

PCC-Konzern  
Geschäftsbericht 2023



**Local. Global. Integrated.**

**pcc**  
SE

# Inhalt

- 3 Brief des Vorstandsvorsitzenden
- 7 Der Vorstand der PCC SE
- 8 Grußwort des Vorsitzenden des Aufsichtsrats
- 10 Der Aufsichtsrat der PCC SE
- 11 PCC. Direktinvest: Anleiheemissionen seit 1998
- 13 PCC-Beteiligungen an der Börse in Polen
- 15 Die Standorte der PCC-Gruppe
- 16 Die Struktur der PCC-Gruppe
- 18 Organisation der PCC-Gruppe
- 19 Schwerpunkte unserer Geschäftstätigkeit
- 20 Geschäftsentwicklung in den Segmenten
  - 20 Polyole & Derivate
  - 22 Tenside & Derivate
  - 23 Chlor & Derivate
  - 24 Silizium & Derivate
  - 26 Handel & Services
  - 27 Logistik
  - 29 Holding & Projekte
- 31 Wirtschaftliche und finanzielle Verhältnisse
  - 31 Entwicklung ausgewählter Konzernkennzahlen
  - 32 Ertragslage
  - 34 Vermögenslage
  - 34 Finanzlage
- 36 Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung
- 38 Internes Kontrollsystem und Risikomanagement in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess
- 39 Internes Kontrollsystem und Risikomanagement in Bezug auf die unterjährige Steuerung der Beteiligungen
- 40 Nachhaltigkeitsbericht / Nichtfinanzielle Berichterstattung
  - 41 Kurzbeschreibung des Geschäftsmodells
  - 41 Corporate Social Responsibility von PCC
  - 42 Nachhaltigkeit in den PCC-Konzerngesellschaften
  - 44 Nichtfinanzielle Berichterstattung
- 57 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- 57 Ausblick auf das Folgejahr 2024
- 61 Konzernbilanz
- 62 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 63 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 64 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
- 66 Konzernkapitalflussrechnung
- 68 Konzernanhang
- 69 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- 80 Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 89 Segmentberichterstattung
- 97 Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz
- 125 Erläuterungen zu weiteren Anhangangaben
- 133 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 136 Fünf-Jahres-Übersicht ausgewählter Konzernkennzahlen
- 137 Impressum

## Interaktives PDF

Dieses PDF-Dokument ist optimiert für die Nutzung am Bildschirm.

## Gender-Hinweis

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit haben wir in diesem Bericht in der Regel bei personenbezogenen Hauptwörtern entweder die männliche oder die weibliche Form gewählt. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Alle Leser mögen sich vom Inhalt dieses Berichts gleichermaßen angesprochen fühlen.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

## Brief des Vorstandsvorsitzenden

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

im Geschäftsjahr 2023 hat sich die weltweite Konjunktur aufgrund verschiedener globaler Entwicklungen deutlich abgeschwächt. Der anhaltende menschenverachtende Angriff Russlands auf die Ukraine, die Konflikte im Mittleren Osten und die zunehmende wirtschafts- und geopolitische Aggressivität Chinas wirken sich neben Inflation, Zins- und Energiekostenentwicklungen besonders stark auf die europäische Wirtschaft und damit den wichtigsten Markt von PCC aus.

Nach den Rekordergebnissen in den Jahren 2021 und 2022 musste auch PCC diesen Entwicklungen Tribut zollen. Sowohl der Umsatz mit 993,6 Millionen Euro, das operative Ergebnis vor und nach Abschreibungen mit 112,3 bzw. 33,4 Millionen Euro wie auch das mit –20,8 Millionen Euro negative Vorsteuerergebnis waren deutlich rückläufig. Damit liegt PCC im Trend der Industrien und Märkte, in denen wir tätig sind.

Dieses herausfordernde Umfeld verlangt unseren hochqualifizierten und -motivierten Mitarbeitern ein hohes Maß an zusätzlichen Anstrengungen ab. Hierfür möchte ich im Namen des Managements der PCC SE unserer gesamten Belegschaft einen besonderen Dank aussprechen. Wir können stolz darauf sein, unser Unternehmen mit viel Kraft und Kreativität ständig weiterzuentwickeln und mit Effizienzsteigerungen, Innovationen und strategischer Weitsicht für die Zukunft zu rüsten.

Mit Ausnahme des Segments Handel & Services waren die Ergebnisse aller Segmente von PCC gegenüber dem Rekordjahr 2022 rückläufig. Im Chlorgeschäft hat sich das EBITDA auf 100,0 Millionen Euro halbiert. Dass hier

**Dr. Peter Wenzel**  
Vorstandsvorsitzender der PCC SE




trotz der hohen Energiekosten ein signifikanter Ergebnisbeitrag geleistet werden konnte, ist auf die konsequente Umrüstung und den Ausbau unserer Chloralkali-Elektrolyse in eine durchgehend hocheffiziente und umweltfreundliche Anlagentechnik zurückzuführen.

Energie, Rohstoffe und Arbeit sind in Europa im globalen Vergleich teuer, hohe regulatorische Auflagen führen aktuell zu weiteren Wettbewerbsnachteilen. PCC steuert hier durch kontinuierliche Kosten- und Effizienzoptimierungsprogramme gegen, wie auch über die ständige Weiterentwicklung unseres bereits über 1.300 Produkte umfassenden Portfolios an Basis- und Spezialchemikalien. Ziel ist dabei die Schaffung höheren Kundennutzens und damit stärkerer Kundenbindungen verbunden mit der schrittweisen Entkopplung von umkämpften Commoditymärkten.

Angesichts eines sich verschärfenden, teilweise unfairen Wettbewerbs aus Fernost werden öffentliche Diskussionen lauter, dass die heimische Industrie gegen solche Einflüsse geschützt werden müsse. PCC ist hier insbesondere im Siliziumgeschäft stark betroffen, wo Billigimporte aus China auf Basis nicht vergleichbarer Arbeitssicherheits-, Umwelt- und Sozialstandards weiterhin das Preisniveau in Europa determinieren. Aber auch bei Polyolen und Ethoxylaten beobachten wir aufgrund des teils staatlich geförderten Aufbaus massiver Überkapazitäten bei gleichzeitig schwacher Binnennachfrage in China einen enormen Exportdruck, welcher sich über einen teilweise ruinösen Preiskampf entlädt. Die Parallelen zur Automobil- und Photovoltaikbranche sind offenkundig.

PCC fordert eine Industriepolitik, die sich stärker an unseren Werten orientiert, etwa durch deutlich schärfere Vorschriften zur Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen in Lieferketten. Hier steht Europa deutlich hinter den USA zurück, wo etwa gegen Solarmodule und andere Produkte aus der nordwestchinesischen Provinz Xinjiang wegen der dort beobachteten Zwangsarbeit gezielte Importverbote verhängt wurden.

In besonderen Fällen ist sogar die Erhebung von Strafzöllen unvermeidlich. Unserem Geschäftsbereich Phosphor & Derivate ist es in einem aufwändigen, gemeinsam mit weiteren europäischen Produzenten geführten mehrjährigen Verfahren gelungen, dass nun auf EU-Ebene Importzölle in Höhe von 45 bis 68 Prozent auf bestimmte Produkte (TCPP und TEC) verschiedener chinesischer Hersteller erhoben werden.




»»

**Die Zukunftsorientierung von PCC manifestiert sich in dem zum Vorjahr um 23 Prozent gesteigerten Investitionsvolumen von 142,5 Millionen Euro. Unsere Investitionen sind auf die Expansion unserer Kerngeschäfte in Europa, Asien und Nordamerika fokussiert. «**

Dr. Peter Wenzel  
Vorstandsvorsitzender der PCC SE

Die neue Alkoxyatanlage unseres Joint Ventures mit der PETRONAS Chemicals Group in Kerteh (Malaysia)



**Für Wertschöpfung in Europa: Hocheffiziente Siliziummetall-Anlage der PCC BakkiSilicon hf. in Húsavík (Island)**

In einigen Bereichen sind solche Maßnahmen erforderlich, um die Deindustrialisierung Europas und die damit verbundene Steigerung der Abhängigkeit unserer Gesellschaft von bestimmten Exportregionen zu vermeiden. Für uns ist es zum Beispiel unverständlich, dass die für die Umsetzung der Energiewende so wichtige Photovoltaikproduktion zu bis zu 98 Prozent in China stattfindet. Strom zählt zur strategischen Infrastruktur und wird zukünftig immer stärker aus Solarenergie gewonnen werden. Die Investitionen in diesen Sektor werden immens sein, die Wertschöpfung findet aber so gut wie gar nicht in Europa statt. PCC hat mit dem hocheffizienten Siliziumwerk in Island einen Eckpfeiler für diese Industrie, der jedoch nahezu ungeschützt dem Wettbewerb aus China ausgesetzt ist. Hier bedarf es dringend einer Angleichung der Wettbewerbsbedingungen und einer strategischeren Ausrichtung der europäischen Wirtschaftspolitik.

Die isländische PCC BakkiSilicon hf. produziert seit Januar 2024 wieder in Volllast, während 2023 über zehn Monate nachfragebedingt nur einer der beiden Lichtbogenöfen in Betrieb war. Für die zweite Jahreshälfte 2024 wird eine Kostendeckung der Produktion angestrebt, welche durch stetige Optimierung der Siliziumausbeute und unserer Kostenposition erreicht werden soll.

Die Zukunftsorientierung von PCC manifestiert sich auch in dem im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um 23 Prozent erneut gesteigerten Investitionsvolumen von 142,5 Millionen Euro. Der Wert unseres Beteiligungsportfolios betrug zum Stichtag 31. Dezember 2023 1,2 Milliarden Euro – rund 7 Prozent höher als im Vorjahr.

Unsere Investitionen sind auf die Expansion unserer Kerngeschäfte Polyole, Tenside und Chloralkali in Europa, Asien und Nordamerika fokussiert. In Polen investieren unsere wichtigsten Beteiligungen PCC Rokita SA und PCC Exol SA in die Verdoppelung ihrer Ethylenoxid- und Propylenoxid-basierten Produktionskapazitäten. Damit können Einkaufsbedingungen und Marktpositionen in unseren Heimatmärkten deutlich verbessert werden. Die Kapazität unserer Chloralkalianlage in Brzeg Dolny (Polen), wird aktuell mit einer Investition in zwei weitere Elektrolyseure ebenfalls erhöht, was eine variablere Produktion und damit eine Intensivierung der Teilnahme am lukrativen Strom-Regelenergiemarkt ermöglichen wird.

Die Alkoxyatanlage unseres Joint Ventures mit PETRONAS Chemicals Group in Kerteh (Malaysia) ist nahezu ohne Zeitverzug und Kostenüberschreitung fertiggestellt worden. Lediglich bei der Bereitstellung zweier Vorprodukte am Standort gab es kleine Verzögerungen. Marktseitig ist aber auch hier festzustellen, dass

insbesondere Südostasien von Dumpingexporten aus China betroffen ist, weshalb der Vertrieb aktuell auf margenstärkere Märkte fokussiert wird.

Seit längerem ist zu beobachten, dass die Wirtschaft Nordamerikas aufgrund vorteilhafter Energie- und Rohstoffkosten, aber auch einer klarer auf die Belange der heimischen Industrie ausgerichteten Wirtschaftspolitik gegenüber den oben beschriebenen globalen Einflüssen mehr Resilienz zeigt. Aus diesem Grund legen wir ein besonderes Augenmerk auf den Ausbau unserer Aktivitäten in dieser Region. Neben der für die Entwicklung einer Alkoxylateproduktion verantwortlichen PCC Chemicals Corporation haben wir am 29. Februar 2024 eine weitere US-Projektgesellschaft gegründet: die PCC GulfChem Corporation. Deren Ziel ist es, das erfolgreiche integrierte Chlorchemiegeschäft der PCC nach Nordamerika zu expandieren. Hierfür wurde ein möglicher Produktionsstandort an der US-Golfküste mit exzellenter Infrastruktur gesichert. Bereits jetzt erweitern wir unsere Vertriebstätigkeiten mit neuen Experten vor Ort, aktuell werden dort unsere Produkte aus Europa und Asien in Vorbereitung unseres geplanten Kapazitätsaufbaus vor Ort vorvermarktet. Damit kommen wir unserem Ziel näher, unseren globalen Geschäftspartnern den hohen Produktqualitäts- und Servicestandard der PCC-Gesellschaften in den wichtigsten Märkten der Welt anbieten zu können.

Besonders stolz sind wir auf die Evolution unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten und das enorme Engagement, mit denen die über 300 in unseren verschiedenen Qualitäts- und F&E-Labors Beschäftigten gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen aus den Geschäftseinheiten vielfältige Produktinnovationen vorantreiben. Allein PCC Rokita SA und PCC Exol SA haben 2023 über 60 neue Produkte auf den Markt gebracht, weitere 150 sind in der Entwicklung. Die erfolgreiche Inbetriebnahme des neuen F&E-Zentrums an unserem Standort Brzeg Dolny mit modernster Ausstattung auf über 6.000 m<sup>2</sup> Fläche ist ein bedeutender Meilenstein für diesen Bereich und ein Aushängeschild für die gesamte PCC-Gruppe.

Auch im wichtigen Batteriegeschäft ist unsere PCC Thorion GmbH in Kooperation mit verschiedenen Forschungseinrichtungen, u. a. der Fraunhofer ISE in Freiburg, dabei, ein hocheffizientes Nanosilizium-Kohlenstoff-Anodenmaterial und die darauf abgestimmten Elektrolyt-Additive zu entwickeln. Hier spielt auch die neu gegründete PCC ChloroSilanes Sp. z o.o. mit der parallelen Forschung an der Herstellung von Silizium-Nanopulver in einem auf Chlorsilanen basierenden Plasmaprozess hinein. Diese Gesellschaft hat im Dezember 2023 die Technologie sowie Anlagenkomponenten für eine Chlorsilaneproduktion erworben. Die Produktionsanlage soll an unserem Hauptstandort in Polen neu aufgebaut werden und unsere Kompetenz in der Chlor- und Siliziumproduktion verbinden.

Es ist unsere Pflicht, das Wachstum der verschiedenen Geschäfte von PCC verantwortungsbewusst und nachhaltig zu gestalten. Unsere Investitionsprojekte greifen daher immer auf moderne, ressourcenschonende Technik zurück. Darüber hinaus entwickeln wir Klimaschutzprojekte, etwa zur Herstellung von grünem Methanol aus lokal produziertem, klimaneutralem Wasserstoff und dem CO<sub>2</sub>-Gehalt des Abgasstroms aus unserer Siliziumanlage in Island, und diverse Produkte auf biogener Rohstoffbasis. Die Umsetzbarkeit der Projekte hängt jedoch von der Bereitschaft potenzieller Abnehmer ab, gewisse Mehrkosten bei der klimaneutralen Produktion zu akzeptieren. Diese ist in dem aktuellen Umfeld einer angespannten Konjunktur jedoch noch begrenzt.

Absolut im Trend hoher Nachhaltigkeit liegt auch unsere PCC Intermodal S.A. mit ihrem umweltschonenden intermodalen Containertransportgeschäft. Mit aktuell fünf Umschlagterminals in Polen und Deutschland, eigenen Containerwaggons und Lokomotiven ermöglicht sie die Verlagerung des Transports von der Straße auf die Schiene und leistet damit einen signifikanten Beitrag zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen im Transportsektor. Gleichzeitig treibt sie die Investition in drei neue Containerterminals weiter voran.

Wir bei PCC sehen uns in der Verantwortung, die sich in unseren Geschäften ergebenden Chancen agil und kreativ zu nutzen – immer verbunden mit einem konservativen Risikomanagement, einem ressourcenschonenden Vorgehen und in zuverlässiger, ehrlicher Zusammenarbeit mit unseren Partnern.

Unseren Investoren und Geschäftspartnern danke ich für das uns entgegengebrachte Vertrauen – ein nicht nur im Geschäftsleben hohes Gut, welches uns mit Stolz und Zuversicht für die kommenden Herausforderungen erfüllt!

Ihr Peter Wenzel  
Vorstandsvorsitzender der PCC SE

## Der Vorstand der PCC SE



Dem Vorstand der PCC SE gehören zum 31. Dezember 2023 folgende drei Mitglieder an:

- **Dr. Peter Wenzel (Vorsitzender)**
- **Ulrike Warnecke**
- **Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer**

### Dr. Peter Wenzel

**Vorsitzender des Vorstands der PCC SE**

Dr. Peter Wenzel (59) ist seit 2003 bei PCC in leitenden Positionen tätig. Als Vorsitzender des Vorstands der PCC SE verantwortet er schwerpunktmäßig den Bereich Unternehmens- und Projektentwicklung sowie das immer stärker in den strategischen Fokus der PCC-Gruppe rückende Thema Nachhaltigkeit. Er nimmt zudem mehrere weitere Geschäftsführungs- und Aufsichtsratsmandate in der PCC-Gruppe wahr, beispielsweise als Geschäftsführer der PCC Chemicals GmbH (Deutschland) sowie als Mitglied des Board of Directors der PCC Chemicals Corporation, der PCC Gulfchem Corporation (beides USA), PCC BakkiSilicon hf. (Island, Vorsitz) und PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd. (Malaysia).

### Ulrike Warnecke

**Mitglied des Vorstands der PCC SE**

Ulrike Warnecke (61) ist bereits seit der Unternehmensgründung in Geschäftsführungspositionen der PCC-Gruppe tätig. Als Vorstandsmitglied der PCC SE verantwortet sie schwerpunktmäßig die Bereiche Finanzwesen, Personal und Öffentlichkeitsarbeit. In ihrer operativen Verantwortung liegt insbesondere das Handelsgeschäft des Konzerns. Sie ist unter anderem Geschäftsführerin unseres wichtigsten Handelsunternehmens, der PCC Trade & Services GmbH, und der deutschen Logistikgesellschaft PCC Intermodal GmbH. Darüber hinaus ist sie Aufsichtsratsmitglied der PCC Consumer Products S.A. sowie Mitglied des Board of Directors der PCC BakkiSilicon hf., Húsvík (Island).

### Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer

**Mitglied des Vorstands der PCC SE**

Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer (64) ist bereits seit 1995 in Geschäftsführungspositionen bei PCC tätig. Als Mitglied des Vorstands der PCC SE verantwortet er schwerpunktmäßig die operativen Bereiche Chemieproduktion, Logistik und Vertrieb. Er nimmt mehrere Aufsichtsratsmandate innerhalb der PCC-Gruppe wahr, unter anderem bei den Chemie-Produktionsgesellschaften PCC Rokita SA (Vorsitz), PCC Exol SA, PCC MCAA Sp. z o.o. und PCC Synteza S.A. (Vorsitz) sowie bei PCC IT S.A. (Vorsitz), PCC Intermodal S.A. (Vorsitz) und PCC Autochem Sp. z o.o. (Vorsitz). Dr. Pelzer ist zudem Geschäftsführer der beiden deutschen Beteiligungen PCC Insulations GmbH und PCC Thorion GmbH.

## Grußwort des Vorsitzenden des Aufsichtsrats

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

der PCC-Konzern blickt in diesem Geschäftsbericht auf ein sehr herausforderndes Jahr 2023 zurück, das durch die anhaltende Konjunkturschwäche in Deutschland und den Ländern der Europäischen Union, also den Hauptabsatzmärkten von PCC, geprägt war. Hinzu kam die aggressive Exportpolitik außereuropäischer Länder, vor allem Chinas. Außerdem blieben Inflation und Zinsen auf hohem Niveau. In diesem schwierigen Marktumfeld konnten sich die drei Chemiesegmente des PCC-Konzerns insgesamt und auch das Segment Logistik erfolgreich behaupten. Die deutlichen Verluste im Segment Silizium & Derivate führten jedoch im Gesamtkonzern zu einem Verlust auf Vorsteuerebene im niedrigen zweistelligen Millionenbereich. Zum Jahresende zeichnete sich eine Verbesserung der Marktsituation im Segment Silizium & Derivate ab. Gestützt durch die 2023 eingeleiteten, intensiven Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung sowie zur Kostensenkung sollte sich hieraus eine nachhaltige Verbesserung der Ergebnissituation in diesem Segment ergeben. Die inzwischen rückläufige Inflation und die erwartete Zinswende sollten sich ebenfalls positiv auf die zukünftige Geschäftsentwicklung auswirken, und zwar im Gesamtkonzern. Das Management der PCC SE, aber auch die Vorstände und Geschäftsführer aller Tochtergesellschaften und nicht zuletzt alle Mitarbeitenden haben sich auch in dem schwierigen Geschäftsjahr 2023 unermüdlich für das Unternehmen engagiert. Als Aufsichtsratsvorsitzender

**Waldemar Preussner**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der PCC SE





möchte ich Ihnen allen – auch im Namen meiner Aufsichtsratskollegen – meine hohe Anerkennung und meinen großen Dank dafür aussprechen. Dieser Dank gilt auch allen Geschäftspartnern und natürlich auch allen unseren Investoren, die PCC vielfach schon seit langem ihr Vertrauen schenken.

Viele Herausforderungen des abgelaufenen Geschäftsjahres bestanden über den Jahreswechsel hinaus weiter fort. Dazu zählen unter anderem der Russland-Ukraine-Krieg sowie der jüngste Nahostkonflikt, der zu erneuten Transport- und Lieferkettenproblemen führen könnte. Außerdem ist insbesondere die europäische Wirtschaft schwächer in das Jahr 2024 gestartet als von vielen Experten prognostiziert. Der Aufsichtsrat der PCC SE sieht das Unternehmen nicht zuletzt aufgrund seines weitsichtigen Investitionsprogramms der vergangenen Jahre sowie der zunehmenden geografischen Expansion dennoch gut für die Zukunft aufgestellt. Dem vorliegenden Geschäftsbericht können Sie entnehmen, dass die PCC-Gruppe ihre neue Produktionsanlage in Malaysia inzwischen in Betrieb genommen hat. Hiermit wurde ein wichtiger Meilenstein für das weitere nachhaltige Wachstum im PCC-Kerngeschäft erreicht. Die geografische Expansion dieses Kerngeschäfts auf dem wachstumsstarken US-amerikanischen Markt soll 2024 ebenfalls vorangetrieben werden. Der Aufsichtsrat unterstützt diese Vorhaben und wird PCC auf dem zukünftigen Weg gerne weiterhin eng begleiten.

Duisburg, im April 2024



Ihr Waldemar Preussner  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der PCC SE

Der große PCC-Produktionsstandort im niederschlesischen Brzeg Dolny, Sitz der PCC Rokita SA und PCC Exol SA



## Der Aufsichtsrat der PCC SE



Dem Aufsichtsrat der PCC SE gehören zum 31. Dezember 2023 folgende drei Mitglieder an:

- **Dipl.-Volkswirt Waldemar Preussner (Vorsitzender)**
- **Dr. Hans-Josef Ritzert (Stellvertretender Vorsitzender)**
- **Reinhard Quint**

### Dr. Hans-Josef Ritzert

**Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der PCC SE**

Dr. Hans-Josef Ritzert (64) ist seit 2021 Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der PCC SE. Zuvor war Dr. Ritzert der PCC-Gruppe schon als Berater verbunden. Er ist Chemiker und war unter anderem Geschäftsführer der Evonik Nutrition & Care GmbH und Leiter der Evonik China-Organisation. Aktuell nimmt er außerhalb der PCC SE verschiedene Mandate wahr, darunter als Aufsichtsrat der Röhm GmbH, und ist als Berater und Investor tätig.

### Waldemar Preussner

**Vorsitzender des Aufsichtsrats der PCC SE**

Waldemar Preussner (65) gründet 1993 die Petro Carbo Chem Rohstoffhandelsgesellschaft mbH (heute PCC Trade & Services GmbH), um mit seinen langjährigen Erfahrungen in Osteuropa die neuen Chancen auf den sich dort öffnenden Märkten zu nutzen. Dies ist der Nukleus der heutigen PCC-Gruppe. Die Holding PCC AG wird 1998 abgespalten und 2007 in eine Europäische Aktiengesellschaft SE umgewandelt. Waldemar Preussner ist Alleinaktionär und Vorsitzender des Aufsichtsrats der PCC SE. Er nimmt zudem mehrere weitere Aufsichtsratsmandate in der PCC-Gruppe wahr, insbesondere bei der PCC Exol SA (Vorsitz) und der PCC Rokita SA.

### Reinhard Quint

**Mitglied des Aufsichtsrats der PCC SE**

Reinhard Quint (81) begleitet die PCC-Gruppe beratend in Aufsichtsfunktionen seit 2002. Seit 2021 ist er Mitglied des Aufsichtsrats. Vor seinem Engagement bei PCC war Reinhard Quint langjähriger Vorstand der ThyssenKrupp Services AG (heute ThyssenKrupp Materials International GmbH) in Essen.

# PCC. Direktinvest: Anleiheemissionen seit 1998

## PCC-Anleihen dienen seit über 25 Jahren zur Finanzierung unserer Investitionen in ertragreiches Wachstum

Die PCC SE ist einer der erfahrensten Anleiheemittenten in Deutschland: Von der Erstemission am 1. Oktober 1998 bis zum 31. Dezember 2023 haben wir insgesamt 89 Anleihen und einen Genussschein emittiert. Davon zahlten wir bis zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres 69 Anleihen und den Genussschein zurück. Sämtliche Zins- sowie Kapitaldienste erfolgten fristgerecht. So ist zwischen den insgesamt rund 19.000 Zeichnern von PCC-Papieren und der PCC SE ein enges Vertrauensverhältnis gewachsen.

Die Ausgabe von Anleihen (Inhaber-Teilschuldverschreibungen) ist im Mix aus Eigen- und Fremdkapital ein wesentliches Finanzierungsinstrument für das nachhaltige und ertragreiche Wachstum unserer Unternehmensgruppe. Denn durch Anleiheemissionen können wir als Beteiligungsholding der PCC-Gruppe zeitnah auf neue Markt- oder Investitionschancen reagieren und sowohl Unternehmenskäufe als auch das organische Wachstum unserer Gruppe flexibel und bankenunabhängig finanzieren. Auch in Zukunft ist daher die Emission von Anleihen an einen breiten Kreis privater Anleger sowie an institutionelle Investoren ein zentraler Baustein unserer Finanzierungsstrategie. Parallel dazu ergänzen wir unsere Finanzierungsbasis durch gezielte Projekt- und Kreditfinanzierungen.

### Anleihen der PCC SE im Umlauf

T\_I\_01

## PCC. Direktinvest

ISIN	Emissionsdatum	Fälligkeitsdatum	Kupon	Emissionsvolumen in Tsd. €	Nennwert in Tsd. € zum 31.12.2023
DE000A30VS56	01.09.2022	01.10.2027	5,00%	40.000	35.178
DE000A3510Z9	02.10.2023	01.10.2028	6,00%	35.000	35.000
DE000A254TZ0	01.04.2020	01.12.2024	4,00%	35.000	34.503
DE000A2TSEM3	01.07.2019	01.10.2024	4,00%	30.000	29.946
DE000A3H2VU4	02.11.2020	01.10.2025	4,00%	30.000	29.653
DE000A3E5S42	17.05.2021	01.07.2026	4,00%	30.000	29.293
DE000A2YN1K5	22.10.2019	01.02.2025	4,00%	30.000	29.133
DE000A351K90	03.04.2023	01.07.2028	5,00%	35.000	28.796
DE000A3MQEN8	15.11.2021	01.12.2026	4,00%	30.000	26.926
DE000A2NBJL3	01.01.2019	01.07.2024	4,00%	25.000	24.985
DE000A2YPFY1	02.12.2019	01.07.2025	4,00%	30.000	23.818
DE000A30VR40	01.02.2023	01.04.2028	5,00%	30.000	21.800
DE000A2NBFT4	01.10.2018	01.04.2024	4,00%	25.000	21.104
DE000A3MQZM5	02.05.2022	01.04.2026	4,00%	30.000	20.991
DE000A30V2U2	01.12.2022	01.12.2027	5,00%	20.000	19.858
DE000A3MP4P9	01.10.2021	01.10.2026	4,00%	10.000	10.000
DE000A3E5MD5	01.07.2021	01.01.2024	3,00%	10.000	9.545
DE000A3MQEM0	15.11.2021	01.04.2025	3,00%	10.000	7.790
DE000A2YPFX3	02.12.2019	01.01.2024	3,00%	20.000	4.511
DE000A3MQA80	01.03.2022	01.02.2024	2,00%	5.000	1.410

### Anleihen der PCC SE im Umlauf

444.240

Die vergleichsweise kleinen Emissionsvolumina unserer Inhaberschuldverschreibungen von bis zu 40 Millionen€ ermöglichen uns die nötige Flexibilität zur Deckung des Finanzierungsbedarfs. Zudem ergibt sich ein gleichmäßiger Prozess aus Mittelzuflüssen und Rückzahlungen ohne außerordentliche Belastungsspitzen. Im Einklang mit unserer konservativen Unternehmensphilosophie schöpfen wir die Mittelzuflüsse durch unsere Wertpapieremissionen jeweils nur so weit aus, wie wir sie als wachstumsorientierter Investor für die weitere Entwicklung der PCC-Gruppe benötigen.

## Wir stehen für glaubwürdige und offene Finanzkommunikation

Zeitnah und transparent veröffentlichen wir regelmäßig die relevanten aktuellen Unternehmens- und Finanzdaten von PCC. Sie sind im Internet auf [www.pcc.eu](http://www.pcc.eu) im Bereich PCC.Direktinvest sowie auf [www.pcc-finanzinformationen.eu](http://www.pcc-finanzinformationen.eu) abrufbar, wo auch die testierten Jahresabschlüsse der PCC SE und des PCC-Konzerns als PDF-Download zur Verfügung stehen. Unser Onlinearchiv enthält alle Geschäftsberichte seit der Erstveröffentlichung für das Jahr 2003 und alle Quartalsberichte seit der Erstveröffentlichung im Jahr 2001. Zudem finden sich im Bereich PCC.Direktinvest auf [www.pcc.eu](http://www.pcc.eu) Informationen über unsere jeweils aktuellen Neuemissionen und die im Umlauf befindlichen PCC-Anleihen.

### Anleihefälligkeiten der PCC SE 2023

T\_I\_02

ISIN	Emissionsdatum	Fälligkeitsdatum	Kupon	Emissionsvolumen in Tsd.€	Rückzahlungsvolumen in Tsd.€
DE000A2LQZH9	01.07.2018	01.10.2023	4,00%	30.000	28.783
DE000A2G8670	01.01.2018	01.04.2023	4,00%	25.000	21.802
DE000A2TSTW0	01.03.2019	01.02.2023	3,00%	25.000	18.447
DE000A3H2VT6	02.11.2020	01.07.2023	3,00%	15.000	14.705

**PCC.Direktinvest**

### Anleihefälligkeiten der PCC SE 2023

83.737

## Die Konzernleitung von PCC im direkten Kontakt mit unseren Anlegern

Die Konzernleitung von PCC stellt sich mehrmals jährlich im direkten persönlichen Kontakt den Fragen der Anleger. In jedem Quartal veranstalten wir eine Internet-Investorenkonferenz in Form eines Webcasts, bei dem der Konzernvorstand den jeweils aktuell veröffentlichten Quartalsbericht beziehungsweise Geschäftsbericht präsentiert und zudem die aktuelle Geschäftsentwicklung erläutert sowie interaktiv Fragen aus dem Publikum beantwortet. Im Herbst jeden Jahres veranstalten wir unsere traditionellen PCC-Informationenabende in mehreren deutschen Großstädten, auf denen Investoren und Interessenten in exklusivem Rahmen die Gelegenheit zum persönlichen Gespräch mit dem Vorstand haben.

## Die Wertpapiere der PCC SE im Umlauf

Zum 31. Dezember 2023 befanden sich 20 Anleihen mit einem Nominalvolumen von insgesamt rund 444,2 Millionen€ im Umlauf. Nach dem Bilanzstichtag tilgte die PCC SE zum 1. Januar 2024 die endfälligen 3,0%-Anleihen ISIN DE000A3E5MD5 mit einem platzierten Volumen von 9,5 Millionen€ und ISIN DE000A2YPFX3 mit einem platzierten Volumen von 4,5 Millionen€, am 1. Februar 2024 die endfällige 2,0%-Anleihe ISIN DE000A3MQA80 mit einem platzierten Volumen von 1,4 Millionen€ sowie zum 1. April 2024 die endfällige 4,0%-Anleihe ISIN DE000A2NBFT4 mit einem Rückzahlungsvolumen von 21,1 Millionen€. Die aktuell zu zeichnenden Anleihen der PCC SE sind im Internet unter [www.pcc-direktinvest.eu](http://www.pcc-direktinvest.eu) einsehbar.

# PCC-Beteiligungen an der Börse in Polen

## Marktwert der börsennotierten PCC-Gesellschaften beträgt 555,1 Millionen €

An der Warschauer Wertpapierbörse (GPW) sind mit der PCC Rokita SA und der PCC Exol SA zwei PCC-Konzerngesellschaften notiert. Der Wert der von der PCC SE indirekt über eine Tochtergesellschaft gehaltenen Aktienpakete dieser Beteiligungen lag zum Stichtag 31. Dezember 2023 bei zusammen 471,0 Millionen€ und damit rund 6,2% über dem Börsenwert in Euro des Vorjahresstichtags, was vor allem auf das deutliche Kursplus des polnischen Złotys zurückzuführen ist. Die gesamte Marktkapitalisierung dieser börsennotierten PCC-Beteiligungen betrug zum Stichtag 555,1 Millionen€, eine Steigerung um ebenfalls rund 6,2% gegenüber dem Vorjahr.

Die Anfang 2023 noch vorherrschenden Rezessionsängste haben sich im Verlauf des Börsenjahres insgesamt nicht bewahrt. Wachstum in den USA sowie vereinzelt in Schweden wurde durch die rückläufigen wirtschaftlichen Entwicklungen in China und einzelnen Industrienationen der Europäischen Union ausgeglichen und führte insgesamt nur zu einem moderaten Wachstum. Aufgrund der im Jahresverlauf weiter rückläufigen Inflation stellten die Zentralbanken gegen Ende 2023 Zinssenkungen in Aussicht.

Allerdings besteht trotz der erfreulichen Entwicklungen im Zinsspektrum der europäischen sowie der polnischen Zentralbank weiterhin Ungewissheit über Höhe und Zeitpunkt der einzelnen Zinsschritte. Dies liegt insbesondere in geopolitischen Krisen und ihren Auswirkungen auf die Weltwirtschaft begründet, wie beispielsweise dem Krieg in der Ukraine und dem neuen Nahostkonflikt.

Darüber hinaus ist hervorzuheben, dass die Entwicklungen am Aktienmarkt 2023 sehr uneinheitlich verliefen, wobei Spezial- und Basischemiewerte mäßig abschnitten. Auch vor diesem Hintergrund war die Kursentwicklung in Euro bewertet bei der PCC Exol SA und der PCC Rokita SA 2023 gedämpft.

Ein Grund für die insgesamt gedämpfte Kursentwicklung bei den notierten produzierenden Unternehmen weltweit waren die im Vorjahr aufgebauten Lagerbestände, die im Jahresverlauf 2023 infolge der allgemein stagnierenden Nachfrage heruntergefahren wurden. Hinzu kamen reduzierte Produktionskapazitäten in fast allen Industriebranchen in Europa.

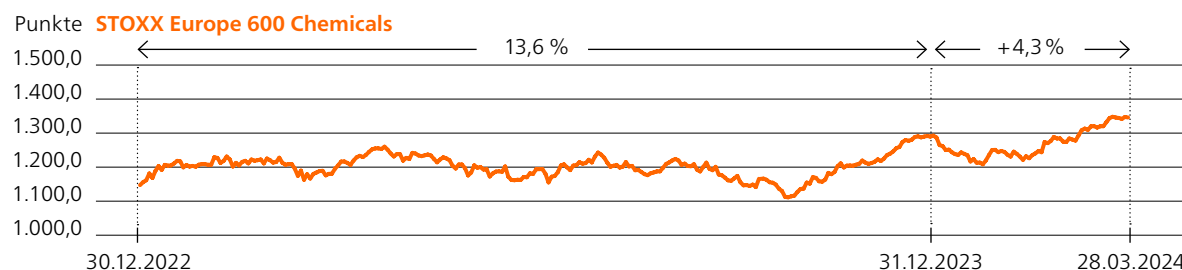
Die während der Coronapandemie noch bestehenden Lieferengpässe sind inzwischen weitestgehend behoben und beschränken sich nur noch auf einzelne wenige Produktbereiche. Auch die hohe Volatilität des Energiemarktes, 2023 weiterhin vom Ukraine-Krieg geprägt, wurde weitestgehend reduziert und die Energiepreise gingen – unter anderem aufgrund der geringeren industriellen Nachfrage – zurück.

An ihren beiden börsennotierten Tochterunternehmen hält PCC jeweils eine deutliche Mehrheit von rund 85%. Die Hauptvorteile der Börsennotierungen sind transparente Unternehmenswerte, eine gestärkte Eigenkapitalbasis der Gesellschaften und darüber hinaus die Möglichkeit, künftige Investitionen auch über zusätzliche Eigenkapitalmaßnahmen finanzieren zu können. Börsenplatzierungen bieten zudem die Möglichkeit für institutionelle wie auch Privatanleger, eine Beteiligung an gelisteten Unternehmen einzugehen.

Der europäische Branchenindex STOXX Europe 600 Chemicals zeigte während des Börsenjahres 2023 eine starke Volatilität, die durch die höhere Exposition der Industrie gegenüber der Energiekrise bedingt war. Zum Stichtag schloss der STOXX Europe 600 Chemicals um 13,6% höher als zum Jahresbeginn.

Die Entwicklung der Aktienwerte der PCC-Tochterunternehmen verlief in polnischen Złoty (PLN) ansatzweise positiv. Die Wertentwicklung in Euro wurde vor allem durch die deutliche Aufwertung des Złotys gegenüber dem Euro begünstigt.

### Entwicklung des STOXX Europe 600 Chemicals



## PCC Rokita SA 2023 mit Kursgewinn von 0,3 %

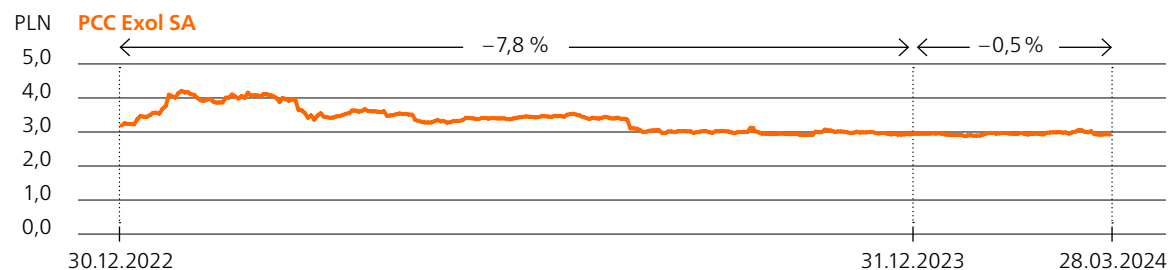
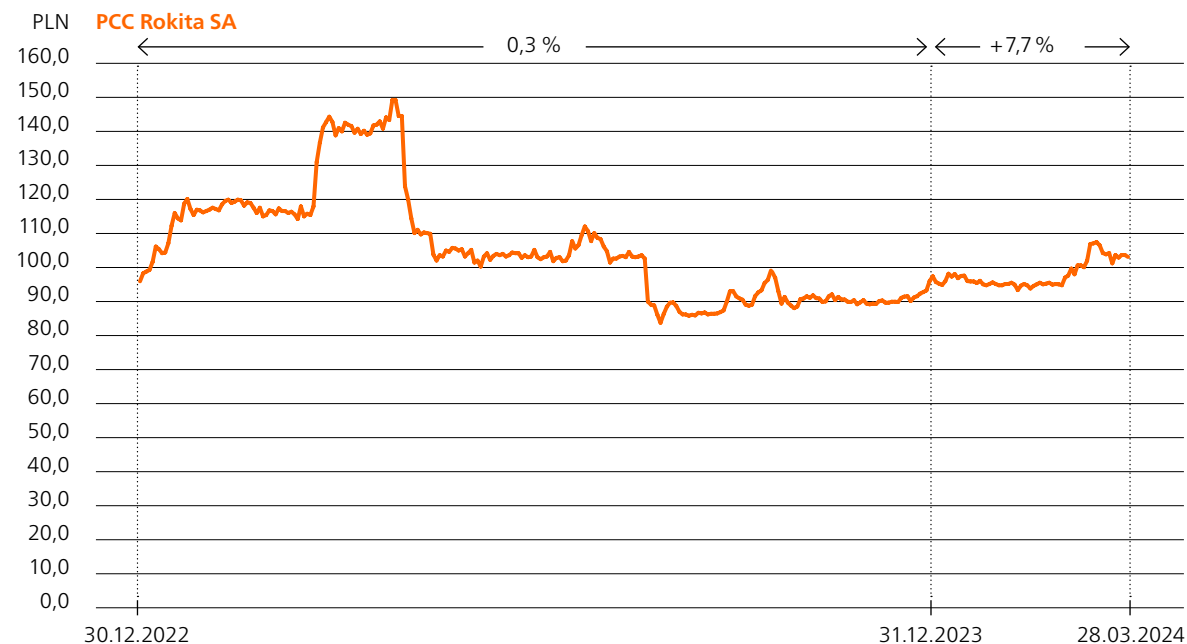
Der Schlusskurs der PCC Rokita SA (PLPCCRK00076) zum 31. Dezember 2023 betrug 95,90 PLN, was einem Kursplus von 0,3 % im Jahresvergleich entspricht. Die Marktkapitalisierung lag damit zum Jahresende bei umgerechnet 438,7 Millionen €.

Nach dem Jahresstichtag zeigte die Aktie der PCC Rokita SA eine erfreuliche Stärke, welche auf ein sich aufhellendes Geschäftsklima zurückzuführen ist. Zum 28. März 2024 notierten die Anteilspapiere der PCC Rokita SA bei 103,4 PLN und wiesen damit ein Kursplus von 7,7 % beziehungsweise 7,5 PLN seit Jahresbeginn auf. Der starke Kurszuwachs untermauert das hohe Vertrauen der Kapitalmarktteilnehmer in unsere Wertschöpfung. Die PCC SE hält indirekt über die PCC Chemicals GmbH 84,26 % der Aktien an der PCC Rokita SA.

## Aktienkurs der PCC Exol SA sank 2023 um 7,8 %

Im Kursverlauf der PCC Exol SA (PLPCCEX00010) spiegelt sich die volatile geopolitische Entwicklung der Abnehmerländer wider. Die Volatilität wurde zum einen durch die schwankende Nachfrage auf den Endmärkten angetrieben und zum anderen durch den Lagerabbau auf Endkundenseite gedämpft. Der Jahresschlusskurs zum 31. Dezember 2023 lag bei 2,90 PLN, was im Jahresvergleich einem Minus von 7,8 % entspricht. Somit sank die Marktkapitalisierung der PCC Exol SA auf umgerechnet 116,4 Millionen €. Zum 28. März 2024 notierten die Anteile der PCC Exol SA zu einem Kurs von 2,89 PLN, was einem Minus von 0,5 % seit Jahresbeginn entspricht. Die PCC SE hält indirekt über die PCC Chemicals GmbH 87,09 % der Aktien an der PCC Exol SA.

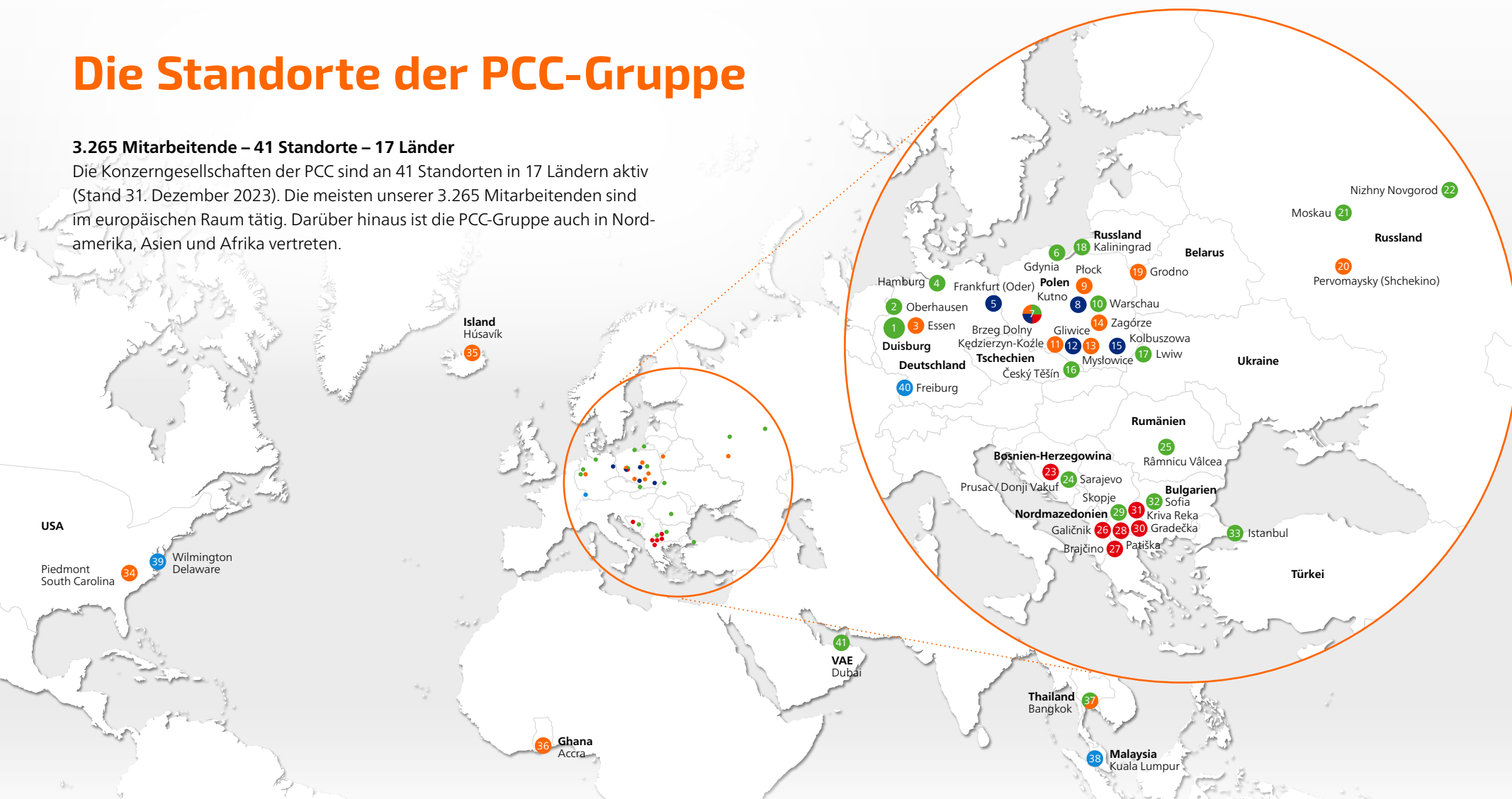
Kursentwicklung der PCC-Aktien an der Warschauer Wertpapierbörse GPW



# Die Standorte der PCC-Gruppe

## 3.265 Mitarbeitende – 41 Standorte – 17 Länder

Die Konzerngesellschaften der PCC sind an 41 Standorten in 17 Ländern aktiv (Stand 31. Dezember 2023). Die meisten unserer 3.265 Mitarbeitenden sind im europäischen Raum tätig. Darüber hinaus ist die PCC-Gruppe auch in Nordamerika, Asien und Afrika vertreten.



### Handel / Vertrieb / Verwaltung

- 1 Duisburg (Konzern Hauptsitz)

Alle grünen Standorte sind Handelsgesellschaften, Vertriebs- und Verwaltungseinheiten oder Regionalbüros.

### Produktionsstandorte

- 3 Essen (DE)
- 7 Brzeg Dolny (PL)
- 9 Plock (PL)
- 11 Kędzierzyn-Koźle (PL)
- 13 Mysłowice (PL)
- 14 Zagórze (PL)
- 19 Grodno (BY)
- 20 Pervomaysky (Shchekino) (RU)
- 34 Piedmont, South Carolina (US)
- 35 Húsavík (IS)
- 36 Accra (GHA)
- 37 Bangkok (TH)

### Kraftwerke

- 7 Brzeg Dolny (PL)
- 23 Prusac / Donji Vakuf (BA)
- 26 Galičnik (MK)
- 27 Brajčino (MK)
- 28 Patiška (MK)
- 30 Gradečka (MK)
- 31 Kriva Reka (MK)

### Containerterminals

- 5 Frankfurt (Oder) (DE)
- 7 Brzeg Dolny (PL)
- 8 Kutno (PL)
- 12 Gliwice (PL)
- 15 Kolbuszowa (Depot) (PL)

### Projekte

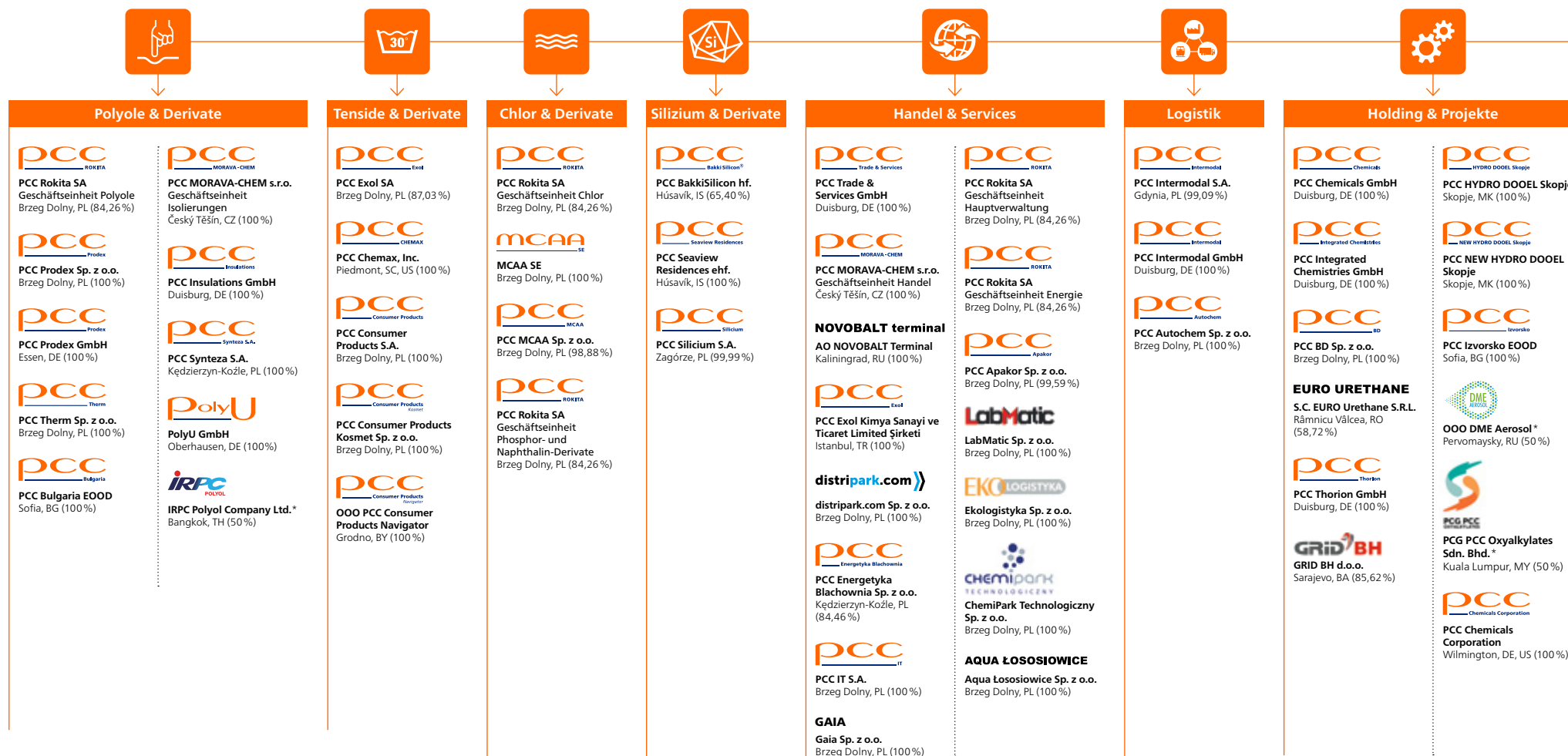
- 38 Kuala Lumpur (MY)
- 39 Wilmington, Delaware (US)
- 40 Freiburg (DE)

# Die Struktur der PCC-Gruppe

Zur PCC-Gruppe gehören neben der Holding PCC SE insgesamt 66 Beteiligungen im In- und Ausland. Die vollkonsolidierten Konzerngesellschaften sowie die nach der Equity-Methode einbezogenen Joint Ventures sind nachfolgend dargestellt (Stand 31. Dezember 2023). Die in dieser segmentbezogenen Darstellung bei den Unternehmen angegebenen Prozentsätze stellen die Gesellschaftsanteile dar, die die PCC SE direkt oder indirekt (über Tochtergesellschaften) an diesen hält. Eine detaillierte Aufstellung des jeweiligen Anteilsbesitzes befindet sich im Konzernanhang unter Anmerkung (44).



PCC SE, Holdinggesellschaft der PCC-Gruppe, Duisburg (Deutschland)



\* Nach der Equity-Methode einbezogenes Joint Venture



# Konzernlagebericht



## Inhalt

- 18 **Organisation der PCC-Gruppe**
- 19 **Schwerpunkte unserer Geschäftstätigkeit**
- 20 **Geschäftsentwicklung in den Segmenten**
  - 20 Polyole & Derivate
  - 22 Tenside & Derivate
  - 23 Chlor & Derivate
  - 24 Silizium & Derivate
  - 26 Handel & Services
  - 27 Logistik
  - 29 Holding & Projekte
- 31 **Wirtschaftliche und finanzielle Verhältnisse**
  - 31 Entwicklung ausgewählter Konzernkennzahlen
  - 32 Ertragslage
  - 34 Vermögenslage
  - 34 Finanzlage
- 36 **Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung**
- 38 **Internes Kontrollsystem und Risikomanagement in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess**
- 39 **Internes Kontrollsystem und Risikomanagement in Bezug auf die unterjährige Steuerung der Beteiligungen**
- 40 **Nachrichtsbericht / Nichtfinanzielle Berichterstattung**
  - 41 Kurzbeschreibung des Geschäftsmodells
  - 41 Corporate Social Responsibility von PCC
  - 42 Nachhaltigkeit in den PCC-Konzerngesellschaften
  - 44 Nichtfinanzielle Berichterstattung
- 57 **Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**
- 57 **Ausblick auf das Folgejahr 2024**

# Organisation der PCC-Gruppe

Die PCC-Gruppe ist aktuell mit mehr als 3.200 Mitarbeitenden an 41 Standorten in 17 Ländern aktiv. Das Beteiligungsportfolio des Konzerns ist in sieben Segmente gegliedert. Die sechs Segmente Polyole & Derivate, Tenside & Derivate, Chlor & Derivate, Silizium & Derivate, Handel & Services und Logistik tragen dabei die operative Verantwortung. Diesen Segmenten sind insgesamt 17 Geschäftsfelder zugeordnet, die von den internationalen Gesellschaften und Einheiten gesteuert werden. Zum siebten Segment Holding & Projekte gehören neben der Holdinggesellschaft PCC SE auch die Zwischenholding PCC Chemicals GmbH sowie diverse Projektgesellschaften.

Im Vergleich zum Vorjahr gab es 2023 folgende Veränderungen im Beteiligungsportfolio des PCC-Konzerns: Die Zwischenholding PCC Renewables GmbH, in der die Aktivitäten im Bereich Erneuerbare Energien in der Balkan-Region gebündelt waren, wurde zum Stichtag 1. Januar 2023 auf die PCC SE als übernehmenden Rechtsträger verschmolzen. Im Segment Polyole & Derivate wurde der Polyester-Polyole-Hersteller PCC PU Sp. z o.o. ebenfalls zum Stichtag 1. Januar 2023 auf die PCC Rokita SA verschmolzen und in deren Business-Unit Polyole integriert. Das Segment Handel & Services wurde um die Gaia Sp. z o.o., eine bereits bestehende Tochtergesellschaft der PCC Rokita SA, erweitert. In diese Gesell-

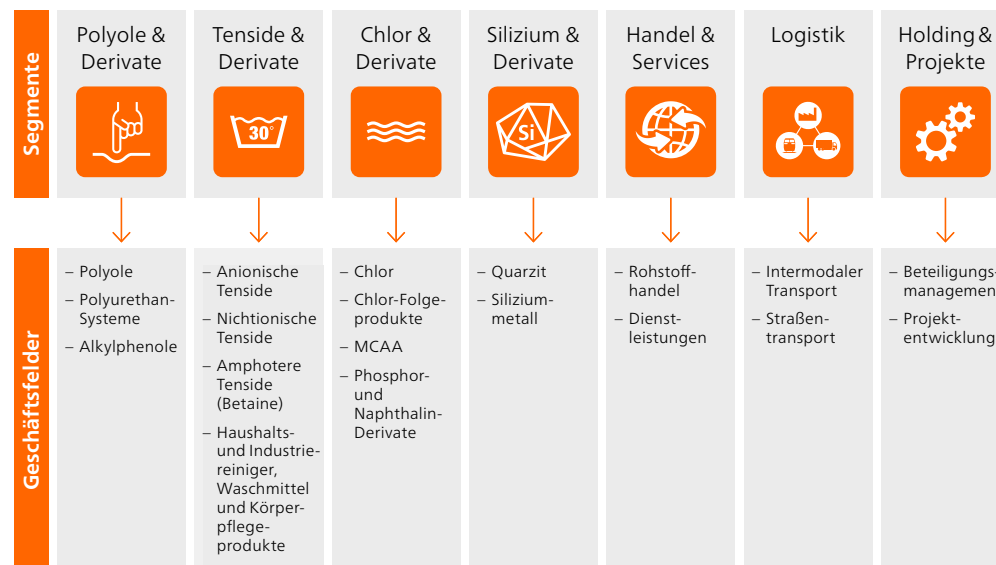
schaft wurden alle Assets der PCC Rokita SA eingebracht, die für die Energie- und Wärmeversorgung der Stadt Brzeg Dolny benötigt werden. Den Konsolidierungskreis verlassen haben zum einen die Elpis Sp. z o.o., Brzeg Dolny, aufgrund Liquidation, zum anderen die AO PCC Rail (ehemals ZAO PCC Rail) und die OOO PCC Consumer Products i.L., beide Moskau, aufgrund der Einstellung ihres Geschäftsbetriebs.

Im Konzernabschluss 2023 von PCC sind damit – einschließlich der PCC SE – 45 Gesellschaften vollkonsolidiert. Drei Gemeinschaftsunternehmen sind nach der Equity-Methode einbezogen.

Die Konzernstrategie der PCC-Gruppe ist auf die nachhaltige Unternehmensbeteiligung und Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Oberste Priorität haben die Schaffung beziehungsweise die kontinuierliche Steigerung von Unternehmenswerten. Als wachstumsorientierter Investor mit überwiegend langfristiger Ausrichtung fördert die Holding PCC SE ihre Beteiligungen in ihrer unternehmerischen Entwicklung und beim Ausbau ihrer jeweiligen besonderen Stärken. Das bestehende Beteiligungsportfolio wird dabei aktiv gemanagt und fortlaufend optimiert. Im Fokus der Konzernentwicklung steht außerdem die permanente Prüfung weiterer Projekte und Akquisitionen, ausgerichtet sowohl auf die Vorwärts- als auch auf die Rückwärtsintegration. Ziel ist die kompetenznahe Diversifikation in neue Marktsegmente bei gleichzeitiger Stärkung der Rohstoffbasis. Aktivitäten, die nicht zum Kerngeschäft gehören, werden dagegen nur bis zu einer gewissen Marktreife entwickelt und anschließend zur Disposition gestellt. Das Hauptziel bleibt die langfristige Sicherung weiteren profitablen Wachstums des PCC-Konzerns insgesamt.

## Segmente und Geschäftsfelder des PCC-Konzerns

G\_L\_01



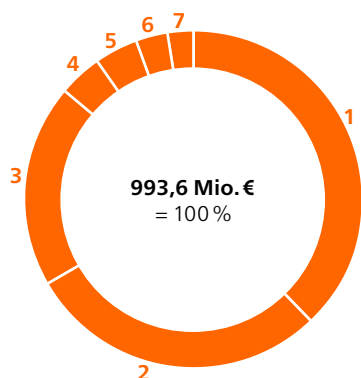
Im Rahmen der regelmäßigen internen und externen Berichterstattung wird das Geschäft der PCC-Gruppe geografisch in sieben Regionen (Deutschland, Polen, andere EU-Mitgliedstaaten, sonstiges Europa, USA, Asien und sonstige Regionen) unterteilt. Im Geschäftsjahr 2023 erzielte der Konzern 19,5 % (Vorjahr: 21,1 %) der Umsätze mit Kunden in Deutschland, 38,0 % entfielen auf Kunden in Polen (Vorjahr: 34,3 %) und 28,8 % auf Kunden in anderen EU-Mitgliedstaaten (Vorjahr: 28,1 %).

### Umsatzerlöse nach Regionen

G\_L\_02

in %

1 Polen	38,0%	4 Sonstiges Europa	4,1%
2 Andere EU-Mitgliedstaaten	28,8%	5 Sonstige Regionen	4,1%
3 Deutschland	19,5%	6 Asien	3,1%
		7 USA	2,4%



## Schwerpunkte unserer Geschäftstätigkeit

Der Konzernumsatz lag im Geschäftsjahr 2023 mit 993,6 Millionen€ knapp unter der Milliardengrenze und blieb um 331,0 Millionen€ oder 25,0% unter dem Rekordumsatz des Vorjahres von 1.324,7 Millionen€. Unsere Erwartungen für das Geschäftsjahr 2023 wurden damit deutlich verfehlt. Wesentliche Ursachen für diese Entwicklungen waren die erheblich unter unseren Erwartungen liegenden durchschnittlichen Verkaufspreise für viele der von uns hergestellten Rohstoffe sowie geringere Absatzmengen infolge der konjunkturbedingt schwachen Nachfrage. Die deutliche Erhöhung von Vorräten und Lagermengen bei europäischen Produzenten im Vorjahr 2022 führte zu einem deutlichen Rückgang der Absatzmengen im Geschäftsjahr 2023.

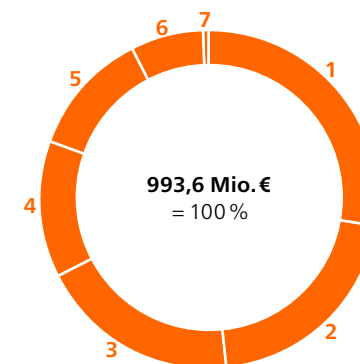
Alle sechs operativen Segmente des PCC-Konzerns waren von diesem Umsatzrückgang betroffen. Hauptumsatzträger war das Segment Chlor & Derivate. Dieses Segment leistete 2023 auch den mit Abstand größten positiven Beitrag zum Konzernergebnis, gefolgt von den Segmenten Tenside & Derivate und Logistik. Die Segmente Polyole & Derivate sowie Handel & Services erzielten leichte Verluste. Das Segment Silizium & Derivate schloss das Geschäftsjahr mit einem Verlust im höheren zweistelligen Millionenbereich ab. Dadurch rutschte auch das Konzernergebnis insgesamt mit einem niedrigen zweistelligen Millionenbetrag in die Verlustzone. Einzelheiten der unterschiedlichen Geschäftsentwicklung in den einzelnen Segmenten sind der folgenden Detailbetrachtung zu entnehmen.

### Umsatzerlöse nach Segmenten

G\_L\_03

in %

1 Chlor & Derivate	27,7%	5 Handel & Services	11,8%
2 Tenside & Derivate	20,8%	6 Silizium & Derivate	7,2%
3 Polyole & Derivate	19,2%	7 Holding & Projekte	0,3%
4 Logistik	12,9%		



# Geschäftsentwicklung in den Segmenten

## Polyole & Derivate

**Polyole sind Grundstoffe für die Produktion von Polyurethan (PU)-Schaumstoffen und PU-Systemen, die ein breites Anwendungsspektrum in einer Vielzahl von Branchen besitzen. PU-Weichschaumstoffe dienen unter anderem zur Herstellung von komfortablen Matratzen. PU-Hartschäume werden in der Kälteindustrie zu Isolierzwecken sowie in der Bauindustrie als Dichtschaum eingesetzt. Aus speziellen Prepolymer-Schäumen werden unter anderem Polierpads für die Automobilbranche hergestellt und PU-Systeme werden beispielsweise als Thermoisolierungen, Blocksysteme von Wärmedämmplatten sowie als PU-Klebstoffe für diverse Anwendungsbereiche eingesetzt.**

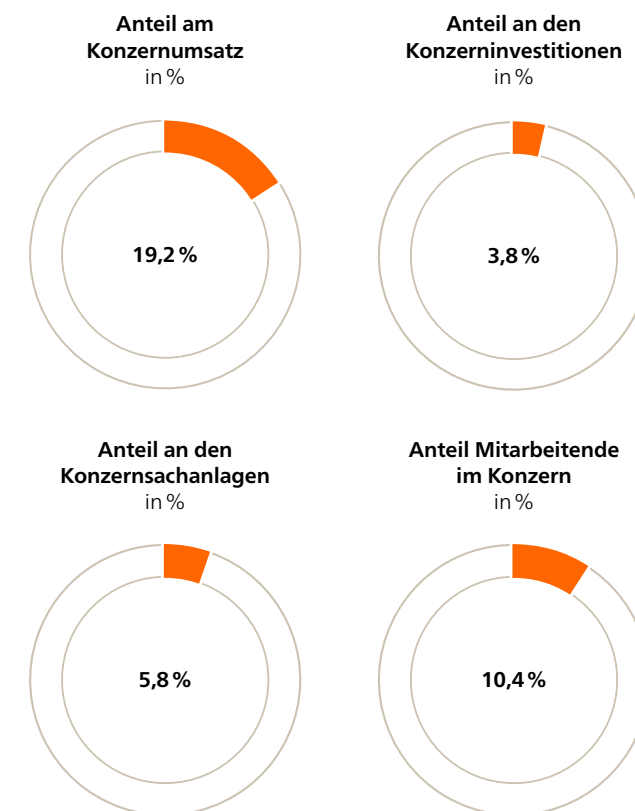
Das Segment Polyole & Derivate umfasst die Geschäftsfelder Polyole, Polyurethan-Systeme sowie Alkylphenole. Dominierende Geschäftseinheit dieses Segments ist die Business-Unit Polyole der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen), deren Fokus auf der Produktion und dem Vertrieb von Polyether-Polyolen und Polyester-Polyolen liegt. Zum Segment Polyole & Derivate gehören des Weiteren der Spezialschaum- und Polierpads hersteller PCC Prodex GmbH, Essen, und das Systemhaus PCC Prodex Sp. z o.o., Brzeg Dolny, sowie die Zwischenholding PCC Insulations GmbH, Duisburg, unter deren Dach alle Beteiligungen in Produktion und Vertrieb von Isolier- und sonstigen Baumaterialien gebündelt sind. Hierzu zählen die PCC Therm Sp. z o.o., Brzeg Dolny, die PCC Bulgaria EOOD, Sofia (Bulgarien), sowie der entsprechende Geschäftsbereich der tschechischen PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín. Die Geschäfte dieser Beteiligungen, deren Entwicklung sich in

den vergangenen Jahren pandemiebedingt verzögert hatte, befanden sich 2023 weiter im Aufbau. Dies gilt auch für die Aktivitäten der PolyU GmbH, Oberhausen, deren Fokus auf der Entwicklung von kundenspezifischen Spezialprodukten auf Polyole-Basis liegt. Komplettiert wird das Segment Polyole & Derivate durch die IRPC Polyol Company Ltd., Bangkok (Thailand), an der die PCC-Gruppe in einem Joint Venture mit der thailändischen IRPC Public Company Ltd. eine 50%ige Beteiligung hält. Die Gesellschaft wird nach der Equity-Methode in den Konzern einbezogen. Die Zahl der Mitarbeitenden im Segment Polyole & Derivate lag bei 341 (Vorjahr: 351).

Das Segment Polyole & Derivate erzielte im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz von 191,1 Millionen€, 68,7 Millionen€ oder 26,4% weniger als im Vorjahr (259,8 Millionen€). Der Anteil am Konzernumsatz lag mit 19,2% auf Vorjahresniveau (19,6%), unsere Umsatzerwartungen für 2023 wurden insgesamt deutlich verfehlt und auch die Ergebnisentwicklung verlief deutlich schwächer als erwartet. Wesentliche Ursache war – neben der geringeren Nachfrage – der zunehmend aggressive Wettbewerb aus China und anderen asiatischen Ländern. Dies beeinträchtigte nicht nur den Absatz europäischer Hersteller in Europa, sondern schmälerte auch die Exportchancen für europäische Waren, wodurch sich der inner-europäische Konkurrenzkampf noch zusätzlich verschärfte. Ab September 2023 zeichnete sich ein verhaltener Nachfrageanstieg bei Polyolen ab, gefragt waren aber überwiegend günstigere Standardqualitäten mit geringeren Margen. In diesem herausfordernden Marktumfeld konnte sich die Business-Unit Polyole der PCC Rokita SA dennoch gut behaupten und erneut ein positives Jahresergebnis erzielen. Die sehr guten Vorjahresergebnisse wurden jedoch nicht mehr erreicht. Die

## Kennzahlen des Segments Polyole & Derivate 2023

G\_L\_04



IRPC Polyol Company Ltd. deren Polyole und Polyurethan-Systeme überwiegend im südostasiatischen Raum vermarktet werden, sah sich ebenfalls zunehmendem Wettbewerb aus China ausgesetzt. Umsatz- und Ergebnisentwicklung dieser Beteiligung blieben daher ebenfalls deutlich unter Vorjahr und unter unseren Erwartungen, verliefen aber weiterhin gewinnbringend.

Das Polyurethan-Systemhaus PCC Prodex Sp. z o.o. profitierte im vierten Quartal 2023 von der starken Verknappung des Rohstoffs Methylen-Diphenyl-Isocyanat (MDI) auf dem europäischen Markt – eine Folge von Produktionsproblemen bei gleich mehreren europäischen Herstellern. Die PCC Prodex Sp. z o.o. bezieht ihr MDI überwiegend aus Asien und wurde daher durch die Verknappung nicht beeinträchtigt. Demzufolge konnte diese Beteiligung für die von ihr produzierten Polyurethan-Systeme (im Wesentlichen Dachspritzschäume) am Markt deutlich höhere Verkaufspreise durchsetzen und somit ergebnisseitig doch noch an das sehr gute Vorjahres-

niveau anknüpfen. Die im Geschäftsfeld Spezialschaum und Polierpads tätige PCC Prodex GmbH konnte ihre Performance gegenüber dem Vorjahr zwar verbessern, blieb aber 2023 weiterhin defizitär. Dies gilt auch für den Bereich Wärmedämmplatten der Zwischenholding PCC Insulations GmbH und ihrer Tochtergesellschaften, dessen Aufbau durch die Corona-Pandemie stark gebremst worden war. Der Alkylphenol-Hersteller PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen), verzeichnete 2023 eine stark rückläufige Nachfrage in diesem Stammgeschäft und schloss das vergangene Geschäftsjahr daher ebenfalls mit Verlust ab. Sowohl Umsatz als auch Ergebnis dieser Beteiligung blieben deutlich unter Vorjahr und auch deutlich unter unseren Erwartungen. Für die zukünftige Entwicklung der PCC Synteza S.A. wird daher die im Vorjahr erfolgte Erweiterung ihres Produktportfolios um Spezialchemikalien auf Polyole-Basis von zunehmender Bedeutung sein. Die PCC Synteza S.A. stellt diese Spezialchemikalien in enger Kooperation mit der PolyU GmbH her. Zwar lag auch die Nachfrage nach diesen Produkten aufgrund der schwachen

Baukonjunktur auf niedrigem Niveau; außerdem mussten zunächst noch Lagerbestände an hochpreisigen Rohstoffen verbraucht werden, weshalb auch die PolyU GmbH das Jahr 2023 mit Verlust beendete. Langfristig sollte sich jedoch für beide Beteiligungen durch Herstellung und Vertrieb dieser Spezialprodukte deutliches Wachstum ergeben.

Das Produktportfolio des Segments Polyole & Derivate planen wir auch in Zukunft kontinuierlich zu diversifizieren und auszubauen, um die Erfolgsbasis dieses Segments langfristig zu stärken. Dabei werden unter anderem die Entwicklung von Produkten für kundenspezifische Anwendungen im Fokus stehen sowie die geografische Expansion, insbesondere in den nach wie vor dynamisch wachsenden asiatischen Märkten und langfristig auch in den USA. Dies gilt nicht nur für das Segment Polyole & Derivate, sondern segmentübergreifend für alle Kerngeschäftsbereiche im Konzern. Im Geschäftsjahr 2023 lag der Fokus auf dem Bau einer Produktionsanlage für Alkoxyolate (eine Chemikaliengruppe, die spezielle nicht-ionische Tenside und Polyether-Polyole umfasst) in Malaysia zusammen mit dem malaysischen Joint-Venture-Partner PETRONAS Chemicals Group Berhad (PCG). Der Bau dieser Anlage mit einer Produktionskapazität von 70.000 Tonnen durch die gemeinsame Projektgesellschaft PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd. schritt 2023 planmäßig voran. Die Inbetriebnahmephase startete im dritten Quartal. Die Aufnahme eines regelmäßigen Produktionsbetriebs verzögerte sich unter anderem infolge eines wartungsbedingten Stillstands der Produktionsanlage von PCG für den Rohstoff Ethylenoxid über den Jahreswechsel hinaus. In den kommenden Jahren wird die PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd. zu weiterem Wachstum in den Segmenten Polyole & Derivate und Tenside & Derivate beitragen.

## Segment Polyole & Derivate

in Mio. €	T_L_01			
	2023	2022	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	191,1	259,8	-68,7	-26,4 %
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	70,9	81,7	-10,7	-13,2 %
Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	262,0	341,5	-79,5	-23,3 %
EBITDA	9,1	36,1	-27,0	-74,9 %
Sachanlagen	58,1	50,8	7,3	14,4 %
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5,5	5,8	-0,4	-6,1 %
Mitarbeitende zum 31.12.	341	351	-10	-2,8 %

## Tenside & Derivate

**Tenside haben als oberflächenaktive Substanzen ein überaus breites Anwendungsspektrum. Sie verringern die Oberflächenspannung einer Flüssigkeit oder die Grenzflächenspannung etwa zwischen einer festen Oberfläche und einer Flüssigkeit. Ihre Wirkungsvielfalt umfasst Schäumen, Benetzen, Emulgieren und Reinigen. Tenside sind Grundkomponenten von Wasch- und Reinigungsmitteln sowie Körperpflegeprodukten. Darüber hinaus finden sie unter anderem in der Textilindustrie und der Agrochemie sowie bei der Herstellung von Schmierstoffen, Farben, Lacken und auch Kunststoffen Anwendung.**

Das Segment Tenside & Derivate umfasst die Geschäftsfelder Anionische Tenside, Nichtionische Tenside, Betaine (amphotere Tenside) sowie Downstream-Aktivitäten im Konsumgüterbereich. Zu diesem Segment zählen die PCC Exol SA, Brzeg Dolny, sowie deren US-amerikanische Tochtergesellschaft PCC Chemax, Inc., Piedmont (South Carolina). Im

Segment Tenside & Derivate führt die PCC SE seit 2022 auch die PCC Consumer Products S.A. und deren Tochtergesellschaften. Die Konsumgüterproduktion umfasst Haushalts- und Industriereiniger sowie Waschmittel und Körperpflegeprodukte sowohl unter eigenen Markennamen als auch als Private-Label-Produkte. Das Segment Tenside & Derivate erzielte 2023 einen Umsatz in Höhe von 206,6 Millionen€. Gegenüber dem Vorjahr (231,8 Millionen€) bedeutet dies ein Minus von 10,9%. Der Anteil am Gesamtumsatz des PCC-Konzerns erhöhte sich um 3,3 Prozentpunkte auf 20,8%. Die Zahl der Mitarbeitenden betrug zum Geschäftsjahresende 495 (Vorjahr: 513).

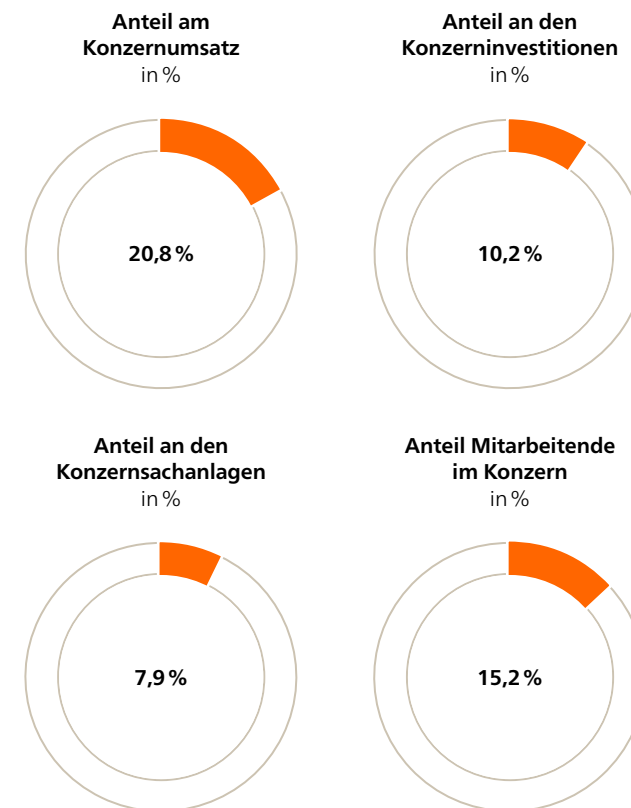
Bei der größten Beteiligung dieses Segments, der PCC Exol SA, blieben die Absatzmengen 2023 zwar stabil, lagen aber unter unseren Erwartungen. Dies galt insbesondere für das Geschäftsfeld Spezialprodukte für industrielle Anwendungen. Die durchschnittlichen Verkaufspreise waren 2023 sowohl in diesem Geschäftsfeld als auch bei den Rohstoffen für die Körperpflege- und Reinigungsmittelindustrie niedriger als

### Segment Tenside & Derivate

in Mio. €	2023	2022	T_L_02	
			Veränderung absolut	Veränderung relativ
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	206,6	231,8	-25,2	-10,9%
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	36,8	44,6	-7,8	-17,4%
Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	243,4	276,3	-33,0	-11,9%
EBITDA	25,0	40,0	-14,9	-37,4%
Sachanlagen	78,5	63,6	14,8	23,3%
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	14,5	14,9	-0,4	-2,9%
Mitarbeitende zum 31.12.	495	513	-18	-3,5%

### Kennzahlen des Segments Tenside & Derivate 2023

G\_L\_05



erwartet. Eine der wesentlichen Ursachen war auch hier – neben der schwachen Konjunktur – der zunehmende Wettbewerbsdruck insbesondere aus China und Indien. Im Laufe des zweiten Halbjahres drängte außerdem ein großer europäischer Tenside-Hersteller mit seinen neu in Betrieb genommenen Kapazitäten auf den europäischen Markt. Dessen aggressive Preispolitik verschärfte die Wettbewerbssituation zusätzlich. Trotz dieses herausfordernden Marktumfelds konnte die PCC Exol SA das Geschäftsjahr 2023 erfolgreich abschließen. Dies gilt auch für ihre Tochtergesellschaft PCC Chemax, Inc. sowie für das Segment Tenside & Derivate insgesamt. Erfreulicherweise leistete 2023 auch das Geschäftsfeld Konsumgüter hierzu einen positiven Beitrag. Dominierende Gesellschaft des Konsumgüterbereichs ist die PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o., die im abgelaufenen Geschäftsjahr von der steigenden Nachfrage nach Private-Label-Produkten profitieren konnte. Außerdem wirkte sich der hohe Anteil an Haushaltschemikalien im Produktportfolio der PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. ergebnisbegünstigend aus, da dieses Marktsegment grundsätzlich deutlich resilienter als der Kosmetikmarkt ist.

Ähnlich wie im Segment Polyole & Derivate plant die PCC-Gruppe auch im Segment Tenside & Derivate, das Produktportfolio weiter zu diversifizieren und den Anteil an höherwertigen Spezialprodukten kontinuierlich auszubauen. Dabei wird der Vertrieb segmentübergreifend zunehmend anwendungsbezogen ausgerichtet und soll zusätzlich durch Regionalmanager gestärkt werden. Dies gilt sowohl für den westeuropäischen als auch für den zentral-osteuro-päischen und den südeuropäischen Raum. Darüber hinaus wird weiterhin eine zunehmende Internationalisierung angestrebt, insbesondere im asiatischen Markt, aber auch in der MENA-Region und langfristig auch in den USA. Durch Abschluss eines gemeinsamen Abnahmevertrages mit ihrem wichtigsten Ethylenoxid-Lieferanten stellte die PCC Exol SA

zusammen mit der PCC Rokita SA bereits Ende 2021 ihre Versorgung mit diesem wesentlichen Rohstoff langfristig sicher. Dieser Vertrag bedingt allerdings auch auf PCC-Seite eine Erweiterung der Produktionskapazitäten. Deren Ausbau wurde 2023 gestartet und wird 2024 weiter vorangetrieben. Darüber hinaus soll auch die Auslastung dieser neuen Kapazitäten durch den fortschreitenden Ausbau sowohl des Kunden- als auch des Produktportfolios frühzeitig vorbereitet werden.

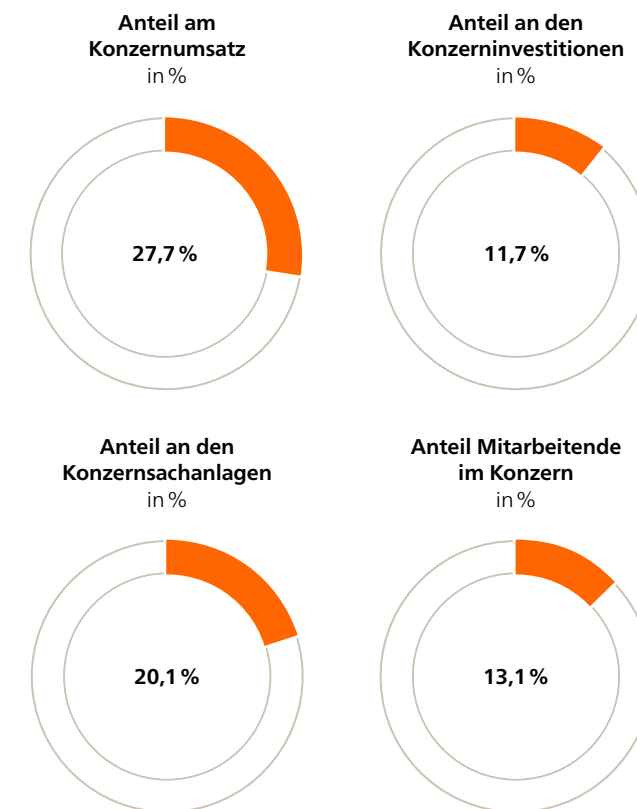
## Chlor & Derivate

**Chlor zählt zu den wichtigsten und meistproduzierten Grundstoffen in der chemischen Industrie. Innerhalb des PCC-Konzerns dient die Chemikalie unter anderem zur Herstellung von Propylenoxid für unsere Polyole-Produktion sowie als Rohstoff für die Produktion von Monochloressigsäure (MCAA, englisch Monochloroacetic acid) und von Phosphor-Derivaten. Chlor kommt außerdem als Desinfektionsmittel zum Einsatz und findet, ebenso wie diverse Chlor-Folgeprodukte, unter anderem in der Wasserwirtschaft und der Petrochemie Anwendung.**

Das Segment Chlor & Derivate ist in vier Geschäftsfelder unterteilt: Chlor, Chlor-Folgeprodukte, Monochloressigsäure (MCAA) sowie Phosphor- und Naphthalin-Derivate. Zu diesem Segment zählen die entsprechenden Geschäftseinheiten der PCC Rokita SA, also deren Business-Units Chlor sowie Phosphor- und Naphthalin-Derivate, und die MCAA SE sowie die PCC MCAA Sp. z o.o., alle am Standort Brzeg Dolny. Der Umsatz dieses Segments belief sich 2023 auf 275,6 Millionen € und lag damit um 29,1 % unter Vorjahr (388,5 Millionen €). Der Anteil am Konzernumsatz verringerte sich um 1,6 Prozentpunkte auf 27,7 % (Vorjahr: 29,3 %). Das Segment beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr 427 Mitarbeitende (Vorjahr: 464).

## Kennzahlen des Segments Chlor & Derivate 2023

G\_L\_06



## Segment Chlor & Derivate

in Mio. €	T_L_03			
	2023	2022	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	275,6	388,5	-112,9	-29,1 %
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	130,4	171,0	-40,6	-23,7 %
Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	406,0	559,5	-153,5	-27,4 %
EBITDA	99,9	204,9	-105,0	-51,3 %
Sachanlagen	200,0	193,6	6,4	3,3 %
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	16,6	16,9	-0,3	-1,5 %
Mitarbeitende zum 31.12.	427	464	-37	-8,0 %

Das Segment Chlor & Derivate stellte 2023 erneut mit weitem Abstand den Hauptumsatz- und Hauptergebnisträger des PCC-Konzerns dar. Die Rekordwerte des Vorjahres wurden aber bei Weitem nicht erreicht. Wesentliche Ursachen war auch hier die schwache Konjunktur bei gleichzeitig zunehmendem Wettbewerbsdruck aus China und steigenden Fixkosten. Außerdem musste die Chlor-Produktion am Standort Brzeg Dolny aufgrund der geringeren konzerninternen Nachfrage nach Propylenoxid (als Rohstoff für die Polyole-Herstellung auf Basis von Chlor und Propylen) sowie der ebenfalls geringeren Nachfrage nach Chlor für MCAA gedrosselt werden. Hierdurch reduzierte sich auch das Aufkommen an Chlor-Nebenprodukten. Die durchschnittlichen Verkaufspreise für diese Produkte gingen im Vergleich zu den teilweise historischen Höchstständen des Jahres 2022 deutlich zurück, blieben aber immer noch auf einem hohen Niveau, mit entsprechend positiven Auswirkungen auf die Ergebnisentwicklung der Business-Unit Chlor der PCC Rokita SA. Ergebnisbegünstigend wirkten sich Ausgleichszahlungen

des polnischen Staates für hohe Energie- und CO<sub>2</sub>-Kosten aus. Insgesamt schlossen daher diese Geschäftseinheit und auch das Chlor-Segment als Ganzes das Jahr 2023 deutlich positiv ab.

Die Business-Unit Phosphor- und Naphthalin-Derivate der PCC Rokita SA war 2023 insbesondere im Geschäftsfeld phosphorbasierte Flammenschutzmittel von dem starken Wettbewerb aus China betroffen. Die chinesischen Produkte wurden teilweise zu Preisen angeboten, die unter den Herstellungskosten in Europa lagen. Die durchschnittlichen Verkaufspreise und damit auch die Margen für europäische Produkte gingen erheblich zurück. Insgesamt konnte diese Business-Unit das Geschäftsjahr 2023 zwar noch positiv beenden, blieb aber deutlich unter dem historisch guten Vorjahresergebnis.

Umsatz und Ergebnis der PCC MCAA Sp. z o.o. reichten 2023 ebenfalls nicht an das sehr gute Vorjahr heran. Ursächlich hierfür waren unter anderem deutlich geringere Verkäufe von

MCAA an gleich mehrere Abnehmer aus der Pflanzenschutzmittelindustrie – eine Folge hoher Lagerbestände auf deren Kundenseite, die aufgrund der Lieferkettenproblematik in den Vorjahren aufgebaut worden waren. Auch aus anderen Industriebereichen blieb die Nachfrage nach MCAA unter Vorjahr. Wegen eines unvorhergesehenen Katalysatorwechsels wurde das Ergebnis der PCC MCAA Sp. z o.o. außerdem durch außerplanmäßige Wertminderungen belastet. Gegenläufig wirkten sich sinkende Rohstoffpreise, unter anderem für Essigsäure, aus. Insgesamt verlief die Geschäftsentwicklung daher auch bei dieser Beteiligung 2023 positiv.

## Silizium & Derivate

**Siliziummetall wird unter anderem als Aluminium-Legierungselement sowie in der chemischen Industrie bei der Siloxan- und Silikonherstellung verwendet. Darüber hinaus besteht langfristig ein starker Bedarfszuwachs bei Siliziummetall und dem bei der Produktion anfallenden Silizium-Pulver unter anderem durch neue Anwendungen im Rahmen des Klimaschutzes.**

Das Segment Silizium & Derivate gliedert sich in die Geschäftsfelder Siliziummetall und Quarzit und umfasst die PCC BakkiSilicon hf., Húsvík (Island), mit ihrer Siliziummetall-Produktion und die PCC Silicium S.A., Zagórze (Polen), die in ihrem Quarzit-Steinbruch den Basisrohstoff für Siliziummetall fördert. Darüber hinaus wird die PCC Seaview Residences ehf., Húsvík, die für die Mitarbeitenden vor Ort Wohnraum organisiert, in diesem Segment geführt. Insgesamt erzielte das Segment Silizium & Derivate im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 72,0 Millionen€ und blieb damit um 35,9 % unter Vorjahr (112,4 Millionen€). Der Anteil am Konzernumsatz betrug 7,2 % (Vorjahr: 8,5 %). Die Zahl der Mitarbeitenden reduzierte sich auf 207 (Vorjahr: 223).



**Segment Silizium & Derivate**

T\_L\_04

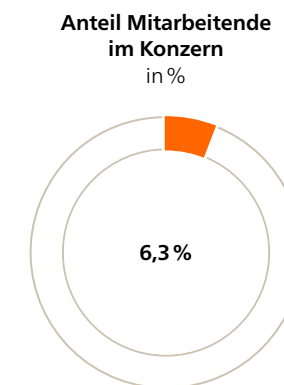
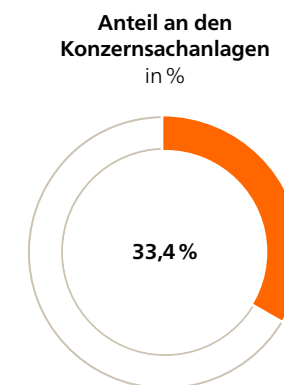
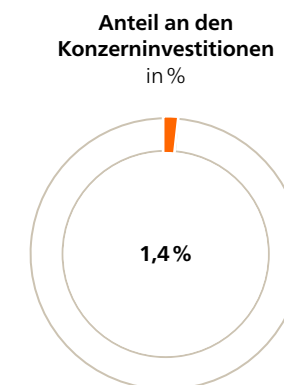
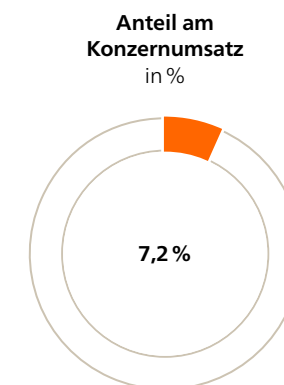
in Mio. €	2023	2022	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	72,0	112,4	-40,4	-35,9%
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	1,6	10,7	-9,1	-85,2%
Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	73,6	123,0	-49,5	-40,2%
EBITDA	-42,7	-1,2	-41,5	<-100%
Sachanlagen	332,9	361,5	-28,6	-7,9%
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2,0	2,6	-0,6	-21,9%
Mitarbeitende zum 31.12.	207	223	-16	-7,2%

Hauptumsatzträger des Segments ist die PCC BakkiSilicon hf., die im isländischen Húsavík eine Siliziummetall-Anlage mit einer nominalen Jahreskapazität von 32.000 Tonnen betreibt. Aufgrund der schwierigen Marktsituation produzierte diese Konzerngesellschaft 2023 jedoch ganzjährig mit nur einem von zwei Öfen und beendete das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem erheblichen Verlust im höheren zweistelligen Millionenbereich. Wesentliche Ursache war die rückläufige Nachfrage nach Siliziummetall, insbesondere seitens der heimischen Aluminiumindustrie – eine Folge der hohen Energiepreise in Europa bei gleichzeitig schwacher Nachfrage nach Aluminium aus der Automobil- und auch aus der Bauindustrie. Auch die Nachfrage anderer Abnehmer, unter anderem aus der chemischen Industrie, ging konjunkturbedingt weiter zurück. Parallel dazu drängten weiterhin große Mengen Siliziummetall, vor allem aus China, auf den europäischen Markt, der – anders als beispielsweise der US-Markt – unzureichend gegen Billigimporte geschützt ist. Die Preise dieser Importmengen lagen sogar teilweise unter den Herstellungskosten in Europa. Im Jahresverlauf 2023 gingen hier die Energiepreise und unter anderem auch die Einkaufspreise für

Kohle, die als Reduktionsmittel im Produktionsprozess für Siliziummetall eingesetzt wird, wieder zurück. Außerdem gelang es der PCC BakkiSilicon hf., den Produktionsprozess deutlich zu optimieren und dabei sowohl die Rohstoffeinsatzfaktoren als auch die Siliziummetall-Ausbeute zu steigern. Am Jahresende 2023 zeichnete sich eine Trendwende auf dem Markt für Siliziummetall ab: Ein europäischer Wettbewerber musste seine Siliziummetall-Produktion aufgrund eines Brandes in seiner Anlage einstellen und dieser Stillstand wird voraussichtlich mehrere Monate dauern. Darüber hinaus zogen die Siliziummetall-Preise in China an und die Transportkosten nach Europa verteuerten sich infolge des neuen Nahostkonflikts und der damit verbundenen Probleme im Suezkanal und im Roten Meer. Außerdem wurden dadurch die Lieferzeiten verlängert und die Nachfrage nach europäischer Ware stieg wieder an. Die PCC BakkiSilicon hf. nahm daher im Januar 2024 ihren zweiten Ofen wieder in Betrieb und ist inzwischen auch bei einem Zwei-Öfen-Betrieb über das erste Quartal hinaus ausverkauft. Der Zwei-Öfen-Betrieb führt durch Skaleneffekte zu einer weiteren Reduzierung der Herstellungskosten pro Tonne Siliziummetall, da sich die Fixkosten im Vergleich zum Ein-

**Kennzahlen des Segments  
Silizium & Derivate 2023**

G\_L\_07



Ofen-Betrieb nur unwesentlich erhöhen. Sollte sich der aktuelle positive Trend als nachhaltig erweisen, plant die Gesellschaft, ganzjährig mit zwei Öfen zu produzieren. Dabei soll weiterhin intensiv an der Optimierung des Produktionsprozesses gearbeitet werden. Außerdem sollen auch zunehmend höherwertige Qualitäten produziert werden, die einem weniger intensiven Wettbewerb ausgesetzt sind. Die wirtschaftliche Situation der PCC BakkiSilicon hf. soll dadurch nachhaltig gestärkt werden.

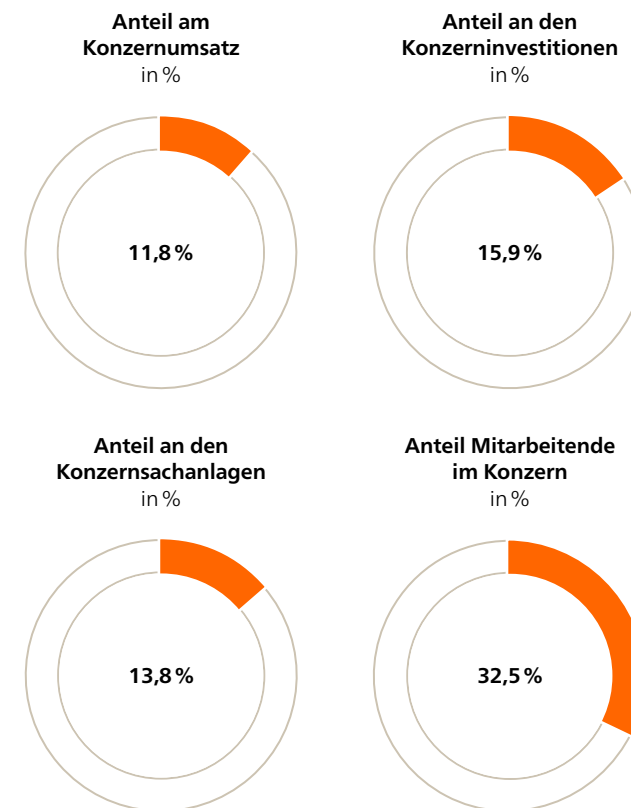
Die PCC Silicium S.A. schloss das abgelaufene Geschäftsjahr dagegen trotz geringerer Quarzit-Lieferungen nach Island positiv und über Vorjahr ab. Regelmäßige Lieferungen von Quarzit an einen slowakischen Ferrolegierungshersteller und die Lieferung von Schotter für den Bau von Straßen und Eisenbahntrassen sind als wesentliche Ursachen für diese positive Entwicklung zu nennen.

## Handel & Services

**Im Handel mit petro- und carbostämmigen Rohstoffen verfügt die PCC-Gruppe über eine Expertise aus drei Jahrzehnten. Zum Handelsportfolio der PCC Trade & Services GmbH gehören chemische Basisrohstoffe sowie Kokerei-Nebenprodukte, insbesondere Rohbenzol. In geringerem Umfang werden außerdem feste Brennstoffe wie Koksgrus, Kleinkoks und Anthrazit in kleinen Körnungen gehandelt. Darüber hinaus bietet diese Gesellschaft auch Logistikdienstleistungen an und sie unterstützt die PCC BakkiSilicon hf. sowohl bei der Vermarktung von Siliziummetall als auch bei der Beschaffung von Rohstoffen. Zu den weiteren Services, die im Segment Handel & Services geführt werden, gehören der Bereich konventioneller Energien, der vor allem die konzerneigenen Anlagen in Polen mit Prozessdampf und auch Strom versorgt, sowie eine Vielzahl weiterer interner Dienstleistungen, unter anderem in den Bereichen Informationstechnologie, Infrastruktur, Analytik, Wartung und Instandhaltung sowie Entsorgung.**

## Kennzahlen des Segments Handel & Services 2023

G\_L\_08



## Segment Handel & Services

T\_L\_05

in Mio. €	2023	2022	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	117,6	191,5	-73,9	-38,6%
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	147,9	129,9	18,0	13,8%
Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	265,5	321,5	-55,9	-17,4%
EBITDA	10,4	-9,6	20,0	> 100%
Sachanlagen	137,7	120,4	17,2	14,3%
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	22,6	7,9	14,7	> 100%
Mitarbeitende zum 31.12.	1.061	1.099	-38	-3,5%

Das Segment Handel & Services gliedert sich in die beiden Geschäftsfelder Rohstoffhandel und Dienstleistungen und umfasst die Handelsgesellschaften PCC Trade & Services GmbH, Duisburg, distripark.com Sp. z o.o., Brzeg Dolny, PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín (Tschechien), und die türkische Vertriebsgesellschaft PCC Exol Kimya Sanayi ve Ticaret Limited Şirketi, Istanbul. Zudem wird die Hafengesellschaft AO Novobalt Terminal, Kaliningrad (Russland), in diesem Segment konsolidiert. Darüber hinaus führen wir in diesem Segment den Bereich konventioneller Energien mit der entsprechenden Geschäftseinheit der PCC Rokita SA, also deren Business-Unit Energie, sowie der PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle (Polen). Zum Geschäftsfeld Dienstleistungen zählt außerdem eine Reihe weiterer Gesellschaften, die überwiegend konzerninterne Dienstleistungen erbringen, unter anderem die PCC IT S.A., die PCC Apakor Sp. z o.o., die LabMatic Sp. z o.o. und die Ekologistyka Sp. z o.o., jeweils mit Sitz in Brzeg Dolny. Insgesamt erzielte das Segment Handel & Services im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 117,6 Millionen€ und blieb damit um 38,6% unter Vorjahr (191,5 Millionen€). Der Anteil am Konzernumsatz reduzierte sich um 2,6 Prozentpunkte auf 11,8%. Die Zahl der Mitarbeitenden betrug zum Stichtag 1.061 (Vorjahr: 1.099).

Die größte Beteiligung in diesem Segment ist die Handelsgesellschaft PCC Trade & Services GmbH. Absatz und Umsatz dieser Beteiligung gingen 2023 im Vergleich zum Vorjahr erheblich zurück, was im Wesentlichen aus dem sanktionsbedingten Wegfall des Handels mit Rohstoffen russischer Provenienz resultiert. Operativ verlief 2023 für die PCC Trade & Services GmbH zwar deutlich positiv und besser als erwartet. Aufgrund der Ausbuchungen von Darlehens- und Zinsforderungen im mittleren einstelligen Millionenbereich beendete die Gesellschaft das abgelaufene Geschäftsjahr insgesamt jedoch mit Verlust. Diese Ausbuchungen betrafen überwiegend Forderungen gegenüber der russischen Tochtergesell-

schaft AO Novobalt Terminal. Diese Hafengesellschaft, über die in der Vergangenheit ein Großteil der in Russland gesourceten Rohstoffe (überwiegend Koks und Anthrazit) umgeschlagen wurde, wickelt seit Mitte 2022 nur eigene, innerrussische Geschäfte ab. Dadurch können zwar die laufenden Kosten vor Ort gedeckt werden. Eine Tilgung der Zins- und Darlehensforderungen der PCC Trade & Services GmbH scheint jedoch auf absehbare Zeit nicht möglich zu sein. Das Handelsgeschäft der PCC Morava-Chem s.r.o. sowie der Online-Plattform distripark.com verlief 2023 konjunkturbedingt auf niedrigem Niveau und leicht defizitär. Die PCC Exol Kimya, die neben Tensiden ihrer Muttergesellschaft PCC Exol SA unter anderem auch Monochloressigsäure auf dem türkischen Markt vertreibt, schloss das abgelaufene Geschäftsjahr dagegen positiv ab.

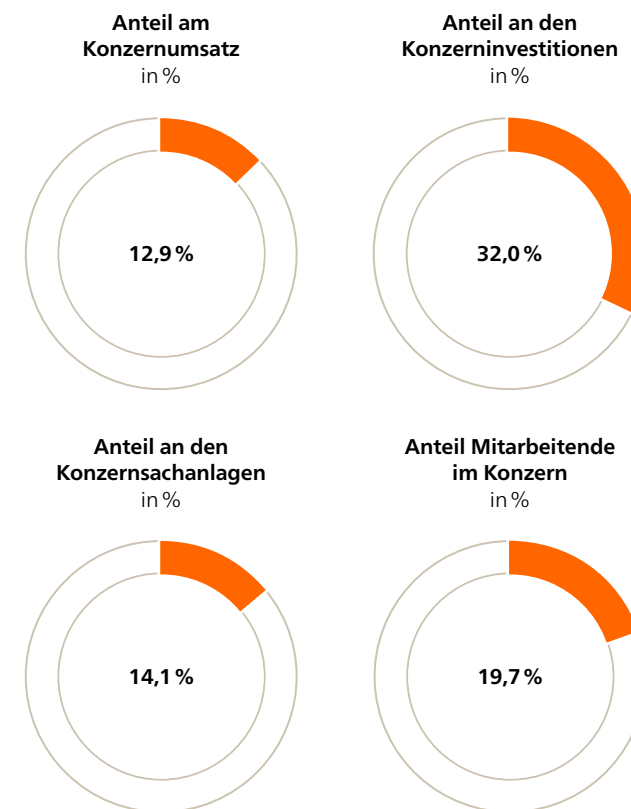
Das Segment Handel & Services insgesamt schloss das Geschäftsjahr 2023 erwartungsgemäß mit Verlust ab. Zu den wesentlichen Ursachen zählen neben den Verlusten im Handelsgeschäft auch die hohen Kosten für CO<sub>2</sub>-Zertifikate und Stromgebühren in Polen sowie hohe Personalkosten in einigen der in diesem Segment geführten Geschäftseinheiten der PCC Rokita SA. Auf Ebene der PCC Rokita SA wurden diese Kosten jedoch bei Weitem überkompensiert.

## Logistik

**Das Segment Logistik umfasst die Geschäftsfelder Intermodaler Transport und Straßentransport. Die PCC Intermodal S.A. ist einer der führenden Anbieter von Containertransporten in Polen. Das Logistiknetz reicht auf der Basis mehrerer eigener Containerterminals von Osteuropa bis in die Beneluxländer sowie über Norditalien bis nach Griechenland und in die Türkei. Die Tankwagenflotte der PCC-Gruppe ist auf den europaweiten Straßentransport flüssiger Chemikalien spezialisiert.**

## Kennzahlen des Segments Logistik 2023

G\_L\_09



## Segment Logistik

in Mio. €	T_L_06			
	2023	2022	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	127,7	137,9	-10,2	-7,4%
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	16,5	20,2	-3,7	-18,4%
Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	144,2	158,1	-13,9	-8,8%
EBITDA	19,1	30,3	-11,2	-37,1%
Sachanlagen	140,5	104,1	36,4	35,0%
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	45,6	45,5	0,1	0,1%
Mitarbeitende zum 31.12.	644	652	-8	-1,2%

Zum Segment Logistik zählen wir die polnische PCC Intermodal S.A., Gdynia, und deren deutsche Tochtergesellschaft PCC Intermodal GmbH, Duisburg, sowie die PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny. Der Umsatz des Logistik-Segments belief sich 2023 auf 127,7 Millionen€ und lag damit um 7,4% unter Vorjahr (137,9 Millionen€). Der Anteil am Konzernumsatz betrug 12,9% (Vorjahr: 10,4%). Die Zahl der Mitarbeitenden reduzierte sich zum Stichtag geringfügig auf 644 (Vorjahr: 652).

Das Segment Logistik wird von der PCC Intermodal S.A. dominiert, deren Portfolio regelmäßige kombinierte Transporte sowohl innerhalb Polens als auch auf internationalen Strecken mit Ausgangspunkten unter anderem in Rotterdam, Hamburg und Duisburg umfasst. Seit 2023 werden verstärkt auch Transporte von den polnischen Häfen in Richtung ukrainischer Grenze und umgekehrt angeboten. Ende des dritten Quartals erweiterte die PCC Intermodal S.A. das Streckenangebot nach einer erfolgreichen Testphase außerdem um einen regelmäßigen Containerganzzugsverkehr zwischen

dem polnischen Gliwice und dem norditalienischen Padua. Von dort bestehen diverse inneritalienische Verbindungen sowie über Bari auch Verbindungen nach Griechenland und in die Türkei. Diese neuen Verbindungen sollen zu weiterem Wachstum der PCC Intermodal S.A. beitragen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr blieben die Bedingungen auf dem internationalen Containermarkt allerdings weiterhin schwierig. Dies resultierte nicht nur aus der konjunkturbedingt schwachen Nachfrage, sondern auch aus weiteren Herausforderungen, denen sich die PCC Intermodal S.A. und ihre deutsche Tochtergesellschaft stellen mussten, darunter zahlreiche Baustellen auf den Bahnstrecken in Polen sowie auch in Deutschland und in den Niederlanden, der zunehmende Wettbewerb auf der Straße, der durch diese Baustellen sogar noch begünstigt wurde, sowie instabile Lieferungen von und nach Fernost. Außerdem verursachten die teilweise chaotischen Verhältnisse an der polnisch-ukrainischen Grenze immer wieder Verzögerungen sowohl beim Abtransport der ukrainischen Waren zu den polnischen Häfen als auch bei Lieferungen in die umgekehrte Richtung, was zu einem erheblichen Rückstau

an Containern führte. Trotz dieser Herausforderungen schloss die PCC Intermodal S.A. das abgelaufene Geschäftsjahr erfolgreich ab. Dabei wirkten sich unter anderem die Transporte für einen neuen Großkunden in Ostdeutschland sowie die seit Ende des dritten Quartals wieder zunehmende Auslastung der angebotenen Containerganzzugverbindungen ergebnisbegünstigend aus. Insgesamt blieben Umsatz und Ergebnis 2023 aber unter den sehr guten Vorjahreswerten. Im intermodalen Transport lag 2023 erneut ein Investitionsschwerpunkt des PCC-Konzerns. Mit der Anschaffung weiterer Lokomotiven und Plattformen sowie dem kontinuierlichen Ausbau der bestehenden Terminals wurden auch 2023 wichtige Grundsteine für weiteres Wachstum gelegt. Der Bau weiterer Terminals soll dies langfristig stützen. Ein entsprechendes Projekt südlich der polnischen Seehäfen Gdynia und Gdańsk wurde daher 2023 weiter vorangetrieben. Außerdem wird ein Terminalprojekt an der ukrainisch-polnischen Grenze geprüft. Zusätzliches Wachstumspotenzial sollte sich außerdem durch den Ausbau der Aktivitäten der PCC Intermodal GmbH ergeben. Diese Gesellschaft erhielt Anfang 2023 die für den Betrieb eines Eisenbahnverkehrsunternehmens (EVU) erforderliche Sicherheitsbescheinigung, die gemäß Allgemeinem Eisenbahngesetz für den Betrieb eines solchen EVU auf übergeordneten Netzen erforderlich ist. Auf dieser Basis kann die PCC Intermodal GmbH jetzt Transporte mit eigenen Lokomotiven durchführen, was die Wettbewerbsfähigkeit der PCC-Intermodal-Gesellschaften insgesamt weiter stärken wird. Die beiden ersten Lokomotiven wurden Anfang 2024 in Betrieb genommen.

Die Tankwagenspedition PCC Autochem Sp. z o.o. verzeichnete vergangenes Jahr erneut eine positive Geschäftsentwicklung im Rahmen unserer Erwartungen. Die russische AO PCC Rail, die ihren Geschäftsbetrieb bereits Ende 2022 eingestellt hatte, wurde zum 1. Januar 2023 entkonsolidiert.

## Holding & Projekte

Das Segment Holding & Projekte steuert Zukunftsprojekte, etwa den Bau und die Inbetriebnahme einer Alkoxylate-Produktion in Malaysia gemeinsam mit unserem Joint-Venture-Partner PETRONAS Chemicals Group Berhad (PCG); eine weitere Anlage in den USA ist in der Planungsphase. In diesem Segment führen wir auch unser Start-up PCC Thorion GmbH, das einen innovativen Werkstoff aus Nano-Silizium-Pulver zur Leistungssteigerung von Lithium-Ionen-Batterien entwickelt.

Das Segment ist in die beiden Geschäftsfelder Beteiligungsmanagement und Projekte gegliedert. Neben der Konzernholding PCC SE und der Zwischenholding PCC Chemicals GmbH zählen die Projektgesellschaft PCC Thorion GmbH, Duisburg, sowie die 2023 gegründete PCC Chemicals Corporation, Wilmington (DE, USA), zu diesem Segment. Darüber hinaus werden diverse weitere Projektgesellschaften sowie

unsere umweltfreundlichen Kleinwasserkraftwerke in dem Segment geführt.

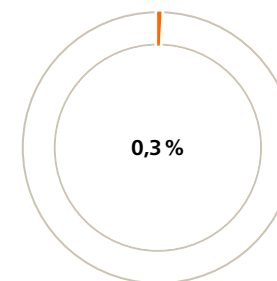
Das Segment Holding & Projekte erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von –8,5 Millionen € (Vorjahr: –8,4 Millionen €). Die Zahl der Mitarbeitenden des Segments blieb zum Stichtag mit 90 nahezu konstant (Vorjahr: 89).

Im Segment Holding & Projekte werden des Weiteren noch zwei Projektgesellschaften geführt, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss der PCC SE einbezogen werden: das Joint Venture OOO DME Aerosol, Pervomaysky (Russland), sowie das Joint Venture PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (Malaysia). Die Entwicklung dieser Projektgesellschaft, die wir gemeinsam mit unserem Joint-Venture-Partner PCG, einem der führenden Chemieproduzenten Südostasiens, betreiben, schritt 2023 zunächst planmäßig voran. Der Bau der geplanten Produktionsanlage für Alkoxylate (spe-

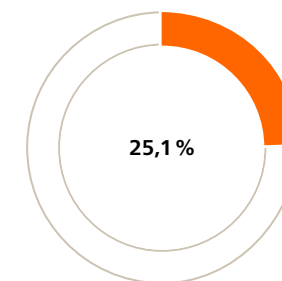
## Kennzahlen des Segments Holding & Projekte 2023

G\_L\_10

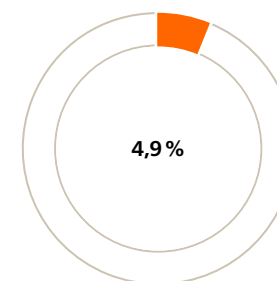
Anteil am  
Konzernumsatz  
in %



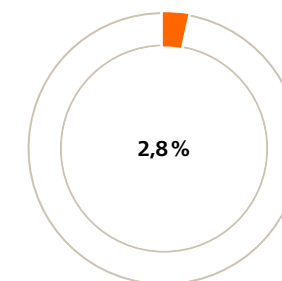
Anteil an den  
Konzerninvestitionen  
in %



Anteil an den  
Konzernsachanlagen  
in %



Anteil Mitarbeitende  
im Konzern  
in %



## Segment Holding & Projekte (inkl. Konsolidierung)

T\_L\_07

in Mio. €	2023	2022	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	3,1	2,8	0,3	9,4%
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	–	0,0	–	–
Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	3,1	2,8	0,3	9,4%
EBITDA	–8,5	–8,4	–0,1	–1,2%
Sachanlagen	48,7	34,2	14,5	42,5%
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	35,8	22,7	13,0	57,4%
Mitarbeitende zum 31.12.	90	89	1	1,1%

zielle nichtionische Tenside und Polyether-Polyole für ein breites Spektrum industrieller Anwendungen) mit einer Jahreskapazität von 70.000 Tonnen erfolgte innerhalb des geplanten Zeit- und Kostenrahmens. Die Inbetriebnahmephase der Anlage startete Ende des dritten Quartals 2023. Die Aufnahme des kommerziellen Produktionsbetriebs verzögerte sich über den Jahreswechsel hinaus, unter anderem aufgrund eines wartungsbedingten Stillstands der Ethylenoxid-Produktion unseres Joint-Venture-Partners. In Zukunft wird die PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd. mit ihrer Alkoxyolate-Produktion zu weiterem Wachstum in den Segmenten Polyole & Derivate und Tenside & Derivate beitragen. Die Expansion von Kerngeschäftsbereichen der PCC-Gruppe in der wachstumsstarken Region Südostasien soll dadurch segmentübergreifend vorangetrieben werden. Ähnliche Bestrebungen bestehen auch im Hinblick auf den wachstumsstarken US-amerikanischen Markt. Bei dem dortigen Alkoxyolate-Projekt wurde 2023 mit Unterzeichnung eines langfristigen kündbaren Pachtvertrages für ein Grundstück in unmittelbarer Nähe des Hafens von Bay City, Texas, ein wichtiger Meilenstein erreicht. Durch diesen Vertrag erhält die Projektgesellschaft PCC Chemicals Corporation, Wilmington (Delaware), die Möglichkeit, diesen Standort vor einer finalen Investitionsentscheidung intensiv zu prüfen.

Das Joint Venture OOO DME Aerosol, welches in der Region Tula eine Anlage zur Herstellung von Dimethylether (DME) betreibt, verkauft seine Ware seit Inkrafttreten der Sanktionen, die unter anderem die Europäische Union nach Ausbruch des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine 2022 erlassen hat, nur noch in Länder, in denen Erwerb und Import von DME aus Russland nicht sanktioniert sind. Trotzdem konnte ein kontinuierlicher Anlagenbetrieb aufrechterhalten und ein positiver Cashflow erzielt werden. Die OOO DME Aerosol konnte daher ab dem vierten Quartal 2023 wieder regelmäßige Darlehenstilgungen an die PCC SE aufnehmen.

Im Bereich der erneuerbaren Energien, den wir im Geschäftsfeld Projekte führen, waren 2023 insgesamt fünf Kleinwasserkraftwerke in Nordmazedonien und eines in Bosnien-Herzegowina in Betrieb. Für drei Standorte in Bosnien-Herzegowina stehen aber immer noch Genehmigungen aus und ein Abschluss dieses langwierigen Prozesses ist nach wie vor nicht in Sicht. Immerhin lieferten die nunmehr sechs operativen Beteiligungen auch 2023 relativ stabile Cashflows. Angesichts des allgemein steigenden Energiebedarfs sowie der aktuellen Klimaschutzinitiativen erwartet die PCC SE perspektivisch gesehen eine zunehmende Flexibilität bei einer möglichen Verwertung dieser Assets.

Die Projektgesellschaft PCC Thorion GmbH setzte im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE sowie den Universitäten in Freiburg und Duisburg zur Entwicklung eines innovativen Werkstoffes aus Nano-Silizium-Pulver auf Basis unseres Siliziummetalls aus Island fort. Ziel des Projektes ist die Steigerung der Leistungsfähigkeit von Lithium-Ionen-Batterien. Eine erfolgreiche Projektumsetzung vorausgesetzt, könnte hierdurch die Wertschöpfungskette in unserem Segment Silizium & Derivate verlängert und dessen Profitabilität deutlich gesteigert werden.

# Wirtschaftliche und finanzielle Verhältnisse

## Entwicklung ausgewählter Konzernkennzahlen

### Kennzahlen des PCC-Konzerns

		T_L_08			
Kennzahl		2023	2022	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Umsatzerlöse	Mio. €	993,6	1.324,7	-331,0	-25,0 %
– Segment Polyole & Derivate	Mio. €	191,1	259,8	-68,7	-26,4 %
– Segment Tenside & Derivate	Mio. €	206,6	231,8	-25,2	-10,9 %
– Segment Chlor & Derivate	Mio. €	275,6	388,5	-112,9	-29,1 %
– Segment Silizium & Derivate	Mio. €	72,0	112,4	-40,4	-35,9 %
– Segment Handel & Services	Mio. €	117,6	191,5	-73,9	-38,6 %
– Segment Logistik	Mio. €	127,7	137,9	-10,2	-7,4 %
– Segment Holding & Projekte	Mio. €	3,1	2,8	0,3	9,4 %
Rohertrag	Mio. €	307,3	490,4 <sup>10</sup>	-183,1	-37,3 %
EBITDA <sup>1</sup>	Mio. €	112,3	292,0	-179,8	-61,6 %
EBIT <sup>2</sup>	Mio. €	33,4	217,3	-183,9	-84,6 %
EBT <sup>3</sup>	Mio. €	-20,8	192,6	-213,4	<-100 %
Konzernergebnis	Mio. €	-25,0	143,9	-168,9	<-100 %
Brutto-Cashflow <sup>4</sup>	Mio. €	115,5	243,6	-128,1	-52,6 %
ROCE <sup>5</sup>	%	2,6	18,0	-15,4 <sup>9</sup>	-85,6 %
Net Debt <sup>6</sup>	Mio. €	775,5	699,4	76,1	10,9 %
Net Debt / EBITDA		6,9	2,4	4,5	>100 %
Konzerner Eigenkapital	Mio. €	389,4	419,2	-29,8	-7,1 %
Eigenkapitalquote in % <sup>7</sup>	%	24,5	26,3	-1,8 <sup>9</sup>	-7,0 %
Eigenkapitalrendite in % <sup>8</sup>	%	-6,2	51,1	-57,2 <sup>9</sup>	<-100 %
Investitionen	Mio. €	142,5	116,3	26,2	22,5 %
Mitarbeitende (31. Dezember)		3.265	3.391	-126	-3,7 %
– Deutschland		163	165	-2	-1,2 %
– International		3.102	3.226	-124	-3,8 %

- 1 EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) = Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen
- 2 EBIT (Earnings before Interest and Taxes) = Operatives Ergebnis = EBITDA – Abschreibungen
- 3 EBT (Earnings before Taxes = Ergebnis vor Steuern) = Vorsteuerergebnis = EBIT – Finanzergebnis
- 4 Brutto-Cashflow = Konzernergebnis, bereinigt um zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen
- 5 ROCE (Return on Capital Employed = Gesamtkapitalverzinsung) = EBIT / (durchschnittliches Eigenkapital + durchschnittliches verzinsliches Fremdkapital)
- 6 Net Debt (Nettofinanzverbindlichkeiten) = verzinsliches Fremdkapital – liquide Mittel – sonstige kurzfristige Wertpapiere
- 7 Eigenkapitalquote = bilanzielles Eigenkapital / Bilanzsumme
- 8 Eigenkapitalrendite = Konzernergebnis / durchschnittliches Eigenkapital
- 9 Veränderung in Prozentpunkten
- 10 Vorjahreszahl wurde angepasst. Im Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2022 wurde ein Rohertrag von 503,2 Millionen € ausgewiesen, in dem andere aktivierte Eigenleistungen von 12,8 Millionen € enthalten waren.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

## Ertragslage

Das äußerst positive Geschäftsjahr 2022 konnte zum Jahresauftakt 2023 noch erfolgreich mitgenommen werden. Im Sommer des Berichtsjahres schwächte diese Dynamik aber merklich ab und die geschäftliche Entwicklung verlor deutlich an Schwung. Insbesondere die nachlassende Erholung nach der Corona-Pandemie, gestraffte Rahmenbedingungen infolge des Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine sowie weitere geopolitische Unsicherheiten schürten die hohe wirtschaftliche Unsicherheit. Während sich in den USA die wirtschaftliche Entwicklung deutlich besser darstellte, war diese in Europa durch hohe Inflationsraten, steigende Zinsen sowie einen anhaltend hohen Importdruck aus China gekennzeichnet. Industrieproduktion und Chemienachfrage entwickelten sich daher im Geschäftsjahr 2023 außerordentlich schwach. In diesem herausfordernden Umfeld entwickelten sich die Geschäfte der PCC-Gruppe in fast allen Segmenten insbesondere im zweiten Halbjahr rückläufig. Erst im vierten Quartal war wieder ein leichter Aufwärtstrend erkennbar.

Die gedämpfte Nachfrage in vielen Branchen führte zu Produktionsrückgängen in vielen Industrien. Insbesondere die Bauindustrie war infolge gestiegener Zinsen davon betroffen. Der private Konsum zum Beispiel bei Möbeln oder Unterhaltungselektronik war zurückhaltend. Auftragsbestände wurden weiter abgearbeitet. Aber auch die chinesische Binnenwertschöpfung war weiter abnehmend, sodass zeitweise große Volumina chemischer Produkte und von Siliziummetall nach Europa exportiert wurden. Dies führte zu weiterem Preiskampf in Europa, da die Mengen teilweise zu Billigpreisen importiert wurden.

Die Nachfrage nach chemischen Produkten war insgesamt durch volle Lager noch aus dem Vorjahr und damit durch Nachfragestaus gekennzeichnet, welche sich nur langsam abbauten.

Die im Vorjahr ganzjährig produzierende Siliziummetall-Produktion in Island lief im Geschäftsjahr 2023 mit nur einem Ofen. Ein rückläufiges Marktpreisniveau gepaart mit einer kundenseitig grundsätzlichen Nachfragezurückhaltung aufgrund hoher wirtschaftlicher Unsicherheit führte zu dieser Entscheidung. Seit Jahresbeginn 2024 läuft die Produktion wieder auf voller Kapazität. Die gedämpfte Binnennachfrage in China führte zu vermehrten Mengen Siliziummetall aus China, die teilweise zu Dumpingpreisen importiert wurden. Im Geschäftsjahr 2023 waren aber auch Rohstoffpreise für Reduktionsmittel rückläufig, sodass sich die Kostenposition dieser Produktion weiter verbesserte.

Insgesamt beendete der PCC-Konzern das Geschäftsjahr 2023 mit einem Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von 112,3 Millionen € und lag damit um 179,8 Millionen € oder 61,6 % unter dem historischen Vorjahresergebnis von 292,0 Millionen €. Der Konzernumsatz belief sich 2023 auf 993,6 Millionen €, was im Vergleich zum Vorjahreswert von 1.324,7 Millionen € einen Rückgang um 331,0 Millionen € oder 25,0 % bedeutet. Diese Ergebnis- und Umsatzentwicklung ist zum einen im Einklang mit der allgemeinen Entwicklung der Chemieindustrie in Europa zu sehen, zum anderen ist das Vorjahr 2022 als das bislang historisch beste der PCC-Gruppe dabei zu berücksichtigen.

Mit 112,9 Millionen € entfiel der größte Teil dieses Umsatzrückgangs auf das Segment Chlor & Derivate, gefolgt vom Segment Handel & Services mit einem Umsatzrückgang um 73,9 Millionen €. Das Segment Polyole & Derivate verzeichnete einen Umsatzrückgang um 68,7 Millionen € und das Segment Logistik einen Umsatzrückgang um 10,2 Millionen €. Wesentliche Umsatzauswirkungen aufgrund von Veränderungen des Konsolidierungskreises waren 2023 nicht zu verzeichnen.

Für die meisten PCC-Konzerngesellschaften ist der Euro nicht die funktionale Währung. Daher haben Wechselkurseffekte bei der Umrechnung der Umsatz- und Ergebniszahlen einen Einfluss auf die Konzerngewinn- und Verlustrechnung. Auf der Basis zum Vorjahr unveränderter Wechselkurse läge der Umsatz der PCC-Gruppe bei 979,0 Millionen € und fiel damit um 14,6 Millionen € oder 1,5 % geringer aus als tatsächlich. Hintergrund dafür sind die Kursentwicklungen der für den PCC-Konzern maßgeblichen Währungen, im Wesentlichen des polnischen Zlotys und des US-Dollars.

Auch der Rohertrag\* der PCC-Gruppe ging 2023 deutlich zurück, er reduzierte sich um 37,3 % auf 307,3 Millionen € (Vorjahr: 490,4 Millionen €). Die Rohertragsquote ging dabei auf 30,9 % (Vorjahr: 37,0 %) zurück. Neben den Verkaufspreisen sanken auch die Einkaufspreise wesentlicher Rohstoffe. Die Bezugskosten für Energie und Logistik waren dabei aber nahezu unverändert im Vergleich zum Vorjahr. Die im Vorjahr teilweise auf Rekordniveau notierten Preise fielen entsprechend stark und setzen damit die Volatilitäten aus den Vorjahren fort.

Der Personalaufwand verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr von 143,6 Millionen € auf 138,0 Millionen €. Bereinigt um erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile des historischen Vorjahres ist aber auch im Geschäftsjahr 2023 ein erneuter Anstieg zu verzeichnen. Lohn- und Gehaltssteigerungen sind durch hohen Inflationsdruck weiter überproportional angestiegen. Die Zahl der Mitarbeitenden im Konzern ging zum Stichtag um 3,7 % von 3.391 auf 3.265 zurück. Der wesentliche Teil dieses Rückgangs entfiel auf das Segment Handel & Services, in dem Überkapazitäten abgebaut wurden. Den höchsten relativen Anteil am Rückgang verzeich-

\* Vorjahreszahl wurde angepasst. Anders als in den Vorperioden wird die Position „Andere aktivierte Eigenleistungen“ nun unterhalb des Rohertrags ausgewiesen. Im Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2022 wurde ein Rohertrag von 503,2 Millionen € ausgewiesen, in dem andere aktivierte Eigenleistungen von 12,8 Millionen € enthalten waren.



nete das Segment Silizium & Derivate. Hier wurde durch das Abschalten eines Ofens die Zahl der Mitarbeitenden um 7,2 % reduziert. In der regionalen Betrachtung fielen 84 der abgebauten Stellen auf Polen. In der Region sonstiges Europa wurden 40 Stellen und in Deutschland 2 Stellen abgebaut.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich von 31,6 Millionen€ im Vorjahr um 2,3 Millionen€ auf 34,0 Millionen€ im abgelaufenen Geschäftsjahr. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Kompensationszahlungen im Zusammenhang mit CO<sub>2</sub>-Zertifikaten in Höhe von 16,1 Millionen€ zurückzuführen (Vorjahr: 5,5 Millionen€). Die Erträge aus Versicherungserstattungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 4,9 Millionen€ auf 0,8 Millionen€ verringert. Im Vorjahr waren einmalig hohe Erträge aus Versicherungserstattungen im Zusammenhang mit dem Brand einer Tankwagenreinigungsanlage vereinnahmt worden.

In den Geschäftsaktivitäten des PCC-Konzerns werden fortlaufend neue Produkte, Prozesse und Verfahren erforscht und entwickelt sowie bestehende Kundenlösungen weiterentwickelt. Dafür werden auch gesellschaftsübergreifende Projektteams gebildet. Die PCC-Gruppe erfasste im abgelaufenen Geschäftsjahr Aufwendungen aus Forschung und Entwicklung (F&E) von 7,0 Millionen€ und unterstrich damit das hohe Engagement in diesem Bereich (Vorjahr: 14,3 Millionen€). Zusätzlich wurden Ausgaben für selbst entwickelte immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 10,2 Millionen€ aktiviert. Im Geschäftsjahr 2023 konnte die Investition in das moderne Forschungs- und Entwicklungszentrum am polnischen Chemiestandort Brzeg Dolny so weit vorangebracht werden, dass dieses im ersten Quartal 2024 in die Nutzung überführt wurde.

Das Investitionsvolumen betrug 2023 insgesamt 142,5 Millionen€ und lag damit um 22,5 % über dem Vorjahresniveau

von 116,3 Millionen€. Im Berichtsjahr verteilten sich die Investitionen im Wesentlichen auf die Segmente Logistik, Handel & Services und Tenside & Derivate sowie auf die Projektentwicklungen im Segment Holding & Projekte. Die PCC-Gruppe fokussierte sich dabei vornehmlich auf langfristige Infrastrukturinvestitionen. Dazu zählen neben Investitionen in die Containerterminals auch Investitionen in Lokomotiven und Plattformen. Ebenfalls konnte das neue Forschungs- und Entwicklungszentrum am Standort Brzeg Dolny entscheidend vorangebracht werden. Hinzu kamen fortlaufende Ersatzinvestitionen. Ein weiterer Aspekt waren Investitionen in Kapazitätserweiterungen an den Chemieanlagen. Diese gehen mit Modernisierungsinvestitionen einher. Darüber hinaus nahm die Holdinggesellschaft PCC SE Kapitalmaßnahmen in Tochtergesellschaften vor. Weitere Mittel wurden für die Entwicklung von hochmodernen Materialien in der Batterieanwendung bereitgestellt. Ebenfalls wurden Mittel für die Entwicklung und die Erweiterung des Silane-Produktportfolios zur Verfügung gestellt. Alle Investitionen sollen zu künftigen Umsatz- und Ergebnissteigerungen des Konzerns beitragen. Gleichzeitig bedeuten Investitionen für die Konzerngewinn- und Verlustrechnung einen Anstieg von Abschreibungen und Zinsaufwand, der bei noch nicht abgeschlossenen Investitionen weiterhin kapitalisiert wird. In der Bilanz sind diese Effekte zum Stichtag 31. Dezember 2023 im gestiegenen Anlagevermögen sowie auf der Passivseite in gestiegenen langfristigen Finanzverbindlichkeiten abgebildet. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Nutzungsrechte erhöhten sich im Jahresvergleich leicht auf 78,9 Millionen€ (Vorjahr: 74,7 Millionen€).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen resultierten im Wesentlichen aus Anleiheverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Leasingverbindlichkeiten. Diese Aufwendungen erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr

um 33,4 % von 33,9 Millionen€ auf 45,2 Millionen€. Im Wesentlichen resultiert dieser Anstieg aus gestiegenen Zinsen. Die Leitzinsen in der Europäischen Union, in Polen und in den USA wurden im Geschäftsjahr weiter angehoben und fanden im Frühherbst 2023 ihren vorläufigen Höhepunkt. Sowohl die Muttergesellschaft PCC SE als auch weitere Konzerngesellschaften mussten in diesem angepassten Marktzinsumfeld Anschlussfinanzierungen und Refinanzierungen durchführen. Einige langfristige Finanzverbindlichkeiten sind auch variabel verzinst. Hierbei wirkt sich das aktuelle Leitzinsniveau schnell aus. Die PCC-Gruppe begegnet solchen Zinssteigerungen mit Absicherungsgeschäften in Form von Hedges. Der gewichtete Zinssatz aller zinstragenden Verbindlichkeiten erhöhte sich von 4,3 % im Vorjahr auf 4,7 % im Geschäftsjahr 2023. Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich im Stichtagsvergleich insgesamt um 40,8 Millionen€ oder 4,7 %. Zinsen, die auf die Schaffung eines qualifizierenden Vermögenswerts entfallen, werden während der Bauzeit aktiviert.

Erträge und Aufwendungen aus Wechselkursdifferenzen sind im Finanzergebnis in der Position Ergebnis aus Währungsumrechnungen ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2023 resultierte daraus ein Ergebniseffekt von –13,3 Millionen€ (Vorjahr: +2,1 Millionen€). Die effektive Steuerquote des PCC-Konzerns lag im Berichtsjahr bei –20,4 % (Vorjahr: 25,3 %).

Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) um 213,4 Millionen€ auf –20,8 Millionen€. Im Vorjahr wies der PCC-Konzern ein positives EBT von 192,6 Millionen€ aus. Das Konzerngesamtergebnis der PCC-Gruppe verringerte sich von 141,3 Millionen€ im Vorjahr um 143,0 Millionen€ auf –1,7 Millionen€ im Berichtsjahr, was sich im Wesentlichen aus den bereits zuvor erläuterten Effekten ergibt.

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme verringerte sich zum 31. Dezember 2023 im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 2,1 Millionen€ oder 0,1 % auf 1.590,1 Millionen€. Diese nahezu konstante Entwicklung verteilt sich sowohl auf gestiegene langfristige Vermögenswerte im Rahmen der Investitionen als auch rückläufige kurzfristige Vermögenswerte, resultierend aus dem Rückgang bei Forderungen und Vorräten. Die immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich um 1,8 Millionen€ auf 52,3 Millionen€. Der Nettobilanzwert der Sachanlagen erhöhte sich um 68,1 Millionen€ oder 7,3 % auf 996,3 Millionen€. Die Nutzungsrechte erhöhten sich um 22,8 Millionen€ oder 39,1 % auf 81,0 Millionen€. Die Position der at Equity bewerteten Beteiligungen sank nur leicht um – 1,2 Millionen€ auf 14,1 Millionen€ und spiegelt damit im Wesentlichen den Wertansatz des malaysischen Joint Ventures PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd. wider. Darüber hinaus enthält die Bilanzposition die anteilige Ergebniszurechnung des thailändischen Joint Ventures IRPC Polyol Company Ltd. sowie des russischen Gemeinschaftsunternehmens OOO DME Aerosol. Sofern aufgelaufene Verluste den Equity-Wertansatz übersteigen, wird dieser mit einem fortgeschriebenen Equity-Wertansatz von Null geführt. Zum Stichtag des abgelaufenen Geschäftsjahres war dies weiterhin bei der OOO DME Aerosol der Fall.

Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 385,9 Millionen€, um 106,3 Millionen€ unter Vorjahr (492,2 Millionen€). Dabei war beim Vorratsvermögen ein Rückgang um 41,7 Millionen€ von 149,4 Millionen€ auf 107,7 Millionen€ zu verzeichnen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um 38,0 Millionen€ auf 103,3 Millionen€. Bei beiden Positionen spiegelt sich das rückläufige durchschnittliche Preisniveau für Rohstoffe sowohl auf der Einkaufs- als auch auf der Verkaufsseite wider.

Darüber hinaus wurde der im Geschäftsjahr 2022 bei strategisch kritischen Rohstoffen erhöhte Lagerbestand aufgrund einer Entspannung bei möglichen Lieferkettenproblematiken oder Produktionsengpässen bei Lieferanten wieder abgebaut. Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte erhöhten sich von 31,1 Millionen€ auf 31,8 Millionen€. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente reduzierten sich aufgrund des rückläufigen Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit und der Verlustfinanzierung um 35,2 Millionen€ oder 21,5 % auf 128,6 Millionen€. In der Bilanzposition Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente waren zum 31. Dezember 2023 mit 4,1 Millionen€ (Vorjahr: 3,8 Millionen€) nicht zur freien Verfügung stehende Mittel enthalten. Diese entfielen nahezu vollständig auf bereits bereitgestellte Mittel für Investitionsprojekte.

## Finanzlage

Das Eigenkapital der PCC-Gruppe reduzierte sich um 29,8 Millionen€ von 419,2 Millionen€ im Vorjahr auf 389,4 Millionen€ im abgelaufenen Geschäftsjahr. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf das negative Konzernergebnis sowie auf den Rückgang der Position Anteile anderer Gesellschafter zurückzuführen. Bei Hybridkapital handelt es sich um einen Eigenkapitaltitel der Tochtergesellschaft PCC BakkiSilicon hf. In Übereinstimmung mit IAS 32 wird dieses als Eigenkapital klassifiziert, denn es besteht weder eine vertragliche Verpflichtung zur Rückzahlung des Nominalbetrags noch zur Zahlung eines Zinses. Die Rückzahlung ist vielmehr an Bedingungen geknüpft, die abhängig sind von der Entscheidung des Managements der Gesellschaft zu Ausschüttungen an die Anteilseigner. Sobald Beschlüsse über Ausschüttungen an diese gefasst werden, wird ebenfalls eine anteilige Bedienung des Hybridkapitals erfolgen. Die Reduzierung des Hybridkapitals um 0,6 Millionen€ gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der Verrechnung mit anteiligen Transaktionskosten.

Bei der Position Gewinnrücklagen / Sonstige Rücklagen war im Wesentlichen durch das Konzernergebnis ein Rückgang um 28,7 Millionen€ auf 248,1 Millionen€ zu verzeichnen. Die Anteile anderer Gesellschafter reduzierten sich um 23,9 Millionen€ auf 73,5 Millionen€. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Verlustanteil des Mitgesellschafters an der PCC BakkiSilicon hf. Die sonstigen Eigenkapitalposten erhöhten sich um 23,3 Millionen€ auf – 15,9 Millionen€, vor allem infolge ergebnisneutraler Differenzen aus Währungsumrechnungen. Die Neubewertung leistungsorientierter Pensionsverpflichtungen zum Stichtag führte dagegen zu keiner nennenswerten absoluten Veränderung im Vergleich zum Vorjahr. Aufgrund der Bewertung der nicht konsolidierten PCC Organic Oils, Ghana, zum beizulegenden Zeitwert ergibt sich eine Wertveränderung von 1,0 Millionen€, die ebenfalls in den sonstigen Eigenkapitalpositionen ausgewiesen ist. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich aufgrund der genannten Effekte von 26,3 % im Vorjahr auf 24,5 % im Berichtsjahr.

Die langfristigen Investitionen sind mit langfristigem Fremdkapital finanziert. Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten erhöhten sich zum 31. Dezember 2023 um 2,7 % auf 801,5 Millionen€ (Vorjahr: 780,3 Millionen€). Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg bei langfristigen Finanzverbindlichkeiten, welche sich um 5,1 Millionen€ oder 0,7 % im Vergleich zum Vorjahr erhöhten. Die passiven latenten Steuern stiegen auf 16,6 Millionen€ (Vorjahr: 11,1 Millionen€). Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 9,1 Millionen€ oder 16,6 % von 55,1 Millionen€ im Vorjahr auf 64,2 Millionen€ im Berichtsjahr.

Bei den Anleiheverbindlichkeiten tilgte die Holdinggesellschaft PCC SE im Jahresverlauf 2023 vier Anleihen mit einem Volumen von insgesamt 83,7 Millionen€ vollständig und fristgerecht (Vorjahr: 90,2 Millionen€). Das bis Jahresende platzierte Emissionsvolumen belief sich auf 85,6 Millionen€

(Vorjahr: 75,2 Millionen €) und wurde über drei Neuemissionen erzielt. Diese Mittel wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr sowohl zur teilweisen Refinanzierung von fälligen Verbindlichkeiten als auch für die Finanzierung von Investitionen sowie zur Finanzierung von Tochtergesellschaften eingesetzt. Neben der PCC SE, deren Anleihen auf Euro lauten, begeben auch weitere Konzerngesellschaften Anleihen. Die in polnischen Złoty emittierten Anleihen der PCC Rokita SA und der PCC Exol SA hatten zum Stichtag des Geschäftsjahres 2023 einen Wert von 44,6 Millionen € (Vorjahr: 47,8 Millionen €). Die nicht ausgenutzten verbindlich zugesagten Kreditlinien innerhalb der PCC-Gruppe betragen zum Stichtag 61,6 Millionen € (Vorjahr: 40,7 Millionen €).

Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten erhöhten sich um 6,5 Millionen € oder 1,7 % auf 399,3 Millionen €. Dabei reduzierten sich die Steuerverbindlichkeiten um 26,4 Millionen € auf 5,5 Millionen €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um 11,7 Millionen € oder 11,8 % auf 87,2 Millionen €. Die Finanzverbindlichkeiten, die innerhalb der kommenden zwölf Monate fällig sind, erhöhten sich um 35,7 Millionen € auf 190,0 Millionen €. Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 16,5 Millionen € auf 72,3 Millionen €.

Die Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen sowie die sonstigen Rückstellungen verringerten sich von 58,3 Millionen € im Vorjahr um 6,1 Millionen € auf 52,1 Millionen € im Berichtsjahr.

<b>Nettofinanzverbindlichkeiten</b>		<b>T_L_09</b>
in Tsd. €	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	<b>128.566</b>	163.780
Pensionsverpflichtungen	<b>1.230</b>	1.129
Finanzverbindlichkeiten	<b>902.869</b>	862.050
<b>Nettofinanzverbindlichkeiten</b>	<b>775.533</b>	<b>699.399</b>

Die Nettofinanzverbindlichkeiten des PCC-Konzerns erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 76,1 Millionen € oder 10,9 % von 699,4 Millionen € im Vorjahr auf 775,5 Millionen € im Berichtsjahr. Dazu trug neben der Aufnahme von Fremdfinanzierung für Investitionen auch der Rückgang beim Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten bei. Aufgrund des im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen Ergebnisses vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verschlechterte sich das Verhältnis zwischen Nettofinanzverbindlichkeiten und EBITDA von 2,4 auf 6,9 zum Stichtag des abgelaufenen Geschäftsjahres. Unser Ziel, diese Kennzahl auf einen Wert von unter 5,0 zu steuern, wurde damit nicht erreicht.

In der Gesamtschau beurteilt die Unternehmensleitung die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach dem Rekordjahr 2022 im Geschäftsjahr 2023 als nicht zufriedenstellend, und teilweise sogar unter den Erwartungen. Die Geschäftsentwicklung der PCC-Gruppe verlief in einigen Segmenten im Einklang mit der rückläufigen Marktentwicklung in Europa. Nur das Logistiksegment war weniger rückläufig als der Gesamtmarkt intermodaler Verkehre in Europa. Die Erwartung beim Rückgang des Ergebnisses vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) um circa 25 % konnte nicht gehalten werden. Ebenso sorgten die Preiserückgänge bei chemischen Rohstoffen und die Verminderung der Produktionskapazität bei der Siliziummetall-Produktion für nicht eingeplante Umsatzrückgänge. Die Umsatzvorhersage wurde daher verfehlt. Die im Kapitel „Geschäftsentwicklung in den Segmenten“ geschilderten Entwicklungen und die damit einhergehende schwierige Marktsituation insbesondere im Hauptmarkt Europa führten dazu, dass keines der operativen Segmente die Erwartungen an das abgelaufene Geschäftsjahr erfüllen konnte. Bereinigt um die deutlichen Verluste im Segment Silizium & Derivate wäre dennoch ein Vorsteuerergebnis im mittleren zweistelligen Millionenbereich erzielbar gewesen. Letztlich wurde jedoch ein Verlust im niedrigen zweistelligen Millionenbereich verbucht.

# Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der PCC-Gruppe ist stark von der weiteren Konjunktorentwicklung abhängig, und zwar nicht nur auf unseren Hauptabsatzmärkten in Europa, sondern weltweit. Dabei wird auch die weitere Entwicklung der Energiepreise sowie der Inflation insgesamt eine große Rolle spielen. Weitere Ausführungen hierzu sind dem Kapitel „Ausblick auf das Folgejahr 2024“ zu entnehmen.

Außerdem besteht mit dem andauernden Russland-Ukraine-Krieg für unseren Konzern ein nicht unerhebliches politisches Risiko, das außerhalb unseres Einflussbereichs liegt. Eine weitere Eskalation des Krieges könnte erneute Transport- und Lieferkettenprobleme mit sich bringen. Eventuell könnte auch der Bestand unserer verbliebenen Beteiligungen in Russland gefährdet werden. Hiervon ist zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts jedoch nicht auszugehen. Bezogen auf die gesamten Assets des PCC-Konzerns liegt der Anteil der russischen Vermögenswerte außerdem nur im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Neben einer weiteren Eskalation des Russland-Ukraine-Krieges könnte sich außerdem der im Oktober 2023 erneut ausgebrochene Nahostkonflikt, der aktuell im Suezkanal und im Roten Meer bereits zu Transport- und Lieferkettenproblemen führt, negativ auf die Weltwirtschaft auswirken. Dies gilt auch für eine mögliche Verschärfung des Konflikts zwischen China und Taiwan. Ähnliche Einschränkungen des weltweiten Wirtschaftsgeschehens könnten sich außerdem im Rahmen eventueller neuer Pandemien ergeben. Aufgrund der vielen aktuellen Unwägbarkeiten sind die finanziellen Auswirkungen auf die PCC-Gruppe insgesamt derzeit jedoch nicht konkret abschätzbar.

Eine weitere Herausforderung stellen der sogenannte „European Green Deal“ sowie das im Juli 2021 von der EU-Kommission verabschiedete Maßnahmenpaket „Fit for 55“ dar, durch

dessen Umsetzung die europäischen Klimaziele bis 2055 erreicht werden sollen. Für die europäische Chemieindustrie und damit auch für große Teile der PCC-Gruppe bedeutet dies eine weitgehende Transformation ihrer Produktionsprozesse, die erhebliche, derzeit noch nicht konkret abschätzbare, Mehrkosten mit sich bringen wird. Dies könnte sich ebenfalls nachteilig auf die zukünftigen Dividendenzuflüsse der Konzernholding auswirken. Gleichzeitig eröffnet diese Transformation und die damit verbundene Einführung innovativer Prozesse, an deren Entwicklung auch die PCC-Gruppe auf mehreren Ebenen arbeitet, zukünftig auch weitere Wachstumsmöglichkeiten.

Des Weiteren sehen sich die Geschäftsbereiche der Chemie-segmente dem Risiko steigender Umweltschutzaufwendungen im Zuge der sich europaweit verschärfenden Abfall-, Abwasser- und sonstigen Umweltvorschriften ausgesetzt. Möglicherweise daraus resultierende Investitionsverpflichtungen könnten in Zukunft negative Auswirkungen auf die Ertragslage dieser Segmente und somit auch auf die Dividendenzuflüsse aus den entsprechenden Beteiligungen an die Konzernholding haben. Gleiches gilt für eventuelle zusätzliche Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der REACH-Verordnung der EU (Verordnung zur Registrierung, Evaluierung und Autorisierung von Chemikalien) entstehen können. REACH-ähnliche Verordnungen werden aktuell auch von anderen Ländern geplant beziehungsweise befinden sich bereits in der Umsetzung. Dies gilt unter anderem für die Türkei, die USA sowie einige asiatische Länder. Welche Konsequenzen dies für die weitere Entwicklung des PCC-Konzerns mit sich bringen wird, bleibt abzuwarten.

Insbesondere für die in den Chemie-segmenten sowie im Segment Silizium & Derivate tätigen Beteiligungen bestehen

außerdem Risiken bei der Versorgung mit strategisch wichtigen Rohstoffen. Die Anzahl der Lieferanten für diese Rohstoffe war auch in der Vergangenheit bereits begrenzt und wurde 2022 in einigen wenigen Fällen durch den sanktionsbedingten Wegfall russischer Lieferquellen noch weiter reduziert. Erfreulicherweise konnte die PCC-Gruppe bereits 2021 mit dem wichtigsten Lieferanten für den wesentlichen Rohstoff Ethylenoxid einen langfristigen Liefervertrag abschließen, der allerdings auf PCC-Seite in den kommenden Jahren erhebliche Investitionen nach sich ziehen wird. Langfristig werden diese Investitionen zum weiteren Wachstum unserer Chemie-segmente beitragen.

Als weitere indirekte Faktoren, welche die Performance unserer Beteiligungen und somit deren Dividendenausschüttungen an die Konzernholding PCC SE beeinträchtigen können, sind unter anderem Preisänderungs- und Ausfallrisiken zu nennen. Diese Risiken sollen durch den Abschluss von Warenkreditversicherungen durch die Konzerngesellschaften weitestgehend eliminiert werden. Den Preisänderungsrisiken wird durch den Abschluss von Back-to-back-Geschäften, durch Preisformeln und / oder Preisabsicherungen begegnet.

Daneben bestehen sowohl für die PCC SE als auch für die operativ tätigen Beteiligungen Zinsänderungs- oder Wechselkursrisiken, die zumindest teilweise durch Hedging (Absicherungsgeschäfte) reduziert werden können. Das Wechselkurs- und Fremdwährungsrisiko in der PCC-Gruppe ließe sich mit einer Einführung des Euro als offizielle Währung in Polen deutlich reduzieren. Kurzfristig ist dies jedoch nicht zu erwarten.

Weitere Risiken können sich aus der Veränderung rechtlicher oder regulatorischer Grundlagen ergeben. So unterliegt beispielsweise das gültige Steuerrecht, auch in seiner ver-

waltungstechnischen Anwendung, einem stetigen Wandel. Zukünftige Gesetzesänderungen sowie abweichende Gesetzesauslegungen durch die Finanzbehörden oder -gerichte können nicht ausgeschlossen werden. Hieraus könnten gegebenenfalls höhere steuerliche Belastungen für die Gesellschaften der PCC-Gruppe im In- und Ausland resultieren.

Negative Auswirkungen können sich auch durch nachträgliche Änderungen bei der Bewertung staatlicher Fördermaßnahmen und durch damit eventuell verbundene Rückzahlungsforderungen ergeben. So prüft die Europäische Kommission aktuell, ob die der PCC MCAA Sp. z o.o. in den Jahren 2012 und 2013 von der polnischen Regierung direkt gewährten Finanzhilfen in Höhe von umgerechnet rund 16 Millionen€ mit den EU-Vorschriften über staatliche Regionalbeihilfen vereinbar sind. Die Untersuchung richtet sich gegen die polnische Regierung und wird ergebnisoffen geführt. Eine negative Entscheidung der EU-Kommission könnte jedoch zu einer Rückforderung der genannten Finanzhilfen führen. Ähnliche Szenarien lassen sich auch in Zukunft nicht ausschließen.

Einige Konzerngesellschaften sind darüber hinaus mit der zunehmenden Veralterung ihrer Vermögenswerte konfrontiert. Dies gilt insbesondere für Produktionsanlagen der PCC Synteza S.A. Mit weiterer intensiver Nutzung steigen die Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung sowie das Risiko von Havarien und Produktionsausfällen.

In unserer Finanzplanung gehen wir auch für die Zukunft von regelmäßigen Liquiditätszuflüssen aus der Emission von Unternehmensanleihen bei der Holdinggesellschaft aus. Eventuelle Irritationen im Marktsegment für Mittelstandsanleihen könnten gegebenenfalls – zumindest vorübergehend – zu Liquiditätsengpässen führen. Daher wird kontinuierlich daran

gearbeitet, die gewährten Liquiditätsdarlehen an Tochtergesellschaften durch lokale Bankkredite abzulösen. Auch sollen eventuelle neue Großprojekte nur dann umgesetzt werden, wenn dafür eine entsprechende Projektfinanzierung erlangt werden kann. Ergänzend zu den Unternehmensanleihen wird langfristig auch die Erschließung alternativer Finanzierungsquellen auf institutioneller Ebene in Erwägung gezogen. Letztes setzt einen stabilen geringeren Verschuldungsgrad voraus. Auf Konzernebene wird dabei eine Zielmarke von unter 5,0 angestrebt, die langfristig konstant erreicht oder unterschritten werden soll.

Über das Finanzierungsrisiko hinaus bestehen bei Projekten während der Planungs- und Bauphase diverse weitere Risiken beispielsweise technischer, eigentumsrechtlicher oder auch genehmigungsrechtlicher Art. Außerdem kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich während der Realisierungsphase die äußeren Marktbedingungen ändern und Marktentwicklungen nicht so eintreffen, wie ursprünglich erwartet. Trotz sorgfältigster Prüfung kann sich ein Investitionsprojekt daher deutlich verzögern oder eine deutlich geringere Rendite erwirtschaften als geplant. Ein völliges Scheitern eines Projektes und damit ein Totalverlust des von der Konzernholding oder einer ihrer Tochtergesellschaften eingesetzten Kapitals kann ebenfalls nicht ausgeschlossen werden. Je nach Projektgröße könnte dies erhebliche negative Auswirkungen auf die Liquiditätssituation der jeweiligen Gesellschaft haben. Daher strebt die Konzernholding auch zukünftig weitestgehend Projektfinanzierungen an, die auf die Tragfähigkeit des jeweiligen Projektes abgestellt werden sollen.

Nicht zuletzt bestehen für die PCC-Gruppe auch personelle Risiken. Das eventuelle Ausscheiden wesentlicher Personen, unter anderem aus dem Management oder aus dem Bereich Forschung und Entwicklung, und der damit eventuell ver-

bundene Verlust beispielsweise von langjährigen Kontakten, Branchenerfahrung oder Know-how könnte gegebenenfalls zumindest temporär negative Auswirkungen auf die Weiterführung der Geschäfte mit sich bringen. Darüber hinaus birgt der erhebliche Einfluss des Alleinaktionärs der PCC SE unter Umständen ein höheres Risiko für unternehmerische Fehlentscheidungen, als dies bei einer breiter gestreuten Eigentümerstruktur der Fall sein könnte. Dieses Risiko wurde 2021 mit dem Wechsel vom monistischen zum dualistischen Führungssystem in der Konzernholding, wodurch die Position des operativen Managements der Holding gestärkt wurde, reduziert. Unabhängig davon bleibt die Nähe zum Alleinaktionär, der gleichzeitig auch Aufsichtsratsvorsitzender der PCC SE ist, bestehen und somit auch die Chance, schnell und flexibel auf neue Investitionschancen zu reagieren und jeweils zeitnah die Weichen für weiteres nachhaltiges Wachstum des PCC-Konzerns zu stellen.

Die zunehmende Fokussierung unserer Beteiligungen auf höherwertige Produkte sowie die geplante Diversifikation der Absatzmärkte stellen aus Sicht der Unternehmensleitung die wesentlichen Chancen für das zukünftige Wachstum des PCC-Konzerns dar. Hinzu kommen weitere Modernisierungs- und Erweiterungsinvestitionen, ausgerichtet sowohl auf die Rückwärts- als auch auf die Vorwärtsintegration. Hierdurch wollen wir zum einen unsere Marktposition in den einzelnen Segmenten weiter ausbauen und zum anderen mit Investitionen in hocheffiziente und umweltfreundliche Produktionsanlagen unsere Nachhaltigkeit steigern und unsere Zukunftsfähigkeit sichern. Von den aus diesen Investitionen zu erwartenden Ertragssteigerungen sollte die Holdinggesellschaft PCC SE langfristig in Form steigender Dividenden profitieren. Zusätzliches Ertragspotenzial könnte sich durch die Veräußerung von Randaktivitäten oder marktreifen Projekten und Beteiligungen ergeben.

# Internes Kontrollsystem und Risikomanagement in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Der Konzernabschluss der PCC SE zum 31. Dezember 2023 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) aufgestellt. Ergänzend wurden die nach §315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden Vorschriften beachtet.

Der Konzernabschluss wird in der PCC-Gruppe in einem mehrstufigen Prozess mithilfe einer einheitlichen Konsolidierungssoftware der Firma insightsoftware Deutschland GmbH erstellt. Die von einzelnen Tochtergesellschaften vorkonsoli-

dierten und vom jeweiligen Abschlussprüfer geprüften Abschlüsse werden bei der Holding im Konzernabschluss zusammengefasst. Die Verantwortung für die Betreuung und Unterstützung hinsichtlich des Konsolidierungssystems, für den konzerneinheitlichen Konzernkontenrahmen und für die Durchführung der Konsolidierungsmaßnahmen liegt bei der PCC SE. Für die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften gilt eine einheitliche Richtlinie zur Bilanzierung und Berichterstattung. Diese umfasst die anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze in Übereinstimmung mit den Vorschriften nach IFRS.

Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen haben für die Aufstellung ihres Abschlusses und die Durch-

führung der Abschlussprüfung einen bindenden einheitlichen Terminkalender. Im gesamten Aufstellungsprozess sind sowohl automatisierte als auch manuelle Kontrollen integriert. Die organisatorischen Regelungen stellen sicher, dass alle Geschäftsvorfälle und die Jahresabschlusserstellung vollständig, zeitnah, korrekt und periodengerecht erfasst, verarbeitet und dokumentiert werden. Bevor eine finale Meldung an die PCC SE erfolgt, wird in den Tochtergesellschaften der PCC-Gruppe ein qualitätssichernder Bewertungsprozess durch eigene Gremien oder unter direkter Einbeziehung des Managements durchgeführt. Dieser interne Prozess schließt mit einer formalen schriftlichen Wirksamkeitsbestätigung durch die Freizeichnung des einzubeziehenden Einzelabschlusses beziehungsweise Teilkonzerns und dessen Informationen ab.

# Internes Kontrollsystem und Risikomanagement in Bezug auf die unterjährige Steuerung der Beteiligungen

Die PCC SE steuert ihre Beteiligungen auf Basis einer rollierenden Dreijahresplanung. Dabei wird die Planung für das laufende Geschäftsjahr zweimal jährlich überprüft, erforderliche Anpassungen werden im Forecast I beziehungsweise im Forecast II dokumentiert. Für das unterjährige Monatsreporting der einzelnen Gesellschaften bleibt jedoch der jeweilige Abgleich mit der ursprünglichen Planung ausschlaggebend. Die verbindlichen Abgabetermine für Planung, Forecast I und II sowie für die einzelnen Monatsreporte werden jeweils zum Ende eines Geschäftsjahres für das Folgejahr mittels eines konzernweiten Reporting-Kalenders kommuniziert und fixiert.

Die laufende Performance der einzelnen Beteiligungen wird in regelmäßigen Review-Meetings überprüft. An diesen Meetings nehmen neben dem Konzerncontrolling sowie dem Controlling der einzelnen Beteiligungen beziehungsweise Geschäftsbereiche auch das Management der PCC SE sowie die Geschäftsführung beziehungsweise die Business-Unit-Leiter der jeweiligen Einheiten teil. Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der PCC SE nehmen darüber hinaus auch Aufsichtsratsmandate in verschiedenen Beteiligungen wahr. Sowohl in diesen Gremien als auch in genannten Review-Meetings werden eventuelle Planabweichungen bei den Beteiligungen beziehungsweise Geschäftsbereichen diskutiert und Maßnahmen zur Gegensteuerung eruiert. Diese setzt das jeweilige Management vor Ort um.

Des Weiteren steuert die PCC SE mithilfe eines konzernweit ausgerollten Treasury-Systems kontinuierlich die Liquiditätsentwicklung und das Fremdwährungs-Exposure im Konzern. Neben wöchentlichen Cash-Reports erstellt das Konzerncontrolling auf Basis der gemeldeten Daten und Informationen eine Sechs-Monats-Liquiditätsplanung, die zu Beginn eines jeden Monats aktualisiert wird. Die Liquiditätsplanung der PCC SE wird im Hinblick auf deren Anleihefinanzierung von der Geschäftsleitung jeweils für 24 Monate erstellt und dem Aufsichtsrat vorgelegt. Liquiditätsschwankungen sowie temporärer Liquiditätsbedarf in einzelnen Bereichen und Segmenten können auf diese Weise schnell identifiziert und innerhalb des Konzerns kurzfristig ausgeglichen werden.

# Nachhaltigkeitsbericht / Nichtfinanzielle Berichterstattung

*Der freiwillig aufgenommene Abschnitt „Nachhaltigkeitsbericht / Nichtfinanzielle Berichterstattung“, der die Angaben nach §§ 289b bis 289e HGB und §§ 315b und 315c HGB enthält, ist im Einklang mit § 317 Abs. 2 Satz 4 HGB nicht Gegenstand der Abschlussprüfung.*

Wirtschaftliche, umweltbezogene und soziale Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Bestandteil der PCC-Konzernstrategie und alle Unternehmen der PCC-Gruppe verpflichten sich zu einem ethisch korrekten und nachhaltigen Ansatz bei ihren Geschäftsaktivitäten. Die Beteiligungsholding PCC SE realisiert Nachhaltigkeit im wirtschaftlichen Sinn vor allem durch ihre verantwortungsvolle und risikobewusste Unternehmensführung sowie ihr vorwiegend langfristig ausgerichtetes Management des Beteiligungsportfolios. Unser Ziel ist es, den Wert dieses Portfolios kontinuierlich und nachhaltig zu steigern. Die wirtschaftliche Komponente der Nachhaltigkeit geht Hand in Hand mit Nachhaltigkeit im ökologischen und gesellschaftlichen Sinn. Ein alle drei Aspekte umfassendes Verständnis von nachhaltiger Entwicklung ist daher auch die Grundlage unserer konzernweiten Strategie für werthaltiges Wachstum.

Als Nachhaltigkeitsvision haben wir uns folgende allgemeine Ziele gesetzt:

## Die Nachhaltigkeitsvision von PCC

Die PCC SE und die Unternehmen der PCC-Gruppe bekennen sich zu ihrer ökologischen und sozialen Verantwortung. Unser Ziel ist es, einen starken Beitrag zu Klimaschutz und nachhaltiger Entwicklung zu leisten. Dazu wollen wir die Treibhausgasemissionen unserer Chemieproduktion bis 2030 im Vergleich zu 2020 halbieren (Scope 1 und 2). Bis dahin wollen wir in unserer Energieerzeugung auch vollständig auf Kohle verzichten. Bis 2050 soll unser Konzern netto-klimaneutral sein.

Die Erläuterungen zur Begrifflichkeit von Scope 1 und 2 finden Sie im Punkt Nichtfinanzielle Berichterstattung.

Wie wir diese Nachhaltigkeitsvision in unserer Geschäftstätigkeit realisieren, halten wir in unserem Mission-Statement zum Thema Nachhaltigkeit fest:

## Mission-Statement Nachhaltigkeit von PCC

PCC ist eine innovative und stark expandierende Unternehmensgruppe mit umfangreichen Investitionsaktivitäten. Um unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, realisieren wir alle unsere Investitionsprojekte, insbesondere in unserer Produktion, mit modernsten, energie- und ressourcenschonenden Technologien mit immer geringerem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck. Darüber hinaus erforschen und entwickeln wir immer mehr Produkte, die hohen Nachhaltigkeitsstandards entsprechen und deren Einsatz Treibhausgasemissionen einspart.

Der Nachhaltigkeitsbericht der PCC-Gruppe gliedert sich wie folgt:

- **Kurzbeschreibung des Geschäftsmodells**
- **Corporate Social Responsibility von PCC**
- **Nachhaltigkeit in den PCC-Konzerngesellschaften**
- **Nichtfinanzielle Berichterstattung**



## Kurzbeschreibung des Geschäftsmodells

Die PCC SE ist eine auf werthaltiges Wachstum ausgerichtete Beteiligungsgesellschaft mit langfristiger Investmentstrategie. Wir verfügen über ein diversifiziertes Portfolio an Konzerngesellschaften, die vorwiegend in der Produktion von chemischen Rohstoffen und Spezialchemikalien sowie Siliziummetall aktiv sind. Ein weiterer Fokus liegt auf dem Bereich Containerlogistik. Als wachstumsorientierter Investor unterstützt die PCC SE ihre Beteiligungen in deren unternehmerischen Entwicklung und beim Ausbau der jeweiligen besonderen Stärken.

Sitz der PCC SE und Hauptsitz des PCC-Konzerns ist Duisburg. Waldemar Preussner, der als Alleinaktionär den Vorsitz im Aufsichtsrat der PCC SE innehat, gründete 1993 die Petro Carbo Chem Rohstoffhandelsgesellschaft mbH, die noch heute unter dem Namen PCC Trade & Services GmbH die größte Handelsgesellschaft der PCC-Gruppe ist. Im abgelaufenen Geschäftsjahr generierte die PCC-Gruppe mit ihren mehr als 3.200 Mitarbeitenden in 17 Ländern einen Konzernumsatz von 993,6 Millionen €. Den Großteil des Umsatzes, rund 67,8 %, erbrachten die Chemiesegmente Polyole & Derivate, Tenside & Derivate und Chlor & Derivate, insbesondere an ihren Standorten in Polen. PCC erzielte dabei ein Konzernergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von 112,3 Millionen €. Das Investitionsvolumen betrug 2023 insgesamt 142,5 Millionen €, ein Anstieg um 22,5 % zum Vorjahr.

Die Konzernstrategie von PCC ist auf die langfristige Unternehmensbeteiligung und die nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Ziel ist die Schaffung beziehungsweise die kontinuierliche Steigerung von Unternehmenswerten. Das bestehende Beteiligungsportfolio managen wir aktiv und optimieren es fortlaufend. Dabei prüfen wir einerseits permanent Projekte und Akquisitionen mit dem Ziel der kompetenz-

nahen Diversifikation in neue Marktsegmente. Andererseits entwickeln wir Aktivitäten, die nicht zum Kerngeschäft gehören, gegebenenfalls nur bis zu einer gewissen Marktreife und stellen sie anschließend zur Disposition. Insgesamt wollen wir auf diese Weise langfristig die Basis für weiteres nachhaltiges Wachstum schaffen.

Der größte Standort der PCC-Gruppe befindet sich in Polen, etwa 40 Kilometer nordwestlich von Wrocław (Breslau) in der polnischen Kleinstadt Brzeg Dolny, dem Sitz unserer beiden größten Chemieunternehmen PCC Rokita SA und PCC Exol SA. Diese stellen dort Chemikalien wie Polyole, Tenside und Chlor sowie Chlor-Neben- und -Folgeprodukte sowie Phosphor-Derivate und andere Spezialchemikalien her. Im Segment Silizium & Derivate führen wir die Siliziummetall-Anlage unserer Konzerntochter PCC BakkiSilicon hf. in Island. Im Segment Handel & Services ist unter anderem die Gründungsgesellschaft PCC Trade & Services GmbH geführt und im Logistiksegment verbindet unsere Containerlogistiktochter PCC Intermodal S.A. europäische Destinationen, teils über eigene Umschlagterminals. Im Segment Holding & Projekte sind Zukunftsprojekte geführt, aktuell beispielsweise die neue Produktionsanlage für Spezialchemikalien in Malaysia. Die Inbetriebnahme dieser Anlage haben wir im Joint Venture PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd. gemeinsam mit der PETRONAS Chemicals Group Berhad Ende 2023 gestartet.

## Corporate Social Responsibility von PCC

Den spezifischen Beitrag, den der PCC-Konzern zu nachhaltigem Wirtschaften leistet, bilden wir in unserer CSR (Corporate Social Responsibility) ab, also in der konkreten gesellschaftlichen Verantwortung unseres Konzerns. Die Grundlage für unsere CSR ist der gruppenweit verbindliche Ethik- und Verhaltenskodex des PCC-Konzerns. Darin ist insbesondere die

hohe Priorität von Umwelt- und Gesundheitsschutz festgeschrieben sowie ein von Vertrauen, Fairness und Zuverlässigkeit geprägter Umgang mit den Kollegen untereinander und mit den Geschäftspartnern.

Auf diesen Verhaltensregeln aufbauend hat die PCC SE konzernweit verbindliche Nachhaltigkeitsleitlinien aufgestellt, die den Rahmen für nachhaltiges Wirtschaften im PCC-Konzern abstecken:

### Die Nachhaltigkeitsleitlinien von PCC

- Die PCC SE und alle Unternehmen der PCC-Gruppe verpflichten sich in allen Geschäftsaktivitäten zu einer ethischen und verantwortungsvollen Vorgehensweise.
- Allen Handlungen liegen die Prinzipien der weltweiten Initiative Responsible Care® zugrunde. Diese steht für das Bestreben der chemischen Industrie, den Gesundheits- und Umweltschutz sowie die Arbeitssicherheit – unabhängig von gesetzlichen Vorgaben – ständig zu verbessern.
- PCC strebt eine Firmenkultur an, bei der kontinuierliche Verbesserungen, langfristige Wettbewerbsfähigkeit und hervorragende Leistungen im Einklang mit den Prinzipien der Nachhaltigkeit und den Ethikstandards stehen.
- PCC übernimmt die ethische Verantwortung für nachhaltige, wirtschaftlich effektive, ökologische und faire Geschäftspraktiken.
- Die soziale Verantwortung des Konzerns ist ein integraler Bestandteil der Unternehmensphilosophie.
- Alle Mitarbeitenden der PCC-Gruppe werden entsprechend ihrer Funktion, Weisungsbefugnis und Qualifikation darin geschult, ihre sich daraus ergebende Verantwortung wahrzunehmen.

CSR bedeutet für die PCC SE und die Konzerngesellschaften insbesondere, die Anliegen aller Interessengruppen („Stakeholder“) an allen unseren Standorten angemessen und verantwortlich zu berücksichtigen. PCC unterhält als internationale, in vielen verschiedenen Märkten agierende Unternehmensgruppe teils sehr enge Beziehungen zu unterschiedlichsten Interessengruppen: Zu ihnen gehören neben unseren Mitarbeitenden aus diversen Kulturen auch unsere Kunden, Lieferanten und andere Geschäftspartner, die Anwohner unserer 41 Standorte in 17 Ländern, die privaten Zeichner unserer Anleihen sowie institutionelle Investoren und Kreditinstitute, aber auch staatliche und öffentliche Institutionen wie etwa Regulierungsbehörden oder Universitäten.

Ein wichtiges Prinzip unserer CSR ist die offene und transparente Kommunikation mit unseren Interessengruppen. So präsentieren wir unseren Anlegern die Quartals- und Geschäftsberichte live in interaktiven Internet-Investorenkonferenzen, in denen wir auch Fragen beantworten. Und im Spätherbst veranstaltet die PCC SE traditionell Informationsabende in mehreren deutschen Großstädten, die lediglich während der Corona-Pandemie aus Sicherheitsgründen zwei Jahre lang ausgesetzt waren. Auf diesen Abendveranstaltungen informiert der Vorstand der PCC SE die Anleger und Interessenten über die jeweils aktuellen Geschäftsentwicklungen, stellt sich den Fragen aus dem Publikum und steht für persönliche Gespräche zur Verfügung. Die beiden an der Börse in Warschau notierten Konzerngesellschaften PCC Rokita SA und PCC Exol SA pflegen die direkte Kommunikation ebenfalls auf diversen Informationsveranstaltungen.

Zu den weiteren Prinzipien der CSR im PCC-Konzern gehören die Ablehnung jeder Form von Korruption sowie die Ablehnung von Diskriminierung, die unbedingte Achtung der Menschenrechte, faire Arbeitsbedingungen und

die Einhaltung hoher Sicherheitsstandards für alle unsere Mitarbeitenden sowie die Erfüllung aller Umweltauflagen. Gesellschaftlich akzeptierte Normen machen wir so zu unseren eigenen und konkretisieren sie weiter. Wir verpflichten uns auch zur Einhaltung von Maßstäben, die über allgemeine CSR-Standards hinausgehen, etwa indem die PCC-Produktionsgesellschaften an Umweltschutzinitiativen wie dem Carbon Disclosure Project, dem Global Compact der Vereinten Nationen oder der Initiative Responsible Care® der chemischen Industrie teilnehmen.

Die Beteiligungsholding PCC SE übernimmt dabei die Verantwortung für die strategischen Positionen und Leitbilder in konzernweiten Themenfeldern wie beispielsweise der transparenten Kommunikation mit unseren Anlegern. Die eigentlichen Treiber des Dialogs mit den vielfältigen Interessengruppen an den Standorten sind die einzelnen PCC-Beteiligungen. Sie setzen unsere Nachhaltigkeitsstrategie in den Konzernsegmenten um.

## Nachhaltigkeit in den PCC-Konzerngesellschaften

### Nachhaltigkeit im Bereich Chemie

Die Konzerngesellschaften im Bereich Chemieproduktion (Segmente Polyole & Derivate, Tenside & Derivate, Chlor & Derivate) verstärken ihr Nachhaltigkeitsengagement fortlaufend. So steigern sie die Effizienz ihrer Produktionsanlagen und schützen das Klima sowie die begrenzten natürlichen Ressourcen durch besonders energieeffiziente Technologien beziehungsweise durch den vermehrten Einsatz nachwachsender Rohstoffe. Ein Vorreiter bei CSR unter unseren Beteiligungen ist die PCC Exol SA, einer der modernsten Tenside-Hersteller in Mittel- und Osteuropa. Die PCC Exol SA hat beispielsweise als erstes Unternehmen in Polen das vom

europäischen Branchenverband EffCI zertifizierte System der Good Manufacturing Practice (GMP) implementiert und zertifiziert. Sie nimmt auch an der Berichterstattung über die Umweltauswirkungen im Rahmen des Carbon Disclosure Projects (CDP) teil. Darüber hinaus bauen wir für die Tensidproduktion der PCC Exol SA eine nachhaltige Versorgung mit dem Rohstoff Palmkernöl im westafrikanischen Ghana auf. Die für unsere dortige ökologische Produktion benötigten Kerne der Palmfrucht erntet unsere Beteiligung PCC Organic Oils Ltd. Ghana, Accra, nicht etwa auf Großplantagen, sondern sie werden bei Kleinbauern eingesammelt. 300 Kleinbauern, die unsere Gesellschaft regelmäßig mit Palmkernnüssen beliefern, befinden sich aktuell in einer erneuten Zertifizierungsphase vom Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO). Darüber hinaus sind die PCC Exol SA und die PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. für die Verarbeitung nachhaltigen Palmöls RSPO-zertifiziert.

Auch die PCC Rokita SA, die größte PCC-Gesellschaft und eines der größten Chemieunternehmen Polens, rückt Nachhaltigkeit immer stärker in ihren Fokus und weitet ihr Portfolio an umwelt- und klimafreundlichen Produkten stetig aus. Beispielsweise ist Chlor, das die PCC Rokita SA unter der Marke PCC Greenline® anbietet, nicht nur im umwelt- und ressourcenschonenden Membranverfahren hergestellt, sondern die PCC-Tochtergesellschaft gewährleistet auch, dass zur Produktion von PCC-Greenline®-Chlor ausschließlich Energie aus erneuerbaren Quellen genutzt wird. Durch erhebliche Investitionen in die Modernisierung und Erweiterung der Produktionskapazitäten hat PCC seit Übernahme der Mehrheitsanteile an der PCC Rokita SA 2003 einen florierenden Chemiekonzern geformt, der heute auch ein wichtiger Faktor für die Region ist, etwa als bedeutender und mehrfach ausgezeichnete Arbeitgeber. Zudem versorgt die PCC Rokita SA mit ihrem modernen Kraftwerk, einer Kraft-Wärme-Kopp-

lungsanlage, große Teile der nahen Kleinstadt Brzeg Dolny mit Wärme. In Polen überwiegt sonst noch die Kohleheizung von Wohnungen, wie das vor der Versorgung durch die PCC Rokita SA auch in Brzeg Dolny der Fall war.

Die PCC-Chemieunternehmen realisieren Nachhaltigkeit nicht nur durch ihre moderne und effiziente Produktionsweise, sondern auch in ihren Produkten selbst. Unsere Innovationen machen Produkte, die viele Menschen im Alltag nutzen, langlebiger, sicherer und umweltverträglicher. Die innovativen chemischen Substanzen unserer Beteiligungen in der Chemiesparte sorgen zum Beispiel dafür, dass Hydrauliköle seltener gewechselt werden müssen und Häuser effektiver wärmegeklämt werden können; sie ermöglichen noch hautverträglichere Kosmetika genauso wie bequeme Schaumstoffe, die auch nahezu frei von Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen und äußerst schwer entflammbar sind.

Diesen Anspruch unterstreichen die PCC-Chemieunternehmen mit ihrem Produktportfolio nachhaltiger Chemikalien unter dem erwähnten Markennamen PCC Greenline®, das rund 180 Produkte umfasst. So ist beispielsweise BioROKamina K30B ein hochreines amphoterer Tensid, das wir als umweltfreundlichen und -verträglichen Inhaltsstoff etwa von Naturkosmetikprodukten empfehlen. Zur Herstellung dieses Tensids verwendet die PCC Exol SA unter anderem ein Palmkernöl-Derivat, das aus Ölpalmkernen nachhaltiger Bewirtschaftung von Kleinbauern, also nicht von Großplantagen, gewonnen wird. Ein anderes PCC-Greenline®-Produkt ist EXOcare®TE20 Flakes MB auf Basis nachwachsender pflanzlicher Rohstoffe, der beispielsweise in Haarkosmetika dem Haar

Elastizität und Geschmeidigkeit verleiht. Unter PCC Greenline® führen wir auch die Flüssigseife CAMOLIN®, die zu 100 % vegan, also ohne tierische Ingredienzien hergestellt ist und zu mindestens 98 % Inhaltsstoffe natürlichen Ursprungs enthält.

#### **Nachhaltigkeit im Segment Silizium & Derivate**

Die Siliziummetallanlage der PCC BakkiSilicon hf. in Island nutzt insbesondere die reichen Geothermievorkommen der Insel. Die Energieversorgung der Anlage wird so vollständig aus regenerativen Energiequellen (neben Geothermie auch Wasserkraft) gedeckt und zudem macht der Einbau modernster Filter die Anlage nahezu frei von Staubemissionen. Ihr CO<sub>2</sub>-Fußabdruck ist daher außerordentlich gering im Vergleich zu anderen Siliziumwerken weltweit und soll durch vermehrten Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen weiter verbessert werden. Siehe dazu auch weiter unten den Punkt Maßnahmen im Kapitel Umweltbelange der nichtfinanziellen Berichterstattung.

#### **Nachhaltigkeit im Segment Handel & Services**

Zu den konzerninternen Dienstleistungen, die in diesem Segment geführt werden, gehört der Bereich konventioneller Energien, der vor allem die Produktionsanlagen von PCC in Polen mit Dampf und Strom versorgt. Hier wurden in den vergangenen Jahren durch den Einbau moderner Elektrofilter im PCC-Heizkraftwerk am Chemiestandort Brzeg Dolny die Staubemissionen deutlich gesenkt. Dieses Kraftwerk versorgt nicht nur die PCC-Chemieanlagen mit Energie, sondern auch einen Großteil der Haushalte der Kleinstadt mit Wärme.

#### **Nachhaltigkeit in der Sparte Logistik**

Die tragende Säule des Segments Logistik ist der intermodale Containertransport. Auf der Basis von fünf eigenen in den vergangenen Jahren stark ausgebauten und modernisierten Containerumschlagterminals in Polen und Deutschland realisiert die PCC Intermodal S.A. europaweite Kombiverkehrstransporte. Sie verbindet auf diese Weise effizient den umweltfreundlichen Schienen- und den flexiblen Straßentransport und unterstützt damit die auch von der Europäischen Union geforderte Verlagerung des Verkehrs von der Straße auf die Schiene.

#### **Nachhaltigkeit im Segment Holding & Projekte**

Im Segment Holding & Projekte führen wir den Bereich erneuerbarer Energien, der sich auf den Bau und den Betrieb von Kleinwasserkraftwerken konzentriert, die aufgrund ihres relativ geringen Eingriffs in die Natur besonders umweltfreundlich sind. Sechs dieser Kraftwerke, fünf in Nordmazedonien und eines in Bosnien-Herzegowina, wurden bisher ans Netz angeschlossen.

#### **Initiativen und Zertifizierungen**

PCC-Beteiligungen engagieren sich durch eine ganze Reihe von Zertifizierungen und Initiativen. So nehmen unsere Chemieunternehmen PCC Rokita SA, PCC Exol SA und PCC Synteza S.A. an der weltweiten Initiative Responsible Care® der chemischen Industrie teil. Unsere Produktionsgesellschaften wurden auch mehrmals für ihre Nachhaltigkeit ausgezeichnet und erzielten hohe Bewertungen in Ratings. Beispielsweise hat die PCC Synteza S.A. im renommierten Nachhaltigkeitsrating EcoVadis 2022 ein Platin-Zertifikat

erhalten und gehört damit zum Top 1 % der Unternehmen in dem Rating. Zwei unserer Gesellschaften haben ein Gold-Zertifikat erhalten: die PCC Exol SA (2023) und die PCC MCAA Sp. z o.o. (2022). Die PCC Rokita SA (2023) und die PCC BakkiSilicon hf. (2023) erreichten den Silber-Status. Die Holding PCC SE unterstreicht ihr Engagement für Nachhaltigkeit durch die Teilnahme an der Renewable Carbon Initiative. Die wesentlichen Zertifizierungen und Initiativen sind jeweils den nachfolgenden fünf Nachhaltigkeitsaspekten der nicht-finanziellen Berichterstattung zugeordnet.

## Nichtfinanzielle Berichterstattung

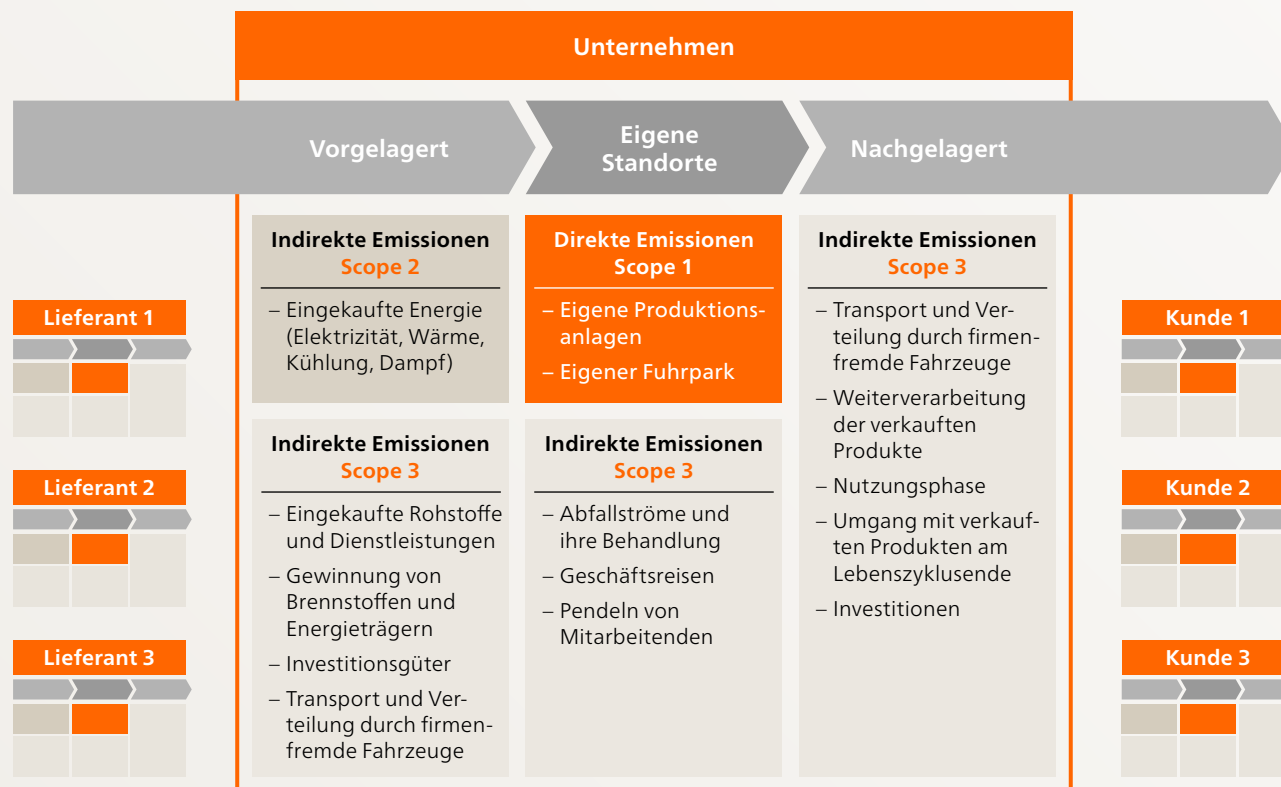
Seit dem Geschäftsjahr 2017 veröffentlicht die PCC-Gruppe entsprechend dem am 19. April 2017 verabschiedeten CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) jährlich eine freiwillige nichtfinanzielle Berichterstattung in Übereinstimmung mit den §§ 315b und 315c in Verbindung mit den §§ 289c bis 289e HGB. Die PCC SE legt die nichtfinanzielle Berichterstattung jährlich als Bestandteil des Konzernlageberichts vor. Wenn nicht anders erläutert, beziehen sich die Angaben der Leistungsindikatoren auf die Gesellschaften des Konsolidierungskreises. Bei einer Anpassung des Konsolidierungskreises im Berichtsjahr werden die Vorjahre nicht angepasst.

Diese nichtfinanzielle Berichterstattung orientiert sich an den Vorgaben des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) und fasst die wesentlichen Sachverhalte inhaltlich in den fünf Aspekten Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Achtung der Menschenrechte, Sozialbelange sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung zusammen.

Zusätzlich werden im allgemeinen Teil dieser nichtfinanziellen Berichterstattung Maßnahmen und Initiativen der PCC-Gruppe und einzelner Gesellschaften erläutert, die das vielfältige Engagement unseres Konzerns in Bezug auf unsere gesellschaftliche Verantwortung als Unternehmen belegen.

Im Folgenden werden zu den fünf genannten Nachhaltigkeitsaspekten die jeweils zugehörigen Leitlinien, Risiken, Maßnahmen und Ziele sowie ihre wesentlichen nicht-finanziellen Kennzahlen berichtet. Dabei haben wir den PCC-Konzern als Gesamtheit abgebildet und auf die Darstellung einzelner Beteiligungen verzichtet.

## Was bedeuten Scope-1-, Scope-2-, Scope-3-Emissionen?



Die Einteilung von Emissionen in verschiedene „Scopes“ (deutsch: Anwendungsbereiche) geht zurück auf das „Greenhouse Gas Protocol“ (GHG Protocol, GHG zu Deutsch: Treibhausgas), das vom World Resources Institute (WRI) und dem World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) geschaffen wurde. Das GHG Protocol hat sich zu einem internationalen Standard entwickelt, der entscheidend zur Harmonisierung von Treibhausgasbilanzen und -berichterstattungen beigetragen hat. Die Einteilung in die Scopes dient insbesondere der Handhabbarkeit der Bilanzierung, da

Emissionen an einer Vielzahl von Stellen entlang der Wertschöpfungskette auftreten und in sehr unterschiedlichem Maß von den einzelnen Akteuren kontrolliert werden können.

Der **Scope 1** beinhaltet entsprechend diesem Ansatz alle Emissionen, die sich im direkten Einflussbereich eines Unternehmens befinden, also zum Beispiel Emissionen aus eigenen Produktionsanlagen oder von Firmenwagen.

Unter **Scope 2** fallen alle Emissionen, die durch eingekaufte Energie in Form von Elektrizität, Wärme, Kühlung oder Dampf entstehen. Hier hat der berichtserstattende Akteur keine direkte Kontrolle, aber doch einen relativ großen Einfluss, zum Beispiel durch die Wahl von umweltfreundlichen Energieversorgern.

Sämtliche Emissionen, die in vor- und nachgelagerten Prozessen auftreten, sowie alle Emissionen, die nicht direkt mit Energieverbrauch und -produktion in Verbindung stehen, werden dem **Scope 3** zugerechnet. Dies beinhaltet eine Vielzahl von Emissionskategorien, wie zum Beispiel alle Emissionen, die der Produktion von eingekauften Rohstoffen zugerechnet werden können, Emissionen beim Transport von Gütern durch Drittunternehmen, Dienstreisen mit Verkehrsmitteln, die nicht im Einflussbereich des Unternehmens stehen, Emissionen, die bei der Entsorgung von Abfallströmen durch externe Entsorgungsunternehmen entstehen, oder Emissionen durch die Weiterverarbeitung von verkauften Gütern. Diese Vielfältigkeit zeigt, wie komplex die Erfassung und Darstellung aller Emissionen ist, die von einem Unternehmen mitverursacht werden. Dies ist auch ein Grund dafür, warum die Berichterstattung von Scope-3-Emissionen unter dem GHG Protocol nicht verpflichtend ist. Darüber hinaus entscheidet jedes Unternehmen selbst, welche der Kategorien dieser Scope-3-Emissionen es veröffentlicht, sodass ein direkter Vergleich zwischen Unternehmen nicht möglich ist.

Die PCC SE hat sich aufgrund der beschriebenen Komplexität und Einschränkungen dazu entschieden, entsprechend dem internationalen Reporting-Standard alle Scope-1- und Scope-2-Emissionen in die Berichterstattung aufzunehmen. Wir arbeiten verstärkt daran, auch Scope-3-Emissionen in Zusammenarbeit mit unseren Partnern und Stakeholdern zu erfassen und kontinuierlich zu reduzieren, und streben an, diese Aktivitäten in naher Zukunft ebenfalls in unsere nichtfinanzielle Berichterstattung so umfassend wie möglich zu integrieren.

## 1. Umweltbelange

Umweltbelange berühren vor allem die Interessen der Anwohner unserer Standorte und anderer lokaler Bevölkerungsgruppen. Darüber hinaus tragen unternehmerische Aktivitäten wie die der PCC-Gruppe zu globalen Umweltbelangen (etwa dem Kampf gegen den Klimawandel) bei. Wir verpflichten uns, alle anwendbaren Regulierungen, Vorschriften und Standards in Bezug auf den Umweltschutz einzuhalten und darüber hinaus alle unsere Investitionen mit modernen, umweltfreundlichen und effizienten, insbesondere energiesparenden Technologien zu realisieren. Neben der Sicherheit der Mitarbeitenden und Anwohner hat der Erhalt der Umwelt für uns oberste Priorität.

### Leitlinien von PCC zu Umweltbelangen

1. Die hohe Bedeutung, die wir im PCC-Konzern dem Umweltschutz beimessen, hat einen entscheidenden Einfluss auf die Wahl der Produktionsprozesse und Produkte, sie bestimmt unser Engagement für Nachhaltigkeit und Sicherheit. Dies haben wir auch in unserem für die gesamte PCC-Gruppe verbindlichen Ethikkodex festgeschrieben.
2. Alle unsere Investitionsvorhaben realisieren wir unter Anwendung moderner, umweltfreundlicher und damit auch energiesparender sowie wirtschaftlich effizienter Technologien.
3. PCC strebt eine Minimierung des Rohstoff- und Energieverbrauchs in ihren Produktionsprozessen an und analysiert fortlaufend Möglichkeiten zur Verbesserung der Arbeitsmethoden, Produktionsprozesse und Produkte. Damit soll sichergestellt werden, dass diese für die Mitarbeitenden, die Kunden, die Öffentlichkeit und andere Interessengruppen sicher und akzeptabel sind.

4. Alle Mitarbeitenden sind in ihrem Arbeitsumfeld für den Schutz von Menschen und Umwelt mitverantwortlich. Die Gesetze, Vorschriften und internen Richtlinien zum Umweltschutz, zur Gesundheit sowie zur Anlagen- und Arbeitssicherheit sind jederzeit strikt einzuhalten. Alle Vorgesetzten sind verpflichtet, die Mitarbeitenden in der Wahrnehmung dieser Verantwortung zu unterweisen, zu beaufsichtigen und zu unterstützen. Die gewerbliche Nutzung von natürlichen Ressourcen wie Luft, Wasser und Boden darf nur im Rahmen einer zuvor erteilten Genehmigung erfolgen. Gleiches gilt für die Errichtung und den Betrieb von Produktionsanlagen sowie deren Änderung oder Erweiterung. Jede ungenehmigte Freisetzung von Stoffen ist untersagt.

5. Die Entsorgung von Abfällen hat nach den gesetzlichen Vorschriften zu erfolgen. Werden hierfür Dritte eingeschaltet, ist sicherzustellen, dass auch diese die umweltrechtlichen Vorschriften und die entsprechenden Vorgaben von PCC einhalten.

### Maßnahmen

Die Geschäftstätigkeit von PCC, insbesondere die Chemieproduktion, hat Auswirkungen auf die Umwelt. Erhebliche Umweltauswirkungen sind dabei die Emissionen luftfremder Stoffe, der Rohstoff- und Materialverbrauch, der Umgang mit Gefahrstoffen, der Verbrauch von Wasser und Energie, die Abwasserbelastung, die Abfallentsorgung sowie Störfälle und Lärmemissionen.

Diesen Umweltauswirkungen begegnen Gesellschaften der PCC-Gruppe dadurch, dass sie kontinuierlich alle Bereiche und Aktivitäten analysieren, von denen Beeinträchtigungen der Umwelt und der effizienten Nutzung von Ressourcen ausgehen können, und wenn notwendig begrenzende Maßnahmen ergreifen. Dabei berücksichtigen sie sorgfältig die Hin-

weise aller Interessengruppen, insbesondere der Anwohner. Der direkte Dialog mit den Beteiligten vor Ort gehört zu den Aufgaben der jeweiligen Konzerngesellschaften.

Ein Beispiel dafür, wie PCC bei den Investitionsvorhaben Umweltbelange berücksichtigt, ist die Siliziummetall-Anlage in Island. Die Silizium-Produktion ist außerordentlich stromintensiv, die Energieversorgung der PCC-Anlage wird jedoch vollständig aus regenerativen Energiequellen, vor allem Geothermie, gedeckt. Die bei der Siliziumherstellung entstehenden Staubemissionen werden in unserer Anlage durch besonders effektive Filteranlagen nahezu komplett aus der Umgebungsluft entfernt. Das Ziel ist, die Anlage darüber hinaus auch insgesamt klimaneutral zu betreiben. Durch den Charakter der chemischen Reaktion, einer Reduktion, entsteht CO<sub>2</sub> im Prozess selbst bei ausschließlicher Nutzung von regenerativen Energien. Um diese Emissionen klimaneutral zu gestalten, wird das bisher genutzte Reduktionsmittel Kohle im Prozess mehr und mehr durch nachhaltig hergestellte Holzkohle substituiert. Dadurch entsteht im Prozess perspektivisch immer mehr biogenes CO<sub>2</sub> statt fossilem CO<sub>2</sub>. Dieses biogene CO<sub>2</sub> wurde zuvor durch die genutzten Pflanzen der Atmosphäre entzogen – wenn es emittiert wird, trägt es nicht zu einem Anstieg der CO<sub>2</sub>-Konzentration bei. Zudem soll das anfallende CO<sub>2</sub> in Zukunft aufgefangen und im weiteren Prozess zur Herstellung von grünem Methanol, einem klimafreundlichen Kraftstoff, genutzt werden. Dieses kann insbesondere zur Dekarbonisierung der Schifffahrt beitragen, in der heute noch weitgehend fossile Kraftstoffe eingesetzt werden. Eine Kooperation mit dem Zweck der Prüfung einer Produktion von grünem Methanol haben wir mit dem nationalen isländischen Energieversorger gestartet. Laut Nachhaltigkeitszertifizierungen von auf dem Markt bereits erhältlichem grünem Methanol kann dieses bis zu 90% der Treibhausgasemissionen im Vergleich zu fossil-basiertem Methanol einsparen. Das geht etwa aus Berechnungen des

Nachhaltigkeits-Zertifizierungsanbieters ISCC hervor. Und auch die Produkte der PCC BakkiSilicon hf. sollen künftig zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz beitragen. So dient Siliziumpulver als Ausgangsstoff eines neuartigen Anodenmaterials, das die Konzerngesellschaft PCC Thorion GmbH in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE entwickelt. Das Anodenmaterial soll die Leistungsfähigkeit von Lithium-Ionen-Batterien, einer Schlüsselkomponente klimafreundlicher Elektromobilität, verbessern.

Das größte Geschäftsfeld des Logistiksegments ist der intermodale Containertransport, der den umweltfreundlichen Schienentransport auf der Langstrecke und den flexiblen Straßentransport auf der Kurzstrecke effizient kombiniert. Verglichen mit einem reinen Straßentransport ermöglichte unser kombinierter Intermodaltransport 2023 Emissionsersparungen von 391.561 Tonnen des Treibhausgases CO<sub>2</sub> (Vorjahr: 402.000 Tonnen CO<sub>2</sub>) bei einer Gesamtleistung von 3.152,7 Millionen Tonnenkilometern (Vorjahr: 3.237,0 Millionen Tonnenkilometer). Die Berechnung erfolgte auf Basis der Daten der Europäischen Umweltagentur vom 5. November 2015 für das Bezugsjahr 2014.

Im Bereich konventioneller Energien reduzierten wir in den vergangenen Jahren durch den Einbau moderner Elektrofilter die Staubemissionen des PCC-Heizkraftwerks, einer Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage am Chemiestandort Brzeg Dolny. Und der Bereich erneuerbarer Energien konzentriert sich

auf den Betrieb von Kleinwasserkraftwerken, die aufgrund ihres relativ geringen Eingriffs in die Natur besonders umweltfreundlich sind. Sechs dieser Kraftwerke, fünf in Nordmazedonien und eines in Bosnien-Herzegowina, sind bisher ans Netz angeschlossen.

Die Ermittlung der Scope-2-Emissionen erfolgt sowohl nach der location-based-Methode (standortbezogen) als auch nach der market-based-Methode (marktbezogen). Der standortbezogene Ansatz nutzt durchschnittliche Emissionsfaktoren einer Region (zum Beispiel eines Landes), die auf den Energieverbrauch vor Ort angewendet werden, für die Berechnung. Der marktbezogene Ansatz hingegen verwendet Emissionsfaktoren, die entweder vom Energieversorger oder von einem spezifischen Stromprodukt stammen, für die Kalkulation. Die Anwendung des marktbezogenen Ansatzes ermöglicht es, den Bezug von Energie aus erneuerbaren Quellen seitens des Unternehmens transparenter zu machen.
















Zahlreiche Zertifizierungen, die Unterzeichnung öffentlicher Vereinbarungen sowie die Mitgliedschaft in Initiativen dokumentieren das Engagement von PCC-Beteiligungen zu Umweltbelangen.

## Zertifizierungen und Initiativen zu Umweltbelangen

Zertifikate / Initiativen		Unternehmen
Zertifizierung der Umweltmanagement-Systeme nach ISO 14001:2015		<ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC Rokita SA</li> <li>– PCC Exol SA</li> <li>– LabAnalytika Sp. z o.o.</li> <li>– PCC MCAA Sp. z o.o.</li> <li>– PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. (PCC CP Kosmet)</li> <li>– PCC Synteza S.A.</li> </ul>
Zertifizierung der Qualitätsmanagement-Systeme nach ISO 9001:2015		<ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC Rokita SA</li> <li>– PCC Exol SA</li> <li>– PCC CP Kosmet</li> <li>– LabAnalytika Sp. z o.o.</li> <li>– PCC BakkiSilicon hf.</li> <li>– LabMatic Sp. z o.o.</li> <li>– PCC MCAA Sp. z o.o.</li> <li>– PCC Autochem Sp. z o.o.</li> <li>– OOO DME Aerosol</li> <li>– PCC Prodex Sp. z o.o.</li> <li>– PCC Synteza S.A.</li> </ul>
Zertifizierung der Energiemanagement-Systeme nach ISO 50001:2018		<ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC Rokita SA</li> <li>– PCC Exol SA</li> </ul>
Zertifizierung nach ISO 17025:2018-02 „Allgemeine Anforderungen an die Kompetenz von Prüf- und Kalibrierlabors“		<ul style="list-style-type: none"> <li>– LabAnalytika Sp. z o.o.</li> </ul>
Zertifizierung der Good Manufacturing Practice EffCI		<ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC Exol SA</li> </ul>
Zertifizierung der Good Manufacturing Practices Cosmetics nach ISO 22716		<ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC CP Kosmet</li> </ul>
IFS HPC Zertifizierung von Sicherheit und Qualität der Produkte / Prozesse der Lieferanten und Hersteller von Haushalts- und Körperpflegeprodukten		<ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC CP Kosmet</li> </ul>
Zertifizierungen nach SQAS (Sicherheits- und Qualitäts-Bewertungssystem) für den Transportservice		<ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC Intermodal S.A.</li> <li>– PCC Autochem Sp. z o.o.</li> </ul>

FORTSETZUNG

**Zertifizierungen und Initiativen zu Umweltbelangen**

Zertifikate / Initiativen	Unternehmen	Zertifikate / Initiativen	Unternehmen
Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter (Authorised Economic Operator)	 <ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC Rokita SA</li> <li>– PCC Intermodal S.A.</li> </ul>	Produktzertifizierungen durch Ecocert nach dem Kosmetikstandard COSMOS: Ecocert Cosmos	 <ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC Exol SA</li> </ul>
Mitgliedschaft in der weltweiten Initiative der chemischen Industrie Responsible Care®	 <ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC Rokita SA</li> <li>– PCC Exol SA</li> <li>– PCC Synteza S.A.</li> </ul>	Produktzertifizierung nach COSMOS NATURAL / COSMOS ORGANIC	 <ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC Organic Oils Ghana Ltd.</li> </ul>
Teilnahme am Global Compact der Vereinten Nationen	 <ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC Exol SA</li> </ul>	Produktzertifizierung durch Ecocert gemäß der Verordnung EC 834/2007 von Organic Agriculture Europe	 <ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC Organic Oils Ghana Ltd.</li> </ul>
Zertifiziertes Mitglied des Roundtable on Sustainable Palm Oil	 <ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC Exol SA</li> <li>– PCC SE</li> </ul>	Produktzertifizierung durch Ecocert gemäß dem USDA National Organic Program (USDA NOP)	 <ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC Organic Oils Ghana Ltd.</li> </ul>
Teilnahme am Carbon Disclosure Project gegen den Klimawandel	 <ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC Exol SA</li> </ul>	Rainforest-Alliance-Zertifizierung	 <ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC Organic Oils Ghana Ltd.</li> </ul>
Mitglied der Renewable Carbon Initiative (RCI)	 <ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC SE</li> </ul>	Aufnahme in den Cluster „Grüne Chemie“ (Polen) zur Förderung nachhaltiger Innovationen	 <ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC Rokita SA</li> </ul>
„Gold-Status“ der Nachhaltigkeitsplattform EcoVadis (2023) für die CSR-Berichterstattung	 <ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC Exol SA</li> </ul>	Mitglied der Initiative „Nachhaltiges Waschen und Reinigen“ des Branchenverbands A.I.S.E.	 <ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC CP Kosmet</li> </ul>
„Silber-Status“ der Nachhaltigkeitsplattform EcoVadis (2023) für die CSR-Berichterstattung	 <ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC Rokita SA</li> <li>– PCC BakkiSilicon hf.</li> <li>– PCC MCAA Sp. z o.o.</li> </ul>	Produkte, die in den akzeptierten ACPs von ÖKO-TEX gelistet sind	 <ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC Rokita SA</li> </ul>
Mitgliedschaft im europäischen Chemieverband CEFIC zur sicheren Nutzung von Tensiden	 <ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC Exol SA</li> </ul>		
Mitgliedschaft im europäischen Tensideverband zur sicheren Nutzung von Tensiden	 <ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC Exol SA</li> </ul>		

**Leistungsindikatoren**

Die PCC-Gruppe ermittelt jährlich die für die Geschäftstätigkeit relevanten Leistungsindikatoren. Diese umfassen im Bereich Umweltbelange neben den Treibhausgasemissionen (THG) in der Definition des Scope 1 auch den Energie- und den Wasserverbrauch. Scope 1 definiert Treibhausgasemissionen, die direkt durch eigene oder durch von PCC-Gesellschaften kontrollierte Assets entstehen. Beim Energieverbrauch werden sämtliche Energiequellen, die einzeln erfasst werden, also Strom, Gas, Wärme, Dampf, Heizöl, Benzin und Diesel, zusammengerechnet und im Ausweis nicht getrennt. Die Angaben des Wasserverbrauchs enthalten sowohl Wasser für den Produktionsprozess als auch Abwasser. Ebenso wird bei den Angaben nicht unterschieden, ob ein Verbrauch oder eine Emission bei der Herstellung eines verkaufsfähigen Endprodukts oder der eines Produkts zur internen Weiterverarbeitung anfällt.



Der Stromverbrauch sämtlicher Gesellschaften der PCC-Gruppe lag 2023 bei 804,8 GWh (Vorjahr: 1.062,1 GWh). Davon entfielen 339,0 GWh und damit 42,1% auf Energie aus erneuerbaren Energiequellen (Vorjahr: 496,9 GWh oder 46,8%). Zum Anteil erneuerbarer Energiequellen trägt insbesondere unsere Siliziummetallanlage in Island bei, die ausschließlich mit grünem Strom (vor allem Geothermie) versorgt wird, jedoch 2023 ganzjährig nur mit einem ihrer beiden Öfen produzierte. Daher sank der Anteil im vergangenen Jahr. Der spezifische Stromverbrauch unserer Beteiligungen sank 2023 auf 0,51 MWh pro Tonne Produkt von 0,61 MWh im Vorjahr. Der spezifische Stromverbrauch im Verhältnis zum Umsatz lag nahezu gleichbleibend bei 810,0 MWh pro Millionen € (Vorjahr: 801,8 MWh).

Die absolute Bruttoemission von Treibhausgasen im Scope 1 sank 2023 gegenüber dem Vorjahr um 47,1% auf 257,6 Tsd. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent (Tsd. tCO<sub>2</sub>e) (Vorjahr: 486,8 Tsd. tCO<sub>2</sub>e). Der Rückgang resultiert insbesondere aus der im vergangenen Jahr generell rückläufigen Produktion, vor allem im Siliziumsegment. Der überwiegende Teil der Treibhausgasemissionen entfiel dabei wie in den Vorjahren auf Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>). Bereinigt um Emissionen aus nicht-fossilen, das heißt erneuerbaren Rohstoffen, wie zum Beispiel Holz, betragen die Scope-1-Emissionen 229,2 Tsd. tCO<sub>2</sub>e (Vorjahr: 459,8 Tsd. tCO<sub>2</sub>e). Spezifisch, also pro produzierter oder gehandelter Tonne, sanken die Bruttoemissionen von Scope-1-Treibhausgasen um 40,7% auf 0,16 tCO<sub>2</sub>e (Vorjahr: 0,28 tCO<sub>2</sub>e). Im Verhältnis zum Umsatz sanken die Bruttoemissionen von Treibhausgasen um 29,5% auf 259,3 tCO<sub>2</sub>e pro Millionen € (Vorjahr: 367,5 tCO<sub>2</sub>e).

## Energie

T\_L\_10

Umweltindikator	Einheit	2023	2022	Veränderung absolut	Veränderung relativ
<b>Stromverbrauch</b>					
auf Basis fossiler Rohstoffe	GWh	465,8	565,2	-99,4	-17,6%
auf Basis erneuerbarer Rohstoffe	GWh	339,0	496,9	-157,9	-31,8%
Summe Stromverbrauch	GWh	804,8	1.062,1	-257,3	-24,2%
Anteil erneuerbarer Energiequellen am Strombezug	%	42,1	46,8	-4,7 <sup>1</sup>	-10,0%
<b>Energieerzeugung</b>					
Strom auf Basis fossiler Rohstoffe	GWh	46,1	78,0	-31,9	-40,9%
Strom auf Basis erneuerbarer Rohstoffe	GWh	24,0	19,3	4,8	24,8%
Dampf auf Basis fossiler Rohstoffe	GWh	351,4	444,0	-92,7	-20,9%
Wärme auf Basis fossiler Rohstoffe	GWh	35,6	43,5	-7,9	-18,2%

<sup>1</sup> Veränderung in Prozentpunkten

## Treibhausgasemissionen (GHG Protokoll)

T\_L\_11

Umweltindikator	Einheit	2023	2022	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Direkte Emissionen (Scope 1, brutto)	Tsd. tCO <sub>2</sub> e	257,6	486,8	-229,2	-47,1%
Direkte Emissionen (Scope 1, brutto), gedeckt durch EU-Emissionshandelssystem	Tsd. tCO <sub>2</sub> e	229,2	459,8	-230,6	-50,2%
Indirekte Emissionen (Scope 2), location-based	Tsd. tCO <sub>2</sub> e	351,2	424,5	-73,3	-17,3%
Indirekte Emissionen (Scope 2), market-based	Tsd. tCO <sub>2</sub> e	279,4	313,0	-33,6	-10,7%
Indirekte Emissionen (Scope 2), kompensiert	Tsd. tCO <sub>2</sub> e	75,4	111,0	-35,6	-32,1%

Der Wasserverbrauch und die Erzeugung von Abwasser fallen bei den Beteiligungen der PCC-Gruppe im Wesentlichen im Herstellungsprozess unserer Beteiligungen in den Chemiesegmenten an. Der absolute Wasserverbrauch sank 2023 um 10,8% auf 5.938,5Tsd.m<sup>3</sup> (Vorjahr: 6.654,5Tsd.m<sup>3</sup>). Bezogen auf die Mengen ergibt sich unverändert zum Vorjahr ein spezifischer Verbrauch von 3,8m<sup>3</sup>. Im Verhältnis zum Umsatz stieg der Wasserverbrauch gegenüber dem Vorjahr auf 6,0Tsd.m<sup>3</sup> pro Millionen € (Vorjahr: 5,0Tsd.m<sup>3</sup>).

### Weitere Umwelteinflüsse

Umweltindikator	Einheit	T_L_12			
		2023	2022	Veränderung absolut	Veränderung relativ
<b>Wasser</b>					
Wasserverbrauch	Tsd. m <sup>3</sup>	5.938,5	6.654,5	-716,0	-10,8%
Relativer Wasserverbrauch <sup>1</sup>	m <sup>3</sup> / t Produkt	3,8	3,8	0,0	0,1%

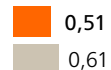
<sup>1</sup> Bezogen auf den gesamten Output aller Produkte und Zwischenprodukte

#### G\_L\_12

##### Stromverbrauch in MWh

2023 2022

pro Tonne Produkt



pro Mio. € Umsatz

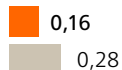


#### G\_L\_13

##### Scope-1-Emissionen in tCO<sub>2</sub>e

2023 2022

pro Tonne Produkt



pro Mio. € Umsatz



#### G\_L\_14

##### Wasserverbrauch in m<sup>3</sup>

2023 2022

pro Tonne Produkt



pro Mio. € Umsatz



## Ziele

In ihrer Nachhaltigkeitsvision bekennen sich die PCC SE und die Unternehmen der PCC-Gruppe zu ihrer ökologischen und sozialen Verantwortung. Ziel ist es, einen starken Beitrag zu Klimaschutz und nachhaltiger Entwicklung zu leisten. So strebt die PCC-Gruppe langfristig eine Reduzierung des spezifischen Verbrauchs insbesondere von Wasser an. Die Treibhausgasemissionen der PCC-Chemieproduktion sollen bis 2030 im Vergleich zu 2020 halbiert werden (Scope 1 und 2). Bis dahin soll die Energieerzeugung von PCC vollständig auf Kohle verzichten und parallel dazu soll der Anteil der Energieversorgung aus erneuerbaren Energiequellen weiter erhöht werden. Bis 2050 soll der Konzern insgesamt netto-klimaneutral sein.

## 2. Arbeitnehmerbelange

Um die Arbeitssicherheit nicht nur innerhalb der PCC-Gesellschaften, sondern auch entlang der Wertschöpfungskette kontinuierlich zu verbessern, investiert PCC in die technische Sicherheit und in Schulungen. Die Einhaltung unserer Standards für Sicherheit, Gesundheit und Umwelt überprüfen wir regelmäßig. Die Arbeitsmanagementsysteme der größten Produktionsgesellschaften der PCC-Gruppe, insbesondere der PCC Rokita SA und der PCC Exol SA, sind nach ISO 45001:2018 zertifiziert. Die fortgesetzten Investitionen in moderne Produktionsanlagen tragen wesentlich zum Arbeitsschutz bei.

Darüber hinaus fördert PCC im Bereich Arbeitnehmerbelange gezielt die individuelle Entwicklung der Mitarbeitenden. Ihnen werden Freiräume zu selbstständigem, ergebnisorientiertem Arbeiten geboten sowie Gelegenheiten, Verantwortung zu übernehmen. Eigeninitiative und Kreativität der Mitarbeitenden werden gezielt angeregt und die Mitarbeitenden erhalten Entscheidungskompetenzen im Rahmen ihrer Mög-

lichkeiten. Sie werden durch die Vorbereitung auf neue Aufgaben sowie durch die begleitende Fortbildung in ihrer persönlichen Entwicklung unterstützt. Im Personalmanagement legt PCC großen Wert auf Diversität, also die kulturelle und fachliche Vielfalt. Diskriminierung wird in der Unternehmensgruppe in keiner Form toleriert. Die Bestimmungen zur Gleichstellung aller Geschlechter sind bindend.

### Leitlinien von PCC zu Arbeitnehmerbelangen

PCC erkennt in ihrem Ethikkodex die vier Grundprinzipien der Internationalen Arbeitsorganisation ILO (International Labour Organization) an. Dies sind:

- die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen
- die Ablehnung der Zwangsarbeit
- die Ablehnung der Kinderarbeit
- die Ablehnung der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf

Dazu gehört, dass alle Mitarbeitenden das Recht auf faire, höfliche und respektvolle Behandlung haben. PCC duldet daher keinerlei Diskriminierung oder Belästigung von Mitarbeitenden. Untersagt ist bei PCC eine Benachteiligung oder Belästigung insbesondere aufgrund von Abstammung, Rasse, Religion, Herkunft, Geschlecht, Behinderung, Alter, Zivilstand, sexueller Orientierung, politischen Anschauungen oder Mitgliedschaft bei Gewerkschaften oder politischen Parteien.

Die Sicherheit der Mitarbeitenden hat neben der Sicherheit der Anwohner und dem Schutz der Umwelt oberste Priorität. PCC verpflichtet sich daher, stets ein sicheres Arbeitsumfeld zu gewährleisten. So haben wir beispielsweise während der Corona-Pandemie der vergangenen Jahre sehr weitgehende Homeoffice-Lösungen kurzfristig umgesetzt. Bei Unfällen oder Betriebsstörungen leitet PCC so schnell und zielgerichtet wie

möglich die gebotenen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und Schadensbehebung ein und informiert die Behörden.

Die Bestimmungen zur Gleichstellung aller Geschlechter sind einzuhalten. Die Gleichstellung umfasst insbesondere Bereiche wie die Aufgabenzuteilung, die Vergütung, die Aus- und Weiterbildung und die Beförderung. Jegliche Form sexueller Belästigung am Arbeitsplatz ist untersagt. Als sexuelle Belästigung gilt jedes Verhalten mit sexuellem Bezug, das von der oder dem Betroffenen unerwünscht ist und sie oder ihn in der Würde herabsetzt.

Mobbing als bewusste Ausgrenzung und Demütigung von Mitarbeitenden wird nicht toleriert. Mobbing wird dabei definiert als systematisches, anhaltendes oder wiederholtes feindseliges Verhalten mit dem Zweck, eine Person am Arbeitsplatz und in der Belegschaft oder sogar vom Arbeitsplatz zu isolieren.

PCC trifft alle zumutbaren Maßnahmen, um diskriminierendes oder belästigendes Verhalten zu verhindern. Alle Mitarbeitenden sind aufgerufen, Diskriminierungen oder Belästigungen, die sie in ihrem Arbeitsumfeld beobachten, dem Vorgesetzten, der Personalabteilung oder dem Compliance-Beauftragten zu melden.















### Maßnahmen

In der PCC-Gruppe bestehen vor allem bei den produzierenden PCC-Gesellschaften für die Arbeitnehmer Sicherheits- und Gesundheitsrisiken am Arbeitsplatz. PCC arbeitet aktiv an einer sicheren Arbeitsumgebung für die Mitarbeitenden, wobei insbesondere mit dem Einsatz moderner Technologien und durch Investitionen in moderne Produktionsanlagen kontinuierlich die Arbeitsbedingungen verbessert werden.

PCC stellt sicher, dass alle Mitarbeitenden – in jeder Form gleichberechtigt – Möglichkeiten zu ihrer beruflichen Entwicklung, Zugang zu Weiterbildung und Aufstiegschancen besitzen. Die Gesellschaften der PCC-Gruppe unterstützen ihre Mitarbeitenden durch flexible Arbeitszeitmodelle. Diese Angebote reichen von Arbeitszeitkonten über Teilzeitverträge und Vorruhestandsregelungen bis zu Homeoffice-Vereinbarungen. PCC ermutigt eine offene Kommunikation zwischen den Mitarbeitenden und, soweit möglich, mit den anderen Interessengruppen.

Das Engagement von PCC in Bezug auf Arbeitnehmerbelange wird durch zahlreiche Zertifizierungen, die Unterzeichnung von öffentlichen Vereinbarungen sowie die Mitgliedschaft in Initiativen dokumentiert:

### Zertifizierungen und Initiativen zu Arbeitnehmerbelangen

Zertifikate / Initiativen	Unternehmen	Zertifikate / Initiativen	Unternehmen
Zertifizierung der Arbeitsmanagement-Systeme nach ISO 45001:2018	 – PCC Rokita SA – PCC Exol SA – PCC CP Kosmet – PCC MCAA Sp. z o.o. – PCC Synteza S.A.	Zertifiziertes Mitglied des Roundtable on Sustainable Palm Oil	 – PCC Exol SA – PCC SE
Zertifizierung der Good Manufacturing Practices Cosmetics nach ISO 22716	 – PCC CP Kosmet	„Gold-Status“ der Nachhaltigkeitsplattform EcoVadis (2023) für die CSR-Berichterstattung	 – PCC Exol SA
Zertifizierung der Good Manufacturing Practice EFPI	 – PCC Exol SA	„Silber-Status“ der Nachhaltigkeitsplattform EcoVadis (2023) für die CSR-Berichterstattung	 – PCC Rokita SA – PCC BakkiSilicon hf. – PCC MCAA Sp. z o.o.
Mitgliedschaft in der weltweiten Initiative der chemischen Industrie Responsible Care®	 – PCC Rokita SA – PCC Exol SA – PCC Synteza S.A.	Zertifizierungen nach SQAS (Sicherheits- und Qualitäts-Bewertungssystem) für den Transportservice	 – PCC Intermodal S.A. – PCC Autochem Sp. z o.o.
Teilnahme am Global Compact der Vereinten Nationen	 – PCC Exol SA	Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter (Authorised Economic Operator)	 – PCC Rokita SA – PCC Intermodal S.A.
Mitgliedschaft im europäischen Chemieverband CEFIC zur sicheren Nutzung von Tensiden	 – PCC Exol SA	Diversity Charter für Vielfalt im Unternehmen und gegen Diskriminierung	 – PCC Rokita SA – PCC Exol SA
Mitgliedschaft im europäischen Tensideverband zur sicheren Nutzung von Tensiden	 – PCC Exol SA		
Sedex Members' Ethical Trade Audit – Zertifizierung für nachhaltiges und ethisches Verhalten in Geschäftsverhältnissen	 – PCC Exol SA		

## Leistungsindikatoren

Die PCC-Gruppe ist ein international agierender Konzern, was sich nicht nur im weltweiten Vertrieb und Absatz von Produkten und Dienstleistungen widerspiegelt, sondern auch in der Diversität der Mitarbeitenden. 2023 beschäftigten die PCC-Beteiligungen weltweit Mitarbeitende aus insgesamt 30 Nationen (Vorjahr: 28). Die Zahl der Mitarbeitenden sank 2023 um 3,7 % auf 3.265 zum 31. Dezember (Vorjahr: 3.391). Der Frauenanteil betrug gleichbleibend 25,4 %.

Die Frauenquote in den ersten und zweiten Ebenen des Managements der PCC-Beteiligungen blieb mit 21,7 % nahezu unverändert (Vorjahr: 22,7 %).

PCC investiert gruppenweit intensiv in Schulung sowie Fort- und Weiterbildung von Mitarbeitenden, im vergangenen Jahr waren dies insgesamt 47.153 Stunden (Vorjahr: 60.456 Stunden). Das Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz hat bei den Schulungsthemen grundsätzlich einen hohen Stellenwert. Die Arbeitsunfälle mit einer Arbeitsunfähigkeit von mehr als einem Tag lagen 2023 bei 55 (Vorjahr: 45). Die Anzahl der Krankheitstage aufgrund von Arbeitsunfällen stieg konzernweit auf 2.250 (Vorjahr: 1.593). Die Anzahl von Krankheitstagen aufgrund von Arbeitsunfällen pro Mitarbeitenden stieg auf durchschnittlich 0,69 (Vorjahr: 0,47).

## Mitarbeitende

T\_L\_13

Sozialindikator	Einheit	2023	2022	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Mitarbeitende	Anzahl	3.265	3.391	-126	-3,7 %
Anteil Frauen	%	25,4	25,4	0,0 <sup>1</sup>	0,1 %
Mitarbeitende in Führungspositionen <sup>2</sup>	Anzahl	120	128	-8	-6,3 %
Anteil Frauen in Führungspositionen <sup>2</sup>	%	21,7	22,7	-1,0 <sup>1</sup>	-4,4 %
Mitarbeitende unter 30 Jahre	Anzahl	660	747	-87	-11,6 %
Mitarbeitende zwischen 30 und 50 Jahren	Anzahl	1.821	1.863	-42	-2,3 %
Mitarbeitende über 50 Jahre	Anzahl	784	781	3	0,4 %
Durchschnittliche Konzernzugehörigkeit	Jahre	9,4	9,1	0,3	3,3 %
Durchschnittliches Alter	Jahre	40,9	40,6	0,3	0,6 %
Nationalitäten	Anzahl	30	28	2	7,1 %

<sup>1</sup> Veränderung in Prozentpunkten

<sup>2</sup> Erste und zweite Managementebene

## Arbeits- und Gesundheitsschutz

T\_L\_14

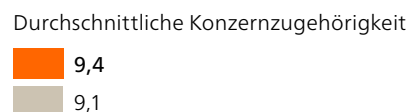
Sozialindikator	Einheit	2023	2022	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Schulung und Weiterbildung	Stunden	47.153,0	60.456,2	-13.303,2	-22,0 %
Schulung und Weiterbildung pro Vollzeitstelle	Stunden	14,4	17,8	-3,4	-19,0 %
Ausfälle von Mitarbeitenden an mehr als einem Tag	Anzahl	55	45	10	22,2 %
Unfallbedingte Arbeitsausfälle (Lost-time injuries)	Stunden	2.250,0	1.593,0	657,0	41,2 %
Todesfälle	Anzahl	0	0	-	-
Gemeldete Vorfälle von Menschenrechtsverletzungen	Anzahl	0	0	-	-

PCC vergütet den Einsatz der Mitarbeitenden angemessen und respektiert alle ihre Rechte der Organisationsfreiheit und Mitbestimmung. Jede Form von Diskriminierung wird abgelehnt. Die Zufriedenheit der Mitarbeitenden leitet PCC – über persönliche Gespräche hinaus – auch aus einer konstant hohen durchschnittlichen Betriebszugehörigkeitsdauer zum PCC-Konzern von 9,4 Jahren (Vorjahr: 9,1 Jahre) ab. Das Durchschnittsalter von 40,9 Jahren (Vorjahr: 40,6 Jahre) dokumentiert, dass PCC neben den Einstiegsmöglichkeiten für junge Menschen auch die Erfahrung der älteren Mitarbeitenden schätzt und so eine Vielfalt schafft, die gute Teamleistungen durch sich ergänzende Kompetenzen und Erfahrungen fördert.

### Mitarbeitende

G\_L\_15

in Jahren ■ 2023 ■ 2022



### Ziele

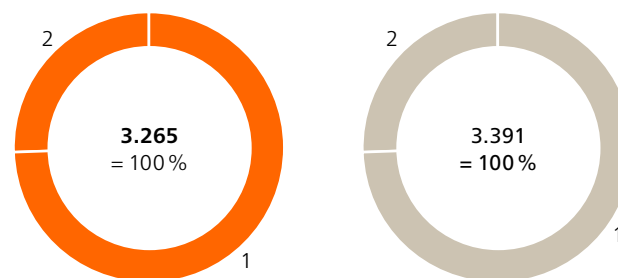
PCC hat sich zum Ziel gesetzt, die Standards für Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden im Konzern kontinuierlich zu erhöhen. Besonderes Augenmerk liegt dabei weiterhin auf der Unfallverhütung und dem Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz sowie auf der Gesundheitsprävention. Über ein sicheres, angenehmes und auf gegenseitiger Wertschätzung beruhendes Arbeitsumfeld hinaus ist es ein zentrales Ziel von PCC, allen Mitarbeitenden weiterhin Möglichkeiten zur Weiterentwicklung, etwa durch Fortbildung, zu bieten. Zudem

soll die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter verbessert werden, was sich unter anderem in einem steigenden Anteil von Frauen auf allen Ebenen der Unternehmensgruppe auswirken soll.

### Mitarbeitende konzernweit

G\_L\_16

in % ■ 2023 ■ 2022



1 Männer 74,6%  
2 Frauen 25,4%

### 3. Achtung von Menschenrechten

PCC achtet den Schutz der internationalen Menschenrechte gemäß der UN-Menschenrechtscharta, erkennt sie ohne Einschränkung an und unterstützt sie innerhalb ihres Einflussbereichs. Verstöße gegen Menschenrechte werden nicht geduldet und sie werden sanktioniert. Über diese kategoriale Maßgabe hinaus sind Achtung und Schutz von Menschenrechten auch wichtiger Aspekt von Initiativen, an denen PCC-Gesellschaften teilnehmen. Ein Beispiel dafür ist die Mitgliedschaft der PCC Exol SA beim UN Global Compact, der weltweit größten und wichtigsten Initiative für nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Insgesamt ist festzustellen, dass die Standorte der PCC-Gesellschaften überwiegend in Ländern mit positiver Menschen-

rechtssituation, insbesondere in Europa, liegen. Diese Standorte gegen solche mit schlechterer Menschenrechtslage wegen möglicherweise niedrigerer Produktionskosten zu wechseln, kommt weder für die PCC SE und den Gesamtkonzern noch für die einzelnen PCC-Gesellschaften in Frage.

### Maßnahmen

Sowohl die PCC SE als auch die Gesellschaften des Beteiligungsportfolios setzen sich aktiv für die Achtung von Menschenrechten ein, und zwar ganz besonders in neuen Regionen, in denen die PCC-Gruppe bislang noch nicht tätig war. Denn die Menschenrechtsstandards gelten bei PCC konzernweit, also standortunabhängig. Dies wird insbesondere durch die Teilnahme an einer Reihe von Initiativen dokumentiert.

### Zertifizierungen und Initiativen zur Achtung von Menschenrechten

Zertifikate / Initiativen	Unternehmen
Mitgliedschaft in der weltweiten Initiative der chemischen Industrie Responsible Care®	<ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC Rokita SA</li> <li>– PCC Exol SA</li> <li>– PCC Synteza S.A.</li> </ul>
Teilnahme am Global Compact der Vereinten Nationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC Exol SA</li> </ul>
Diversity Charter für Vielfalt im Unternehmen und gegen Diskriminierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC Rokita SA</li> <li>– PCC Exol SA</li> </ul>
Produktzertifizierung als gesundheits- und umweltverträglich nach PZH	<ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC Prodex Sp. z o.o.</li> </ul>
Produkte, denen das Halal Certificate verliehen wurde	<ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC MCAA Sp. z o.o.</li> </ul>

### Leistungsindikatoren

Im Berichtsjahr 2023 wurden wie schon im Vorjahr weder in den Gesellschaften der PCC-Gruppe noch in der Holdinggesellschaft Verstöße gegen Menschenrechte gemeldet. Jedem potenziell gemeldeten Verstoß würde die Konzernleitung in einer Prüfung nachgehen und ihn bei Bestätigung sanktionieren.

### Ziele

PCC hat sich zum Ziel gesetzt, der Achtung der Menschenrechte auch in Zukunft eine herausragende Bedeutung beizumessen. Die im Ethikkodex der PCC-Gruppe verankerte Achtung der Menschenrechte ist für alle Organe, Führungskräfte und Mitarbeitenden in allen PCC-Gesellschaften verpflichtend. Dies gilt insbesondere, aber nicht nur, an neuen Standorten in Regionen, in denen PCC bislang noch nicht unternehmerisch tätig war. PCC geht davon aus, dass an solchen Standorten die Kontrolle zur Einhaltung der Menschenrechte intensiviert werden muss.

## 4. Sozialbelange

Die Gesellschaften der PCC-Gruppe haben unterschiedliche Stakeholder. Die nachfolgend unter Leistungsindikatoren aufgeführte Wertschöpfungsrechnung zeigt, dass der Großteil der erwirtschafteten Gesamtleistung im PCC-Konzern an die wichtigsten Stakeholder, die Mitarbeitenden, zurückgeflossen ist, aber auch die anderen Stakeholder substantielle Anteile an der Wertschöpfung erhielten. Die Interessen unserer Stakeholder berücksichtigen wir darüber hinaus noch auf andere Art und Weise. Die Konzerngesellschaften sind Mitglieder internationaler Organisationen auf dem Gebiet der CSR und implementieren entsprechende Programme. Die PCC SE und ihre Tochtergesellschaften fördern soziale Initiativen und Einrichtungen und PCC unterstützt auch die Mitarbeitenden bei ihrem freiwilligen sozialen Engagement und bringt sich aktiv in den Dialog mit den lokalen Gemeinschaften ein. PCC

nimmt gesellschaftliche Verantwortung zudem durch Kooperationen mit Universitäten und anderen Bildungseinrichtungen sowie durch das Engagement in den Bereichen Sport und Kultur wahr. Sponsorengelder werden nur auf der jeweils gültigen Rechtsgrundlage gewährt. Dafür ist überdies die Zustimmung des Vorstands der PCC SE beziehungsweise des Vorstands oder der Geschäftsführung der jeweiligen Konzerngesellschaften erforderlich. Geldzahlungen und andere geldwerte Zuwendungen an Politiker, Parteien oder andere politische Organisationen sind strikt untersagt.

### Leistungsindikatoren

In Form von Gehältern, Arbeitgeberleistungen für Sozialversicherungen, Vorsorgeleistungen und weiteren Leistungen gingen 138,0 Millionen € und damit 75,3 % der im Berichtsjahr 2023 erzielten Wertschöpfung an unsere Mitarbeitenden (Vorjahr: 146,4 Millionen € beziehungsweise 39,4 %).

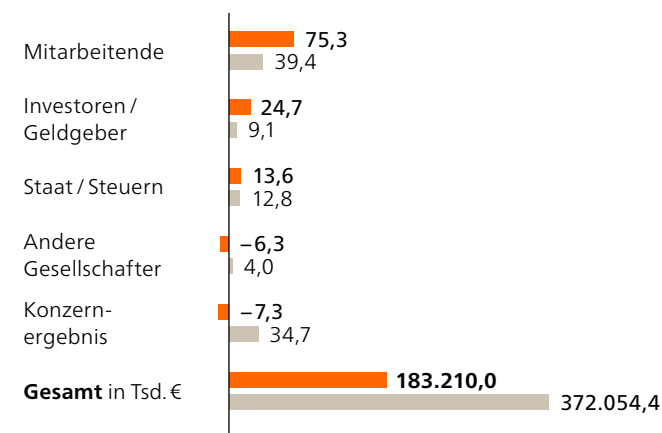
Der Staat erhielt in Form von Steuerzahlungen wie zum Beispiel Körperschaftsteuern oder Grundsteuern mit 25,0 Millionen € einen Anteil von 13,6 % der Wertschöpfung der PCC-Gruppe (Vorjahr: 47,8 Millionen € beziehungsweise

12,8 %). Die Investoren, Zeichner von Anleihen und auch Minderheitsaktionäre an Beteiligungen erhielten durch Zinszahlungen oder Dividenden einen Anteil von 45,2 Millionen € und damit 24,7 % an der Wertschöpfung (Vorjahr: 33,9 Millio-

### Wertschöpfungsverteilung

G\_L\_17

in %



### Wertschöpfung und Verteilung

T\_L\_15

in Tsd. €	2023	2022	Veränderung absolut	Veränderung relativ
<b>Verteilung der Wertschöpfung</b>				
Wertschöpfung, gesamt	183.210,0	372.054,4	-188.844,5	-50,8 %
<b>Verteilung</b>				
Mitarbeitende	138.011,6	146.432,2	-8.420,6	-5,8 %
Staat / Steuern	24.991,5	47.800,0	-22.808,4	-47,7 %
Investoren / Geldgeber	45.241,3	33.910,3	11.330,9	33,4 %
Andere Gesellschafter	-11.596,7	14.968,4	-26.565,1	<- 100 %
Konzernergebnis	-13.437,7	128.943,6	-142.381,3	<- 100 %

nen € beziehungsweise 9,1 %). Das Konzernergebnis trug im Berichtsjahr – 13,4 Millionen € und damit – 7,3 % zur im Unternehmen verbliebenen Wertschöpfung bei (Vorjahr: 128,9 Millionen € beziehungsweise 34,7 %).

### Erreichtes in Bezug auf Sozialbelange

Die PCC SE und ihre Tochtergesellschaften engagieren sich gesellschaftlich jeweils direkt vor Ort. An unserem Konzernhauptszitz in Duisburg beispielsweise unterstützt die PCC SE seit mehreren Jahren die Obdachlosenhilfe Gemeinsam gegen Kälte Duisburg e.V. Zudem fördert PCC lokale und regionale Sport- und Kulturereignisse. So ist die Holding Namensgeber des PCC-Stadions in Duisburg-Homberg in der Nähe des Konzernsitzes und Hauptsponsor des dort beheimateten Fußball-Oberligisten VfB Homberg e.V. Die PCC-Gruppe unterstützte zum Stichtag 31. Dezember 2023 69 Projekte (Vorjahr: 86).

### Ziele

PCC hat sich zum Ziel gesetzt, die Wertschöpfung innerhalb der Unternehmensgruppe auch in Zukunft zum Nutzen aller Interessengruppen zu steigern. PCC strebt danach, das gesellschaftliche Verantwortungsbewusstsein durch immer häufigere Teilnahme der Konzerngesellschaften an internationalen Organisationen und Initiativen auf dem Gebiet der CSR kontinuierlich zu erweitern, und implementiert eine steigende Anzahl entsprechender Programme. PCC will auch das gesellschaftliche Engagement, wie beispielsweise die Kooperationen mit Universitäten und anderen Bildungseinrichtungen, weiter ausbauen.

## 5. Bekämpfung von Korruption und Bestechung

PCC toleriert keine Form von aktiver oder passiver Korruption, einschließlich Erpressung und Bestechung. Dies ist im Ethikkodex von PCC, der für alle Mitarbeitenden der PCC-Gruppe verpflichtend ist, festgelegt.

### Maßnahmen

Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten und Geschäftspartnern sind ausschließlich nach sachlichen und kaufmännischen Kriterien zu führen. Persönliche Interessen dürfen hierbei keine Rolle spielen. Das Verbot von Vorteilsnahme und -gewährung betrifft dabei nicht nur direkte finanzielle Zuwendungen, sondern auch sonstige Vergünstigungen, welche die dienstliche Unabhängigkeit in Frage stellen könnten. Hinsichtlich der Annahme und Gewährung von Zuwendungen, Geschenken oder Einladungen gelten die Richtlinien von PCC sowie die steuerrechtlichen Vorschriften und relevanten Genehmigungspflichten.

### Leistungsindikatoren

Um die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zur Verhinderung von Korruption sowie die Erreichung der Ziele aus diesem Aspekt zu gewährleisten, werden sämtliche Maßnahmen nur nach intensiver Prüfung der jeweils verantwortlichen Organe genehmigt. Die Zahl der Bußgelder und Strafen für die Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften betrug wie im Vorjahr null.

### Anti-Korruptionsmaßnahmen

Sozialindikator	Einheit	T_L_16			
		2023	2022	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Erhaltene Spendenanfragen	Anzahl	3	9	-6	-66,7 %
Spendenwert an politische Parteien oder Vertreter	Tsd. €	-	-	-	-
Unterstützte Projekte	Anzahl	69	86	-17	-19,8 %
Unterstützte Projekte	Tsd. €	55,8	70,0	-14,2	-20,3 %
Strafen und Bußgelder aufgrund gesetzlicher Verstöße	Tsd. €	-	-	-	-
Abweisung von Geschäftsbeziehungen aufgrund von Compliance-Verstößen	Anzahl	1	-	1	-
Beendigung von Geschäftsbeziehungen aufgrund von Compliance-Verstößen	Anzahl	-	-	-	-

Im Berichtsjahr wurde eine Geschäftsbeziehung aufgrund von Compliance-Verstößen abgewiesen (Vorjahr: 0).

### Ziele

PCC wird auch in Zukunft kompromisslos gegen Korruption und Bestechung vorgehen. Hier verfolgt PCC eine Null-Toleranz-Strategie. Ziel ist, dass im Konzern weiterhin keine Fälle dieser Art auftreten.

### Initiativen im Bereich Anti-Korruption

Initiativen		Unternehmen
Mitgliedschaft in der weltweiten Initiative der chemischen Industrie Responsible Care®		<ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC Rokita SA</li> <li>– PCC Exol SA</li> <li>– PCC Synteza S.A.</li> </ul>
Teilnahme am Global Compact der Vereinten Nationen		<ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC Exol SA</li> </ul>



## Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 1. Januar 2024 wurde die von der PCC SE emittierte Anleihe ISIN DE000A3E5MD5 mit einem platzierten Volumen von 9,5 Millionen € vollständig getilgt. Diese Anleihe war am 1. Juli 2021 emittiert worden und hatte eine Verzinsung von 3,0 % p.a.

Ebenfalls am 1. Januar 2024 wurde die von der PCC SE emittierte Anleihe ISIN DE000A2YFPX3 mit einem platzierten Volumen von 4,5 Millionen € vollständig getilgt. Diese Anleihe war am 1. Dezember 2019 emittiert worden und hatte eine Verzinsung von 3,0 % p.a.

Am 1. Februar 2024 wurde die von der PCC SE emittierte Anleihe ISIN DE000A3MQA80 mit einem platzierten Volumen von 1,4 Millionen € vollständig getilgt. Diese Anleihe war am 1. März 2022 emittiert worden und hatte eine Verzinsung von 2,0 % p.a.

Am 1. April 2024 wurde die von der PCC SE emittierte Anleihe ISIN DE000A2NBFT4 mit einem platzierten Volumen von 21,1 Millionen € vollständig getilgt. Diese Anleihe war am 1. Oktober 2018 emittiert worden und hatte eine Verzinsung von 4,0 % p.a.

Die PCC SE hat zum 2. Januar 2024 eine neue Anleihe mit der ISIN DE000A3511S2 und einer Laufzeit bis zum 1. Februar 2029 emittiert. Die Anleihe hat eine Verzinsung von 6,0 %.

Die PCC SE hat zum 1. März 2024 eine neue Anleihe mit der ISIN DE000A3824R1 und einer Laufzeit bis zum 1. Mai 2029 emittiert. Die Anleihe hat eine Verzinsung von 6,0 %.

Mit Wirksamkeit zum 5. April 2024 haben die PCC SE und die PETRONAS Chemicals Group Berhad (PCG) jeweils 2,5 % ihrer Anteile am Gemeinschaftsunternehmen PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd., Malaysia, an das malaysische Staatsunternehmen Mentri Besar, Terengganu (Incorporated) veräußert.

## Ausblick auf das Folgejahr 2024

Die überwiegend langfristig orientierte Unternehmensbeteiligung und -entwicklung wird auch im Geschäftsjahr 2024 im Fokus des PCC-Konzerns stehen. Den Schwerpunkt bildet dabei weiterhin die nachhaltige Stärkung der Kernaktivitäten sowie der Wettbewerbsfähigkeit der PCC-Gruppe durch weitere Investitionen. Darüber hinaus werden auch in Zukunft Greenfield- und Brownfield-Projekte geprüft. Dies gilt insbesondere in Bezug auf die eventuelle eigene Produktion von strategisch wichtigen Rohstoffen. Darüber hinaus werden die Zukunftsthemen Nachhaltigkeit und Klimaschutz und die damit verbundene Transformation aller Produktionsprozesse immer weiter in den Vordergrund rücken. Dies wird mit weiteren Investitionen in hocheffiziente und umweltfreundliche Produktionsanlagen verbunden sein, durch die die Zukunftsfähigkeit der PCC-Gruppe entscheidend gestärkt werden wird. Grundsätzlich wird die Strategie des aktiven Beteili-

gungsportfolio-Managements verbunden mit fortlaufender Optimierung des Portfolios auch in den kommenden Jahren weiter fortgesetzt. Oberstes Ziel bleibt dabei die kontinuierliche und nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes.

Die Geschäftsentwicklung des PCC-Konzerns ist auch 2024 stark von der zukünftigen weltweiten Konjunkturerwicklung abhängig. Aktuell gehen sowohl die Bundesregierung als auch diverse Institute und Banken davon aus, dass die Wirtschaftsleistung 2024 in Deutschland nur geringfügig zulegen wird. Für die Europäische Union sowie für die Weltwirtschaft insgesamt wird dagegen ein stärkeres Wachstum erwartet, das aber deutlich geringer ausfallen sollte als 2021 und 2022. So geht die OECD in ihrer jüngsten Prognose von Februar 2024 für die deutsche Wirtschaft für das laufende Jahr nur noch von einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 0,3 % aus. Für

die Euro-Zone insgesamt wird dagegen ein Wachstum von 0,6 % unterstellt, für die USA 2,6 %. Die Weltwirtschaft dürfte laut OECD 2024 sogar um insgesamt 2,9 % wachsen. Damit hat die OECD ihre Prognose vom November 2023 (2,7 %) zumindest für die Weltwirtschaft leicht erhöht. Diese Prognosen sind aber infolge der aktuellen Krisen (unter anderem Russland-Ukraine-Krieg, neuer Nahostkonflikt, Taiwan-Politik Chinas) mit hohen Unsicherheiten behaftet. Darüber hinaus ist die zukünftige Entwicklung der Rohstoffpreise für unsere in den Bereichen Chemie und Siliziummetall tätigen Beteiligungen von hoher Relevanz.

Auch der IWF hat seine ursprüngliche Wachstumsprognose für Deutschland von 0,9 % inzwischen auf 0,5 % für das laufende Jahr nach unten korrigiert. Für die USA wird dagegen ein Wirtschaftswachstum von 2,1 % und für China von 4,6 %

prognostiziert. In beiden Fällen hob der IWF damit seine ursprünglichen Prognosen für 2024 an, erwartet aber immer noch ein geringeres Wachstum als im vergangenen Jahr. Auch für die Weltwirtschaft verbesserte sich die IWF-Prognose für 2024 von 2,9% auf nunmehr 3,1%. Damit bliebe das weltweite Wirtschaftswachstum aber weiterhin deutlich hinter dem Durchschnittswert der vergangenen Jahre von 3,8%. Dennoch sollte das Gesamtbild laut IWF 2024 besser ausfallen als im Vorjahr, weil viele Industrie- und Schwellenländer sich deutlich resilienter zeigten als ursprünglich angenommen.

Auch das ifo Institut geht in seiner Prognose von März 2024 für Deutschland für das laufende Jahr mit 0,2% von einem geringeren Wachstum aus als noch Mitte Dezember 2023 vorhergesagt und nennt dabei die Haushaltskrise als wesentlichen Grund. Durch die im Bundeshaushalt nunmehr beschlossenen Einsparungen würden Unternehmen und Haushalte stärker belastet und Staatsausgaben gekürzt. Mit dem Einsetzen einer Konjunkturerholung wird erst im Laufe des zweiten Halbjahres 2024 gerechnet. Steigende Reallöhne und eine weiter fallende Inflation sollten dann die Kaufkraft der Privathaushalte stützen. Positiv sollte sich auch die erwartete Zinswende auswirken. 2025 sollte die Wirtschaftsleistung dann wieder etwas stärker ansteigen. Damit teilt das ifo Institut die Einschätzungen der OECD sowie des IWF, die auch für die Weltwirtschaft insgesamt 2025 ein etwas höheres Wachstum prognostizieren.

Die aktuelle Konzern-Budgetplanung für die Jahre 2024 bis 2026, die für das operative Geschäft der Konzerngesellschaften und Beteiligungen im Zeitraum September bis November 2023 erstellt wurde, geht für 2024 von einem um 5–10% höheren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr aus. Diese Annahme basiert im Wesentlichen auf höheren Absatzvolumina, resultierend unter anderem aus der Inbetriebnahme neuer Produktionskapazitäten sowie eines nahezu ganzjährigen Zwei-Öfen-Betriebs der Siliziummetall-Produktion. Auf

Konzernebene wird dabei ein Gesamtergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) unterstellt, welches um 25–30% über dem Niveau von 2023 liegt. Wesentlicher Treiber wird auch hier das Mengenwachstum sein. Für die Verkaufspreise wird dagegen überwiegend nur ein moderater Anstieg erwartet. Die Rohstoffpreise werden voraussichtlich teilweise stabil bleiben, teilweise wird aber auch ein rückläufiger Trend unterstellt. Die europäischen Energiepreise werden jedoch weiterhin auf einem hohen Niveau gesehen. Die Fixkosten unter anderem für Personal und externe Dienstleistungen sollten 2024 weiter ansteigen, sich aber auf höhere Absatzmengen verteilen. Das Segment Chlor & Derivate wird 2024 voraussichtlich erneut den mit Abstand größten Beitrag zum Konzern-EBITDA leisten und dabei von einer wieder steigenden Chlor-Produktion aufgrund des voraussichtlich wieder steigenden Chlor-Bedarfs profitieren. Demzufolge wird auch das Aufkommen an Chlor-Nebenprodukten wieder ansteigen, die durchschnittlichen Verkaufspreise insbesondere für Caustic Soda und Natronlauge sollten jedoch weiter zurückgehen. Insgesamt werden die Ergebnisse des Chlor-Segments daher unter dem Vorjahr bleiben.

Für das Segment Polyole & Derivate unterstellen wir 2024 ein positives Ergebnis, das leicht über Vorjahr liegen sollte. Dabei wird der voraussichtlich anhaltende Wettbewerbsdruck aus China sowie die Inbetriebnahme neuer Produktionskapazitäten eines europäischen Wettbewerbers (ursprünglich für 2023 geplant) die Umsatz- und Ergebnisentwicklung zwar belasten. Gegenläufig wird sich aber unter anderem die voraussichtlich deutlich verbesserte Performance im Bereich Polyole-basierter Spezialprodukte auswirken. Das Segment Tenside & Derivate geht dagegen für 2024 aufgrund höherer Kapazitäten sowie dem zunehmenden Anteil an Produkten mit höheren Margen, insbesondere für industrielle Anwendungen, von einer Steigerung der guten Vorjahres-Performance aus. Die gilt insbesondere für die PCC Exol SA. Auch für den in diesem Segment geführten Konsumgüterbereich

wird für 2024 unter anderem aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage nach Private-Label-Produkten sowie den im abgelaufenen Geschäftsjahr umgesetzten Investitionen in die zunehmende Automatisierung der Produktionsprozesse erneut ein positives Ergebnis unterstellt.

Die dominierende Gesellschaft des Segments Silizium & Derivate, die PCC BakkiSilicon hf., geht für das Jahr 2024 von einem nahezu ganzjährigen Zwei-Öfen-Betrieb aus. Aufgrund der bereits in der Segment-Berichterstattung geschilderten aktuellen Marktsituation wiesen die durchschnittlichen Verkaufspreise in den letzten Monaten eine steigende Tendenz auf. Die Rohstoffeinkaufspreise, unter anderem die Preise für Kohle, sind dagegen rückläufig. Dies gilt auch für die Fixkosten pro Tonne Siliziummetall, da unter anderem bei einem Zwei-Öfen-Betrieb nur unwesentlich mehr Personal vorgehalten werden muss. Wie nachhaltig dieser positive Trend ist, ist nur schwer vorherzusagen. Dennoch sollte die PCC BakkiSilicon hf. ihre Ergebnisse 2024 im Vergleich zum abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich verbessern können und im Jahresverlauf zumindest leichte Liquiditätsüberschüsse erzielen.

Für das im Segment Handel & Services geführte Rohstoffhandelsgeschäft ist 2024 von einem stabilen Umsatzniveau und positiven Ergebnissen auszugehen. Der intermodale Transportbereich sollte seine Ergebnisse infolge steigender Transport- und Umschlagsvolumina 2024 wieder verbessern können. Unter Berücksichtigung dieser Entwicklungen sollte das Konzern-EBITDA im Vergleich zum Vorjahr um 25–30% gesteigert werden können.

Ausgehend von einem höheren EBITDA wird sich das Konzernergebnis auf Vorsteuerebene (EBT) voraussichtlich im Vergleich zum Vorjahr um einen niedrigen zweistelligen Millionenbetrag verbessern. Insgesamt wird im laufenden Geschäftsjahr jedoch voraussichtlich nur ein ausgeglichenes EBT erzielt werden. Denn sowohl die Abschreibungen als auch die

Zinslast werden 2024 infolge der geplanten Investitionen als auch des generell gestiegenen Zinsniveaus im Vergleich zum Vorjahr weiter ansteigen.

In diese Betrachtung sind negative Auswirkungen durch eine weitere Eskalation des Russland-Ukraine-Krieges sowie des Nahostkonflikts nicht eingeflossen, da diese momentan nicht hinreichend abschätzbar sind. Dies gilt auch für eventuelle Auswirkungen einer eventuell aus diesen Konflikten resultierenden, erneuten Transport- und Lieferkettenproblematik.

Für die Folgejahre gehen wir von steigenden Aufwendungen unter anderem für Personal und externe Dienstleistungen aus. Für den Energiemarkt wird dagegen eine Normalisierung und damit ein Rückgang der Preise unterstellt. Die Abschreibungen werden infolge der Realisierung weiterer Investitionen erneut zunehmen. Vorbehaltlich einer weiter anziehenden Konjunktur gehen wir für das Jahr 2025 von steigender Nachfrage und wieder anziehenden Verkaufspreisen aus. Auch die Absatzmengen sollten infolge der dann umgesetzten Kapazitätserweiterungen weiter ansteigen. Die Ergebnisse auf EBITDA- und auch auf EBT-Ebene sollten demzufolge 2025 ein deutlich höheres Niveau erreichen. Die PCC SE wird daher voraussichtlich auch über das Jahr 2025 hinaus von Dividendenzahlungen im zweistelligen Millionenbereich ausgehen können und, dass sich die Verschuldung der PCC SE nicht wesentlich verändern wird. Für die PCC-Gruppe ist jedoch 2024 aufgrund der geplanten Investitionen von einem temporären Anstieg der Nettoverschuldung über die Zielmarke von 5,0 auszugehen. Erst 2025 sollte diese Zielmarke aufgrund des dann deutlich stärkeren EBITDA wieder eingehalten werden können.

Sowohl 2024 als auch in den Folgejahren wird die überwiegend langfristig ausgerichtete Unternehmensbeteiligung und Unternehmensentwicklung im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit der PCC SE stehen. Ein Schwerpunkt wird dabei

erneut auf der Unterstützung der PCC BakkiSilicon hf. bei der Optimierung ihres Produktionsprozesses und der weiteren Verbesserung ihrer Ertragsituation liegen. Darüber hinaus werden unter anderem in Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE alternative höherwertigere Anwendungsmöglichkeiten für Siliziummetall, insbesondere in Lithium-Ionen-Batterien für Elektroautos, geprüft, die langfristig zu weiterem Wachstum im Segment Silizium & Derivate führen könnten. Zur Sicherung des langfristigen Erfolgs des Segments Silizium & Derivate wird des Weiteren inzwischen an einer Rückwärtsintegration der PCC BakkiSilicon hf., beispielsweise durch den zunehmenden Einsatz von nachhaltiger Holzkohle, gearbeitet. Denn Holzkohle weist eine höhere Effektivität als die bisher überwiegend zum Einsatz kommende Steinkohle auf. Darüber hinaus verringert sie den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Siliziummetall-Produktion und steigert als zusätzlicher Klimaschutzfaktor die Attraktivität unseres Siliziummetalls. Gemeinsam mit ihrem isländischen Stromlieferanten prüft die PCC BakkiSilicon hf. außerdem auch den Aufbau einer Produktion von grünem Methanol, basierend auf dem bei der Siliziummetall-Produktion anfallenden CO<sub>2</sub> zusammen mit grünem Wasserstoff.

In ihren Chemiesegmenten wird sich die PCC-Gruppe segmentübergreifend weiter auf die Entwicklung von höherwertigen Produkten für kundenspezifische Anwendungen fokussieren. Für das Kerngeschäft steht außerdem die geografische Expansion im Fokus der Gruppe. Mit dem Start der Inbetriebnahmephase der Produktionsanlage in Malaysia wurde hierfür 2023 in der Wachstumsregion Südostasien ein wichtiger Meilenstein

erreicht werden. Darüber hinaus wird die PCC-Gruppe zukünftig noch weitere Investitionsprojekte prüfen, und zwar sowohl mit rückwärts- als auch mit vorwärtsintegrierter Ausrichtung.

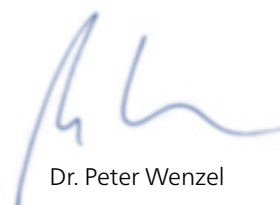
Hierdurch soll zum einen die langfristige Sicherung der Rohstoffversorgung vorangetrieben werden. Zum anderen soll die Wertschöpfungskette verlängert und damit die Basis für weiteres Wachstum geschaffen werden. Geografisch wird ein Schwerpunkt zukünftig auch in den USA liegen.

Darüber hinaus werden die Zukunftsthemen Nachhaltigkeit und Klimaschutz und die damit verbundene langfristige Transformation aller Produktionsprozesse noch weiter in den Vordergrund rücken. Dies wird mit weiteren Investitionen in hocheffiziente und umweltfreundliche Produktionsanlagen verbunden sein, durch die die Zukunftsfähigkeit der PCC-Gruppe entscheidend gestärkt werden wird.

Grundsätzlich wird die PCC SE weiterhin an ihrer Strategie des aktiven Beteiligungsportfolio-Managements und der fortlaufenden Optimierung dieses Portfolios festhalten. Aktivitäten, die nicht zum Kerngeschäft gehören, sollen dabei nach und nach abgestoßen werden. Nachhaltiges Wachstum und die kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswertes werden dabei die maßgeblichen Unternehmensziele bleiben.

Duisburg, den 29. April 2024  
PCC SE

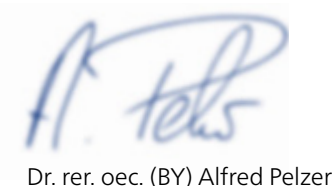
Der Vorstand



Dr. Peter Wenzel



Ulrike Warnecke



Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer

# Konzernabschluss

## Inhalt

- 61 Konzernbilanz
- 62 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 63 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 64 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
- 66 Konzernkapitalflussrechnung
- 68 Konzernanhang
- 69 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- 71 Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 89 Segmentberichterstattung
- 97 Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz
- 125 Erläuterungen zu weiteren Anhangangaben



# Konzernbilanz

T\_A\_01

<b>Aktiva</b> in Tsd. € (Anmerkungen im Konzernanhang)	<b>31.12.2023</b>	31.12.2022
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.204.205</b>	1.100.041
Immaterielle Vermögenswerte (19)	52.316	50.562
Sachanlagen (20)	996.288	928.205
Nutzungsrechte (21)	81.042	58.264
At Equity bewertete Beteiligungen (12)	14.078	15.263
Langfristige finanzielle Vermögenswerte (22)	17.133	19.579
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte (23)	18.013	16.775
Aktive latente Steuern (34)	24.659	10.635
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte (26)	675	757
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>385.924</b>	492.175
Vorratsvermögen (24)	107.701	149.439
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (25)	103.320	141.319
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte (26)	31.789	31.061
Ertragsteuerforderungen	14.548	6.576
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (38)	128.566	163.780
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.590.129</b>	1.592.216

<b>Passiva</b> in Tsd. € (Anmerkungen im Konzernanhang)	<b>31.12.2023</b>	31.12.2022
<b>Eigenkapital</b> (27)	<b>389.393</b>	419.201
Gezeichnetes Kapital	5.000	5.000
Kapitalrücklage	56	56
Gewinnrücklagen / Sonstige Rücklagen	248.130	276.807
Sonstige Eigenkapitalposten / OCI	-15.924	-39.245
Anteile anderer Gesellschafter (28)	73.460	97.342
Hybridkapital (29)	78.671	79.240
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>801.457</b>	780.258
Rückstellungen für Pensionen und pensions-ähnliche Verpflichtungen (30)	1.146	1.042
Sonstige Rückstellungen (31)	6.640	5.320
Passive latente Steuern (34)	16.574	11.076
Finanzverbindlichkeiten (32)	712.889	707.754
Sonstige Verbindlichkeiten (33)	64.207	55.067
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>399.279</b>	392.757
Rückstellungen für Pensionen und pensions-ähnliche Verpflichtungen (30)	84	88
Sonstige Rückstellungen (31)	44.256	51.827
Laufende Steuerverbindlichkeiten	5.463	31.814
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	87.179	98.875
Finanzverbindlichkeiten (32)	189.980	154.295
Sonstige Verbindlichkeiten (33)	72.317	55.858
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.590.129</b>	1.592.216

# Konzerngewinn- und Verlustrechnung

T\_A\_02

in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	2023	2022
<b>Umsatzerlöse</b>	(6)	<b>993.621</b>	1.324.656
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-36.406	31.429
Materialaufwand	(7)	649.871	865.657
Andere aktivierte Eigenleistungen	(8)	19.648	12.820
Personalaufwand	(9)	138.005	143.594
Sonstige betriebliche Erträge	(10)	33.956	31.627
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(11)	109.722	98.876
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	(12)	-948	-372
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	(40)	<b>112.272</b>	292.033
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	(13)	78.871	74.693
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	(40)	<b>33.401</b>	217.340
Zinsen und ähnliche Erträge	(14)	5.602	10.117
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(14)	45.241	33.910
Ergebnis aus Währungsumrechnungen	(15)	-13.345	2.123
Übrige finanzielle Erträge		132	88
Übrige finanzielle Aufwendungen		1.338	3.138
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	(17)	<b>-20.789</b>	192.620
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(16)	4.245	48.708
<b>Konzernergebnis</b>		<b>-25.034</b>	143.912
Auf den Konzern entfallender Anteil am Konzernergebnis		-13.438	128.944
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil am Konzernergebnis		-11.597	14.968

# Konzerngesamtergebnisrechnung

	T_A_03	
in Tsd. €	2023	2022
<b>Konzernergebnis</b>	-25.034	143.912
<b>Ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden</b>	24.299	-2.567
Unterschiedsbetrag aus der Umrechnung von Fremdwährungsgesellschaften	24.284	-2.374
Marktbewertung von Cashflow-Hedge	-	-199
Latente Steuern	15	6
<b>Ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die zu einem späteren Zeitpunkt nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden</b>	-978	-81
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	15	-100
Marktbewertung von Finanzanlagevermögen	-990	-
Latente Steuern	-3	19
<b>Summe der ergebnisneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	23.321	-2.648
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	-1.714	141.264
Auf den Konzern entfallender Anteil am Konzerngesamtergebnis	9.883	126.296
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil am Konzerngesamtergebnis	-11.597	14.968

# Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

T\_A\_04

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen / Sonstige Rücklagen	Sonstige Eigenkapitalposten / OCI	Dem Konzern zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Anteile Hybridkapitalgeber	Konzern-eigenkapital
<b>Stand 01.01.2022</b>	5.000	56	138.547	-36.597	<b>107.006</b>	37.562	-	<b>144.569</b>
Dividenden an Unternehmenseigner	-	-	-4.750	-	-4.750	-9.509	-	-14.259
Konzernkreisveränderungen und sonstige Konsolidierungseffekte	-	-	14.066	-	14.066	54.320	-	68.387
Hybridkapital	-	-	-	-	-	-	79.240	79.240
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	-	-	<b>128.944</b>	<b>-2.648</b>	<b>126.296</b>	<b>14.968</b>	-	<b>141.264</b>
Konzernergebnis	-	-	128.944	-	128.944	14.968	-	143.912
Sonstige im Konzerneigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	-	-2.648	-2.648	-	-	-2.648
- Veränderungen aus der Währungsumrechnung	-	-	-	-2.374	-2.374	-	-	-2.374
- Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	-	-	-	-100	-100	-	-	-100
- Marktbewertung von Cashflow-Hedge	-	-	-	-199	-199	-	-	-199
- Auf das OCI entfallende latente Steuern	-	-	-	25	25	-	-	25
<b>Stand 31.12.2022</b>	5.000	56	276.807	-39.245	<b>242.618</b>	97.342	79.240	<b>419.201</b>

Fortsetzung auf der nächsten Seite



FORTSETZUNG

T\_A\_05

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen/ Sonstige Rücklagen	Sonstige Eigenkapitalposten/ OCI	<b>Dem Konzern zustehendes Eigenkapital</b>	Anteile anderer Gesellschafter	Anteile Hybridkapitalgeber	<b>Konzern-eigenkapital</b>
<b>Stand 01.01.2023</b>	5.000	56	276.807	-39.245	<b>242.618</b>	97.342	79.240	<b>419.201</b>
Dividenden an Unternehmenseigner	-	-	-14.050	-	-14.050	-15.298	-	-29.348
Konzernkreisveränderungen und sonstige Konsolidierungseffekte	-	-	-1.189	-	-1.189	3.012	-	1.823
Hybridkapital	-	-	-	-	-	-	-569	-569
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	-	-	-13.438	23.321	<b>9.883</b>	-11.597	-	<b>-1.714</b>
Konzernergebnis	-	-	-13.438	-	-13.438	-11.597	-	-25.034
Sonstige im Konzerneigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	-	23.321	23.321	-	-	23.321
- Veränderungen aus der Währungsumrechnung	-	-	-	24.284	24.284	-	-	24.284
- Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	-	-	-	15	15	-	-	15
- Marktbewertung von Finanzanlagevermögen	-	-	-	-990	-990	-	-	-990
- Auf das OCI entfallende latente Steuern	-	-	-	12	12	-	-	12
<b>Stand 31.12.2023</b>	5.000	56	248.130	-15.924	<b>237.262</b>	73.460	78.671	<b>389.393</b>

# Konzernkapitalflussrechnung

T\_A\_06

in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	2023	2022
<b>Konzernergebnis</b>		<b>-25.034</b>	<b>143.912</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte		78.871	74.693
Abschreibungen auf Finanzanlagen		963	1.097
Aufwand (+) / Ertrag (-) aus Ertragsteuern		4.245	48.708
Aufwand (+) / Ertrag (-) aus Zinsen		39.639	23.794
Veränderung der Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen		-6.149	20.063
Erhaltene Zinsen		2.782	582
Gezahlte Ertragsteuern		-48.757	-34.350
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Wertberichtigung auf Forderungen und sonstige Aktiva		1.667	11
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten		-1.076	-2.391
Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte		-335	-590
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen		948	372
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-) / Aufwendungen (+)		67.757	-32.255
<b>Brutto Cashflow</b>		<b>115.521</b>	<b>243.647</b>
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte		41.738	-35.393
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		36.332	-31.783
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen gegen verbundene Unternehmen		-6.560	-194
Zunahme (-) / Abnahme (+) der übrigen Aktiva		-22.393	-2.542
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-11.719	-1.672
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		352	408
Zunahme (+) / Abnahme (-) der übrigen Passiva		4.418	26.172
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>157.689</b>	<b>198.642</b>
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten		-	11.099
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen		1.150	7.166
Einzahlungen aus Abgängen von Nutzungsrechten		1.350	6.039

Fortsetzung auf der nächsten Seite

## FORTSETZUNG

in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	2023	2022
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Finanzanlagen		31	–
Einzahlungen aus Abgängen von sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten		309	275
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		–3.878	–4.489
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen		–123.464	–87.377
Auszahlungen für Investitionen in Nutzungsrechte		–	–238
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte		–2.453	–
Auszahlungen für Investitionen in sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		–	–1.805
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>–126.956</b>	<b>–69.330</b>
Auszahlung an den Unternehmenseigner (Dividende)		–14.050	–4.750
Auszahlungen an andere Gesellschafter (Dividende)		–15.298	–9.509
Einzahlungen von Anleihen		99.142	93.888
Auszahlungen von Anleihen		–102.172	–95.569
Einzahlungen von Kreditinstituten		78.764	53.436
Auszahlungen an Kreditinstitute		–69.587	–48.670
Auszahlungen von Verbindlichkeiten aus Leasing		–16.796	–14.851
Auszahlungen aus dem teilweisen Zugang von Anteilen eines Tochterunternehmens, die nicht zur Erlangung der Beherrschung führen		–78	–646
Gezahlte Zinsen		–35.651	–31.142
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>–75.726</b>	<b>–57.813</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		–44.992	71.499
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds		9.778	–1.482
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		163.780	93.763
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	(38)	<b>128.566</b>	<b>163.780</b>

# Konzernanhang

## Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

69	(1) Allgemeine Angaben
70	(2) Änderungen in der Rechnungslegung und noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen
70	Erstmals verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen
71	Noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen
72	(3) Konsolidierungskreis
72	(4) Konsolidierungsmethoden
73	(5) Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
73	Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und ökonomische Einflussfaktoren auf die Bilanzierung
73	Sachanlagen
73	Immaterielle Vermögenswerte
74	Vorräte
74	Fremdkapitalkosten
74	Finanzinstrumente
74	Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten nach IFRS 9
76	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
76	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
76	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Kontokorrentkredite
76	Rückstellungen
76	Ertragsteuern
76	Leasing
77	Umsatzrealisierung
77	Zuwendungen der öffentlichen Hand
77	Exploration und Evaluierung von Bodenschätzen
78	Umrechnung von Fremdwährungen
78	Verwendung von Schätzungen

## Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzerngewinn- und Verlustrechnung

80	(6) Umsatzerlöse
80	(7) Materialaufwand
80	(8) Andere aktivierte Eigenleistungen
80	(9) Personalaufwand
82	(10) Sonstige betriebliche Erträge
83	(11) Sonstige betriebliche Aufwendungen
84	(12) Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen
85	(13) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte
86	(14) Ergebnis aus Zinsen
87	(15) Ergebnis aus Währungsumrechnungen
87	(16) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/ Steueraufwand

## Segmentberichterstattung

89	(17) Berichterstattung nach Segmenten
94	(18) Berichterstattung nach Regionen

## Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz

97	(19) Immaterielle Vermögenswerte
99	(20) Sachanlagen
100	(21) Nutzungsrechte
101	(22) Langfristige finanzielle Vermögenswerte
101	(23) Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte

102	(24) Vorratsvermögen
102	(25) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
104	(26) Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte
104	(27) Eigenkapital
106	(28) Anteile anderer Gesellschafter
106	(29) Hybridkapital
107	(30) Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen
110	(31) Sonstige Rückstellungen
111	(32) Finanzverbindlichkeiten
114	(33) Sonstige Verbindlichkeiten
114	(34) Latente Steuern
116	(35) Zusatzangaben zu Finanzinstrumenten
120	(36) Leasingverhältnisse
121	(37) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen
122	(38) Kapitalflussrechnung und Kapitalstrukturmanagement

## Erläuterungen zu weiteren Anhangangaben

125	(39) Nahestehende Unternehmen und Personen
126	(40) Alternative Leistungskennzahlen
127	(41) Gesellschaftsorgane
128	(42) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
128	(43) Sonstiges
129	(44) Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Abs. 2 HGB

# Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

## (1) Allgemeine Angaben

Die PCC Societas Europaea (PCC SE) ist eine nicht-börsennotierte Kapitalgesellschaft europäischen Rechts mit Sitz in Duisburg und die Muttergesellschaft des PCC-Konzerns. Die Anschrift ist Moerser Str. 149, 47198 Duisburg, Deutschland. Die PCC SE ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Duisburg unter HRB 19088 eingetragen.

Der Konzernabschluss der PCC SE wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und der Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) aufgestellt, die bis zum Abschlussstichtag von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommen wurden und zum 31. Dezember 2023 verpflichtend anzuwenden waren. Ergänzend sind die nach § 315e Abs. 3 Handelsgesetzbuch (HGB) i. V. m. § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden Vorschriften beachtet worden. Dem Konzernabschluss liegt der Grundsatz der Unternehmensfortführung zugrunde.

Der Stichtag für die Aufstellung des Konzernabschlusses ist der 31. Dezember 2023, der zugleich auch Stichtag für den Jahresabschluss der PCC SE ist. Das Geschäftsjahr des Konzerns entspricht dem Kalenderjahr.

Die Jahres- und Teilkonzernabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sind ebenfalls zu diesem Stichtag aufgestellt. Die Abschlüsse der PCC SE sowie der einbezogenen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Die Berichtswährung ist Euro. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben, es können sich daher Rundungsdifferenzen ergeben.

Einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung der PCC-Gruppe sind zur Verbesserung der Übersichtlichkeit in der Darstellung teilweise zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang erläutert. Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der PCC-Konzern stellt kurzfristige und langfristige Vermögenswerte sowie kurzfristige und langfristige Verbindlichkeiten gemäß IAS 1.60 in der Bilanz als getrennte Gliederungsgruppen dar, die im Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 teilweise zusätzlich nach ihren jeweiligen Laufzeiten untergliedert sind.

Der Vorstand der PCC SE hat diesen Abschluss in der Sitzung am 29. April 2024 aufgestellt, den aufgestellten Abschluss dem Aufsichtsrat zur Prüfung und Billigung vorgelegt und zur Veröffentlichung freigegeben. Der Konzernabschluss der PCC SE wird beim Betreiber des Bundesanzeigers zur Veröffentlichung eingereicht.

## (2) Änderungen in der Rechnungslegung und noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

### Erstmals verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Der neue Standard IFRS 17 „Versicherungsverträge“ löst den bisherigen gleichnamigen Standard IFRS 4 ab und enthält Grundsätze zu Identifikation, Ansatz, Bewertung und Ausweis sowie Anhangangaben in Bezug auf Versicherungsverträge im Abschluss von Versicherungsgebern. Die wiederum an IFRS 17 veröffentlichten Änderungen ergänzen die bestehenden neuen Regelungen für Erstanwender von IFRS 17 und IFRS 9 in Bezug auf die Darstellung von Vergleichsinformationen.

Die Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ und IFRS Practice Statement 2 „Making Materiality Judgements“ stellen klar, dass zukünftig nur noch Angaben zu wesentlichen („material“) und nicht mehr zu maßgeblichen („significant“) Rechnungslegungsmethoden zu machen sind. Welche Information als „wesentlich“ gilt, richtet sich nach der Entscheidungsnützlichkeit für die Bilanzadressaten.

Die Änderungen an IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler“ beziehen sich auf die Abgrenzung von Rechnungslegungsmethoden und rechnungslegungsbezogenen Schätzungen. Änderungen von Rechnungslegungsmethoden sind retrospektiv und solche von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen prospektiv zu erfassen.

Die Änderungen an IAS 12 „Ertragsteuern“ schränken das Ansatzverbot für latente Steuern bei erstmaligem Ansatz eines Vermögenswertes oder einer Schuld in einem Geschäftsvorfall – die sogenannte „Initial Recognition Exception“ (IRE) – ein. Die neu gefasste IRE wurde dahingehend ergänzt, dass sowohl aktive (soweit werthaltig) als auch passive latente

Steuern anzusetzen sind, sofern eine Transaktion zeitgleich zu betragsgleichen abzugsfähigen und zu versteuernden temporären Differenzen führt. Diese entstehen regelmäßig bei Leasingverhältnissen (Ansatz eines Nutzungsrechts und einer Leasingverbindlichkeit) und Rückbauverpflichtungen (Aktivierung auf den Vermögenswert und Ansatz einer Schuld). Ein Nichtansatz latenter Steuern ist nicht mehr zulässig.

Zum Bilanzstichtag wurden die OECD-BEPS-Pillar-Two-Regelungen (Zweite Säule, MinBestRL-UmsG) bereits in deutsches Recht überführt (MinStG). Das Gesetz findet erstmals Anwendung für Geschäftsjahre, die nach dem 30. Dezember 2023 beginnen. Der PCC-Konzern fällt zukünftig in den Anwendungsbereich dieser Regelungen.

Der PCC-Konzern hat zum Abschlussstichtag mit einer ersten indikative Analyse begonnen, um die zukünftige grundsätzliche Betroffenheit und Jurisdiktionen zu ermitteln, aus denen der Konzern möglichen Auswirkungen im Zusammenhang mit Pillar Two ausgesetzt ist. Auf Basis der laufenden indikativen Analyse ist eine mögliche Top-up-Tax auf Ebene der PCC SE anwendbar, da die PCC SE als oberste Muttergesellschaft im Sinne der Regelung zu qualifizieren ist. Es wird untersucht, inwieweit die PCC SE von der Primärer ergänzungssteuer betroffen wäre und welche Jurisdiktionen die Einführung einer nationalen Ergänzungssteuer planen beziehungsweise einführen werden. Der Konzern verfolgt aufmerksam den Fortschritt des Gesetzgebungsverfahrens in jedem Land, in dem der PCC-Konzern tätig ist.

### Erstmals verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

T\_A\_07

Standard / Interpretation	Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt gemäß IASB	Erstmalige Pflichten Anwendung in der EU
IFRS 17 „Versicherungsverträge“	1. Januar 2023	1. Januar 2023
Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ und an IFRS Practice Statement 2: Angabe von Rechnungslegungsmethoden	1. Januar 2023	1. Januar 2023
Änderungen an IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler“: Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	1. Januar 2023	1. Januar 2023
Änderungen an IAS 12 „Ertragsteuern“: Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion resultieren	1. Januar 2023	1. Januar 2023
Änderungen an IAS 12 „Ertragsteuern“: Internationale Steuerreform – Säule-2-Modellregeln	1. Januar 2023	1. Januar 2023
Änderungen an IFRS 17 „Versicherungsverträge“: Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen	1. Januar 2023	1. Januar 2023

Die PCC SE geht davon aus, dass sich der durchschnittliche effektive Konzernsteuersatz nicht wesentlich geändert hätte, wenn die Pillar Two-Gesetzgebung bereits zum Bilanzstichtag in Kraft gewesen wäre.

Der PCC-Konzern wendet die Ausnahme in IAS 12 an, wonach keine aktiven und passiven latenten Steuern im Zusammenhang mit den Ertragsteuern aus Pillar Two bilanziert und auch keine Angaben dazu geleistet werden.

Aus den aufgeführten erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der PCC SE, mit Ausnahme der zuvor beschriebenen Auswirkungen der internationalen Steuerreform.

### Noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Der IASB hat in der dargestellten Tabelle aufgelistete Standards und Interpretationen beziehungsweise Änderungen an diesen veröffentlicht, die im Geschäftsjahr 2023 noch nicht anzuwenden waren. Diese Standards und Interpretationen sind teilweise noch nicht in EU-Recht übernommen worden („Endorsement“) und werden vom PCC-Konzern nicht angewandt. Die PCC-Gruppe prüft derzeit, inwieweit neue noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen Einfluss auf den Konzernabschluss haben werden. Mit Ausnahme des neuen IFRS 18 wird derzeit erwartet, dass die aufgelisteten noch nicht anzuwendenden Standards und Interpretationen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben werden.

Der neue Standard IFRS 18 „Darstellung und Angaben im Abschluss“ wird den bisherigen Standard IAS 1 ersetzen und enthält Anforderungen an die Darstellung und Offenlegung von Informationen in Abschlüssen. Die wesentlichen Neue-

rungen des IFRS 18 betreffen zum einen die Einführung von Zwischensummen in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Zuordnung von Aufwendungen und Erträgen in die Kategorien betrieblich, investiv und Finanzierung. Zum anderen werden neue Angabe- und Erläuterungspflichten zu von der Unternehmensleitung definierten Erfolgskennzahlen

eingeführt. Darüber hinaus definiert IFRS 18 erweiterte Leitlinien zur Bestimmung, ob Posten in den primären Abschlussbestandteilen oder im Anhang aufzunehmen sind, sowie zur Aggregation und Disaggregation von Posten. Die Vorschriften des IFRS 18 werden sich entsprechend auf die Darstellung und Angaben im PCC Konzernabschluss auswirken.

### Noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

T\_A\_08

Standard / Interpretation	Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt gemäß IASB	Erstmalige Pflichtanwendung in der EU
Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“: – Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig – Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig – Verschiebung des Erstanwendungszeitpunkts – Langfristige Verbindlichkeiten mit Nebenbedingungen	1. Januar 2024	1. Januar 2024
Änderungen an IFRS 16 „Leasingverhältnisse“: Leasingverbindlichkeiten bei Sale-and-Leaseback-Transaktionen	1. Januar 2024	1. Januar 2024
Änderungen an IAS 7 „Kapitalflussrechnungen“ und IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“: Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	1. Januar 2024	Noch unbekannt
Änderungen an IAS 21 „Währungsumrechnung“: Mangel an Umtauschbarkeit	1. Januar 2025	Noch unbekannt
IFRS 18 „Darstellung und Angaben im Abschluss“	1. Januar 2027	Noch unbekannt
IFRS 14 „Regulatorische Abgrenzungsposten“	1. Januar 2016	Keine Anerkennung durch die EU

### (3) Konsolidierungskreis

Neben der PCC SE werden alle wesentlichen Tochterunternehmen voll in den Konzernabschluss der PCC-Gruppe einbezogen. Tochterunternehmen und assoziierte Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Einzelnen und insgesamt unwesentlich ist, werden nicht konsolidiert, sondern als Finanzinvestition in Eigenkapitalinstrumente bilanziert. Eine detaillierte Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 HGB findet sich in Abschnitt (44).

Konsolidierungskreis	T_A_09	
	Inland	Ausland
<b>Vollkonsolidierte Tochterunternehmen</b>		
<b>01.01.2023</b>	<b>9</b>	<b>39</b>
Zugänge	–	1
Abgänge	1	4
<b>31.12.2023</b>	<b>8</b>	<b>36</b>

Die Abgänge resultieren aus einer Liquidation sowie aus der Verschmelzung von zwei Gesellschaften, mit dem Ziel, ähnliche Geschäftsaktivitäten zu bündeln und administrativen Aufwand zu reduzieren. Zudem wurden zwei Gesellschaften aufgrund der Einstellung ihres Geschäftsbetriebs aus dem Konsolidierungskreis herausgelöst. Der Zugang resultiert aus der Aufnahme eines bereits bestehenden verbundenen Unternehmens in den Konsolidierungskreis.

### (4) Konsolidierungsmethoden

In den Konzernabschluss der PCC-Gruppe werden die auf Grundlage einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellten Einzelabschlüsse der PCC SE sowie aller wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, auf welche die PCC SE die Beherrschung ausüben kann.

Die Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt des Erwerbs vollkonsolidiert. Der Zeitpunkt des Erwerbs ist dabei der Zeitpunkt, zu dem die Muttergesellschaft die Beherrschung dieser Konzerngesellschaften erlangt hat. Die Tochterunternehmen werden so lange in den Konzernabschluss einbezogen, bis die Beherrschung dieser Unternehmen nicht mehr vorliegt.

Der Erwerb von Tochterunternehmen wird nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser bestimmt sich aus der Summe der zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerte der übertragenen Vermögenswerte, der von den früheren Eigentümern des erworbenen Unternehmens übernommenen Schulden und der vom Konzern emittierten Eigenkapitalinstrumente im Austausch gegen die Beherrschung des erworbenen Unternehmens. Mit dem Unternehmenszusammenschluss eventuell verbundene Transaktionskosten werden erfolgswirksam erfasst.

Dabei wird der Kaufpreis auf die erworbenen Vermögenswerte und Schuldenpositionen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung verteilt. Sofern sich im Zuge dieser Verteilung ein positiver Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem erworbenen anteiligen Nettovermögen ergibt, wird dieser als Goodwill aktiviert. Für den Fall, dass sich ein

negativer Unterschiedsbetrag ergibt, wird dieser unmittelbar als Ertrag erfolgswirksam erfasst. Ein eventuell entstandener Goodwill wird mindestens einmal jährlich einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Näheres ist dazu in Abschnitt (19) erläutert.

Alle konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen werden im Zuge der Konsolidierung eliminiert. Zwischenergebnisse werden, sofern wesentlich, herausgerechnet.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen sowie an Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen werden, werden in der Konzernbilanz mit ihren Anschaffungskosten bilanziert. In den Folgeperioden wird der Equity-Wertansatz entsprechend dem anteilig erwirtschafteten Jahresergebnis und der vereinnahmten Dividenden fortgeschrieben. Ein bei der Erstkonsolidierung entstehender möglicher Unterschiedsbetrag wird im Equity-Wertansatz berücksichtigt. Der Konzern überprüft zu jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass hinsichtlich der Anteile an einem assoziierten Unternehmen oder an einem Gemeinschaftsunternehmen ein Wertminderungsaufwand berücksichtigt werden muss. In diesem Fall wird der Unterschied zwischen dem Buchwert und dem erzielbaren Betrag als Wertminderung erfasst und in der Position „Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen“ in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst.



## (5) Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und ökonomische Einflussfaktoren auf die Bilanzierung

Die Geschäftsentwicklung der PCC-Gruppe wurde 2023 im Wesentlichen durch die Konjunkturschwäche in den Ländern der europäischen Union und des übrigen Europas beeinflusst. Hohe Energiekosten, insbesondere in Deutschland, sowie stark gestiegene Lohnkosten, durch die sich Dienstleistungen ebenfalls verteuerten, wirkten sich negativ auf die europäische Industrie und somit auch auf die Gesellschaften der PCC-Gruppe aus. Eine hohe Inflation und steigende Zinsen ließen die Nachfrage stark zurückgehen. Zudem gerieten die Verkaufspreise für chemische Rohstoffe und insbesondere auch für Siliziummetall durch den hohen Wettbewerb, vor allem aus China, unter Druck. Die Preise für aus China importierte Mengen lagen teilweise unter den Herstellungskosten für Siliziummetall in Europa. Dies ist eine Folge davon, dass der europäische Markt – anders als beispielsweise der US-Markt – nur unzureichend gegen Billigimporte geschützt ist.

Darüber hinaus hat der andauernde Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine weitreichende volkswirtschaftliche Folgen und belastet in Teilen auch die Geschäftsaktivitäten der PCC-Gruppe. Im Segment Handel & Services wurde das Handelsgeschäft mit Rohstoffen russischer Provenienz bereits Mitte 2022 sanktionsbedingt vollständig eingestellt, was sich in geringeren Umsatz- und Ergebnisbeiträgen widerspiegelt. Im Segment Logistik wurde das Waggongeschäft der russischen Gesellschaft AO PCC Rail, Moskau, Ende 2022 eingestellt und die Waggonflotte veräußert. Über die aus dem Verkauf erzielten flüssigen Mittel der Gesellschaft kann PCC grenzüberschreitend unter Beachtung der geltenden Devisenverkehrsbeschränkungen verfügen.

### Sachanlagen

Sachanlagen werden gemäß IAS 16 zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Kosten für Reparatur und Wartung von Sachanlagen werden grundsätzlich als Aufwand erfasst. Eine Aktivierung erfolgt für turnusmäßige Wartungen von Großanlagen oder beim Austausch von wesentlichen Komponenten, sofern ein zusätzlicher künftiger Nutzen erwartet wird. Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Nutzungsdauern von Sachanlagen	T_A_10	
	2023	2022
in Jahren		
Bauten und Gebäude	4–118	4–75
Technische Anlagen und Maschinen	2–81	2–30
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2–102	3–30

Die Nutzungsdauern zeigen die Spanne zwischen der tatsächlich kürzesten und der tatsächlich längsten Nutzungsdauer. Im Vorjahr wurden die kürzesten und längsten Nutzungsdauern noch als Durchschnitt ermittelt. Zu den Nutzungsdauern von Vermögenswerten aus Leasingverhältnissen wird auf Abschnitt (21) verwiesen.

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Ver-

mögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Wertaufholungen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Die Restwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende jedes Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf angepasst.

### Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen bilanziert. Sind die Voraussetzungen für die Aktivierung von selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten erfüllt, werden auch diese aktiviert. Immaterielle Vermögenswerte werden grundsätzlich linear entsprechend ihrer geschätzten Nutzungsdauer abgeschrieben. Dabei wird von Nutzungsdauern zwischen einem und 44 Jahren ausgegangen. Die im Konzern aktivierten immateriellen Vermögenswerte haben – ausgenommen Geschäfts- oder Firmenwerte – begrenzte Nutzungsdauern. Die immateriellen Vermögenswerte des PCC-Konzerns beinhalten im Wesentlichen Konzessionen zum Betrieb von technischen Anlagen.

Kosten für Forschung und Entwicklung werden nach IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ bilanziert. Kosten für Forschungsaktivitäten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen. Ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert, der sich aus der Entwicklungstätigkeit eines internen Projekts ergibt, qualifiziert sich zur Aktivierung, wenn die Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes technisch realisierbar und eine interne Nutzung oder ein Verkauf

möglich ist. Zudem müssen die Absicht und die finanziellen Mittel bestehen, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen, zu nutzen oder zu verkaufen. Diese Beurteilungen erfordern weitreichende Einschätzungen durch die jeweilige Geschäftsleitung. Ausgaben, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zuzurechnen sind, müssen zudem zuverlässig bestimmbar sein.

### Vorräte

Bei den Vorräten handelt es sich um jene Vermögenswerte, die im Rahmen der Produktion oder bei der Erbringung von Dienstleistungen verbraucht werden (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe), die sich in der Herstellung befinden (unfertige Erzeugnisse) oder die im Rahmen des normalen Geschäftsverlaufs zum Verkauf gehalten werden (fertige Erzeugnisse und Waren). Der erstmalige Ansatz erfolgt zu Anschaffungsbeziehungsweise Herstellungskosten. Die Folgebewertung der Vorräte erfolgt aus den auf Basis des First-in-first-out-Verfahrens (FIFO) oder auf Basis der Durchschnittsmethode ermittelten Anschaffungs- oder Herstellungskosten und ihrem Nettoveräußerungswert, je nachdem welcher Wert niedriger ist, das heißt, sie erfolgt aus dem im normalen Geschäftsverlauf erzielbaren Verkaufserlös abzüglich noch anfallender Fertigstellungs- und Vertriebskosten.

### Fremdkapitalkosten

Direkt zurechenbare Fremdkapitalkosten, die im Rahmen des Erwerbs, des Baus oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts anfallen, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Sie werden bis zu dem Zeitpunkt aktiviert, ab dem der Vermögenswert für die vorgesehene Nutzung bereit ist. Dabei wird der jeweilige Fremdkapitalkostensatz angesetzt. Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode aufwandswirksam erfasst, in der sie anfallen.

### Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Konzernbilanz angesetzt, wenn die PCC SE oder eines ihrer Tochterunternehmen bei einem Finanzinstrument Vertragspartei wird. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder die finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen werden. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind. Marktübliche Käufe und Verkäufe von Finanzinstrumenten werden grundsätzlich zum Handelstag angesetzt, also dem Tag, an dem sich der Konzern zum Kauf beziehungsweise zum Verkauf verpflichtet.

### Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten nach IFRS 9

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden anhand ihrer Beschaffenheit und ihres jeweiligen Verwendungszwecks nach IFRS 9 in die folgenden Bewertungskategorien eingeteilt:

#### (a) Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (aC)

Finanzielle Vermögenswerte werden in die Kategorie aC eingeordnet, wenn sie im Rahmen eines auf die Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme ausgerichteten Geschäftsmodells gehalten werden (strenge Geschäftsmodellbedingung). Zudem muss der Vermögenswert so ausgestaltet sein, dass er nur zu zeitlich festgelegten Zahlungsströmen führt, die Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Nominalbetrag darstellen (Zahlungsstrombedingung). Finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich in die Kategorie aC eingeordnet, es sei denn, es handelt sich um ausschließlich zu Handelszwecken gehaltene Finanzpassiva, Derivate oder Verbindlich-

keiten, für welche die Fair-Value-Option ausgeübt wurde. Der Bewertungskategorie aC werden in der PCC-Gruppe die „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ zugeordnet sowie Forderungen und Ausleihungen, die in den Positionen „Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände“ und „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ ausgewiesen sind. Zudem fallen „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ unter diese Bewertungskategorie. Sämtliche finanzielle Verbindlichkeiten, mit Ausnahme von Derivaten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden ebenfalls zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Zugangsbewertung erfolgt für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert, der in der Regel dem Nennwert der Forderung beziehungsweise dem ausgereichten Kreditbetrag entspricht. Unverzinsliche oder niedrigverzinsliche langfristige Forderungen und Kredite werden zum Barwert angesetzt. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb oder der Emission von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten zuzurechnen sind, werden dem beizulegenden Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte oder finanziellen Verbindlichkeiten hinzuge-rechnet. Die Folgebewertung der Finanzinstrumente der Kategorie aC erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Die Wertänderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

#### (b) Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVtOCI)

Finanzielle Vermögenswerte werden in die Kategorie FVtOCI eingeordnet, wenn sie in einem Geschäftsmodell gehalten werden, um sowohl vertraglich vereinbarte Zahlungsströme zu vereinnahmen als auch Verkäufe zu tätigen (gemilderte Geschäftsmodellbedingung). Zudem muss der Vermögenswert so ausgestaltet sein, dass er

nur zu zeitlich festgelegten Zahlungsströmen führt, die Zins- und Tilgungszahlungen für eine Kapitalüberlassung darstellen (Zahlungsstrombedingung). Eigenkapitaltitel erfüllen nie die Zahlungsstrombedingung, können aber freiwillig als FVtOCI bewertet werden. Im PCC-Konzern werden Anteile an Tochterunternehmen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht vollkonsolidiert werden, der Bewertungskategorie FVtOCI zugeordnet. Zudem fallen darunter Anteile an assoziierten Unternehmen und an Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden. Finanzielle Verbindlichkeiten dürfen grundsätzlich nicht der Kategorie FVtOCI zugeordnet werden. Der erstmalige Ansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der in den überwiegenden Fällen den Anschaffungskosten entspricht. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb oder der Emission von finanziellen Vermögenswerten zuzurechnen sind, werden dem beizulegenden Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte hinzugerechnet. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden im Rahmen der Folgebewertung erfolgsneutral im Eigenkapital abgegrenzt und erst bei Abgang erfolgswirksam erfasst (Recycling). Dagegen verbleiben erfasste Beträge aus Eigenkapitaltiteln bei Abgang des Finanzinstruments im Eigenkapital (kein Recycling).

#### **(c) Finanzinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVtPL)**

Alle Finanzinstrumente, die nicht die Zugangsbedingungen der beiden erstgenannten Kategorien erfüllen, sind grundsätzlich der Kategorie FVtPL zuzuordnen. Dazu zählen Eigenkapitaltitel, sofern sie nicht freiwillig der Kategorie FVtOCI zugeordnet wurden, Derivate und alle weiteren Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden. Zudem kann in bestimmten Fällen die Fair-Value-Option für die Klassifizierung von Finanzinstrumenten freiwillig, aber unwiderruflich ausgeübt werden. Die Zu-

gangs- und die Folgebewertung von Finanzinstrumenten der Kategorie FVtPL erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Wertänderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb von finanziellen Vermögenswerten oder finanziellen Verbindlichkeiten zuzurechnen sind, werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und als Nettobetrag in der Bilanz ausgewiesen, wenn es einen Rechtsanspruch darauf gibt und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

#### **Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte**

Für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, wird eine bilanzielle Vorsorge für erwartete Wertminderungen erfasst. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden dazu auf Basis historischer Ausfälle und in die Zukunft gerichteter Schätzungen erwartete Ausfallraten ermittelt (Stufe 2 des Wertminderungsmodells). Um sowohl dem Geschäftsmodell als auch der jeweiligen Kundenstruktur und dem wirtschaftlichen Umfeld der geografischen Region Rechnung zu tragen, werden für die einzelnen Konzerngesellschaften spezifische Ausfallraten ermittelt. Eine zusätzliche Differenzierung erfolgt durch die Klassifizierung des Forderungsportfolios anhand der Dauer der Überfälligkeiten. Liegen objektive Hinweise dafür vor, dass Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder sonstige zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte als wertgemindert anzusehen sind, werden diese einzeln auf eine Wertminderung geprüft (Stufe 3 des Wertminderungsmodells). Dies ist beispielsweise dann der Fall, wenn ein Insolvenzverfahren über den Schuldner einer Forderung eröffnet wurde oder andere substanzielle Hin-

weise auf eine Wertminderung, beispielsweise eine deutliche Verschlechterung der Bonität, vorliegen. Die Wertberichtigungen werden über ein aktivisches Wertberichtigungskonto erfasst. Erst bei Uneinbringlichkeit der Forderung werden der Bruttowert und die Wertberichtigung ausgebucht. Für Vertragsvermögenswerte und sonstige finanzielle Vermögenswerte werden aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten keine erwarteten Wertminderungen ermittelt.

Derivative Finanzinstrumente werden im Rahmen der Zugangsbewertung zu ihrem beizulegenden Zeitwert, der ihnen am Tag des Vertragsabschlusses beizumessen ist, bewertet. Die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zum am jeweiligen Bilanzstichtag geltenden beizulegenden Zeitwert. Die Methode zur Erfassung von Gewinnen und Verlusten ist davon abhängig, ob das derivative Finanzinstrument als Sicherungsinstrument designiert wurde und, falls ja, von welcher Art der abgesicherte Posten ist. Der PCC-Konzern designiert bestimmte derivative Finanzinstrumente entweder (a) als Sicherung des beizulegenden Zeitwerts eines bilanzierten Vermögenswerts, einer Verbindlichkeit oder einer bilanzunwirksamen festen Verpflichtung (Fair-Value-Hedge), (b) als Sicherung gegen bestimmte Risiken schwankender Zahlungsströme (Cashflow-Hedge), die mit einem bilanzierten Vermögenswert, einer bilanzierten Verbindlichkeit oder einer erwarteten und mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktion verbunden sind, oder (c) als Sicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Net-Investment-Hedge).

Der Konzern dokumentiert bei Abschluss der Transaktion die Sicherungsbeziehung zwischen Sicherungsinstrument und Grundgeschäft, das Ziel seines Risikomanagements sowie die zugrundeliegende Strategie beim Abschluss von Sicherungsgeschäften. Darüber hinaus wird zu Beginn der Sicherungsbeziehung und auch fortlaufend die Einschätzung dokumentiert, ob die in der Sicherungsbeziehung eingesetzten Derivate die

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder der Cashflows der Grundgeschäfte hocheffektiv kompensieren.

Der effektive Teil von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten, die für eine Absicherung des Cashflows bestimmt sind und als Cashflow-Hedge designed wurden, wird im sonstigen Ergebnis erfasst. Der ineffektive Teil derartiger Wertänderungen wird dagegen direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Im Eigenkapital abgegrenzte Beträge werden in derjenigen Periode in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert, in der das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird.

Wenn ein Sicherungsgeschäft ausläuft, veräußert wird oder nicht mehr die Kriterien zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllt, verbleibt der bis dahin im Eigenkapital kumulierte Gewinn oder Verlust im Eigenkapital und wird erst dann erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn die ursprünglich gesicherte zukünftige Transaktion eintritt. Wird der Eintritt der zukünftigen Transaktion nicht länger erwartet, sind die im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne oder Verluste sofort in die Gewinn- und Verlustrechnung umzubuchen.

### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Im Rahmen von offenem Factoring verkaufte Forderungen werden zum Zeitpunkt des Ankaufs durch den Factor ausgebucht. Lediglich der verbleibende anteilmäßige Betrag, der nicht angekauft wird, bleibt in den Forderungen ausgewiesen. Im Rahmen des stillen Factorings erfolgt die Ausbuchung der Forderung erst zum Zeitpunkt der Zahlung durch den Factor. Gleichzeitig wird auf einem Abrechnungskonto gegenüber dem Factor im Bereich der sonstigen Vermögenswerte eine Forderung ausgewiesen.

### **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände und Bankguthaben mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten sowie kurzfristig hochliquide finanzielle Vermögenswerte. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

### **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Kontokorrentkredite**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, aus Kontokorrentkrediten sowie sonstige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### **Rückstellungen**

Rückstellungen werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die zukünftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt, und sich die Vermögensbelastung zuverlässig schätzen lässt. Langfristige Rückstellungen werden mit dem Barwert der künftigen Vermögensabflüsse angesetzt und über den Zeitraum bis zur erwarteten Inanspruchnahme aufgezinst.

### **Ertragsteuern**

Der Ertragsteueraufwand setzt sich zusammen aus dem laufenden Steueraufwand und den latenten Steuern. Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des zu versteuernden Einkommens ermittelt.

Der PCC-Konzern bilanziert latente Steuern nach IAS 12 für Unterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz und ihren Steuerwerten. Latente Steuerverbindlichkeiten und latente Steueransprüche werden grundsätzlich für alle steuerbaren temporären Differenzen erfasst. Latente Steueransprüche für den Vortrag noch nicht genutzter steuerlicher Verluste werden nur erfasst, insofern es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Nut-

zung der Ansprüche zur Verfügung stehen. Der Buchwert der latenten Ertragsteueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verrechnet werden kann. Früher nicht bilanzierte latente Ertragsteueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt und in dem Umfang angesetzt, in dem es aus aktueller Sicht wahrscheinlich geworden ist, dass zukünftige zu versteuernde Ergebnisse die Realisierung des latenten Steueranspruchs gestatten.

Latente Steuerverbindlichkeiten und latente Steueransprüche werden miteinander verrechnet, wenn ein Recht auf Aufrechnung besteht und sie von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden. Laufende Steuern werden auf der Grundlage von steuerlichen Einkünften der Gesellschaft für die Periode berechnet. Es werden dabei die zum Bilanzstichtag gültigen Steuersätze der jeweiligen Gesellschaft zugrunde gelegt.

### **Leasing**

Leasingvereinbarungen werden im Einklang mit IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ bilanziert. Ein Leasingverhältnis liegt vor, wenn ein Vertrag für einen festgelegten Zeitraum zur Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts berechtigt und dafür im Gegenzug ein Entgelt gezahlt wird.

Leasingverhältnisse, bei denen die PCC-Gruppe als Leasingnehmer auftritt, werden nach dem sogenannten Nutzungsrechtsmodell bilanziert. Für Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten (kurzfristige Leasingverhältnisse) sowie bei Leasingvereinbarungen über Vermögenswerte mit geringem Wert wird die Anwendungserleichterung des IFRS 16.5 in Anspruch genommen. Der Ansatz von Nutzungsrecht und Leasingverbindlichkeit entfällt für diese Leasingverhältnisse. Stattdessen werden die Zahlungen linear als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. In

die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten gehen sämtliche vertraglich festgelegten Zahlungsverpflichtungen ein. Auf eine Trennung der Zahlungen für Leasing- und etwaige Nicht-leasingkomponenten wird unter Anwendung des Wahlrechts nach IFRS 16.15 verzichtet. Die bestehenden Zahlungsverpflichtungen werden mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz der PCC-Gruppe abgezinst, sofern die Bestimmung des impliziten Zinssatzes nicht möglich ist und der so ermittelte Barwert als Leasingverbindlichkeit passiviert. Das korrespondierende Nutzungsrecht wird in gleicher Höhe angesetzt. Anfänglich direkte Kosten sowie geleistete Vorauszahlungen erhöhen den Zugangswert des Nutzungsrechts, erhaltene Leasinganreize mindern ihn. In der Folgebewertung wird das Nutzungsrecht linear über die Leasinglaufzeit oder die wirtschaftliche Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswerts abgeschrieben, je nachdem, welcher Zeitraum kürzer ist. Die Leasingverbindlichkeit wird nach der Effektivzinsmethode fortentwickelt.

Vertraglich festgelegte Verlängerungs-, Kauf- und Kündigungsoptionen sichern der PCC-Gruppe beim Abschluss von Leasingvereinbarungen zukünftige betriebliche Flexibilität, erfordern aber auch Ermessensentscheidungen. Bei der Bestimmung der Leasinglaufzeit werden sämtliche gegenwärtigen Erkenntnisse und zukünftigen Erwartungen einbezogen, die für die Ausübung oder Nichtausübung der Optionen sprechen. Sofern die PCC-Gruppe mit hinreichender Sicherheit von der Ausübung der Verlängerungsoption ausgeht, umfasst die unterstellte Laufzeit auch diese Perioden. Eine Änderung der Laufzeit wird berücksichtigt, wenn sich im Zeitablauf die Einschätzung der hinreichend sicheren Ausübung beziehungsweise Nichtausübung der bestehenden Option ändert.

### Umsatzrealisierung

Die PCC-Gruppe realisiert ihre Umsatzerlöse gemäß IFRS 15 im Wesentlichen durch den Vertrieb selbst produzierter chemischer Produkte, durch den Handel mit chemischen Rohstoffen

und Waren sowie durch die Erbringung umfassender Logistik- und Transportdienstleistungen. Des Weiteren erzielt der Konzern Umsatzerlöse aus Stromerzeugung im Wesentlichen auf Basis erneuerbarer Energien.

Bei der Erfassung von Umsatzerlösen folgt der Konzern dem Fünf-Schritte-Modell des IFRS 15:

1. Identifizierung der Verträge mit einem Kunden
2. Identifizierung von separaten Leistungsverpflichtungen
3. Bestimmung der Gegenleistung
4. Verteilung der Gegenleistung auf die separaten Leistungsverpflichtungen
5. Umsatzrealisierung zum Zeitpunkt der Erfüllung der Leistungsverpflichtungen

Die Umsatzerlöse werden nach Abzug von Umsatzsteuer, Skonti, Boni und Rabatten entweder zu dem Zeitpunkt oder über den Zeitraum realisiert, in dem der Kunde Verfügungsmacht über die vereinbarten Güter und/oder Dienstleistungen erlangt und Nutzen aus diesen ziehen kann. Der überwiegende Teil der Leistungsverpflichtungen des PCC-Konzerns wird zu einem Zeitpunkt erbracht. Die relativ betrachtet untergeordnete Umsatzrealisierung über einen Zeitraum kommt vor allem beim Verkauf von Strom sowie bei der Erbringung von Dienstleistungen vor. Grundsätzlich liegt den Umsatzgeschäften der PCC-Gruppe keine wesentliche Finanzierungs Komponente zugrunde. Das Zahlungsziel beträgt durchschnittlich 12 Tage. Die PCC-Gruppe wendet in Abhängigkeit von Produkt und Lieferbedingungen sowie zur Steuerung des Gefahrenübergangs verschiedene gängige Incoterms an.

Der Konzern bilanziert Vertragsverbindlichkeiten für noch nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen, aber vom Kunden bereits erbrachte Gegenleistungen und weist diese Beträge unter den sonstigen Verbindlichkeiten in der Bilanz aus.

Erfüllt der Konzern hingegen eine Leistungsverpflichtung, wird der Anspruch auf Gegenleistung im Konzern als Vertragsvermögenswert in den übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen bilanziert, sofern dieser Anspruch nicht allein an den Zeitablauf geknüpft ist.

Zinserträge werden zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Dividenderträge werden zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem das Recht auf den Empfang der Zahlung entsteht.

### Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand nach IAS 20 werden im Konzernabschluss der PCC-Gruppe als passive Rechnungsabgrenzungsposten erfasst, sofern Sicherheit darüber besteht, dass die Bedingungen, die in Verbindung mit den Zuwendungen stehen, erfüllt werden und die Zuwendungen auch gewährt werden. Die erfolgswirksame Auflösung erfolgt unter den sonstigen betrieblichen Erträgen über die Abschreibungsdauer des damit geschaffenen Vermögenswerts.

### Exploration und Evaluierung von Bodenschätzen

Ausgaben für fündige Explorationsbohrungen sowie für nichtfündige Entwicklungsbohrungen werden im Einklang mit IFRS 6 aktiviert. Diese Ausgaben werden bis zur Exploration grundsätzlich als Anlagen im Bau ausgewiesen. Bei positivem Fund und Produktionsbeginn erfolgt die Umbuchung in die Position „Technische Anlagen und Maschinen“. Die aktivierten Aufwendungen werden über die durch Gutachten ermittelten maximalen Förderjahre abgeschrieben. Sollte eine jährlich stattfindende Überprüfung der Funde dazu führen, dass sich diese Laufzeit gegebenenfalls ändert, wird die Abschreibungsdauer daraufhin angepasst. Eine in späteren Perioden ebenso mögliche Feststellung der Unbrauchbarkeit des Funds führt zur außerplanmäßigen Abschreibung.

### Umrechnung von Fremdwährungen

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung des Mutterunternehmens, aufgestellt. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet. Fremdwährungstransaktionen werden zunächst zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Kassakurs in die funktionale Währung umgerechnet.

Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskassakurses in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Hiervon ausgenommen sind Umrechnungsdifferenzen aus Fremdwährungskrediten, soweit sie als Absicherung einer Nettoinvestition in einem ausländischen Geschäftsbetrieb bilanziert werden. Diese werden bis zur Veräußerung der Nettoinvestition direkt im Eigenkapital und erst bei deren Abgang in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Aus den Umrechnungsdifferenzen dieser Fremdwährungskredite entstehende latente Steuern werden ebenfalls direkt im Eigenkapital erfasst.

Für Unternehmen, deren funktionale Währung der Euro ist, gilt: Nicht-monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungsbeziehungsweise Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet werden, sind mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umzurechnen. Nicht-monetäre Posten, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, sind mit dem Kurs umzurechnen, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gültig ist.

Jegliche Vermögenswerte und Schulden, welche aus dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs resultieren, werden als Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Geschäftsbetriebs bilanziert und zum Stichtagskassakurs umgerechnet.

Für Unternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, gilt: Die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Geschäftsbetriebe werden zum Stichtag in Euro umgerechnet. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen erfolgt zum gewichteten Durchschnittskurs des Geschäftsjahres. Die hieraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden als separater Bestandteil im Eigenkapital erfasst. Der im Eigenkapital für einen ausländischen Geschäftsbetrieb erfasste kumulative Betrag wird bei der Veräußerung dieses ausländischen Geschäftsbetriebs erfolgswirksam aufgelöst.

Die Wechselkurse der für den Konzernabschluss wesentlichen Währungen sind in der abgebildeten Tabelle aufgeführt:

### Verwendung von Schätzungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2023 in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert eine Reihe von Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen durch die Geschäftsleitung, die sich auf die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden, Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag

### Fremdwährungswechselkurs

T\_A\_11

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2023	31.12.2022	2023	2022
für 1 EUR				
Belarus-Rubel (BYN)	3,6528	2,7013	2,9206	2,9411
Bosnische Konvertible Mark (BAM)	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558
Bulgarische Leva (BGN)	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558
Tschechische Krone (CZK)	24,7240	24,1160	24,0040	24,5660
Isländische Krone (ISK)	150,5000	151,5000	149,1300	142,2400
Nordmazedonischer Denar (MKD)	61,4950	61,4932	61,4932	61,6517
Malaysischer Ringgit (MYR)	5,0775	4,6984	4,9320	4,6279
Polnischer Złoty (PLN)	4,3395	4,6808	4,5420	4,6861
Rumänischer Leu (RON)	4,9756	4,9495	4,9467	4,9313
Russischer Rubel (RUB)	100,2150	79,2258	92,4486	74,1251
Thailändischer Baht (THB)	37,9730	36,8350	37,6311	36,8562
Türkische Lira (TRY)	32,6531	19,9649	25,7597	17,4088
Ukrainische Griwna (UAH)	42,2079	38,9510	39,5619	33,9954
US-Dollar (USD)	1,1050	1,0666	1,0813	1,0530

sowie auf Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres auswirken. Die Hauptanwendungsbereiche für Annahmen und Schätzungen liegen in der Festlegung der Nutzungsdauern von langfristigen Vermögenswerten sowie im Ansatz und in der Bewertung von sonstigen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen sowie Ertragsteuern. Schätzungen fließen auch in die Bestimmung von Leasinglaufzeiten ein sowie in die Berechnung des Abzinsungssatzes im Rahmen der Bilanzierung von Leasingverhältnissen. Des Weiteren ist es für die Bestimmung des Vorliegens einer Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts erforderlich, den Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, zu ermitteln. Die Berechnung des Nutzungswerts bedarf der Schätzung künftiger Cashflows aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit sowie eines geeigneten Abzinsungssatzes für die Barwertberechnung. Darüber hinaus unterliegen die Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen insbesondere aufgrund der schwankenden und bisweilen sprunghaften

Inflations- und Zinsentwicklung sowie erheblichen Volatilitäten an den Energiemärkten infolge des Krieges in der Ukraine einer erhöhten Unsicherheit. Unvorhersehbare Lieferkettenstörungen, beispielsweise durch Blockaden von Seewegen und militante Angriffe auf Handelsschiffe, tragen ebenfalls zu dieser Unsicherheit bei. Schätzungen beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Annahmen, die unter den gegebenen Umständen als angemessen erachtet werden. Sie werden laufend überprüft, können aber von den tatsächlichen Werten abweichen. Für den Krieg in der Ukraine sowie weitere Krisenherde im Nahen Osten und der Welt und damit zusammenhängende Effekte auf die Wirtschaft ist es schwierig, die Dauer und das Ausmaß möglicher Auswirkungen auf Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf Cashflows vorherzusagen. Die Buchwerte der von Schätzungen betroffenen Positionen sind den entsprechenden folgenden Kapiteln dieses Anhangs beziehungsweise der Bilanz zu entnehmen.

# Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzerngewinn- und Verlustrechnung

## (6) Umsatzerlöse

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2023 belief sich auf 993,6 Millionen € (Vorjahr: 1.324,7 Millionen €). Darin enthalten sind 1,4 Millionen € (Vorjahr: 0,4 Millionen €) Umsatzerlöse aus Vertragsverbindlichkeiten zu Beginn der Berichtsperiode. Die Umsatzerlöse setzen sich aus 865,9 Millionen € aus dem Verkauf von Waren und 127,7 Millionen € aus der Erbringung von Dienstleistungen zusammen, wobei sich die Erbringung von Dienstleistungen vorrangig auf Transportdienstleistungen bezieht.

Der überwiegende Teil der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren bezieht sich auf die Herstellung und den Vertrieb von chemischen Produkten, welche im Wesentlichen zu einem Zeitpunkt realisiert werden. Insgesamt belief sich die zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung auf 974,4 Millionen € und die zeitraumbezogene Umsatzrealisierung auf 19,2 Millionen €. Der Konzernumsatz verteilt sich in den Berichtssegmenten auf verschiedene geografische Märkte. Dazu wird auf die Segmentberichterstattung in Abschnitt (17) verwiesen.

## (7) Materialaufwand

Der Materialaufwand verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 215,8 Millionen € auf 649,9 Millionen €. Ausschlaggebend dafür waren im Wesentlichen geringere Einkaufspreise für wesentliche Rohstoffe während Bezugskosten für Energie und Logistik nahezu konstant blieben. Die teilweise auf Rekordniveau notierten Einkaufspreise im Vorjahr fielen entsprechend stark und setzen damit die Volatilitäten aus den Vorjahren fort.

Zudem trägt der Produktionsbetrieb der Siliziummetall-Anlage auf Island zu dieser Entwicklung bei, der aufgrund eines rückläufigen Marktpreisniveaus gepaart mit einer kundenseitigen Nachfragezurückhaltung aufgrund hoher wirtschaftlicher Unsicherheit mit nur einem Ofen produziert hat. Positiv wirkten sich fortlaufende Optimierungen im Rohstoffmix sowie in den Produktionsprozessen und der damit einhergehende reduzierte Rohstoffeinsatz aus.

Materialaufwand	T_A_12	
	2023	2022
in Tsd. €		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	503.313	699.238
Aufwendungen für bezogene Leistungen	129.254	139.799
Transport- und Lagerkosten	17.303	26.620
<b>Materialaufwand</b>	<b>649.871</b>	<b>865.657</b>

## (8) Andere aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen ergeben sich im Wesentlichen aus Herstellungskosten von Leistungen oder Vermögenswerten, welche aktiviert wurden. Eventuelle Zwischengewinne sind, soweit wesentlich, eliminiert. Die Position

erhöhte sich von 12,8 Millionen € im Vorjahr auf 19,6 Millionen € im Geschäftsjahr 2023.

## (9) Personalaufwand

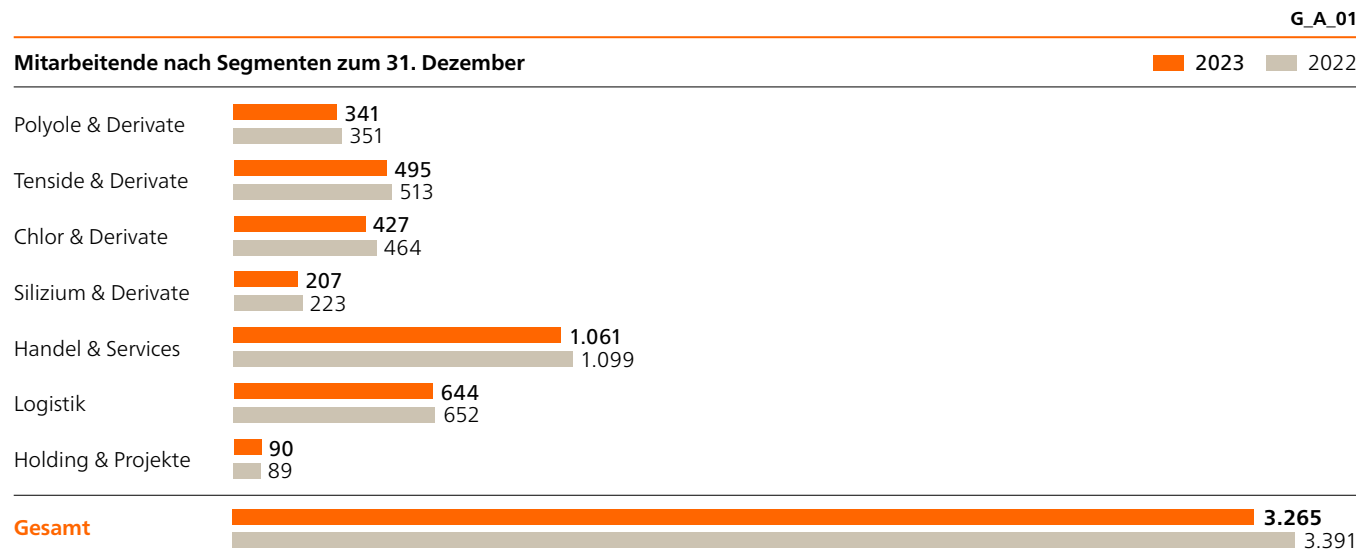
Personalaufwand	T_A_13	
	2023	2022
in Tsd. €		
Löhne und Gehälter	115.962	123.185
Sozialabgaben	20.355	20.293
Aufwendungen für Altersversorgungen	1.688	116
<b>Personalaufwand</b>	<b>138.005</b>	<b>143.594</b>

Der Personalaufwand verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr von 143,6 Millionen € auf 138,0 Millionen €. Bereinigt um erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile, die im Vorjahr aufgrund der historisch guten Ergebnisse gewährt wurden, ist allerdings auch im Geschäftsjahr 2023 ein erneuter Anstieg des Personalaufwands zu verzeichnen. Fachkräftemangel bei gleichzeitigem inflationsbedingtem Lohn- und Gehaltskostendruck führten im Wesentlichen zu dieser Entwicklung.

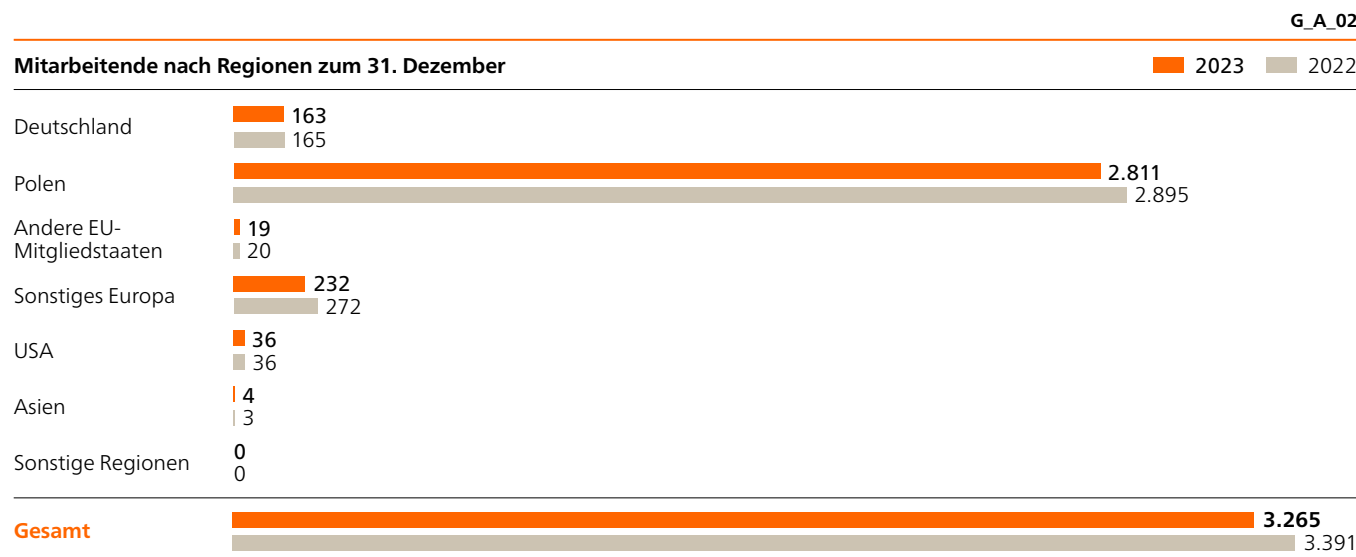


Zum 31. Dezember 2023 waren im PCC-Konzern insgesamt 3.265 Mitarbeitende beschäftigt (Vorjahr: 3.391). Im Jahresdurchschnitt 2023 waren im PCC-Konzern 3.297 Mitarbeitende beschäftigt (Vorjahr: 3.358).

Der wesentliche Teil des Rückgangs entfiel auf das Segment Handel & Services, in dem Überkapazitäten abgebaut wurden, sowie auf die Segmenten Polyole & Derivate und Chlor & Derivate. Im Segment Silizium & Derivate wurde die Zahl der Mitarbeitenden durch die Abschaltung eines Ofens ebenfalls reduziert. Die Verteilung der Mitarbeitenden nach Konzernsegmenten zum Bilanzstichtag ist wie folgt:



Geografisch verteilte sich die Anzahl der Mitarbeitenden zum Bilanzstichtag wie folgt:



## (10) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich von 31,6 Millionen € im Vorjahr um 2,3 Millionen € auf 34,0 Millionen € im abgelaufenen Geschäftsjahr. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf fast dreimal so hohe Kompensationszahlungen wie im Vorjahr im Zusammenhang mit CO<sub>2</sub>-Zertifikaten zurückzuführen. Die Kompensationszahlungen werden vom polnischen Staat als Ausgleich für Preiserhöhungen bei CO<sub>2</sub>-Zertifikaten gewährt.

Diese entfallen im Wesentlichen auf die AO PCC Rail, Moskau, die aufgrund der Einstellung ihres Geschäftsbetriebs aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden ist. Zudem sind die Ergebnisse aus den Entkonsolidierungen der OOO PCC Consumer Products i.L, Moskau, sowie der Elpis Sp. z o.o., Brzeg Dolny, darin enthalten.

Energieeffizienzcertifikate werden für besonders energiesparende Investitionen auf Antrag kostenfrei gewährt. Sämtliche Stücke, die nicht zur Deckung eigener Energiemengen notwendig sind, werden veräußert. Im Berichtsjahr wurden keine Zertifikate veräußert (Vorjahr: 1,7 Millionen €).

Die Erträge aus Versicherungserstattungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 4,9 Millionen € auf 0,8 Millionen € verringert. Im Vorjahr waren einmalig Erträge aus Versicherungserstattungen im Zusammenhang mit dem Brand einer Tankwagenreinigungsanlage vereinnahmt worden.

Die Position der weiteren sonstigen betrieblichen Erträge setzt sich, wie bereits im Vorjahr, aus diversen Einzelpositionen zusammen, die für sich betrachtet nicht wesentlich sind.

### Sonstige betriebliche Erträge

in Tsd. €	T_A_14	
	2023	2022
Erträge aus Kompensationen im Zusammenhang mit CO <sub>2</sub> -Zertifikaten	16.145	5.483
Erträge aus vereinnahmten Vertragsstrafen	2.645	967
Erträge aus Weiterbelastungen	2.522	3.302
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen	1.467	857
Erträge aus Versicherungserstattungen	774	5.661
Erträge aus Entkonsolidierungen	646	–
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	468	3.615
Erträge aus der Zuschreibung auf Sachanlagevermögen	320	589
Miet- und ähnliche Erträge	237	243
Erträge aus der Auflösung von EWB und ECL auf Forderungen	180	291
Erträge aus Derivaten	42	86
Erträge aus dem Verkauf von Energieeffizienzcertifikaten	–	1.695
Weitere sonstige betriebliche Erträge	8.510	8.840
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>33.956</b>	<b>31.627</b>

## (11) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich von 98,9 Millionen € im Vorjahr um 10,8 Millionen € auf 109,7 Millionen € im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die Position Instandhaltung und Reparaturen stellt mit 31,8 Millionen € wie im Vorjahr den stärksten Einzelposten dar. Die Aufwendungen entfielen im Wesentlichen auf das anlagenintensive Geschäft der Chemiestandorte.

Die Position der sonstigen Steuern enthält alle Steueraufwendungen, bei denen es sich nicht um Steuern vom Einkommen und vom Ertrag handelt. Die inländischen und ausländischen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuern sind separat im Steuerergebnis ausgewiesen und in Abschnitt (16) erläutert.

Die Position der weiteren sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzt sich, wie bereits im Vorjahr, aus diversen Einzelpositionen zusammen, die für sich betrachtet nicht wesentlich sind.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind in der aktuellen Berichtsperiode mit 7,0 Millionen € erfasst (Vorjahr: 14,3 Millionen €). Zusätzlich wurden Ausgaben für selbst entwickelte immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 10,2 Millionen € aktiviert.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tsd. €	T_A_15	
	2023	2022
Instandhaltung und Reparaturen	31.825	23.233
Versicherungsprämien	10.106	8.300
Sonstige Steuern	8.700	6.420
Rechtsberatungs-, sonstige Beratungs- und Prüfungskosten	7.684	8.380
Allgemeine Geschäftskosten	7.333	7.558
Reise- und Bewirtungskosten	4.690	4.233
Miet- und ähnlicher Aufwand	3.546	4.090
Personalnebenkosten	3.181	2.838
Marketing- und Vertriebskosten	2.178	2.088
Erhöhung der EWB und ECL auf Forderungen	346	255
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	6	1.238
Weitere sonstige betriebliche Aufwendungen	30.126	30.242
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>109.722</b>	<b>98.876</b>

## (12) Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen

Aufgrund der Verlustzuweisungen, die den Equity-Wertansatz der OOO DME Aerosol, Pervomaysky (Russland), übersteigen, wird der Equity-Wert für diese Gesellschaft mit Null ausgewiesen. Die Verluste werden in einer Nebenbuchhaltung fortgeführt und mit künftigen Gewinnen zunächst verrechnet, bevor ein positiver Ergebnisanteil in der Konzernergebnisrechnung ausgewiesen wird. Das negative anteilige Jahresergebnis der OOO DME Aerosol beträgt –3,3 Millionen €. Im Vorjahr wurde ein positives anteiliges Jahresergebnis von 0,8 Millionen € erfasst. Zum Stichtag 31. Dezember 2023 betragen die kumulierten Verluste damit 7,4 Millionen € (Vorjahr: 4,1 Millionen €).

Der Equity-Wertansatz der IRPC Polyol Company Ltd., Bangkok (Thailand), wurde im Berichtsjahr im Wesentlichen um das positive anteilige Jahresergebnis der Gesellschaft fortgeschrieben und beträgt zum Stichtag 2,1 Millionen € (Vorjahr: 2,2 Millionen €). Die sonstigen Veränderungen beziehen sich auf Währungskurseffekte.

Der Equity-Wertansatz der PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (Malaysia), wurde im Berichtsjahr um das negative anteilige Jahresergebnis der Gesellschaft fortgeschrieben und beträgt zum Stichtag 12,0 Millionen € (Vorjahr: 13,1 Millionen €).

Die PCC SE hat gegenüber der finanzierenden Bank der PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd. eine Bürgschaft ausgesprochen. Zum Aufstellungszeitpunkt ist nicht mit einer Inanspruchnahme zu rechnen.

### Entwicklung der Buchwerte der at Equity bewerteten Beteiligungen

T\_A\_16

in Tsd. €	2023	2022
<b>Equity-Wert am 01.01.</b>	<b>15.263</b>	15.573
Anteiliges Jahresergebnis	–4.271	429
Ausgleich negativer Wertansatz	3.323	–
Auflösung negativer Wertvortrag	–	–801
Sonstige Veränderungen	–237	63
<b>Equity-Wert am 31.12.</b>	<b>14.078</b>	15.263

### Finanzinformationen zu at Equity bewerteten Beteiligungen

T\_A\_17

in Tsd. €	OOO DME Aerosol		IRPC Polyol Company Ltd.		PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd.	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
<b>Ergebnisrechnung</b>						
Umsatzerlöse	7.784	8.957	34.072	43.428	–	–
EBITDA	3.146	3.687	1.145	1.903	–2.003	–1.398
EBT	–7.055	2.055	329	952	–2.224	–1.739
Jahresergebnis	–6.645	1.602	329	995	–2.225	–1.740
<b>Bilanzdaten zum 31.12.</b>						
Langfristige Vermögenswerte	17.861	21.585	5.880	6.349	93.379	72.490
Kurzfristige Vermögenswerte	1.369	2.023	12.905	13.094	3.106	3.572
Langfristige Verbindlichkeiten	28.389	28.438	2.511	2.732	67.325	42.386
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.801	3.584	11.593	12.220	4.705	6.094

### (13) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte

Die Abschreibungen erhöhten sich von 74,7 Millionen € im Vorjahr um 4,2 Millionen € auf 78,9 Millionen € im abgelaufenen Geschäftsjahr. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens entfielen auf gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie auf selbst erstellte und entwickelte immaterielle Vermögenswerte. Wertberichtigungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte wurden weder im abgelaufenen Geschäftsjahr noch im Vorjahr vorgenommen. Weitere Informationen zum Goodwill sind in Abschnitt (19) zu finden.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte in Höhe von 2,6 Millionen € vorgenommen (Vorjahr: 1,5 Millionen €). Diese betreffen im Wesentlichen aktivierte Projektkosten im Segment Holding & Projekte, weil diese Projekte nicht mehr fortgeführt werden, sowie Technische Anlagen und Maschinen im Segment Chlor & Derivate aufgrund einer erhöhten Abnutzung von technischen Anlageteilen.

<b>Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte</b>		T_A_18
in Tsd. €	<b>2023</b>	2022
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	2.068	2.084
Abschreibungen auf Sachanlagen	62.186	58.940
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	14.617	13.669
<b>Abschreibungen</b>	<b>78.871</b>	<b>74.693</b>

## (14) Ergebnis aus Zinsen

Das Ergebnis aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen verringerte sich von –23,8 Millionen € im Vorjahr auf –39,6 Millionen € im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die größte Einzelposition war wie im Vorjahr die Position des Zinsaufwands aus Anleihen. Sowohl die Muttergesellschaft der PCC-Gruppe als auch mehrere Tochtergesellschaften emittieren Anleihen zur Finanzierung von Investitionen sowie zur Refinanzierung fälliger Verbindlichkeiten. In Abschnitt (32) findet sich eine detaillierte Darstellung der Verbindlichkeiten aus Anleihen und deren Laufzeiten.

Der größte absolute Anstieg ist bei den Zinsen aus Bankverbindlichkeiten zu verzeichnen. Dies resultiert zum einen aus höheren Bankverbindlichkeiten und zum anderen aus einem allgemein höheren Zinsniveau.

Zinsen, die auf Investitionsprojekte entfallen, die einen qualifizierten Vermögenswert darstellen, werden gemäß IAS 23 in deren Bauzeit aktiviert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Zinsaufwendungen in Höhe von 0,9 Millionen € aktiviert (Vorjahr: 2,4 Millionen €). Der Finanzierungskostensatz betrug 5,8 % (Vorjahr: 4,6 %). Der gewichtete Zinssatz aller zinstragenden Verbindlichkeiten betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 4,7 % (Vorjahr: 4,3 %).

### Zinsergebnis

in Tsd. €

#### Zinsen und ähnliche Erträge

Zinsertrag aus Einlagen / Kautionen

Zinsertrag aus Bankguthaben

Zinsertrag aus der Diskontierung von langfristigen Rückstellungen

Zinsertrag aus derivativen Finanzinstrumenten

Zinsertrag aus gewährten Darlehen an verbundene Unternehmen

#### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsaufwand aus Anleihen

Zinsaufwand aus Bankverbindlichkeiten

Zinsaufwand aus Factoring

Zinsaufwand aus der Diskontierung von langfristigen Rückstellungen

Zinsaufwand aus Leasingverhältnissen

Zinsaufwand aus derivativen Finanzinstrumenten

Zinsaufwand aus erhaltenen Darlehen von verbundenen Unternehmen

### Zinsergebnis

T\_A\_19

	2023	2022
<b>Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>5.602</b>	<b>10.117</b>
Zinsertrag aus Einlagen / Kautionen	2.208	254
Zinsertrag aus Bankguthaben	1.974	1.592
Zinsertrag aus der Diskontierung von langfristigen Rückstellungen	375	155
Zinsertrag aus derivativen Finanzinstrumenten	230	7.513
Zinsertrag aus gewährten Darlehen an verbundene Unternehmen	815	603
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>45.241</b>	<b>33.910</b>
Zinsaufwand aus Anleihen	20.950	18.395
Zinsaufwand aus Bankverbindlichkeiten	19.037	13.444
Zinsaufwand aus Factoring	200	185
Zinsaufwand aus der Diskontierung von langfristigen Rückstellungen	249	175
Zinsaufwand aus Leasingverhältnissen	2.530	1.566
Zinsaufwand aus derivativen Finanzinstrumenten	2.273	145
Zinsaufwand aus erhaltenen Darlehen von verbundenen Unternehmen	2	1
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-39.639</b>	<b>-23.794</b>

## (15) Ergebnis aus Währungsumrechnungen

Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung sind im Finanzergebnis ausgewiesen. Während sich die Erträge aus Währungsumrechnungen von 66,7 Millionen € im Vorjahr auf 64,4 Millionen € im Berichtsjahr verringerten, erhöhten sich die Aufwendungen aus Währungsumrechnungen von 64,6 Millionen € im Vorjahr auf 77,8 Millionen € im Berichtsjahr. Im Saldo ergibt sich ein negatives Ergebnis von 13,3 Millionen €. Im Vorjahr hatte sich ein positives Ergebnis von 2,1 Millionen € ergeben. Wesentliche Einflussgrößen auf das Ergebnis aus Währungsumrechnungen sind die Kursentwicklungen der für den PCC-Konzern maßgeblichen Währungen, im Wesentlichen der polnische Złoty und der US-Dollar.

### Ergebnis aus Währungsumrechnungen

in Tsd. €	T_A_20	
	2023	2022
Erträge aus Währungsumrechnungen	64.414	66.744
Aufwendungen aus Währungsumrechnungen	77.759	64.620
<b>Ergebnis aus Währungsumrechnungen</b>	<b>-13.345</b>	<b>2.123</b>

## (16) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/Steueraufwand

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die ergebniswirksam erfassten latenten Steuern ausgewiesen. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich dabei aus Gewerbe- und Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und den entsprechenden ausländischen Einkommen- und Ertragsteuern zusammen. In den sonstigen Steuern sind Grundsteuern, Vermögenssteuern und sonstige vergleichbare Steuerarten enthalten. Sie sind den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zugeordnet.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen im Wesentlichen auf die Segmente Chlor & Derivate in Höhe von 6,8 Millionen € und Holding & Projekte in Höhe von 5,3 Millionen €. Gegenläufig dazu entfallen – 13,3 Millionen € auf das Segment Silizium & Derivate. In der regionalen Betrachtung entfallen 11,7 Millionen € auf Polen und – 13,5 Millionen € auf Sonstiges Europa.

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

in Tsd. €	T_A_21	
	2023	2022
Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer (Deutschland)	2.952	3.614
Ausländische Ertragsteuern	12.268	36.691
<b>Laufender Aufwand aus Ertragsteuern</b>	<b>15.220</b>	<b>40.305</b>
Latenter Steueraufwand (+) / -ertrag (-)	-10.975	8.403
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>4.245</b>	<b>48.708</b>
Sonstige Steuern sowie Umsatz- und andere Verbrauchsteuern	8.700	6.420
<b>Steueraufwand</b>	<b>12.945</b>	<b>55.128</b>

Die Beziehung zwischen dem tatsächlichen und dem auf Basis des Konzernergebnisses zu erwartenden Steueraufwand beziehungsweise -ertrag ist in der abgebildeten Tabelle ersichtlich. Dem erwarteten Steueraufwand beziehungsweise -ertrag liegt dabei unverändert gegenüber dem Vorjahr ein vereinfachter Ertragsteuersatz von 30% zugrunde. Die effektive Steuerquote des PCC-Konzerns lag im Berichtsjahr bei –20,4% (Vorjahr: 25,3%).

In einzelnen Konzerngesellschaften existieren steuerlich nutzbare Verlustvorträge. In der abgebildeten Tabelle sind die Zeitbänder angegeben, in denen steuerliche Verlustvorträge genutzt werden können, auf die latente Steuern gebildet wurden.

Die Verlustvorträge, auf die latente Steuern gebildet wurden, erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 72,0 Millionen €, was im Wesentlichen aus Verlusten der Siliziummetall-Produktion auf Island resultiert. Diese konnte aufgrund des rückläufigen Marktpreisniveaus und einer kundenseitigen Nachfragezurückhaltung aufgrund hoher wirtschaftlicher Unsicherheit im Geschäftsjahr 2023 überwiegend mit nur einem Ofen produzieren. Verlustvorträge, auf die keine latenten Steuern gebildet wurden, belaufen sich auf 179,8 Millionen € (Vorjahr: 191,5 Millionen €) und entstanden im Wesentlichen in der Konzernholding.

### Überleitungsrechnung auf den effektiven Steueraufwand

	T_A_22	
in Tsd. €	2023	2022
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-20.789</b>	<b>192.620</b>
Erwartete Ertragsteuerbelastung bei Steuersatz des Mutterunternehmens	0	57.786
Abweichungen ausländischer Steuersätze	-2.193	18.973
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	948	372
Steuerlich nicht zuzurechnende Erträge	-27.215	-29.233
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	23.400	28.725
Abzug von Verlusten, auf die latente Steuern gebildet wurden	-	-1.782
Abzug von Verlusten, auf die keine latenten Steuern gebildet wurden	-4.014	-1.268
Periodenfremde Steuern	-293	-2.223
Ergebnis in Sonderwirtschaftszonen	-8.335	-22.139
Permanente Differenzen	14.871	5.489
Sonstige Effekte	7.077	-5.993
<b>Effektive Ertragsteuern</b>	<b>4.245</b>	<b>48.708</b>

### Laufzeiten der nutzbaren Verlustvorträge

	T_A_23	
in Tsd. €	31.12.2023	31.12.2022
Verfallsdatum innerhalb von:		
1 Jahr	475	-
2 Jahren	-	663
3 Jahren	417	-
4 Jahren	602	423
5 Jahren und danach	167.017	91.781
Unbegrenzt vortragsfähig	1.708	5.316
<b>Verlustvorträge</b>	<b>170.218</b>	<b>98.184</b>



# Segmentberichterstattung

## (17) Berichterstattung nach Segmenten

Die PCC-Gruppe ist aktuell mit mehr als 3.200 Mitarbeitenden an 41 Standorten in 17 Ländern aktiv. Das Beteiligungsportfolio ist in sieben Segmente gegliedert. Die sechs Segmente Polyole & Derivate, Tenside & Derivate, Chlor & Derivate, Silizium & Derivate, Handel & Services und Logistik tragen dabei die operative Verantwortung. Diesen Segmenten sind insgesamt 17 Geschäftsfelder zugeordnet, die von den internationalen Gesellschaften und Einheiten gesteuert werden. Zum siebten Segment Holding & Projekte gehören neben der Holdinggesellschaft PCC SE noch weitere Gesellschaften

und Einheiten, die entweder als Zwischenholdings fungieren oder noch in der Projektentwicklung sind. Dazu zählen unter anderem die PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd. (Alkoxylate-Projekt in Malaysia) und die PCC Chemicals Corporation, Wilmington (Delaware, USA).

Die Bündelung der Geschäfte in die sechs operativen Segmente stärkt Synergieeffekte und schärft das Profil der einzelnen Bereiche. Damit unterstreicht der PCC-Konzern seine Strategie des aktiven Beteiligungsportfolio-Managements

und der fortlaufenden Optimierung seines Portfolios. Das Management von Assets beziehungsweise Beteiligungen und die Prüfung weiterer Akquisitionen mit dem Ziel der kompetenznahen Diversifikation in neue Marktsegmente stehen im Mittelpunkt der Konzernpolitik. Langfristig sollen damit nachhaltiges Wachstum gesichert und die Unternehmenswerte kontinuierlich gesteigert werden.

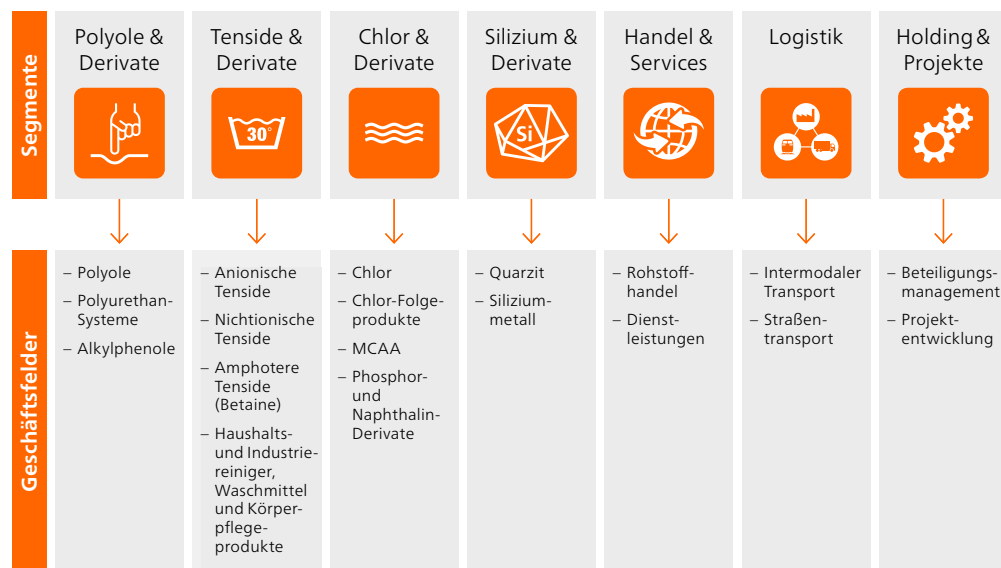
Zum Segment **Polyole & Derivate** gehören die Geschäftsfelder Polyole, Polyurethan-Systeme sowie Alkylphenole. Polyole sind Grundstoffe von Polyurethan- oder kurz PU-Schaumstoffen. Sie besitzen ein breites Anwendungsspektrum in einer Vielzahl von Branchen: von der PCC-Schaumstofftechnologie iPoltec® für Hochkomfortmatratzen bis zu PU-Schaumsystemen für die effektive und klimaschonende Wärmedämmung von Gebäuden.

Im Segment **Tenside & Derivate** sind die Geschäftsfelder Anionische Tenside, Nichtionische Tenside, Amphotere Tenside (Betaine) sowie Haushalts- und Industriereiniger, Waschmittel und Körperpflegeprodukte gebündelt. Durch ihre Wirkungsvielfalt aus Schäumen, Benetzen, Emulgieren und Reinigen sind Tenside Hauptbestandteile vieler Produkte. So sorgen sie etwa in Zahncremes für den Reinigungseffekt und die Schaumbildung sowie in Geschirrspülmitteln dafür, dass sich Schmutz von der Oberfläche löst.

Zum Segment **Chlor & Derivate** gehören die Geschäftsfelder Chlor, Chlor-Folgeprodukte, MCAA sowie Phosphor- und Naphthalin-Derivate. Chlor ist nicht nur einer der meistverwendeten Grundstoffe der chemischen Industrie und auch

### Segmente und Geschäftsfelder des PCC-Konzerns

G\_A\_03



aus dem Alltag vieler Menschen kaum wegzudenken: Beim Baden im Schwimmbad schützt es zum Beispiel als Desinfektionsmittel vor Krankheitserregern. Aber auch in der Wasserwirtschaft und in der Petrochemie kommen Chlor, das die PCC-Gruppe umweltschonend mit der Membrantechnologie herstellt, und Chlor-Folgeprodukte zum Einsatz.

Das Segment **Silizium & Derivate** gliedert sich in die Geschäftsfelder Quarzit und Siliziummetall. Siliziummetall wird unter anderem in der Aluminiumindustrie als Legierungselement für die Automobilherstellung, in der chemischen Industrie etwa zur Herstellung von Silikonen, Silanen und Polysilizium, dem Grundstoff der Wafer für Solarpanels, verwendet. Darüber hinaus besteht langfristig ein starker Bedarfszuwachs von Siliziummetall für neue Anwendungen im Rahmen des Klimaschutzes, wie zum Beispiel in der Batterietechnologie. Die PCC-Gruppe nutzt für die Siliziummetall-Produktion Strom aus 100% erneuerbaren Energien. Den Ausgangsstoff Quarzit baut PCC im konzerneigenen Quarzit-Steinbruch im polnischen Zagórze ab.

Im Segment **Handel & Services** sind die beiden Geschäftsfelder Rohstoffhandel und Dienstleistungen gebündelt. Zum Handelsportfolio mit petro- und carbostämmigen Rohstoffen gehören chemische Rohstoffe, vor allem Nebenprodukte aus Kokerei wie Rohteer und Rohbenzol. Zu den Dienstleistungen gehören IT-Dienstleistungen sowie der Bereich konventionelle Energien. Das Heizkraftwerk der PCC-Gruppe am Chemiestandort Brzeg Dolny, eine Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage, versorgt die dortigen Produktionsanlagen mit Strom und Prozessdampf und darüber hinaus große Teile der Kleinstadt mit Wärme.

Das Segment **Logistik** umfasst die Geschäftsfelder Intermodaler Transport und Straßentransport. Die PCC-Gruppe ist einer der führenden Anbieter von Containertransporten in Polen. Das Logistiknetz reicht von Osteuropa bis in die Benelux-Länder und über die neue Seidenstraße nach China sowie zu weiteren asiatischen Knotenpunkten. Die PCC-Gruppe verfügt über fünf konzerneigene Containerterminals sowie Eisenbahnlicenzen in Polen und Deutschland. Die Tankwagenflotte von PCC ist auf den europaweiten Straßentransport flüssiger Chemikalien spezialisiert.

Das Segment **Holding & Projekte** ist in die beiden Geschäftsfelder Beteiligungsmanagement und Projekte gegliedert. Dem Segment sind Einheiten zugeordnet, die sich in der Planungs- und Bauphase befinden – etwa der Bau einer Produktionsanlage für Alkoxylate in Malaysia gemeinsam mit PETRONAS Chemicals Group Berhad. Die Investitionsprojekte werden erst nach Produktionsstart den jeweiligen operativen Einheiten zugeordnet, um diese vom Projektmanagement zu entlasten und zugleich die Projekterfahrung des Konzernmanagements gezielt einzusetzen. In diesem Segment führen wir auch die umweltfreundlichen Kleinwasserkraftwerke im Bereich erneuerbarer Energien.

Den Bewertungsgrundsätzen für die Segmentberichterstattung liegen die im Konzernabschluss verwendeten Bewertungsgrundsätze zugrunde. Konzerninterne Transaktionen werden grundsätzlich wie unter fremden Dritten getätigt. Gemäß IFRS 8 sind Geschäftssegmente auf Basis der internen Berichterstattung über die Konzernbereiche abzugrenzen, deren Betriebsergebnisse regelmäßig vom Hauptentscheidungsträger der Gesellschaft im Hinblick auf Entscheidungen

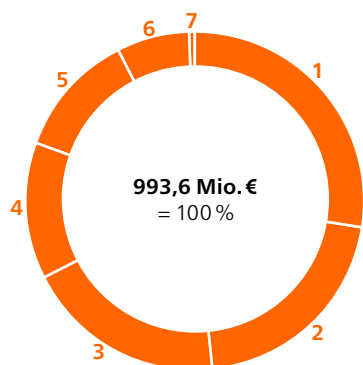
über die Verteilung von Ressourcen zu diesen Segmenten und die Bewertung ihrer Ertragskraft überprüft werden. An die Hauptentscheidungsträger zur Allokation von Ressourcen auf die Geschäftssegmente des Konzerns berichtete Informationen sowie die Bewertung ihrer Ertragskraft beziehen sich auf die Arten von Gütern und Dienstleistungen, die hergestellt beziehungsweise erbracht werden.

**Umsatzerlöse nach Segmenten**

G\_A\_04

in %

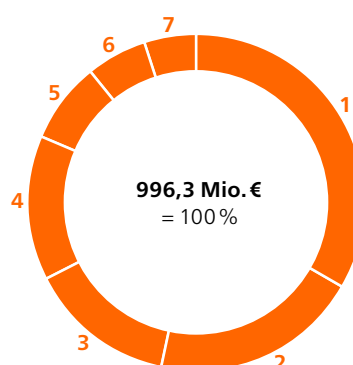
1 Chlor & Derivate	27,7%	5 Handel & Services	11,8%
2 Tenside & Derivate	20,8%	6 Silizium & Derivate	7,2%
3 Polyole & Derivate	19,2%	7 Holding & Projekte	0,3%
4 Logistik	12,9%		


**Sachanlagen nach Segmenten**

G\_A\_05

in %

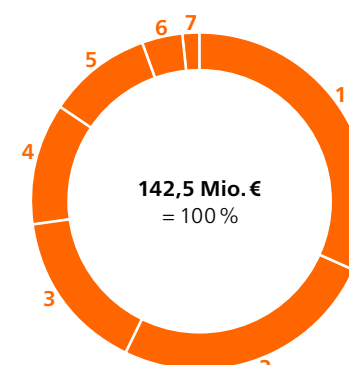
1 Silizium & Derivate	33,4%	5 Tenside & Derivate	7,9%
2 Chlor & Derivate	20,1%	6 Polyole & Derivate	5,8%
3 Logistik	14,1%	7 Holding & Projekte	4,9%
4 Handel & Services	13,8%		


**Investitionen nach Segmenten**

G\_A\_06

in %

1 Logistik	32,0%	5 Tenside & Derivate	10,2%
2 Holding & Projekte	25,1%	6 Polyole & Derivate	3,8%
3 Handel & Services	15,9%	7 Silizium & Derivate	1,4%
4 Chlor & Derivate	11,7%		



Der Konzernumsatz belief sich im Geschäftsjahr 2023 auf 993,6 Millionen € und lag damit um 331,0 Millionen € oder 25,0% unter dem Umsatz des Vorjahres von 1.324,7 Millionen €. Mit einem Umsatz von 275,6 Millionen € war das Segment Chlor & Derivate der Hauptumsatzträger. Gegenüber dem Vorjahresumsatz in Höhe von 388,5 Millionen € bedeutet dies einen Rückgang um 112,9 Millionen € beziehungsweise 29,1%. Der Anteil am Konzernumsatz verringerte sich auf 27,7% (Vorjahr: 29,3%). Das Segment Tenside & Derivate erzielte einen Umsatz von 206,6 Millionen € und lag damit um 25,2 Millionen € beziehungsweise 10,9% unter dem Vorjahresumsatz von 231,8 Millionen €. Der Anteil am Gesamtumsatz des PCC-Konzerns erhöhte sich um 3,3 Prozentpunkte auf 20,8% (Vorjahr: 17,5%). Der Umsatz des Segments Polyole & Derivate belief sich auf 191,1 Millionen € und lag damit um 68,7 Millionen € oder 26,4% unter dem Umsatz des Vorjahres von 259,8 Millionen €. Der Anteil am Konzernumsatz verringerte sich auf 19,2% (Vorjahr: 19,6%). Der Umsatz

des Segments Silizium & Derivate lag bei 72,0 Millionen € und verringerte sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 40,4 Millionen € oder 35,9% (Vorjahr: 112,4 Millionen €). Der Anteil am Konzernumsatz betrug 7,2% (Vorjahr: 8,5%). Im Segment Handel & Services verringerte sich der Umsatz um 73,9 Millionen € beziehungsweise 38,6% auf 117,6 Millionen € (Vor-

jahr: 191,5 Millionen €). Der Anteil am Konzernumsatz reduzierte sich um 2,7 Prozentpunkte auf 11,8%. Das Segment Logistik verzeichnete gegenüber dem Vorjahr einen Umsatzrückgang um 10,2 Millionen € beziehungsweise 7,4% auf 127,7 Millionen € im Geschäftsjahr 2023 (Vorjahr: 137,9 Millionen €). Der Anteil am Konzernumsatz betrug 12,9% (Vorjahr: 10,4%).

**EBITDA nach Segmenten**

G\_A\_07

in %

1 Chlor & Derivate	88,9%
2 Tenside & Derivate	22,3%
3 Logistik	17,0%
4 Handel & Services	9,3%
5 Polyole & Derivate	8,1%
6 Holding & Projekte	-7,6%
7 Silizium & Derivate	-38,0%

**112,3 Mio. €**  
= 100%

**Überleitung zum EBT**

T\_A\_24

in Tsd. €

	2023	2022
<b>EBITDA</b>	<b>112.272</b>	292.033
Abschreibungen	78.871	74.693
Finanzergebnis	-54.190	-24.720
<b>EBT</b>	<b>-20.789</b>	192.620



## Berichterstattung nach Segmenten

T\_A\_25

2023 in Tsd. €	Polyole & Derivate	Tenside & Derivate	Chlor & Derivate	Silizium & Derivate	Handel & Services	Logistik	Holding & Projekte	Konsolidierung	PCC-Konzern
Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	261.995	243.383	406.000	73.571	265.550	144.196	3.056	–	1.397.751
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	70.925	36.825	130.421	1.582	147.909	16.468	–	–	404.130
<b>Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert</b>	<b>191.070</b>	<b>206.558</b>	<b>275.579</b>	<b>71.989</b>	<b>117.641</b>	<b>127.727</b>	<b>3.056</b>	–	<b>993.621</b>
Anteil am Konzernumsatz	19,2%	20,8%	27,7%	7,2%	11,8%	12,9%	0,3%	–	100,0%
EBITDA	9.080	25.017	99.861	–42.673	10.432	19.091	–15.213	6.678	112.272
EBITDA-Marge	4,8%	12,1%	36,2%	–59,3%	8,9%	14,9%	<– 100%	–	11,3%
EBIT	3.133	20.484	79.919	–59.999	–2.211	3.082	–17.727	6.720	33.401
EBIT-Marge	1,6%	9,9%	29,0%	–83,3%	–1,9%	2,4%	<– 100%	–	3,4%
Immaterielle Vermögenswerte	6.077	2.018	14.837	170	16.959	626	5.436	6.193	52.316
Sachanlagen	58.097	78.460	199.966	332.900	137.668	140.537	51.467	–2.806	996.288
Finanzverbindlichkeiten	33.005	79.042	90.972	283.544	52.391	88.164	470.903	–195.152	902.869
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5.481	14.468	16.608	2.019	22.586	45.557	43.122	–7.367	142.475
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	5.947	4.533	19.942	17.326	12.643	16.009	2.514	–42	78.871
Capital Employed (Durchschnitt)	68.612	109.419	225.991	375.019	157.074	133.381	1.289.934	–1.071.494	1.287.936
ROCE	4,6%	18,7%	35,4%	–16,0%	–1,4%	2,3%	–1,4%	–	2,6%
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	164	–	–	–	–	–	–1.113	–	–948



## Berichterstattung nach Segmenten

T\_A\_26

2022 in Tsd. €	Polyole & Derivate	Tenside & Derivate	Chlor & Derivate	Silizium & Derivate	Handel & Services	Logistik	Holding & Projekte	Konsolidierung	PCC-Konzern
Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	341.451	276.349	559.535	123.029	321.456	158.102	2.794	–	1.782.715
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	81.673	44.575	171.025	10.673	129.923	20.189	–	–	458.059
<b>Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert</b>	<b>259.778</b>	<b>231.774</b>	<b>388.510</b>	<b>112.355</b>	<b>191.532</b>	<b>137.913</b>	<b>2.794</b>	<b>–</b>	<b>1.324.656</b>
Anteil am Konzernumsatz	19,6%	17,5%	29,3%	8,5%	14,5%	10,4%	0,2%	–	100,0%
EBITDA	36.102	39.965	204.895	–1.216	–9.615	30.338	–6.999	–1.436	292.033
EBITDA-Marge	13,9%	17,2%	52,7%	–1,1%	–5,0%	22,0%	<–100%	–	22,0%
EBIT	31.104	35.694	185.653	–18.734	–22.146	16.043	–8.296	–1.978	217.340
EBIT-Marge	12,0%	15,4%	47,8%	–16,7%	–11,6%	11,6%	<–100%	–	16,4%
Immaterielle Vermögenswerte	5.004	1.960	14.525	186	17.420	546	3.945	6.976	50.562
Sachanlagen	50.790	63.645	193.577	361.469	120.442	104.129	36.855	–2.703	928.205
Finanzverbindlichkeiten	31.009	73.708	103.567	247.385	54.462	67.165	445.084	–160.330	862.050
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5.835	14.900	16.866	2.586	7.897	45.495	24.549	–1.839	116.290
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	4.999	4.270	19.241	17.518	12.531	14.295	1.297	542	74.693
Capital Employed (Durchschnitt)	83.306	92.932	326.840	382.145	203.510	108.480	1.100.886	–1.093.303	1.204.797
ROCE	37,3%	38,4%	56,8%	–4,9%	–10,9%	14,8%	–0,8%	–	18,0%
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	498	–	–	–	–	–	–870	–	–372

## (18) Berichterstattung nach Regionen

### Berichterstattung nach Regionen

T\_A\_27

2023 in Tsd. €	Deutschland	Polen	Andere EU-Mitgliedstaaten	Sonstiges Europa	USA	Asien	Sonstige Regionen	Konsolidierung	PCC-Konzern
<b>Sitz der Kunden</b>									
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	193.467	378.009	286.222	41.103	23.470	30.540	40.810	–	993.621
Anteil am Konzernumsatz	19,5 %	38,0 %	28,8 %	4,1 %	2,4 %	3,1 %	4,1 %	–	100,0 %
<b>Sitz der Gesellschaft</b>									
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	80.082	800.215	6.779	68.967	21.599	15.980	–	–	993.621
Anteil am Konzernumsatz	8,1 %	80,5 %	0,7 %	6,9 %	2,2 %	1,6 %	–	–	100,0 %
EBITDA	–17.296	163.770	–294	–39.589	182	335	–	5.164	112.272
EBITDA-Marge	–21,6 %	20,5 %	–4,3 %	–57,4 %	0,8 %	2,1 %	–	–	11,3 %
EBIT	–19.779	105.845	–1.246	–56.871	–33	320	–	5.164	33.401
EBIT-Marge	–24,7 %	13,2 %	–18,4 %	–82,5 %	–0,2 %	2,0 %	–	–	3,4 %
Immaterielle Vermögenswerte	4.944	44.847	2	1.537	986	–	–	–	52.316
Sachanlagen	9.499	635.924	1.111	346.565	3.213	1	–	–24	996.288
Finanzverbindlichkeiten	473.181	333.250	1.976	315.273	946	9	–	–221.766	902.869
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	21.290	123.616	80	1.906	367	16	–	–4.802	142.475
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	2.482	57.925	953	17.281	215	15	–	–	78.871
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	–	–	–	–	–	–948	–	–	–948



## Berichterstattung nach Regionen

T\_A\_28

2022 in Tsd. €	Deutschland	Polen	Andere EU-Mitgliedstaaten	Sonstiges Europa	USA	Asien	Sonstige Regionen	Konsolidierung	PCC-Konzern
<b>Sitz der Kunden</b>									
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	279.540	454.232	372.248	76.601	33.874	45.051	63.110	–	1.324.656
Anteil am Konzernumsatz	21,1 %	34,3 %	28,1 %	5,8 %	2,6 %	3,4 %	4,8 %	–	100,0 %
<b>Sitz der Gesellschaft</b>									
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	137.764	1.012.641	10.243	113.092	30.010	20.907	–	–	1.324.656
Anteil am Konzernumsatz	10,4 %	76,4 %	0,8 %	8,5 %	2,3 %	1,6 %	–	–	100,0 %
EBITDA	–3.013	290.766	–66	1.260	3.399	637	–	–949	292.033
EBITDA-Marge	–2,2 %	28,7 %	–0,6 %	1,1 %	11,3 %	3,0 %	–	–	22,0 %
EBIT	–5.342	237.890	–110	–17.922	3.148	625	–	–949	217.340
EBIT-Marge	–3,9 %	23,5 %	–1,1 %	–15,8 %	10,5 %	3,0 %	–	–	16,4 %
Immaterielle Vermögenswerte	3.130	44.723	12	1.674	1.024	–	–	–	50.562
Sachanlagen	13.262	532.654	1.983	376.750	3.556	–	–	–	928.205
Finanzverbindlichkeiten	444.524	311.657	1.921	282.037	574	18	–	–178.680	862.050
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6.636	129.363	57	3.593	482	32	–	–23.873	116.290
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	2.330	52.875	44	19.182	251	12	–	–	74.693
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	–	–	–	–	–	–372	–	–	–372

Im Rahmen der regelmäßigen internen und externen Berichterstattung wird das Geschäft der PCC-Gruppe geografisch in sieben Regionen (Deutschland, Polen, andere EU-Mitgliedstaaten, sonstiges Europa, USA, Asien und sonstige Regionen) unterteilt. Im Berichtsjahr 2023 erzielte der Konzern 19,5% der Umsätze mit Kunden in Deutschland (Vorjahr: 21,1%), 38,0% entfielen auf Kunden in Polen (Vorjahr: 34,3%).

Die PCC-Gruppe machte insgesamt 86,3% ihres Umsatzes mit Kunden in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Vorjahr: 83,5%). Den Schwerpunkt bildeten dabei Polen und Deutschland.

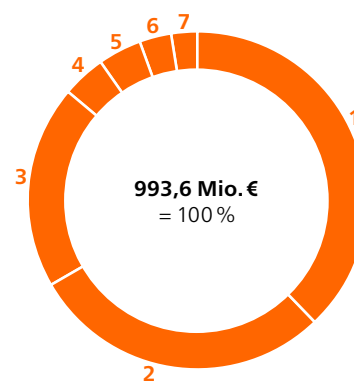
Auf Polen entfielen 2023 mit 800,2 Millionen € (Vorjahr: 1.012,6 Millionen €) 80,5% des Konzernumsatzes mit Dritten, berechnet nach Sitz der Gesellschaft (Vorjahr: 76,4%). Nach Sitz der Kunden waren es mit 378,0 Millionen € (Vorjahr: 454,2 Millionen €) 38,0% (Vorjahr: 34,3%). In Deutschland verringerte sich der Umsatz von 279,5 Millionen € im Vorjahr auf 193,5 Millionen € im Berichtsjahr nach Sitz der Kunden. Nach Sitz der Gesellschaft verringerte sich der Umsatz von 137,8 Millionen € im Vorjahr auf 80,1 Millionen € im Berichtsjahr.

### Umsatzerlöse nach Regionen

G\_A\_08

in %

1 Polen	38,0%	4 Sonstiges Europa	4,1%
2 Andere EU-Mitgliedstaaten	28,8%	5 Sonstige Regionen	4,1%
3 Deutschland	19,5%	6 Asien	3,1%
		7 USA	2,4%

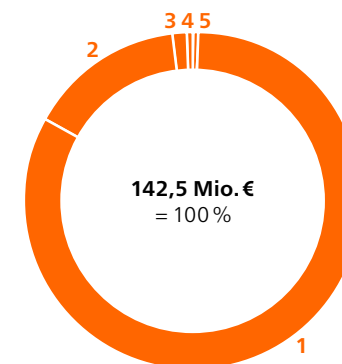


### Investitionen nach Regionen

G\_A\_09

in %

1 Polen	83,4%	5 Andere EU-Mitgliedstaaten	0,1%
2 Deutschland	14,9%	6 Asien	0,0%
3 Sonstiges Europa	1,3%	7 Sonstige Regionen	0,0%
4 USA	0,3%		



Die Investitionen stiegen im Vergleich zum Vorjahr und beliefen sich insgesamt auf 142,5 Millionen € (Vorjahr: 116,3 Millionen €). Von den Investitionen entfiel im Geschäftsjahr 2023 mit 123,6 Millionen € (Vorjahr: 129,4 Millionen €) der größte Teil auf die Region Polen. Neben Investitionen in die Containerterminals wurden auch Investitionen in Lokomotiven und

Plattformen getätigt. Ebenfalls konnte das neue Forschungs- und Entwicklungszentrum am Standort Brzeg Dolny entscheidend vorangebracht werden. Hinzu kamen fortlaufende Ersatzinvestitionen. Ein weiterer Aspekt waren Investitionen in Kapazitätserweiterungen an den Chemieanlagen, die mit Modernisierungsinvestitionen einhergehen.



# Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz

## (19) Immaterielle Vermögenswerte

### Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte

T\_A\_29

in Tsd. €	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Selbst erstellte und entwickelte Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	Summe
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
Stand am 01.01.2023	43.199	8.941	12.150	6.858	<b>71.147</b>
Zugänge	14.311	–	164	2.555	<b>17.031</b>
Abgänge	16.133	–	44	276	<b>16.453</b>
Umbuchungen	416	–	36	–452	<b>–</b>
Währungsdifferenzen	2.846	–66	878	385	<b>4.043</b>
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>44.639</b>	<b>8.875</b>	<b>13.183</b>	<b>9.069</b>	<b>75.767</b>
<b>Abschreibungen</b>					
Stand am 01.01.2023	15.199	871	2.944	1.570	<b>20.584</b>
Zugänge	1.194	–	713	–	<b>1.907</b>
Abgänge	1	–	30	276	<b>307</b>
Wertminderungen	–	–	161	–	<b>161</b>
Wertaufholungen	–2	–	–	–91	<b>–93</b>
Währungsdifferenzen	851	–30	263	115	<b>1.198</b>
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>17.241</b>	<b>840</b>	<b>4.051</b>	<b>1.318</b>	<b>23.451</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2023</b>	<b>27.398</b>	<b>8.035</b>	<b>9.132</b>	<b>7.751</b>	<b>52.316</b>

T\_A\_30

in Tsd. €	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Selbst erstellte und entwickelte Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	Summe
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
Stand am 01.01.2022	38.792	8.831	11.462	4.255	<b>63.339</b>
Zugänge	15.769	–	207	3.690	<b>19.666</b>
Abgänge	11.107	–	69	–18	<b>11.158</b>
Umbuchungen	297	–	745	–1.033	<b>8</b>
Währungsdifferenzen	–552	110	–195	–72	<b>–709</b>
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>43.199</b>	<b>8.941</b>	<b>12.150</b>	<b>6.858</b>	<b>71.147</b>
<b>Abschreibungen</b>					
Stand am 01.01.2022	14.125	820	2.395	1.481	<b>18.822</b>
Zugänge	1.245	–	653	–	<b>1.898</b>
Abgänge	8	–	69	–18	<b>59</b>
Wertminderungen	–	–	9	177	<b>186</b>
Wertaufholungen	–11	–	–3	–84	<b>–98</b>
Währungsdifferenzen	–152	51	–41	–22	<b>–165</b>
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>15.199</b>	<b>871</b>	<b>2.944</b>	<b>1.570</b>	<b>20.584</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2022</b>	<b>28.000</b>	<b>8.070</b>	<b>9.206</b>	<b>5.287</b>	<b>50.562</b>

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und ähnliche Rechte, Geschäfts- oder Firmenwerte, selbst erstellte und entwickelte Vermögenswerte sowie Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte. Die Nettobuchwerte erhöhten sich von 50,6 Millionen € im Vorjahr auf 52,3 Millionen € zum 31. Dezember 2023.

Wertminderungen wurden im Berichtsjahr in Höhe von 0,2 Millionen € (Vorjahr: 0,2 Millionen €) erfasst und betreffen im Wesentlichen Entwicklungskosten im Segment Polyole & Derivate. Auf immaterielle Vermögenswerte gab es zum Stichtag beschränkte Verfügungsberechtigungen in Höhe von 0,5 Millionen € (Vorjahr: 1,7 Millionen €).

In einem Tochterunternehmen werden Explorations- und Produktionstätigkeiten durchgeführt. Der in den immateriellen Vermögenswerten enthaltene Nettobuchwert aus diesem Sachverhalt beträgt zum Stichtag 0,2 Millionen € (Vorjahr: 0,2 Millionen €). Im abgelaufenen Geschäftsjahr bestanden keine Explorationstätigkeiten. Für den PCC-Konzern ist dieser Sachverhalt nicht wesentlich, weshalb auf eine separate Darstellung in der Überleitungsrechnung verzichtet wird.

### Geschäfts- oder Firmenwerte

Ein während der Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen möglicher, nicht mehr zu verteiler aktivischer Unterschiedsbetrag wird in der Konzernbilanz als Goodwill ausgewiesen. Dieser Goodwill unterliegt keiner planmäßigen Abschreibung, sondern wird mindestens einmal jährlich gemäß IFRS 3 einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Die Darstellung zeigt sämtliche im Konzern vorhandenen Geschäfts- oder Firmenwerte zum 31. Dezember 2023. Darin ist auch der aus dem Einzelabschluss übernommene Geschäfts- oder Firmenwert der US-Gesellschaft PCC Chemax, Inc., Piedmont (South Carolina), enthalten. Im abgelaufenen

Geschäftsjahr gab es wie im Vorjahr weder Zugänge noch Abwertungen. Die Veränderung des Firmenwerts der PCC Chemax, Inc. resultiert aus einem Währungseffekt, da der Firmenwert in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit der Gesellschaft, also in US-Dollar, geführt wird. Die jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen wurden im vierten Quartal des Geschäftsjahres durchgeführt und basierten auf den jeweils von der Unternehmensführung genehmigten Planungen für die drei Folgejahre. Auf Basis des letzten Planjahres wurde mit der ewigen Rente ein Endwert ermittelt.

Der erzielbare Betrag wurde unter Verwendung des Nutzungswerts bestimmt. Als Wachstumsrate wurde wie im Vorjahr 1,0% unterstellt. Die Planungsprämissen beruhen auf Erfahrungswerten und Schätzungen der jeweiligen Unternehmensführung unter Berücksichtigung zentral vorgegebener Globalpositionen wie Wechselkurse, Konjunkturannahmen, Marktwachstum oder Rohstoffpreise. Hierfür wurde auch auf externe Quellen zurückgegriffen. Weiterhin wurde auf die lokale Steuerrate von 19,0% bei den polnischen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und 23,6% bei der US-amerikanischen zahlungsmittelgenerierenden Einheit

abgestellt. Die Steuerraten waren unverändert zum Vorjahr. Der Kapitalkostensatz wurde wie im Vorjahr regionenspezifisch ermittelt. Dieser lag für Polen bei 8,61% (Vorjahr: 7,40%) und für die USA bei 7,67% (Vorjahr: 6,28%). Auch unter Berücksichtigung eines um 10% veränderten Kapitalkostensatzes ergibt sich kein Wertminderungsbedarf.

### Geschäfts- oder Firmenwerte

T\_A\_31

in Tsd. €	31.12.2023	31.12.2022
PCC Silicium S.A.	2.615	2.615
PCC Intermodal S.A.	2.593	2.593
PCC Rokita-Gruppe	1.330	1.330
PCC Chemax, Inc.	982	1.017
PCC Exol SA	515	515
<b>Geschäfts- oder Firmenwerte</b>	<b>8.035</b>	<b>8.070</b>

## (20) Sachanlagen

### Entwicklung der Sachanlagen

in Tsd. €	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anla- gen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	T_A_32
					Summe
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
Stand am 01.01.2023	386.024	585.244	261.023	94.952	1.327.244
Veränderungen des Konsolidierungskreises	–	-47	–	–	-47
Zugänge	126	1.138	16.673	106.472	124.409
Abgänge	82	6.013	2.055	3.495	11.645
Umbuchungen	14.356	60.450	8.987	-99.042	-15.248
Währungsdifferenzen	761	25.851	19.567	5.656	51.835
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>401.186</b>	<b>666.624</b>	<b>304.195</b>	<b>104.544</b>	<b>1.476.548</b>
<b>Abschreibungen</b>					
Stand am 01.01.2023	59.061	217.775	117.274	4.928	399.039
Veränderungen des Konsolidierungskreises	–	-23	–	–	-23
Zugänge	10.045	36.021	13.647	–	59.713
Abgänge	-180	5.618	1.720	907	8.065
Wertminderungen	59	1.345	44	1.025	2.473
Wertaufholungen	–	-325	–	-143	-468
Umbuchungen	-1.141	1.013	2.882	–	2.753
Währungsdifferenzen	1.232	14.140	9.094	372	24.838
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>69.436</b>	<b>264.329</b>	<b>141.219</b>	<b>5.276</b>	<b>480.260</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2023</b>	<b>331.750</b>	<b>402.294</b>	<b>162.975</b>	<b>99.268</b>	<b>996.288</b>

Der Nettobuchwert der Sachanlagen erhöhte sich im Berichtsjahr von 928,2 Millionen€ im Vorjahr auf 996,3 Millionen€ zum 31. Dezember 2023. Dies ist im Wesentlichen auf die Investitionsmaßnahmen in der PCC-Gruppe zurückzuführen, die im Geschäftsjahr fortgesetzt beziehungsweise

abgeschlossen wurden. Des Weiteren wurden fortlaufende Ersatzinvestitionen getätigt. Die Zugänge zu Sachanlagen beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 124,4 Millionen€ (Vorjahr: 89,6 Millionen€). Die Investitionen verteilten sich im Wesentlichen auf die Segmente Logistik, Handel & Ser-

in Tsd. €	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anla- gen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	T_A_33
					Summe
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
Stand am 01.01.2022	365.700	569.575	248.142	58.813	1.242.230
Veränderungen des Konsolidierungskreises	–	–	–	–	–
Zugänge	34	3.068	754	85.778	89.634
Abgänge	944	15.516	1.417	854	18.731
Umbuchungen	9.536	24.621	17.594	-48.233	3.518
Währungsdifferenzen	11.698	3.497	-4.050	-551	10.593
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>386.024</b>	<b>585.244</b>	<b>261.023</b>	<b>94.952</b>	<b>1.327.244</b>
<b>Abschreibungen</b>					
Stand am 01.01.2022	49.035	194.840	105.878	5.577	355.330
Veränderungen des Konsolidierungskreises	–	–	–	–	–
Zugänge	10.082	35.029	12.530	–	57.640
Abgänge	935	11.041	1.209	756	13.942
Wertminderungen	616	499	-18	203	1.300
Wertaufholungen	-12	-397	-84	–	-492
Umbuchungen	4	229	1.741	–	1.975
Währungsdifferenzen	272	-1.384	-1.565	-96	-2.772
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>59.061</b>	<b>217.775</b>	<b>117.274</b>	<b>4.928</b>	<b>399.039</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2022</b>	<b>326.963</b>	<b>367.469</b>	<b>143.749</b>	<b>90.024</b>	<b>928.205</b>

vices und Tenside & Derivate sowie auf die Projektentwicklungen im Segment Holding & Projekte. Die Zugänge zu den Abschreibungen auf Sachanlagen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 59,7 Millionen€ (Vorjahr: 57,6 Millionen€). Die Wertminderungen auf Sachanlagen beliefen sich auf 2,5 Mil-

lionen € (Vorjahr: 1,3 Millionen €) und betreffen im Wesentlichen aktivierte Projektkosten im Segment Holding & Projekte, weil diese Projekte nicht mehr fortgeführt werden, sowie Technische Anlagen und Maschinen im Segment Chlor & Derivate aufgrund einer erhöhten Abnutzung von technischen Anlageteilen. Die Wertaufholungen sind im Berichts- und im Vorjahr von insgesamt nicht wesentlicher Bedeutung.

Auf vereinzelte Sachanlagen gab es zum Bilanzstichtag 2023 Beschränkungen von Verfügungsberechtigungen in Höhe von 501,5 Millionen € (Vorjahr: 519,6 Millionen €). Darüber hinaus dienen diese als Sicherheiten für Schulden. Insgesamt bestanden zum 31. Dezember 2023 Investitionsverpflichtungen in Höhe von 19,7 Millionen € (Vorjahr: 60,9 Millionen €), die auf bereits vertraglich vereinbarte, aber noch nicht abgeschlossene Investitionen entfielen. Des Weiteren wurden im Berichtsjahr 0,6 Millionen € (Vorjahr: 4,0 Millionen €) an Versicherungsentschädigungen vereinnahmt, die auf Sachanlagen entfielen.

## (21) Nutzungsrechte

### Entwicklung der Nutzungsrechte

in Tsd. €	T_A_34	
	2023	2022
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>		
Stand am 01.01.	100.375	88.686
Veränderungen des Konsolidierungskreises	- 11	-
Zugänge	17.417	25.005
Abgänge	8.917	8.719
Umbuchungen	15.248	-3.526
Währungsdifferenzen	6.555	-1.071
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>130.666</b>	<b>100.375</b>
<b>Abschreibungen</b>		
Stand am 01.01.	42.111	33.570
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-8	-
Zugänge	14.617	13.669
Abgänge	7.692	2.694
Umbuchungen	-2.753	-1.975
Währungsdifferenzen	3.348	-459
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>49.624</b>	<b>42.111</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.</b>	<b>81.042</b>	<b>58.264</b>

In der PCC-Gruppe liegen Leasingverträge insbesondere in den Bereichen bebauter und unbebauter Grundstücke sowie Gebäude, technischer Anlagen und Maschinen sowie in den Bereichen Betriebs- und Geschäftsausstattung und Fuhrpark vor. Zur Sicherstellung der Flexibilität werden teilweise Verlängerungs- und Kündigungsoptionen vereinbart.

Bei der Bestimmung der Vertragslaufzeit werden sämtliche Umstände und Tatsachen berücksichtigt, die zum derzeitigen Kenntnisstand einen Einfluss auf die Ausübung einer Verlängerungsoption beziehungsweise die Nichtausübung einer Kündigungsoption haben. Bei der Bestimmung von Leasingverbindlichkeiten und korrespondierenden Nutzungsrechten

werden alle hinreichend sicheren Zahlungsmittelabflüsse berücksichtigt. Die Nettobuchwerte der Nutzungsrechte in Höhe von 81,0 Millionen € (Vorjahr: 58,3 Millionen €) teilen sich zum Bilanzstichtag nach Art der zugrundeliegenden Vermögenswerte wie folgt auf:

Nettobuchwert Nutzungsrechte		T_A_35
in Tsd. €	31.12.2023	31.12.2022
Grundstücke und Bauten	28.332	26.885
Technische Anlagen und Maschinen	21.960	19.639
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, inkl. Fuhrpark	30.750	11.740
<b>Nettobuchwert Nutzungsrechte</b>	<b>81.042</b>	<b>58.264</b>

Die zugrundeliegenden Vertragslaufzeiten reichen bei Leasingverhältnissen über Grundstücke und Bauten von einem bis zu 28 Jahren. Technische Anlagen und Maschinen sind zwischen einem und vier Jahren geleast und andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung inklusive unseres Fuhr-

parks zwischen einem und sechs Jahren. Die im Geschäftsjahr 2023 erfassten Abschreibungen der Nutzungsrechte in Höhe von 14,6 Millionen € (Vorjahr: 13,7 Millionen €) teilen sich nach Art der zugrundeliegenden Vermögenswerte wie folgt auf:

Abschreibungen Nutzungsrechte		T_A_36
in Tsd. €	2023	2022
Grundstücke und Bauten	1.268	1.117
Technische Anlagen und Maschinen	8.072	7.942
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, inkl. Fuhrpark	5.278	4.610
<b>Abschreibungen Nutzungsrechte</b>	<b>14.617</b>	<b>13.669</b>

## (22) Langfristige finanzielle Vermögenswerte

In den langfristigen finanziellen Vermögenswerten sind die Anteile an verbundenen Unternehmen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidiert sind, die Beteiligungen an sonstigen Unternehmen sowie die Wertpapiere des Finanzanlagevermögens enthalten. Darüber hinaus werden positive Zeitwerte derivativer Finanzinstrumente in dieser Position ausgewiesen. Zum Abschlussstichtag beliefen sich die langfristigen finanziellen Vermögenswerte auf insgesamt 17,1 Millionen € (Vorjahr: 19,6 Millionen €) und entfallen mit 11,0 Millionen € (Vorjahr: 9,6 Millionen €) im Wesentlichen auf verbundene, nicht konsolidierte Unternehmen sowie mit 6,1 Millionen € (Vorjahr: 9,9 Millionen €) auf positive Zeitwerte derivativer Finanzinstrumente.

## (23) Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte

Sie sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte enthalten Ausleihungen an verbundene Unternehmen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidiert sind, Ausleihungen an Joint Ventures sowie sonstige Ausleihungen. Zum Abschlussstichtag beliefen sich die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte auf insgesamt 18,0 Millionen € (Vorjahr: 16,8 Millionen €). Darin enthalten sind insbesondere die Ausleihungen an das Gemeinschaftsunternehmen OOO DME Aerosol in Höhe von 13,9 Millionen € (Vorjahr: 13,6 Millionen €).

## (24) Vorratsvermögen

Das Vorratsvermögen verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr von 149,4 Millionen€ auf 107,7 Millionen€ zum 31. Dezember 2023. Dies ist auf die gesunkenen Rohstoffpreise und damit geringeren Bezugskosten zurückzuführen. Sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr wurden aufgrund gestiegener Marktfähigkeit nur unwesentliche Zuschreibungen auf zuvor wertgeminderte Vorräte vorgenommen. Wertminderungen wurden in Höhe von 1,6 Millionen€ vorgenommen (Vorjahr: 0,7 Millionen€). Im Geschäftsjahr 2023 wurden Vorräte in Höhe von 632,9 Millionen€ (Vorjahr: 687,2 Millionen€) als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

<b>Vorräte</b>	<b>T_A_37</b>	
in Tsd. €	<b>31.12.2023</b>	31.12.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	51.768	56.251
Unfertige Erzeugnisse	18.551	24.510
Fertige Erzeugnisse	25.413	47.024
Handelswaren	9.056	17.191
Unterwegs befindliche Waren	2.751	3.961
Geleistete Anzahlungen	162	503
<b>Vorräte</b>	<b>107.701</b>	<b>149.439</b>

## (25) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestanden zum 31. Dezember 2023 in voller Höhe mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Sie verringerten sich von 141,3 Millionen€ im Vorjahr auf 103,3 Millionen€ zum 31. Dezember 2023.

<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>T_A_38</b>	
in Tsd. €	<b>31.12.2023</b>	31.12.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	105.456	143.423
Künftig zu erwartender Verlust (ECL) – Stufe 2	–112	–99
Bereits eingetretener Verlust – Stufe 3	–2.024	–2.005
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>103.320</b>	<b>141.319</b>

Die auf Basis des Wertminderungsmodells ermittelten künftig zu erwartenden Verluste lagen konstant zum Vorjahr bei 0,1 Millionen €. Die Zuführungen zu Wertberichtigungen aufgrund bereits eingetretener Verluste blieben mit 2,0 Millionen € ebenfalls auf Vorjahresniveau. Insgesamt sind damit im Vor- und im Berichtsjahr Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2,1 Millionen € im berücksichtigt.

### Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

T\_A\_39

in Tsd. €	2023	2022
<b>Wertberichtigungen am 01.01.</b>	<b>-2.104</b>	<b>-2.642</b>
Veränderungen des Konsolidierungskreises	1	-
Veränderung der künftig zu erwartenden Kreditausfälle (Stufe 2)	-9	44
Veränderung der bereits eingetretenen Verluste (Stufe 3)	-189	-52
Verbrauch	224	541
Kursdifferenzen	-59	5
<b>Wertberichtigungen am 31.12.</b>	<b>-2.136</b>	<b>-2.104</b>

Die Fälligkeitsstruktur aller nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist in der abgebildeten Tabelle dargestellt. Rund 90,7 % der Forderungen im Konzern sind per 31. Dezember 2023 weder wertgemindert noch überfällig (Vorjahr: 89,4 %). Zudem sind die Ausfallrisiken sowie die Höhe der erwarteten Kreditausfälle (ECL) über die Restlaufzeit je Altersklasse abgebildet.

Einzelne Gesellschaften im PCC-Konzern nutzen Factoring als Forderungsfinanzierung. Das Volumen aller verkauften Forderungen betrug zum Stichtag 30,4 Millionen € (Vorjahr: 3,3 Millionen €).

### Fälligkeitsstruktur von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

T\_A\_40

in Tsd. €	Bruttowert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		Erwarteter Verlust (ECL)	
	2023	2022	2023	2022
<b>Nicht fällig</b>	<b>93.666</b>	<b>126.337</b>	<b>39</b>	<b>55</b>
<b>Überfällig</b>	<b>11.790</b>	<b>17.086</b>	<b>73</b>	<b>44</b>
bis zu 30 Tage	7.995	13.045	6	10
zwischen 30 und 60 Tage	847	922	11	8
zwischen 60 und 90 Tage	840	912	16	1
zwischen 90 und 120 Tage	27	43	2	4
über 120 Tage	2.081	2.164	38	21
<b>Summe</b>	<b>105.456</b>	<b>143.423</b>	<b>112</b>	<b>99</b>

## (26) Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestanden zum 31. Dezember 2023, wie im Vorjahr, in voller Höhe mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Darunter sind Forderungen gegen verbundene, nicht konsolidierte Unternehmen zu verstehen. Weitere Informationen werden auch im Kapitel zu nahestehenden Unternehmen in Abschnitt (39) erläutert. Es handelt sich weitestgehend um Darlehensforderungen gegen Projektgesellschaften. Es bestehen Wertminderungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 6,4 Millionen €.

### Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

in Tsd. €	31.12.2023		31.12.2022	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	–	1.564	–	1.372
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	–	1.094	–	184
Geleistete Kautionen	–	164	–	532
Forderungen aus Umsatzsteuer und anderen Abgaben	–	14.534	–	15.126
Forderungen an Mitarbeitende	–	15	–	5
Forderungen aus Versicherungsansprüchen	–	123	–	3
Positive Zeitwerte derivativer Finanzinstrumente	–	7	–	17
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	618	5.124	757	4.249
Forderungen aus Darlehen gegen verbundene Unternehmen	–	752	–	3.393
Vertragsvermögenswerte	–	746	–	745
Andere sonstige Vermögenswerte	57	7.666	–	5.435
<b>Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte</b>	<b>675</b>	<b>31.789</b>	<b>757</b>	<b>31.061</b>

## (27) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der PCC SE ist unverändert zum Vorjahr, beträgt 5,0 Millionen € und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 5.000.000 Stückaktien zum Nennwert von 1 Euro je Aktie.

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals wird in der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung als Bestandteil dieses Konzernabschlusses abgebildet. Die Zusammensetzung der Gewinnrücklagen und sonstigen Rücklagen zum 31. Dezember 2023 ist in der abgebildeten Tabelle dargestellt:

### Gewinnrücklagen und Sonstige Rücklagen

in Tsd. €	31.12.2023	31.12.2022
Gewinnrücklagen, Gewinn- und Verlustvorräte, Bewertungsrücklagen und mit Gewinnrücklagen verrechnete Unterschiedsbeträge	211.714	126.904
Rücklage aus IFRS-Umstellung	49.788	20.959
Auf den Konzern entfallender Anteil am Jahresergebnis	–13.438	128.944
Erstanwendung neuer IFRS Standards	66	–
<b>Gewinnrücklagen / Sonstige Rücklagen</b>	<b>248.130</b>	<b>276.807</b>



Die Gewinnrücklagen und sonstigen Rücklagen umfassen die in der abgelaufenen Periode erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften, soweit sie nicht verwendet wurden. Der auf den Konzern entfallende Anteil am Konzerngesamtergebnis des Vorjahres in Höhe von 126,3 Millionen € ist als Ergebnisvortrag in den Gewinnrücklagen ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2023 erfolgte aus den Ergebnisvorträgen der PCC SE eine Ausschüttung an den Gesellschafter der PCC SE in Höhe von 14,05 Millionen € (Vorjahr: 4,75 Millionen €). Dies entspricht einer Dividende je Aktie in Höhe von 2,81 € (Vorjahr: 0,95 €). In den sonstigen Eigenkapitalposten werden Differenzen aus der Währungs-umrechnung ausgewiesen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöhten diese das Konzerneigenkapital um 24,3 Millionen € auf insgesamt –15,9 Millionen € (Vorjahr: –39,2 Millionen €). Die Entwicklung der ergebnisneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen ist in der abgebildeten Tabelle dargestellt:

### Entwicklung der ergebnisneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

T\_A\_43

in Tsd. €	Währungs- umrechnung	Neubewer- tung leistungs- orientierter Versorgungs- pläne	Markt- bewertung von Finanz- anlage- vermögen	Markt- bewertung von Cashflow- Hedge	Sonstige Ver- änderungen	Summe
Stand am 01.01.2023	–38.590	–467	–86	–	–101	–39.245
Veränderungen	24.284	15	–990	–	–	23.309
Latente Steuern	–	–3	15	–	–	12
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>–14.306</b>	<b>–455</b>	<b>–1.061</b>	<b>–</b>	<b>–101</b>	<b>–15.924</b>

in Tsd. €	Währungs- umrechnung	Neubewer- tung leistungs- orientierter Versorgungs- pläne	Markt- bewertung von Finanz- anlage- vermögen	Markt- bewertung von Cashflow- Hedge	Sonstige Ver- änderungen	Summe
Stand am 01.01.2022	–36.216	–387	–86	193	–101	–36.597
Veränderungen	–2.374	–100	–	–199	–	–2.673
Latente Steuern	–	19	–	6	–	25
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>–38.590</b>	<b>–467</b>	<b>–86</b>	<b>–</b>	<b>–101</b>	<b>–39.245</b>

## (28) Anteile anderer Gesellschafter

An einzelnen Gesellschaften der PCC-Gruppe sind in- und ausländische Minderheitsgesellschafter beteiligt. Der im Konzern-eigenkapital am 31. Dezember 2023 ausgewiesene Anteil der nicht beherrschenden Gesellschafter beträgt 73,5 Millionen€ und ist damit um 23,9 Millionen€ geringer als zum Vorjahresstichtag. Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen sind in verschiedenen Segmenten der PCC-Gruppe tätig. Angaben zum Gesellschaftsnamen, zum Sitz der Gesellschaft und zu Kapitalanteilen für Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen enthält die Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Abs. 2 HGB in Abschnitt (44). Es liegen keine wesentlichen Restriktionen vor, die über die üblichen gesellschaftsrechtlichen und vertraglichen Regelungen hinausgehen.

### Anteile anderer Gesellschafter

T\_A\_44

in Tsd. €	PCC-Rokita-Gruppe		PCC BakkiSilicon hf.		PCC Exol SA	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
<b>Bilanzdaten zum 31.12.</b>						
Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	50.336	52.084	10.843	34.541	8.440	7.154
Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital in %	15,74	15,74	34,55	34,55	12,91	12,97
Ausgezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	14.683	8.875	–	–	490	580
Langfristige Vermögenswerte	400.123	362.606	343.161	362.098	92.458	74.538
Kurzfristige Vermögenswerte	187.914	256.586	37.822	55.341	48.680	58.990
Langfristige Verbindlichkeiten	146.427	128.667	277.444	240.481	40.356	37.157
Kurzfristige Verbindlichkeiten	121.116	158.960	31.123	35.382	37.636	43.460
<b>Ergebnisdaten</b>						
Gewinnanteil anderer Gesellschafter	9.410	22.446	–22.491	–11.417	1.414	3.209
Umsatz	521.328	667.704	64.996	115.532	188.536	224.130
Jahresergebnis	59.782	142.605	–65.096	–33.045	10.948	24.735
Gesamtergebnis	59.830	142.502	–65.096	–33.045	10.955	24.715

## (29) Hybridkapital

Als Hybridkapital ist ein hybrides Finanzierungsinstrument im Volumen von 78,7 Millionen€ ausgewiesen (Vorjahr: 79,2 Millionen€). In Übereinstimmung mit IAS 32 ist das Hybridkapital als Eigenkapital klassifiziert. Es besteht weder eine vertragliche Verpflichtung zur Rückzahlung des Nominalbetrags noch zur Zahlung eines Zinses. Die Rückzahlung

ist vielmehr an Bedingungen geknüpft, die abhängig sind von der Entscheidung des Managements der Gesellschaft zu Ausschüttungen an die Anteilseigner. Sobald Beschlüsse über Ausschüttungen an diese gefasst werden, wird ebenfalls eine anteilige Bedienung des Hybridkapitals erfolgen.

Die Reduzierung des Hybridkapitals um 0,6 Millionen€ gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der Verrechnung mit anteiligen Transaktionskosten.

### (30) Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen

Den meisten Beschäftigten in den polnischen Tochtergesellschaften der PCC-Gruppe werden neben der gesetzlichen Altersversorgung auch einmalige Leistungen aus gesetzlich bedingten Versorgungsplänen gewährt. Die leistungsorientierten Versorgungen bemessen sich in der Regel nach Beschäftigungsdauer und Bezügen. Leistungen im Rahmen von leistungsorientierten Zusagen werden im Allgemeinen bei Erreichen des Renteneintrittsalters oder bei Invalidität beziehungsweise Tod gewährt.

Beitragsorientierte Pläne liegen im Wesentlichen in Form der gesetzlichen Rentenversicherungen in Deutschland wie auch bei den ausländischen Tochterunternehmen vor. Für Beschäftigte der deutschen Tochterunternehmen und der Holding kann es neben der gesetzlichen Altersversorgung vereinzelt auch Beiträge zu anderen beitragsorientierten Versorgungen geben. Typische Risikofaktoren für leistungsorientierte Zusagen sind Langlebigkeit, Nominalzinsänderungen sowie Inflations- und Gehaltssteigerungen. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus einem Versorgungsplan wird auf Basis der bestmöglichen Schätzung der Sterbewahrscheinlichkeit der begünstigten Arbeitnehmer sowohl während des Arbeitsverhältnisses als auch nach dessen Beendigung ermittelt. Eine Zunahme der Lebenserwartung der begünstigten Arbeitnehmer oder ein Rückgang des Anleihezinssatzes führt jeweils zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit. Des Weiteren wird der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus einem Versorgungsplan auf Basis der zukünftigen Gehälter der begünstigten Arbeitnehmer ermittelt. Gehaltserhöhungen der begünstigten Arbeitnehmer führen zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.

Die leistungsorientierten Versorgungszusagen sind innenfinanziert. Die Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen erhöhten sich von 1,1 Millionen €

im Vorjahr auf 1,2 Millionen € zum 31. Dezember 2023. Davon sind 1,1 Millionen € langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr.

#### Entwicklung der Pensionsverpflichtungen

	T_A_45	
in Tsd. €	2023	2022
<b>Pensionsverpflichtungen zum 01.01.</b>	<b>1.129</b>	<b>973</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	107	102
Gezahlte Leistungen	- 111	- 48
Zinskosten	41	11
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus der Änderung der demografischen Annahmen	35	8
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus der Änderung der finanziellen Annahmen	- 225	- 37
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	166	151
Wechselkurseffekte	89	- 17
Sonstige Effekte	-	- 14
<b>Pensionsverpflichtungen zum 31.12.</b>	<b>1.230</b>	<b>1.129</b>

Insgesamt werden für 2.904 Mitarbeitende der PCC-Konzerngesellschaften (Vorjahr: 2.926) leistungsorientierte Versorgungspläne gewährt, davon entfallen 74,8 % auf Männer und 25,2 % auf Frauen. Das Durchschnittsalter belief sich am Abschlussstichtag 2023 unverändert zum Vorjahr auf 40,3 Jahre. Für die Bestimmung der Pensionsverpflichtungen wurde ein einheitlicher Rechnungszinsfuß von 3,15 % (Vorjahr: 3,65 %)

angesetzt. Die Entwicklung der Gehälter wurde mit 5,3 % (Vorjahr: 6,7 %) angesetzt. Die polnische Richttafel 2021 des Zentralamts für Statistik, welche als Basis für die Berechnung dient, geht von einer Lebenserwartung von 79,3 Jahren aus (Vorjahr: 75,7 Jahre). Eine Anpassung der wesentlichen versicherungsmathematischen Parameter hätte folgende Auswirkungen auf die Höhe der Pensionsverpflichtungen:

### Sensitivitäten der Pensionsverpflichtungen

T\_A\_46

in Tsd. €	Anstieg um 0,25 Prozentpunkte		Rückgang um 0,25 Prozentpunkte	
	2023	2022	2023	2022
Veränderung des Rechnungszinsfußes	-85	-88	-27	29
Veränderung des Gehaltstrends	-27	28	-85	-30
Veränderung der Fluktuationsquote	-71	-20	-42	10

Die vorstehende Sensitivitätsanalyse dürfte nicht repräsentativ für die tatsächliche Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung sein, da es als unwahrscheinlich anzusehen ist, dass Abweichungen von den getroffenen Annahmen isoliert voneinander auftreten.



Die Pensionsverpflichtungen haben das folgende Profil von Restlaufzeiten:

### Fälligkeitenprofil von Pensionsverpflichtungen

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	T_A_47
Pensionsverpflichtungen	84	221	925	31.12.2023 1.230

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2022
Pensionsverpflichtungen	88	187	855	1.129

Die Zahlungsmittelabflüsse aus Pensionsverpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

### Fälligkeitenprofil der Zahlungsströme aus Pensionsverpflichtungen

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	T_A_48
Zahlungsmittelabflüsse aus Pensionsverpflichtungen	87	298	3.540	31.12.2023 3.925

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2022
Zahlungsmittelabflüsse aus Pensionsverpflichtungen	90	261	4.135	4.486

Im Aufwand des Geschäftsjahres 2023 sind 9,1 Millionen € an Arbeitgeberbeiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung enthalten (Vorjahr: 8,2 Millionen €). Über die Beiträge zur gesetzlichen Altersvorsorge hinaus sind Aufwendungen für beitragsorientierte Versorgungspläne im Ergebnis der aktuellen Periode in Höhe von 1,7 Millionen € enthalten (Vorjahr: 1,8 Millionen €).

### Aufwand für Altersvorsorge im Ergebnis erfasst

in Tsd. €	T_A_49	
	2023	2022
Aufwand aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	107	102
Aufwand aus betragsorientierten Versorgungsplänen	1.689	1.772
<b>Aufwand für Altersversorgung im Ergebnis erfasst</b>	<b>1.796</b>	<b>1.874</b>

## (31) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen verringerten sich von 57,1 Millionen€ im Vorjahr auf 50,9 Millionen€ zum 31. Dezember 2023. Grund für den Rückgang sind im Wesentlichen die um 7,8 Millionen€ geringeren Rückstellungen für den Erwerb von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten. Die Rückstellungen für Energieeffizienz-zertifikate haben sich um 2,3 Millionen€ auf 0,8 Millionen€ verringert. Diese Rückstellungen entstehen aus den Vorgaben des polnischen Systems zum Energiemix. Eine Minderversorgung des Produktionsprozesses mit Energie aus erneuerbaren Quellen muss entweder durch den Kauf von sogenannten Grün-Zertifikaten oder durch Kompensationszahlungen ausgeglichen werden. Die Personalrückstellungen werden im Wesentlichen für Bonus- und Urlaubsansprüche gebildet und erhöhten sich von 18,4 Millionen€ im Vorjahr auf 22,3 Millionen€ zum 31. Dezember 2023.

Die abgebildete Tabelle zeigt die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen im Geschäftsjahr 2023. Sonstige Veränderungen enthalten im Wesentlichen Währungskurseffekte.

### Sonstige Rückstellungen

in Tsd. €	31.12.2023		31.12.2022	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Personalrückstellungen	7	22.279	11	18.408
Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	–	704	–	592
Rückstellungen für Kundenverpflichtungen	–	4	–	18
Rückstellungen für Prozesskosten	–	–	–	193
Rekultivierungsrückstellungen	4.071	56	3.322	868
Rückstellungen für den Erwerb von Rechten (CO <sub>2</sub> -Zertifikate)	–	13.675	–	21.518
Rückstellungen für den Erwerb von Energie aus erneuerbaren Quellen	–	752	–	3.011
Übrige sonstige Rückstellungen	2.563	6.786	1.987	7.219
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>6.640</b>	<b>44.256</b>	<b>5.320</b>	<b>51.827</b>

T\_A\_50

### Entwicklung der Rückstellungen

in Tsd. €	01.01.2023					Sonstige Ver- änderungen	31.12.2023
		Zuführungen	Inanspruch- nahme	Auflösung	Aufzinsung		
Personalrückstellungen	18.418	21.397	16.783	1.427	–2	683	22.286
Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	592	656	528	22	–	5	704
Rückstellungen für Kundenverpflichtungen	18	–	15	–	–	1	4
Rückstellungen für Prozesskosten	193	–	187	–	–	–7	–
Rekultivierungsrückstellungen	4.190	–	218	–	–174	330	4.127
Rückstellungen für den Erwerb von Rechten (CO <sub>2</sub> -Zertifikate)	21.518	9.278	17.094	603	–	577	13.675
Rückstellungen für den Erwerb von Energie aus erneuerbaren Quellen	3.011	752	3.248	–	–	237	752
Übrige sonstige Rückstellungen	9.206	986	178	1.328	–	662	9.348
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>57.146</b>	<b>33.069</b>	<b>38.251</b>	<b>3.380</b>	<b>–175</b>	<b>2.487</b>	<b>50.896</b>

T\_A\_51

## (32) Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten der PCC-Gruppe setzen sich im Wesentlichen zusammen aus lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Anleihen, gegenüber Kreditinstituten, aus Leasingverhältnissen sowie gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich von 862,0 Millionen€ im Vorjahr auf 902,9 Millionen€ zum 31. Dezember 2023. Der größte absolute Anstieg um 22,8 Millionen€ auf 347,8 Millionen€ ist bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zu verzeichnen. Die Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen erhöhten sich ebenfalls deutlich um 17,2 Millionen€ auf 66,3 Millionen€. Die Verbindlichkeiten aus Anleihen erhöhten sich um 0,9 Millionen€ auf 488,8 Millionen€.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden mit Zinssätzen zwischen 0,4 % p.a. und 9,9 % p.a. verzinst. Die nicht ausgenutzten, verbindlich zugesagten Kreditlinien innerhalb der PCC-Gruppe betragen zum Stichtag 61,6 Millionen€ (Vorjahr: 40,7 Millionen€). Die im PCC-Konzern vorhandenen Finanzverbindlichkeiten haben zum Stichtag das in der Tabelle dargestellte Profil von Restlaufzeiten.

### Finanzverbindlichkeiten

in Tsd. €	31.12.2023		31.12.2022	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Verbindlichkeiten aus Anleihen	352.442	136.355	387.147	100.789
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	308.962	38.796	284.543	40.458
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	51.486	14.823	36.064	13.047
Negativer Zeitwert von Derivaten	–	7	–	1
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>712.889</b>	<b>189.980</b>	<b>707.754</b>	<b>154.295</b>

T\_A\_52

### Fälligkeitsprofil Finanzverbindlichkeiten

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2023
				Verbindlichkeiten aus Anleihen
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.796	165.744	143.218	347.758
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	14.823	35.964	15.522	66.308
Negativer Zeitwert von Derivaten	7	–	–	7
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>189.980</b>	<b>554.150</b>	<b>158.739</b>	<b>902.869</b>

T\_A\_53

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2022
				Verbindlichkeiten aus Anleihen
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.458	98.011	186.532	325.001
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	13.047	20.016	16.047	49.110
Negativer Zeitwert von Derivaten	1	–	–	1
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>154.295</b>	<b>505.175</b>	<b>202.579</b>	<b>862.050</b>

Relevant für die Darstellung der Fälligkeiten vertraglicher Zahlungsströme aus finanziellen Verbindlichkeiten sind Zinszahlungen und Zahlungen des Nominalbetrags sowie sonstige Zahlungen für derivative Finanzinstrumente. In der nebenstehenden Darstellung werden künftige Zahlungsströme nicht abgezinst. Derivate werden mit ihren Nettoszah-lungsströmen einbezogen, soweit sie negative Marktwerte haben und daher Verbindlichkeiten darstellen. Derivate mit positiven Marktwerten sind Vermögenswerte und werden daher nicht berücksichtigt. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Wesentlichen unverzinslich und innerhalb eines Jahres fällig. Der Buchwert von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entspricht daher der Summe der künftigen Zahlungsströme.

Die unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie diejenigen aus Leasingverhältnissen waren 2023 in ihrer Gesamtheit durch Grundschulden oder ähnliche Pfandrechte sowie durch die Abtretung von Ansprüchen, die Sicherungsübereignung von Sachanlagen oder sonstige Abtretungen besichert. Insgesamt lagen die gewährten Sicherheiten zum 31. Dezember 2023 bei 415,3 Millionen € (Vorjahr: 441,8 Millionen €).

### Fälligkeitenprofil der Zahlungsströme aus Finanzverbindlichkeiten

T\_A\_54

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Anleihen	138.836	414.326	–	553.162
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49.159	188.625	141.417	379.201
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	17.000	40.058	34.966	92.025
Negativer Zeitwert von Derivaten	7	–	–	7
<b>Zahlungsmittelabflüsse aus Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>205.002</b>	<b>643.010</b>	<b>176.383</b>	<b>1.024.395</b>

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Anleihen	105.816	444.645	–	550.461
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49.073	117.802	190.902	357.776
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	14.022	22.128	37.459	73.608
Negativer Zeitwert von Derivaten	1	–	–	1
<b>Zahlungsmittelabflüsse aus Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>168.912</b>	<b>584.574</b>	<b>228.361</b>	<b>981.847</b>

### Besicherte Verbindlichkeiten

T\_A\_55

in Tsd. €	31.12.2023	31.12.2022
Grundschulden und ähnliche Pfandrechte	78.257	60.710
Abtretung von Ansprüchen an Vermögenswerten	271.425	314.888
Sicherungsübereignung	3.312	2.407
Sonstige Abtretung	62.340	63.768
<b>Sicherheiten</b>	<b>415.335</b>	<b>441.773</b>



Verbindlichkeiten aus Anleihen resultieren aus Emissionen der PCC SE sowie der ausländischen Tochtergesellschaften PCC Rokita SA und PCC Exol SA. Anleihen der PCC-Gruppe sind in den Währungen Euro und polnischer Złoty emittiert. Die öffentlichen Anleihen in Euro (EUR) sind mit Zinssätzen zwischen 2,0% und 6,0% p.a. ausgestattet, die in Złoty (PLN) emittierten Anleihen mit Zinssätzen zwischen 5,0% und 9,1% p.a. Die in Złoty emittierten Anleihen mit einem Volumen von insgesamt 277,0 Millionen PLN (Vorjahr: 227,0 Millionen PLN) hatten zum Stichtag einen Wert von umgerechnet 44,6 Millionen € (Vorjahr: 47,8 Millionen €).

### Anleiheverbindlichkeiten

T\_A\_56

in Tsd. €	Emissionsdatum	Fälligkeitsdatum	Emissionswährung	Kupon	Emissionsvolumen	31.12.2023	31.12.2022
<b>Emittiert durch die PCC SE</b>							
DE000A30VS56	01.09.2022	01.10.2027	EUR	5,00%	40.000	35.178	35.168
DE000A3510Z9	02.10.2023	01.10.2028	EUR	6,00%	35.000	35.000	-
DE000A254TZ0	01.04.2020	01.12.2024	EUR	4,00%	35.000	34.503	34.503
DE000A2TSEM3	01.07.2019	01.10.2024	EUR	4,00%	30.000	29.946	29.946
DE000A3H2VU4	02.11.2020	01.10.2025	EUR	4,00%	30.000	29.653	29.653
DE000A3E5S42	17.05.2021	01.07.2026	EUR	4,00%	30.000	29.293	29.293
DE000A2YN1K5	22.10.2019	01.02.2025	EUR	4,00%	30.000	29.133	29.133
DE000A351K90	03.04.2023	01.07.2028	EUR	5,00%	35.000	28.796	-
DE000A3MQEN8	15.11.2021	01.12.2026	EUR	4,00%	30.000	26.926	26.926
DE000A2NB3L3	01.01.2019	01.07.2024	EUR	4,00%	25.000	24.985	24.985
DE000A2YPFY1	02.12.2019	01.07.2025	EUR	4,00%	30.000	23.818	23.818
DE000A30VR40	01.02.2023	01.04.2028	EUR	5,00%	30.000	21.800	-
DE000A2NBFT4	01.10.2018	01.04.2024	EUR	4,00%	25.000	21.104	21.104
DE000A3MQZM5	02.05.2022	01.04.2026	EUR	4,00%	30.000	20.991	20.991
DE000A30V2U2	01.12.2022	01.12.2027	EUR	5,00%	20.000	19.858	17.658
DE000A3MP4P9	01.10.2021	01.10.2026	EUR	4,00%	10.000	10.000	10.000
DE000A3E5MD5	01.07.2021	01.01.2024	EUR	3,00%	10.000	9.545	9.545
DE000A3MQEM0	15.11.2021	01.04.2025	EUR	3,00%	10.000	7.790	7.790
DE000A2YPFX3	02.12.2019	01.01.2024	EUR	3,00%	20.000	4.511	4.511
DE000A3MQA80	01.03.2022	01.02.2024	EUR	2,00%	5.000	1.410	1.410
DE000A2LQZH9	01.07.2018	01.10.2023	EUR	4,00%	30.000	-	28.783
DE000A2G8670	01.01.2018	01.04.2023	EUR	4,00%	25.000	-	21.802
DE000A2TSTW0	01.03.2019	01.02.2023	EUR	3,00%	25.000	-	18.447
DE000A3H2VT6	02.11.2020	01.07.2023	EUR	3,00%	15.000	-	14.705
<b>Emittiert durch die PCC Exol SA</b>							
PLPCCX000077	25.06.2020	25.06.2025	PLN	5,50%	25.000	5.729	5.295
PLPCCX000069	28.02.2020	27.11.2024	PLN	5,50%	20.000	4.594	4.244
<b>Emittiert durch die PCC Rokita SA</b>							
PLPCCR000225	23.03.2018	23.03.2024	PLN	5,00%	25.000	5.757	5.322
PLPCCR000290	24.10.2023	24.10.2028	PLN	8,88%	25.000	5.672	-
PLPCCR000308	20.12.2023	20.12.2028	PLN	9,06%	25.000	5.667	-
PLPCCR000258	29.04.2019	29.04.2026	PLN	5,00%	22.000	5.040	4.662
PLPCCR000241	24.04.2018	24.04.2025	PLN	5,00%	20.000	4.594	4.249
PLPCCR000274	12.05.2020	12.05.2027	PLN	5,50%	20.000	4.070	3.765
PLPCCR000266	22.10.2019	22.10.2026	PLN	5,50%	15.000	3.433	3.176
PLPCCR000209	20.12.2017	20.12.2023	PLN	5,00%	30.000	-	6.391
PLPCCR000134	11.08.2016	11.08.2023	PLN	5,00%	25.000	-	5.333
PLPCCR000183	11.10.2017	11.10.2023	PLN	5,00%	25.000	-	5.329
<b>Anleiheverbindlichkeiten</b>						<b>488.797</b>	<b>487.937</b>

### (33) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich von 110,9 Millionen€ im Vorjahr auf 136,5 Millionen€ zum 31. Dezember 2023, wobei insbesondere die anderen sonstigen Verbindlichkeiten sowie die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffend Subventionen und Zuschüsse für Investitionsprojekte stiegen. Im Berichtsjahr sind Auflösungen von passiven Rechnungsabgrenzungsposten aus Subventionen von insgesamt 3,7 Millionen€ im Ergebnis enthalten (Vorjahr: 2,8 Millionen€). Mit dem Anstieg der passiven Rechnungsabgrenzungsposten einhergehend erhöhten sich auch die Verbindlichkeiten aus Investitionen zum Bilanzstichtag. Dies sind Verbindlichkeiten aus erbrachten Lieferungen oder Leistungen von Dritten, die zum Stichtag aus den Investitionsprojekten resultierten. Die Verbindlichkeiten aus Zinszahlungsverpflichtungen enthalten im Wesentlichen Zinsen auf Anleihen, welche zu Beginn des Folgequartals fällig waren.

#### Sonstige Verbindlichkeiten

in Tsd. €	31.12.2023		31.12.2022	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	63.004	4.319	54.005	2.728
Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer und ähnlichen Abgaben	–	2.698	–	7.901
Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben	–	4.057	–	6.394
Verbindlichkeiten aus Zinszahlungsverpflichtungen	–	4.161	–	1.920
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuern, Zoll und anderen Abgaben	–	3.330	–	11.040
Personalverbindlichkeiten	–	3.882	–	3.302
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	–	2.701	–	2.349
Verbindlichkeiten aus Investitionen	540	15.988	429	7.850
Vertragsverbindlichkeiten	–	3.043	–	2.899
Andere sonstige Verbindlichkeiten	664	28.139	634	9.475
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>64.207</b>	<b>72.317</b>	<b>55.067</b>	<b>55.858</b>

T\_A\_57

### (34) Latente Steuern

Latente Steuern sind auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte, Schulden und Abgrenzungsposten in der Bilanz und ihren steuerlichen Werten anzusetzen. Für inländische Gesellschaften wurde wie im Vorjahr einheitlich ein Steuersatz von 30% angewendet. Für ausländische Gesellschaften wurden die jeweiligen nationalen Steuersätze angewendet. Diese blieben gegenüber dem Vorjahr ausnahmslos konstant.

Wie sich die latenten Steuern auf die jeweiligen Bilanzpositionen verteilen, ist in der abgebildeten Tabelle ausgewiesen. Innerhalb der PCC-Gruppe werden aktive und passive Steuern saldiert ausgewiesen, wenn es sich um dieselbe Steuerjurisdiktion handelt und wenn ein einklagbares Recht auf Aufrechnung von Steuerschulden und -forderungen besteht. Für das Berichtsjahr ergeben sich aktive latente Steuern von 24,7 Millionen € (Vorjahr: 10,6 Millionen €) sowie passive latente Steuern von 16,6 Millionen € (Vorjahr: 11,1 Millionen €).

#### Steuersätze für Berechnung latenter Steuern

in %	T_A_58	
	2023	2022
Belarus	20,0	18,0
Bosnien-Herzegowina	10,0	10,0
Bulgarien	10,0	10,0
Deutschland	30,0	30,0
Island	20,0	20,0
Malaysia	24,0	24,0
Nordmazedonien	10,0	10,0
Polen	19,0	19,0
Rumänien	16,0	16,0
Russland	20,0	20,0
Tschechische Republik	19,0	19,0
Türkei	25,0	22,0
USA	23,6	23,6

Die abgebildete Tabelle zeigt die nicht saldierten latenten Steuern. In den sonstigen latenten Steuern werden zukünftige Steuervorteile aus einer Sonderwirtschaftszone ausgewiesen. Die aktiven latenten Steuern auf steuerlich nutzbare Verlustvorträge erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr

um 10,9 Millionen € auf 26,0 Millionen € zum Bilanzstichtag. In dieser Position ist aufgrund verminderter Ertragsaussichten eine Auflösung von aktiven latenten Steuern auf steuerlich nutzbare Verlustvorträge bei einer Tochtergesellschaft in Höhe von 1,1 Millionen € enthalten (Vorjahr: 8,6 Millionen €).

#### Latente Steuern

T\_A\_59

in Tsd. €	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2023	2022	2023	2022
Immaterielle Vermögenswerte	11	305	4.953	1.626
Sachanlagen	6.315	-7.783	30.341	18.786
Nutzungsrechte	5.751	883	12.513	10.203
Finanzielle Vermögenswerte	4.326	4.376	-	-
Vorräte	1.321	1.090	43	92
Forderungen	316	464	59	148
Sonstige Vermögenswerte	10	-	101	93
Abgrenzungsposten	16	-	29	60
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	229	206	-	-
Sonstige Rückstellungen	7.863	6.957	1	1
Verbindlichkeiten	740	9.967	418	77
Leasingverbindlichkeiten	10.845	-	6.385	-
Sonstige Verbindlichkeiten	373	288	521	751
Verlustvorträge	25.981	15.095	-	-
Sonstige latente Steuern	4.084	3.275	680	1.438
Saldierungen	-43.522	-24.488	-39.471	-22.200
<b>Latente Steuern</b>	<b>24.659</b>	<b>10.635</b>	<b>16.574</b>	<b>11.076</b>

## (35) Zusatzangaben zu Finanzinstrumenten

Als international agierendes Unternehmen ist die PCC-Gruppe im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Ein wesentliches Ziel der Unternehmenspolitik ist im Allgemeinen die Begrenzung von Markt-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowohl für die nachhaltige Sicherung des Unternehmenswerts als auch für die Ertragskraft der Gruppe, um negative Cashflow- und Ergebnisschwankungen weitgehend einzudämmen.

Eine Steuerung der Zins- und Währungsrisiken sowie der Ausfallrisiken erfolgt in Zusammenarbeit der konzernleitenden Holding mit den einzelnen Tochterunternehmen. Die Steuerung von Rohstoffpreisrisiken erfolgt durch die jeweiligen operativen Einheiten, die Steuerung der Liquidität liegt hingegen bei der Holding.

### Marktrisiken

**Währungsrisiken:** Änderungen von Wechselkursen können zu Wertverlusten bei Finanzinstrumenten sowie zu nachteiligen Veränderungen künftiger Zahlungsströme aus geplanten Transaktionen führen. Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten resultieren aus der Umrechnung von finanziellen Forderungen, Ausleihungen, Wertpapieren, Barmitteln und finanziellen Verbindlichkeiten zum Stichtagskurs in die funktionale Währung der jeweiligen Gesellschaften. Konkret entstehen Währungsrisiken sowohl auf der Einkaufsseite durch den Bezug von Rohstoffen als auch auf der Verkaufsseite durch den Absatz von Endprodukten. Eine potenzielle Veränderung des polnischen Zlotys um 10 % hätte eine Auswirkung auf Eigenkapital und Jahresergebnis in Höhe von 0,1 Millionen € (Vorjahr: 0,2 Millionen €). Eine Kursänderung des US-Dollars um ebenfalls 10 % würde diese Positionen um 0,0 Millionen € (Vorjahr: 0,1 Millionen €) verändern.

**Zinsänderungsrisiken:** Diese Risiken bestehen aufgrund von potenziellen Änderungen des Marktzinses und können bei festverzinslichen Finanzinstrumenten zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts und bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten zu Zinszahlungsschwankungen führen. Eine potenzielle Veränderung der Zinssätze um 100 Basispunkte hätte eine Auswirkung in Höhe von 4,4 Millionen € auf Eigenkapital und Jahresergebnis der Gruppe (Vorjahr: 3,9 Millionen €).

**Rohstoffpreisrisiken:** Diese Risiken resultieren aus Preisveränderungen bei Rohstoffeinkäufen und -verkäufen sowie bei Strom- und Gaseinkäufen. Für die allgemeine Risikosituation der PCC-Gruppe sind die Verfügbarkeit sowie die Preisabhängigkeit von relevanten Rohstoffen sowie Vor- und Zwischenprodukten von großer Bedeutung. In diesem Kontext ist die Abhängigkeit wichtiger Rohstoffpreise von Wechselkursen und Börsennotierungen zu nennen, insbesondere bei petrochemischen Rohstoffen. Preisvolatilitäten werden unter anderem durch Vereinbarung von Preisgleitklauseln mit Lieferanten und Kunden ausgeglichen. Des Weiteren werden Rohstoffpreisrisiken durch international ausgerichtete Einkaufsaktivitäten gemindert. Rückwärtsgerichtete Integrationen entlang der Wertschöpfungskette beziehungsweise entlang der Produktionsstufen in den Chemiesegmenten sorgen zusätzlich für ein höheres Maß an Unabhängigkeit bei der Beschaffung von Rohstoffen und reduzieren das Risiko. Das Rohstoffhandelsgeschäft im Segment Handel & Services ist zum Teil starken Preisschwankungen ausgesetzt.

### Ausfall- oder Bonitätsrisiken

Ausfall- oder Bonitätsrisiken bestehen, wenn Vertragspartner ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommen. Durch kontinuierliche Beobachtung der Kreditwürdigkeit der

wesentlichen Schuldner werden Kreditlimits eingeräumt. Aufgrund der internationalen Tätigkeit und der diversifizierten Kundenstruktur der PCC-Gruppe liegt keine wesentliche regionale oder geschäftsbereichsspezifische Konzentration von Ausfallrisiken vor. Bei der Auswahl der kurzfristigen Kapitalanlagen werden verschiedene Sicherungskriterien zugrunde gelegt (zum Beispiel Rating, Kapitalgarantie oder Sicherung durch den Einlagensicherungsfonds). Aufgrund der Auswahlkriterien sowie der laufenden Überwachung der Kapitalanlagen sieht die PCC-Gruppe kein unberücksichtigtes Ausfallrisiko in diesem Bereich. Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge der finanziellen Vermögenswerte stellen grundsätzlich das maximale Ausfallrisiko dar. Im Rahmen eines Forderungs- und Kreditmanagements sowie des Working-Capital-Managements mit Verantwortlichkeit auf operativer und Konzernebene werden solche Risiken regelmäßig beobachtet und analysiert. Insgesamt sind Forderungen gegen Kunden in einer Höhe von 74,2 Millionen € (Vorjahr: 110,6 Millionen €) besichert. Finanzielle Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind, werden aufgrund der Bonität der Schuldner als einbringlich eingestuft.

### Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken resultieren aus Zahlungsstromschwankungen. Die laufende Liquidität wird durch ein konzernweit implementiertes Treasury Reporting auf Basis einer IT-gestützten Lösung („Treasury Information Platform“) überwacht und gesteuert. In der mittel- und langfristigen Liquiditätsplanung werden Liquiditätsrisiken frühzeitig anhand von Simulationen verschiedener Szenarien erkannt und gesteuert. Eventuelle Irritationen im Marktsegment für Mittelstandsanleihen könnten – zumindest vorübergehend – zu Liquiditätsengpässen führen. Diesem Risiko soll langfristig durch die Erschließung

alternativer Finanzierungsquellen auf institutioneller Ebene entgegengewirkt werden. Darüber hinaus wird ständig an der teilweisen Ablösung der den Beteiligungsgesellschaften gewährten Liquiditätsdarlehen durch Bankkredite gearbeitet.

### Finanzinstrumente nach Klassen und Kategorien

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen beziehungsweise gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten gelten aufgrund der kurzen Restlaufzeit die Buchwerte als realistische Schätzung ihrer Fair Values.

### Buchwerte, Fair Values und Kategorien finanzieller Vermögenswerte und Schulden

T\_A\_60

in Tsd. €	Buchwerte zum 31.12.2023	Kategorien <sup>1</sup>				Fair Value
		FAaC	FLaC	FVtOCI	FVtPL	
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>						
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	17.133	–	–	11.046	6.088	17.133
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	18.013	18.013	–	–	–	18.013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	103.320	103.320	–	–	–	103.320
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.564	1.564	–	–	–	1.564
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen und Joint Ventures	1.094	1.094	–	–	–	1.094
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.669	1.662	–	–	7	1.669
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	128.566	128.566	–	–	–	128.566
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>						
Verbindlichkeiten aus Anleihen	488.797	–	488.797	–	–	488.392
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	347.758	–	347.758	–	–	340.766
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	66.308	–	66.308	–	–	65.255
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	5.752	–	5.746	–	7	5.752
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	87.179	–	87.179	–	–	87.179

in Tsd. €	Buchwerte zum 31.12.2022	Kategorien <sup>1</sup>				Fair Value
		FAaC	FLaC	FVtOCI	FVtPL	
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>						
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	19.579	–	–	9.637	9.943	19.579
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	16.775	16.775	–	–	–	16.775
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	141.319	141.319	–	–	–	141.319
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.372	1.372	–	–	–	1.372
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen und Joint Ventures	184	184	–	–	–	184
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.688	4.671	–	–	17	4.688
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	163.780	163.780	–	–	–	163.780
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>						
Verbindlichkeiten aus Anleihen	487.937	–	487.937	–	–	485.023
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	325.001	–	325.001	–	–	315.020
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	49.110	–	49.110	–	–	49.110
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	5.251	–	5.250	–	1	5.251
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	98.875	–	98.875	–	–	98.875

1 FAaC = Financial Assets measured at amortized costs, finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden  
 FLaC = Financial Liabilities measured at amortized costs, Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden  
 FVtOCI = Fair Value through OCI, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert  
 FVtPL = Fair Value through profit or loss, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

Einzelne Verbindlichkeiten aus Anleihen von Tochtergesellschaften enthalten Verkaufsprovisionen und werden entsprechend der Effektivzinsmethode bilanziert. Der in diesem Kapitel angegebene beizulegende Zeitwert entspricht den Marktnotierungen.

### Nettogewinne und -verluste für Finanzinstrumente

	T_A_61	
in Tsd. €	2023	2022
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (FAaC)	-8.883	13.602
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLaC)	-44.775	-40.854
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVtPL)	2.049	-297

Die Nettogewinne und Nettoverluste aus Finanzinstrumenten umfassen Bewertungsergebnisse, das Fortschreiben von Agien und Disagien, das Erfassen und das Stornieren von Aufwendungen aus Wertminderungen, Ergebnisse aus der Währungsumrechnung sowie Zinsen, Dividenden und alle sonstigen Ergebniswirkungen aus Finanzinstrumenten. In den erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten sind nur Ergebnisse aus solchen Instrumenten enthalten, die nicht als Sicherungsinstrumente im Rahmen einer Sicherungsbeziehung nach IFRS 9 desig-

niert sind. Die Nettogewinne und -verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, enthalten ein Zinsergebnis von 4,2 Millionen € (Vorjahr: 1,7 Millionen €) und ein Währungsergebnis von -10,7 Millionen € (Vorjahr: 5,7 Millionen €). Die Nettogewinne und -verluste aus finanziellen Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, enthalten ein Zinsergebnis von -42,9 Millionen € (Vorjahr: -33,7 Millionen €) und ein Währungsergebnis in Höhe von -1,3 Millionen € (Vorjahr: -5,9 Millionen €).

Finanzielle Vermögenswerte sowie Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind nebenstehend dargestellt. Hierbei handelt es sich um Aktien, für die eine Bewertung zum Börsenkurs (Level 1) erfolgt, sowie um Derivate. Der beizulegende Zeitwert derivativer Finanzinstrumente ist abhängig von der Entwicklung der zugrundeliegenden Marktfaktoren. Die jeweiligen Fair Values werden in regelmäßigen Abständen ermittelt und überwacht. Der für alle derivativen Finanzinstrumente ermittelte beizulegende Zeitwert ist der Preis, der beim Verkauf eines Vermögenswerts oder der Übertragung einer Schuld im Rahmen einer gewöhnlichen Transaktion am Bewertungsstichtag zwischen unabhängigen Marktteilnehmern gezahlt würde.

#### Derivative Finanzinstrumente

Die Tochtergesellschaften der PCC-Gruppe setzen derivative Finanzinstrumente ein, um Zins- aber auch Fremdwährungsrisiken abzusichern. Die der Bewertung der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente zugrundeliegenden Bewertungsmethoden und Annahmen lassen sich wie folgt zusammenfassen: Devisengeschäfte und -swaps werden einzeln mit ihrem Terminkurs beziehungsweise -preis am Bilanzstichtag bewertet. Die Terminkurse beziehungsweise -preise basieren, soweit möglich, auf Marktnotierungen, gegebenenfalls unter Berücksichtigung von Terminaufschlägen und -abschlägen.

Tochterunternehmen nutzen Forward-Kontrakte zur Absicherung von Fremdwährungsgeschäften. Zum 31. Dezember 2023 bestehen Forward-Kontrakte mit einem Nominalwert von – 1,0 Millionen € (Vorjahr: – 1,2 Millionen €). Die unwesentlichen Zeitwerte sind als Vermögenswert berücksichtigt. In der PCC-Gruppe werden Zinsswaps und Zinsoptionen zur Absicherung von Zinssätzen und deren langfristiger Entwicklung eingesetzt. Der Nominalwert der zum Stichtag vorhandenen Derivate beläuft sich auf 92,4 Millionen € (Vorjahr: 95,7 Millionen €) und hat einen beizulegenden Zeitwert von 6,1 Millionen €, welcher als Vermögenswert zum Stichtag bilanziert ist (Vorjahr: 9,9 Millionen €).

#### Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

T\_A\_62

in Tsd. €	Anhand von Börsenkursen ermittelt (Level 1)	Von Marktdaten abgeleitet (Level 2)	Durch Bewertungsmodelle ermittelt (Level 3)	31.12.2023
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	–	6.095	–	6.095
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	7	–	7
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	–	–	11.046	11.046
				31.12.2022
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	–	9.960	–	9.960
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	1	–	1
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	–	–	9.637	9.637

#### Derivative Finanzinstrumente

T\_A\_63

in Tsd. €	31.12.2023		31.12.2022	
	Nominalwert	Fair Value	Nominalwert	Fair Value
Devisentermingeschäft	–982	7	–1.220	19
Zinsswap	9.260	191	10.427	602
Sonstige Derivate (zins- oder währungsbezogen)	83.179	5.903	85.295	9.340
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>	<b>91.458</b>	<b>6.101</b>	<b>94.502</b>	<b>9.961</b>

## (36) Leasingverhältnisse

Leasingverhältnisse, bei denen die PCC-Gruppe als Leasingnehmer auftritt, werden nach dem Nutzungsrechtsmodell gemäß IFRS 16 erfasst. Die tabellarische Darstellung der Nutzungsrechte für das Berichtsjahr ist dem Abschnitt (21) Nutzungsrechte zu entnehmen. Den Nutzungsrechten in Höhe von 81,0 Millionen € stehen zum Bilanzstichtag Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 66,3 Millionen € gegenüber. Der Ausweis erfolgt unter den Finanzverbindlichkeiten. Dazu wird auf Abschnitt (32) Finanzverbindlichkeiten verwiesen. Die Fälligkeitsstruktur der Zahlungsverpflichtungen aus Leasingverhältnissen ist der abgebildeten Tabelle zu entnehmen.

Aufgrund der in Anspruch genommenen Erleichterungsvorschriften werden keine Nutzungsrechte aus Leasingverträgen bilanziert, bei denen der zugrundeliegende Vermögenswert von geringem Wert ist oder die Vertragslaufzeit weniger als zwölf Monate beträgt. Stattdessen wird ein Leasingaufwand erfasst. In der abgebildeten Tabelle ist ersichtlich, welche Beträge im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurden.

Es lagen keine Erträge aus Unterleasingverhältnissen vor. Insgesamt betrug der Mittelabfluss aus Leasingverträgen im abgelaufenen Geschäftsjahr 19,5 Millionen € (Vorjahr: 21,3 Millionen €). Zusätzlich zu den Leasingverhältnissen bestehen im PCC-Konzern geringe Verpflichtungen aus Mietverhältnissen. Ein entsprechendes Fälligkeitsprofil wird im folgenden Abschnitt (37) dargestellt.

### Fälligkeitsprofil von Leasingverbindlichkeiten

				T_A_64
in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	<b>31.12.2023</b>
Mindestleasingzahlungen	17.000	40.058	34.966	92.025
Zinsanteil	2.178	4.094	19.445	25.717
Barwerte	14.823	35.964	15.522	66.308
				<b>31.12.2022</b>
in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	
Mindestleasingzahlungen	14.022	22.128	37.459	73.608
Zinsanteil	975	2.111	21.412	24.498
Barwerte	13.047	20.016	16.047	49.110

### Leasingverhältnisse – Effekte in der GuV

		T_A_65
in Tsd. €	<b>2023</b>	2022
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten	2.737	3.268
Aufwendungen für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert, die nicht in den o.g. kurzfristigen Leasingverhältnissen enthalten sind	3	6
Aufwendungen für variable Leasingzahlungen, die nicht in den Leasingverbindlichkeiten enthalten sind	–	61
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	2.871	1.913



## (37) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Eventualverbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus einer Bürgschaft an eine finanzierende Bank eines Gemeinschaftsunternehmens. Weiterhin handelt es sich um Garantien, die für nicht konsolidierte Unternehmen zu Gunsten Dritter abgegeben wurden und Verpflichtungen gegenüber Lieferanten sowie gegenüber der öffentlichen Hand betreffen. Die Veränderung bei den sonstigen Haftungsverhältnissen resultiert aus der Berücksichtigung von Investitionszuschüssen, die teilweise noch Rückforderungsansprüche haben können, falls vertraglich vereinbarte Auflagen nicht erfüllt werden sollten. Bei allen Haftungsverhältnissen geht die PCC-Gruppe derzeit davon aus, dass nicht mit einer Inanspruchnahme zu rechnen ist.

Eventualverbindlichkeiten	T_A_66	
in Tsd. €	31.12.2023	31.12.2022
Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften	55.498	45.548
Sonstige Haftungsverhältnisse	17.933	12.917
<b>Haftungsverhältnisse</b>	<b>73.431</b>	<b>58.465</b>

Zum 31. Dezember 2023 bestanden in der PCC-Gruppe sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Investitionszusagen, Mietverpflichtungen und sonstigen Verpflichtungen in Höhe von 25,6 Millionen € (Vorjahr: 61,9 Millionen €). Die Verpflichtun-

gen aus Mietverträgen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr enthalten Verpflichtungen in Höhe von 0,4 Millionen €, die auf kurzfristige Leasingverhältnisse entfallen.

### Finanzielle Verpflichtungen

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	T_A_67 31.12.2023
Verpflichtungen aus Mietverträgen	1.543	4.017	23	5.583
Verpflichtungen aus Investitionszusagen auf Sachanlagen	19.746	–	–	19.746
Sonstige Verpflichtungen (inklusive schwebenden Geschäften)	312	–	–	312
<b>Finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>21.601</b>	<b>4.017</b>	<b>23</b>	<b>25.641</b>

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2022
Verpflichtungen aus Mietverträgen	546	178	53	776
Verpflichtungen aus Investitionszusagen auf immaterielle Vermögenswerte	46	–	–	46
Verpflichtungen aus Investitionszusagen auf Sachanlagen	60.868	–	–	60.868
Sonstige Verpflichtungen (inklusive schwebenden Geschäften)	190	–	–	190
<b>Finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>61.650</b>	<b>178</b>	<b>53</b>	<b>61.881</b>

## (38) Kapitalflussrechnung und Kapitalstrukturmanagement

### Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Berichtsjahr und wird in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt. Die Zahlungsströme werden dabei nach den Bereichen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, Cashflow aus Investitionstätigkeit und Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Erhaltene Zinsen sowie gezahlte Ertragsteuern werden im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Gezahlte Zinsen werden im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Gezahlte Dividenden sind Bestandteil des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit. Innerhalb des Konzerns gezahlte Dividenden aus Ergebnissen des Vorjahres sind eliminiert. Auszahlungen an den Aktionär der PCC SE sowie Auszahlungen an Mitgesellschafter bei Tochtergesellschaften sind im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit abgebildet und werden separat ausgewiesen. Der Finanzmittelfonds umfasst den in der Bilanz ausgewiesenen Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (Kasse, Bankguthaben und kurzfristig hochliquide finanzielle Vermögenswerte).

Bei Veränderungen des Konsolidierungskreises durch Kauf oder Verkauf von Unternehmen (Verlust der Beherrschung) wird der bezahlte oder erhaltene Kaufpreis abzüglich der erworbenen oder verkauften Finanzmittel als Mittelfluss aus Investitionstätigkeit erfasst. Sollte ein Erwerb oder ein Verkauf von Anteilen an einem Tochterunternehmen ohne Statuswechsel erfolgen, so wird dieser im Bereich der Finanzierungstätigkeit gezeigt.

Der Abschluss eines Leasingvertrags gemäß IFRS 16 stellt grundsätzlich einen zahlungsunwirksamen Vorgang dar. Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen werden saldiert mit Einzahlungen aus Leasing ausgewiesen. In der Bilanzposition Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente waren zum 31. Dezember 2023 mit 4,1 Millionen € (Vorjahr: 3,8 Millionen €) nicht zur freien Verfügung stehende Mittel enthalten. Diese entfielen nahezu vollständig auf bereits bereitgestellte Mittel für Investitionsprojekte.

Die folgende Überleitungsrechnung zeigt Änderungen von Finanzverbindlichkeiten, die im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit als Einzahlung beziehungsweise Auszahlung ausge-

wiesen sind. Die zahlungswirksamen Veränderungen belaufen sich zum Abschlussstichtag auf 23,6 Millionen € (Vorjahr: 13,0 Millionen €).

## Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten

T\_A\_68

in Tsd. €	01.01.2023	Nicht zahlungswirksame Veränderungen							31.12.2023
		Zahlungswirksame Veränderungen	Konzernkreisveränderungen	Umbuchungen	Wechselkurseffekte	Zinszuführung	Umwandlung in Eigenkapital	Sonstige Veränderungen	
Verbindlichkeiten aus Anleihen	487.937	-3.030	-	-	3.757	-	-	133	488.797
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	325.001	9.177	-	308	11.490	2.991	-	-1.210	347.758
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	49.110	17.451	-4	-308	1.310	89	-	-1.340	66.308
Negativer Zeitwert von Derivaten	1	3	-	-	-	-	-	2	7
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>862.050</b>	<b>23.600</b>	<b>-4</b>	<b>-</b>	<b>16.556</b>	<b>3.081</b>	<b>-</b>	<b>-2.414</b>	<b>902.869</b>

in Tsd. €	01.01.2022	Nicht zahlungswirksame Veränderungen							31.12.2022
		Zahlungswirksame Veränderungen	Konzernkreisveränderungen	Umbuchungen	Wechselkurseffekte	Zinszuführung	Umwandlung in Eigenkapital	Sonstige Veränderungen	
Verbindlichkeiten aus Anleihen	565.545	-1.681	-	-8.519	3.771	-	-72.791	1.612	487.937
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	374.519	4.766	-	8.519	15.000	17	-77.817	-2	325.001
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	41.609	9.916	-	-	-450	125	-	-2.089	49.110
Negativer Zeitwert von Derivaten	-	-	-	-	-	-	-	1	1
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>981.672</b>	<b>13.001</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>18.321</b>	<b>142</b>	<b>-150.609</b>	<b>-477</b>	<b>862.050</b>

## Kapitalstrukturmanagement

Ziel des Kapitalstrukturmanagements ist es, finanzwirtschaftlich flexibel zu bleiben, um das Geschäftsportfolio weiterentwickeln und strategische Optionen wahrnehmen zu können. Ziele der Finanzierungspolitik sind die Sicherung der Zahlungsfähigkeit, die Begrenzung finanzwirtschaftlicher Risiken sowie die Optimierung der Kapitalkosten. Gesteuert wird auf Basis der Net Debt / EBITDA-Ratio. Diese Kennzahl stellt das Verhältnis zwischen den Nettofinanzverbindlichkeiten, welche kurz- und langfristige Pensionsrückstellungen, kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristige Wertpapiere umfassen, und dem Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) dar und ist somit eine dynamische Verschuldungsgröße.

Bei einer Nettoverschuldung in Höhe von 775,5 Millionen € (Vorjahr: 699,4 Millionen €) und einem ausgewiesenen EBITDA in Höhe von 112,3 Millionen € (Vorjahr: 292,0 Millionen €) ergibt sich für das Geschäftsjahr 2023 eine Net Debt / EBITDA-Ratio von 6,9 (Vorjahr: 2,4). Unser Ziel, diese Kennzahl auf einem Wert unter 5,0 zu halten, wurde damit nicht erreicht.

## Überleitung der Nettofinanzverbindlichkeiten

	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
in Tsd. €		
– Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	128.566	163.780
+ Pensionsrückstellungen	1.230	1.129
+ Verbindlichkeiten aus Anleihen	488.797	487.937
+ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	347.758	325.001
+ Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	66.308	49.110
+ Negativer Zeitwert aus Derivaten	7	1
<b>Nettofinanzverbindlichkeiten</b>	<b>775.533</b>	<b>699.399</b>

Einzelne Tochterunternehmen unterliegen aufgrund von Finanzierungsverträgen externen Mindestkapitalanforderungen, welche sich in Form von üblichen Financial Covenants, also von Verpflichtungen zur Einhaltung festgelegter finanzieller Anforderungen, widerspiegeln. Dies sind unter anderem marktübliche Anforderungen an Mindesteigenkapitalquoten oder auch maximale Verschuldungsgrade. Die Einhaltung dieser Anforderungen wird ebenfalls in der jährlichen Budgetplanung für das Folgejahr berücksichtigt. Gemäß den

zur Konzernabschlusserstellung vorgelegten Informationen der einbezogenen Unternehmen sind im Geschäftsjahr 2023 in zwei Fällen die notwendigen Covenants nicht eingehalten worden. Es gibt seitens des Kreditgebers keine Anpassungen an Kreditkonditionen oder ähnlichen Maßnahmen. Es handelt sich dabei um jeweils für Kreditverträge typische Finanzkennzahlen, welche von zwei Tochterunternehmen nicht eingehalten wurden.

T\_A\_69

# Erläuterungen zu weiteren Anhangangaben

## (39) Nahestehende Unternehmen und Personen

Salden und Geschäftsvorfälle zwischen der PCC SE und ihren einbezogenen Tochterunternehmen, die nahestehende Unternehmen sind, wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden in dieser Anhangangabe nicht erläutert. Einzelheiten zu Geschäftsvorfällen zwischen dem PCC-Konzern und anderen nahestehenden Unternehmen und Personen sind nachfolgend angegeben.

Nahestehende Personen sind der Alleingesellschafter und oberste beherrschende Partei der PCC SE, Herr Waldemar Preussner, sowie das Management in Schlüsselpositionen (Vorstandsmitglieder und Mitglieder des Aufsichtsrats der PCC SE) und deren Familienangehörige. Im Hinblick auf die Vergütung der Vorstandsmitglieder sowie die des Aufsichtsrats wird auf die Erläuterungen in Abschnitt (41) Gesellschaftsorgane verwiesen. Die anderen übrigen Forderungen enthalten eine Forderung gegen den Alleingesellschafter der PCC SE in Höhe von 0,3 Millionen € (Vorjahr: 0,0 Millionen €). Diese Forderung ist kurzfristig und wird wie im Vorjahr mit 6,0 % p.a. verzinst.

In der PCC-Gruppe bestehen zum Stichtag 31. Dezember 2023 Forderungen gegen verbundene, aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen in Höhe von insgesamt 6,1 Millionen € (Vorjahr: 4,2 Millionen €). Dabei handelt es sich um Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige Darlehensforderungen. Die konzerninternen Finanzierungsverhältnisse werden zwischen 6,5 % p.a. und 10,0 % p.a. verzinst.

Grundsätzlich werden Verkäufe an nahestehende Unternehmen und Personen oder Einkäufe von nahestehenden Unternehmen und Personen zu marktüblichen Preisen abgewickelt. Die zum Geschäftsjahresende bestehenden offenen Posten sind nicht besichert, unverzinslich und werden durch Barzahlung beglichen. Für Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen oder Schulden gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen bestehen keine Garantien.

### Nahestehende Unternehmen

in Tsd. €	2023	2022
<b>Erträge mit nahestehenden Unternehmen</b>		
Nicht konsolidierte Unternehmen	3.406	2.826
Joint Ventures	472	713
<b>Aufwendungen mit nahestehenden Unternehmen</b>		
Nicht konsolidierte Unternehmen	12.922	10.821
Joint Ventures	177	43

Gegen das Gemeinschaftsunternehmen OOO DME Aerosol bestehen zum Stichtag Forderungen in Höhe von 13,9 Millionen € (Vorjahr: 13,6 Millionen €) aus Darlehen. Sie sind wie im Vorjahr mit 10,0 % p.a. verzinst. Die Darlehen wurden zur Entwicklung und zum Bau einer Dimethylether-Anlage auf dem Betriebsgelände des Joint-Venture-Partners gewährt. Zudem gewährten beide Gesellschafter finanzielle Mittel zur Anlauffinanzierung und zur Deckung des anfänglichen Schuldendienstes.

### T\_A\_70

in Tsd. €	31.12.2023	31.12.2022
<b>Forderungen gegen nahestehende Unternehmen</b>		
Nicht konsolidierte Unternehmen	6.054	4.195
Joint Ventures	14.725	16.407
<b>Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen</b>		
Nicht konsolidierte Unternehmen	2.701	2.349
Joint Ventures	2	2

## (40) Alternative Leistungskennzahlen

Der Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht der PCC-Gruppe werden gemäß geltenden Rechnungslegungsstandards aufgestellt. Zusätzlich zu den in diesen Standards geforderten Angaben und Kennzahlen verwendet und veröffentlicht die PCC-Gruppe alternative Leistungskennzahlen, auch Alternative Performance Measures (APM) genannt. Diese unterliegen nicht den Regelungen der Rechnungslegungsstandards. Die PCC-Gruppe ermittelt und nutzt die APM, um eine Vergleichbarkeit der Leistungskennzahlen im Zeitablauf sowie im internationalen Geschäftsumfeld zu ermöglichen. Diese Leistungskennzahlen werden sowohl für die Beurteilung von externen Dritten als auch intern zur Steuerung der Geschäftseinheiten verwendet.

Die Ermittlung dieser Leistungskennzahlen erfolgt durch Addition, Subtraktion, Multiplikation oder Division einzelner oder mehrerer Positionen der Konzernbilanz sowie der Konzerngewinn- und Verlustrechnung. Die PCC-Gruppe ermittelt folgende alternative Leistungskennzahlen:

- EBIT
- EBITDA
- Nettofinanzverschuldung (Net Debt)
- Net Debt / EBITDA-Ratio
- Return on Capital Employed (ROCE)
- Capital Employed
- Rohertrag
- Rohertragsquote

Im Geschäftsjahr 2023 wurde die Berechnung des Rohertrags geändert. Dazu sei auf die Überleitungsrechnung des Rohertrags als letzte APM in diesem Kapitel verwiesen. Alle weiteren APM wurden unverändert zur Vorperiode angewendet.

Das EBIT (Earnings before Interest and Taxes) steht für das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern. Es dient der Darstellung des operativen Ergebnisses ohne Berücksichtigung international unterschiedlicher Besteuerungssysteme und unterschiedlicher Finanzierungsstrukturen. Die PCC-Gruppe ermittelt es wie folgt:

Überleitung zum EBIT		T_A_71
in Tsd. €	2023	2022
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-20.789	192.620
+ / - Finanzergebnis	-54.190	-24.720
<b>= EBIT</b>	<b>33.401</b>	<b>217.340</b>

Das EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) steht für das Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen. Es dient der bereinigten Darstellung des operativen Ergebnisses aus unterschiedlichen Abschreibungsmethoden und Bewertungsspielräumen. Es wird innerhalb der PCC-Gruppe wie folgt ermittelt:

Überleitung zum EBITDA		T_A_72
in Tsd. €	2023	2022
EBIT	33.401	217.340
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	78.871	74.693
<b>= EBITDA</b>	<b>112.272</b>	<b>292.033</b>

Die EBIT-Marge und die EBITDA-Marge sind relative Kennzahlen, die die PCC-Gruppe zur internen Steuerung der Segmente und zum internationalen Vergleich verwendet. Dabei wird zur Ermittlung dieser Kennzahlen das EBITDA beziehungsweise das EBIT ins Verhältnis zu den Umsatzerlösen gesetzt.

Zur Verwendung und Berechnung der Nettofinanzverschuldung sowie der relativen Kennzahl Nettofinanzverschuldung im Verhältnis zum EBITDA (Net Debt / EBITDA-Ratio) wird auf Abschnitt (38) und die dort dargelegten Erläuterungen zum Kapitalstrukturmanagement verwiesen.

Überleitung zum Capital Employed		T_A_73
in Tsd. €	31.12.2023	31.12.2022
+ Eigenkapital	389.393	419.201
+ kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	189.980	154.295
+ langfristige Finanzverbindlichkeiten	712.889	707.754
+ Rückstellungen für Pensionen und pensions-ähnliche Verpflichtungen	1.230	1.129
<b>= Capital Employed</b>	<b>1.293.492</b>	<b>1.282.380</b>
= Durchschnittliches Capital Employed	1.287.936	1.204.797

Der Return on Capital Employed (ROCE) ist das Verhältnis von EBIT zum durchschnittlichen Capital Employed. Das EBIT ist das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern. Das Capital Employed berechnet sich aus dem von der PCC-Gruppe eingesetzten Eigen- und Fremdkapital zu Buchwerten.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde die Berechnung des Rohertrags geändert. Anders als in den Vorperioden wird die Position „Andere aktivierte Eigenleistungen“ nun unterhalb des Rohertrags ausgewiesen. Bei der Rohertragsquote wird der Rohertrag ins Verhältnis zum Umsatz gesetzt.

Überleitung zum Rohertrag		T_A_74
in Tsd. €	2023	2022 <sup>1</sup>
Umsatzerlöse	993.621	1.324.656
+ Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 36.406	31.429
- Materialaufwand	649.871	865.657
<b>= Rohertrag</b>	<b>307.344</b>	<b>490.428</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen wurden angepasst. Im Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2022 wurde ein Rohertrag von 503,2 Millionen € ausgewiesen, in dem andere aktivierte Eigenleistungen von 12,8 Millionen € enthalten waren.

## (41) Gesellschaftsorgane

Die PCC SE hat folgende Organe:

### Vorstand:

- Dr. Peter Wenzel, Vorsitzender des Vorstands, Bereiche Unternehmens- und Projektentwicklung sowie Nachhaltigkeit
- Ulrike Warnecke, Bereiche Finanzwesen, Personal und Öffentlichkeitsarbeit
- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Bereiche Chemieproduktion, Logistik und Vertrieb

Der Vorstand erhielt im Geschäftsjahr 2023 eine Vergütung von insgesamt 6,0 Millionen € (Vorjahr: 3,2 Millionen €), welche sich aus einer erfolgsunabhängigen Vergütung in Höhe von 0,7 Millionen € und einer erfolgsabhängigen Vergütung in Höhe von 5,3 Millionen € zusammensetzt und insgesamt auf kurzfristig fällige Leistungen entfiel.

### Aufsichtsrat:

- Dipl. Volkswirt Waldemar Preussner, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Dr. Hans-Josef Ritzert, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Reinhard Quint

Der Aufsichtsrat erhielt im Geschäftsjahr 2023 eine fixe, erfolgsunabhängige Vergütung in Höhe von insgesamt 0,3 Millionen € (Vorjahr: 0,3 Millionen €), welche insgesamt auf kurzfristig fällige Leistungen entfiel.

### Hauptversammlung:

Die jährliche ordentliche Hauptversammlung der PCC SE fand am 16. Mai 2023 statt. Dort wurden der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht 2022 gebilligt, der Vorstand sowie der Aufsichtsrat der PCC SE wurden entlastet und die Grant Thornton AG, Düsseldorf, wurde auch für das Geschäftsjahr 2023 zum Abschlussprüfer bestellt.

## (42) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 1. Januar 2024 wurde die von der PCC SE emittierte Anleihe ISIN DE000A3E5MD5 mit einem platzierten Volumen von 9,5 Millionen € vollständig getilgt. Diese Anleihe war am 1. Juli 2021 emittiert worden und hatte eine Verzinsung von 3,0 % p.a.

Ebenfalls am 1. Januar 2024 wurde die von der PCC SE emittierte Anleihe ISIN DE000A2YFPX3 mit einem platzierten Volumen von 4,5 Millionen € vollständig getilgt. Diese Anleihe war am 1. Dezember 2019 emittiert worden und hatte eine Verzinsung von 3,0 % p.a.

Am 1. Januar 2024 wurde die von der PCC SE emittierte Anleihe ISIN DE000A3MQA80 mit einem platzierten Volumen von 1,4 Millionen € vollständig getilgt. Diese Anleihe war am 1. März 2022 emittiert worden und hatte eine Verzinsung von 2,0 % p.a.

Am 1. April 2024 wurde die von der PCC SE emittierte Anleihe ISIN DE000A2NBFT4 mit einem platzierten Volumen von 21,1 Millionen € vollständig getilgt. Diese Anleihe war am 1. Oktober 2018 emittiert worden und hatte eine Verzinsung von 4,0 % p.a.

Die PCC SE hat zum 2. Januar 2024 eine neue Anleihe mit der ISIN DE000A3511S2 und einer Laufzeit bis zum 1. Februar 2029 emittiert. Die Anleihe hat eine Verzinsung von 6,0 %.

Die PCC SE hat zum 1. März 2024 eine neue Anleihe mit der ISIN DE000A3824R1 und einer Laufzeit bis zum 1. Mai 2029 emittiert. Die Anleihe hat eine Verzinsung von 6,0 %.

Mit Wirksamkeit zum 5. April 2024 haben die PCC SE und die PETRONAS Chemicals Group Berhad (PCG) jeweils 2,5 % ihrer Anteile am Gemeinschaftsunternehmen PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd., Malaysia, an das malaysische Staatsunternehmen Mentri Besar, Terengganu (Incorporated) veräußert.

## (43) Sonstiges

Der PCC-Konzern und die deutschen Einzelgesellschaften wurden von der Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und ihre Abschlüsse jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Das Honorar für die Abschlussprüfungsleistungen für diese Gesellschaften und den Konzern belief sich auf 343,9 Tausend € (Vorjahr: 313,5 Tausend €). Im Berichtsjahr 2023 wurden weder Steuerberaterleistungen noch darüberhinausgehende sonstige Leistungen erbracht. Im Vorjahr wurden Steuerberaterleistungen in Höhe von 9,3 Tausend € erbracht.

Die PCC Trade & Services GmbH, Duisburg, nimmt für das Geschäftsjahr 2023 die Befreiungsregelungen des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch.



## (44) Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Abs. 2 HGB

### Anteilsbesitzliste

T\_A\_75

Name des Unternehmens	Sitz des Unternehmens	Segment	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %
<b>Mutterunternehmen</b>			
PCC SE	Duisburg (Deutschland)	Holding & Projekte	–
<b>Vollkonsolidierte Tochterunternehmen</b>			
AO NOVOBALT Terminal	Kaliningrad (Russland)	Handel & Services	100,00
Aqua Łososiowice Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	Handel & Services	100,00
ChemiPark Technologiczny Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	Handel & Services	100,00
distripark.com Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	Handel & Services	100,00
Ekologistyka Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	Handel & Services	100,00
Gaia Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	Handel & Services	100,00
GRID BH d.o.o.	Sarajevo (Bosnien und Herzegowina)	Holding & Projekte	85,62
LabMatic Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	Handel & Services	100,00
MCAA SE	Brzeg Dolny (Polen)	Chlor & Derivate	100,00
OOO PCC Consumer Products Navigator	Grodno (Belarus)	Tenside & Derivate	100,00
PCC Apakor Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	Handel & Services	99,59
PCC Autochem Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	Logistik	100,00
PCC BakkiSilicon hf.	Húsavík (Island)	Silizium & Derivate	65,40
PCC BD Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	Holding & Projekte	100,00
PCC Bulgaria EOOD	Sofia (Bulgarien)	Polyole & Derivate	100,00
PCC Chemax, Inc.	Piedmont, SC (USA)	Tenside & Derivate	100,00
PCC Chemicals Corporation	Wilmington, DE (USA)	Holding & Projekte	100,00
PCC Chemicals GmbH	Duisburg (Deutschland)	Holding & Projekte	100,00
PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	Tenside & Derivate	100,00
PCC Consumer Products S.A.	Brzeg Dolny (Polen)	Tenside & Derivate	100,00
PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o.	Kędzierzyn-Koźle (Polen)	Handel & Services	84,46
PCC EXOL Kimya Sanayi ve Ticaret Limited Şirketi	Istanbul (Türkei)	Handel & Services	100,00
PCC EXOL SA	Brzeg Dolny (Polen)	Tenside & Derivate	87,09
PCC HYDRO DOOEL Skopje	Skopje (Nordmazedonien)	Holding & Projekte	100,00
PCC Insulations GmbH	Duisburg (Deutschland)	Polyole & Derivate	100,00
PCC Integrated Chemistries GmbH	Duisburg (Deutschland)	Holding & Projekte	100,00
PCC Intermodal GmbH	Duisburg (Deutschland)	Logistik	100,00
PCC Intermodal S.A.	Gdynia (Polen)	Logistik	99,10
PCC IT S.A.	Brzeg Dolny (Polen)	Handel & Services	100,00

Fortsetzung auf der nächsten Seite

## FORTSETZUNG

Name des Unternehmens	Sitz des Unternehmens	Segment	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %
PCC Izvorsko EOOD	Sofia (Bulgarien)	Holding & Projekte	100,00
PCC MCAA Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	Chlor & Derivate	98,88
PCC MORAVA-CHEM s.r.o.	Český Těšín (Tschechien)	Handel & Services	100,00
PCC NEW HYDRO DOOEL Skopje	Skopje (Nordmazedonien)	Holding & Projekte	100,00
PCC Prodex GmbH	Essen (Deutschland)	Polyole & Derivate	100,00
PCC Prodex Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	Polyole & Derivate	100,00
PCC Rokita SA	Brzeg Dolny (Polen)	Polyole & Derivate, Chlor & Derivate, Handel & Services	84,26
PCC Seaview Residences ehf.	Húsavík (Island)	Silizium & Derivate	100,00
PCC Silicium S.A.	Zagórze (Polen)	Silizium & Derivate	99,99
PCC Synteza S.A.	Kędzierzyn-Koźle (Polen)	Polyole & Derivate	100,00
PCC Therm Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	Polyole & Derivate	100,00
PCC Thorion GmbH	Duisburg (Deutschland)	Holding & Projekte	100,00
PCC Trade & Services GmbH	Duisburg (Deutschland)	Handel & Services	100,00
PolyU GmbH	Oberhausen (Deutschland)	Polyole & Derivate	100,00
S.C. EURO-Urethane S.R.L.	Râmnicu Vâlcea (Rumänien)	Holding & Projekte	58,72
<b>Nach der Equity-Methode einbezogene Joint Ventures</b>			
IRPC Polyol Company Ltd.	Bangkok (Thailand)	Polyole & Derivate	50,00
OOO DME Aerosol	Pervomaysky (Russland)	Holding & Projekte	50,00
PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur (Malaysia)	Holding & Projekte	50,00
<b>Wegen geringer Bedeutung nicht konsolidierte Tochterunternehmen</b>			
AO PCC Rail (ehemals: ZAO PCC Rail)	Moskau (Russland)	Logistik	100,00
Chemia-Profex Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	Handel & Services	100,00
Chemia-Serwis Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	Handel & Services	100,00
CWB Partner Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	Handel & Services	100,00
LabAnalytika Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	Handel & Services	100,00
LocoChem Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	Holding & Projekte	100,00
Logoport Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	Holding & Projekte	100,00
OOO PCC Consumer Products i.L	Moskau (Russland)	Tenside & Derivate	100,00

Fortsetzung auf der nächsten Seite

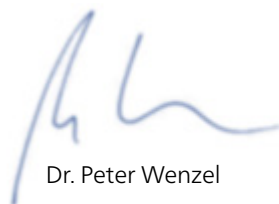


## FORTSETZUNG

Name des Unternehmens	Sitz des Unternehmens	Segment	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %
PCC ChloroSilanes Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	Holding & Projekte	100,00
PCC Consumer Products Czechowice S.A. i.L.	Czechowice-Dziedzice (Polen)	Tenside & Derivate	99,74
PCC Organic Oils Ghana Ltd.	Accra (Ghana)	Tenside & Derivate	100,00
Rail Wagon Management Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	Handel & Services	100,00
Technochem Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	Holding & Projekte	85,80
Terra 77 Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	Holding & Projekte	100,00
TzOW Petro Carbo Chem	Lwiw (Ukraine)	Handel & Services	92,32
ZAO Exol	Nizhny Novgorod (Russland)	Tenside & Derivate	100,00
<b>Wegen geringer Bedeutung nicht nach der Equity-Methode einbezogene assoziierte Unternehmen</b>			
S.C. Oltchim S.A. i.L.	Râmnicu Vâlcea (Rumänien)	Holding & Projekte	32,34
<b>Übrige Beteiligungen an Kapitalgesellschaften</b>			
Brama Pomorza Sp. z o.o.	Gdańsk (Polen)	Holding & Projekte	7,41
TRANSGAZ S.A.	Rybnik (Polen)	Holding & Projekte	9,64

Duisburg, den 29. April 2024  
PCC SE

Der Vorstand



Dr. Peter Wenzel



Ulrike Warnecke



Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die PCC SE, Duisburg

## Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der PCC SE, Duisburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der PCC SE, Duisburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Den freiwillig in den Konzernlagebericht aufgenommenen Abschnitt „Nachhaltigkeitsbericht / Nichtfinanzielle Berichterstattung“ haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt des freiwillig in den Konzernlagebericht aufgenommenen Abschnitts „Nachhaltigkeitsbericht/Nichtfinanzielle Berichterstattung“.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen

Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Vorsitzende des Aufsichtsrats sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die im Abschnitt „Prüfungsurteile“ genannten, nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts und
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts,
- aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im Konzernlagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Für das im Geschäftsbericht enthaltene Grußwort des Vorsitzenden des Aufsichtsrats ist der Vorsitzende des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen

Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsabschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Konzernlagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des

Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Kon-

zernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Kon-

zerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 30. April 2024

Grant Thornton AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefan Sinne  
Wirtschaftsprüfer

Marianne Reck  
Wirtschaftsprüfer

# Fünf-Jahres-Übersicht ausgewählter Konzernkennzahlen

T\_I\_03

		2019	2020	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	Mio. €	767,5	716,8	979,6	1.324,7	993,6
Rohertrag <sup>9</sup>	Mio. €	252,6	216,5	355,9	490,4	307,3
EBITDA <sup>1</sup>	Mio. €	99,0	83,8	197,5	292,0	112,3
EBIT <sup>2</sup>	Mio. €	43,3	11,3	125,3	217,3	33,4
EBT <sup>3</sup>	Mio. €	19,3	-38,4	91,7	192,6	-20,8
Konzernergebnis	Mio. €	7,0	-39,9	75,4	143,9	-25,0
Brutto-Cashflow <sup>4</sup>	Mio. €	73,5	85,9	190,7	243,6	115,5
ROCE <sup>5</sup>	%	4,2	1,1	11,2	18,0	2,6
Net Debt <sup>6</sup>	Mio. €	896,2	858,8	888,9	699,4	775,5
Net Debt / EBITDA		9,1	10,2	4,5	2,4	6,9
Konzerneigenkapital	Mio. €	147,6	74,8	144,6	419,2	389,4
Eigenkapitalquote <sup>7</sup>	%	11,0	6,1	10,4	26,3	24,5
Eigenkapitalrendite <sup>8</sup>	%	4,7	-35,9	51,6	51,1	-6,2
Investitionen	Mio. €	163,5	66,6	110,9	116,3	142,5
Mitarbeitende (31. Dezember)		3.583	3.176	3.311	3.391	3.265
– Deutschland		170	165	174	165	163
– International		3.413	3.011	3.137	3.226	3.102

1 EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) = Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen

2 EBIT (Earnings before Interest and Taxes) = Operatives Ergebnis = EBITDA – Abschreibungen

3 EBT (Earnings before Taxes = Ergebnis vor Steuern) = Vorsteuerergebnis = EBIT – Finanzergebnis

4 Brutto-Cashflow = Konzernergebnis, bereinigt um zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen

5 ROCE (Return on Capital Employed = Gesamtkapitalverzinsung) = EBIT / (durchschnittliches Eigenkapital + durchschnittliches verzinsliches Fremdkapital)

6 Net Debt (Nettofinanzverbindlichkeiten) = verzinsliches Fremdkapital – liquide Mittel – sonstige kurzfristige Wertpapiere

7 Eigenkapitalquote = bilanzielles Eigenkapital / Bilanzsumme

8 Eigenkapitalrendite = Konzernergebnis / durchschnittliches Eigenkapital

9 Vorjahreszahl wurde angepasst. Im Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2022 wurde ein Rohertrag von 503,2 Millionen € ausgewiesen, in dem andere aktivierte Eigenleistungen von 12,8 Millionen € enthalten waren.



# Impressum

## Herausgeber

PCC SE  
Moerser Straße 149  
47198 Duisburg  
Deutschland

## Kontakt

Public Relations  
Telefon +49 (0)2066 2019-35  
Telefax +49 (0)2066 2019-72  
pr@pcc.eu  
www.pcc.eu

## Konzeption

Susanne Biskamp, PCC SE

## Design / Realisation

Kaiserberg – Agentur für Markenkommunikation GmbH,  
Duisburg

## Bildnachweis

Bildrechte bei der PCC SE

Dieser Geschäftsbericht liegt im deutschsprachigen Original und in englischer Übersetzung vor.

Beide Fassungen stehen im Internet unter [www.pcc.eu](http://www.pcc.eu) als Download zur Verfügung.

PCC SE  
Duisburg, Mai 2024

## Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der PCC SE bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuakquisitionen und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder sollten andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der PCC SE weder beabsichtigt, noch übernimmt die PCC SE eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

## Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (zum Beispiel der Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Geschäftsbericht enthaltenen und den zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.